Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien
Philosophisch-historische Klasse
Denkschriften, 59. Band, 3. Abhandlung

Babylonische Rechtsurkunden

aus der Regierungszeit

Artaxerxes I. und Darius II.

Von

Dr. Julius Augapfel

Vorgelegt in der Sitzung am 16. Juni 1915

Wien, 1917
In Kommission bei Alfred Hölder
k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler,
Buchhändler der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien

Druck von Adolf Holzhausen,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.

BABYLONISCHE RECHTSURKUNDEN

AUS DER REGIERUNGSZEIT

ARTAXERXES I. UND DARIUS II.

VON

DR. JULIUS AUGAPFEL

VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 16. JUNI 1915.

EINLEITUNG.

Die in vorliegender Arbeit in Transkription und Übersetzung gegebenen Texte, sind den von A. Clay im ‚University of Pennsylvania. The Museum. Publications of the Babylonian section Vol. II. No. 1.‘ und im Vereine mit Hilprecht in ‚The Babylonian Expedition of the University of Pennsylvania, Series A: Cuneiform Texts. Vol. IX. Business Documents of Murashû Sons of Nippur, dated in the reign of Artaxerxes I. Vol. X. Business Documents of Murashû Sons of Nippur, dated in the reign of Darius II.‘, veröffentlichten Textsammlungen entnommen. Sie stammen aus dem 1. bis 41. Jahre der Regierung des Königs *Ár-táḫ-ša-as-su*[1]) und aus dem 1. bis 11. Jahre der Regierung des Königs *Da-ri-ia-a-muš*[1]) (einschließlich Urkunde II. 118[2]). Die Könige sind im Anschluß an Hilprecht mit den Perserkönigen Artaxerxes I. (464—424 v. Chr.) und Darius II. (424—404 v. Chr.) zu identifizieren, so daß unsere Texte in die Jahre 464—414 einzureihen sind. Als Abfassungsort der meisten Urkunden wird die Ellilstadt Nippur angegeben. Die Texte: IX. 3 sind in *Bît-ᴵMu-ra-nu,* IX. 7 in *ᵃˡᵘRi-di-im-ḫu,* IX. 32ᵃ in *Bît-ᴵZêr-lišir,* X. 15 in *Bâbilu* X. 123 in *Ḫaš-ᵃˢ ba-a-a,*[3]) II. 34 in *Bâbilu,* II. 53, II. 111, II. 112 in *Ḫa-aš-ba-a,*[3]) II. 113 und II. 128 in *Šu-ša-an,* II. 115 in *Ki-nu-tu,* II. 141 in *Ḫu-uṣ-ṣi-e-ti,*[4]) II. 156 in *GIŠ-BAN,* II. 208 in *Ti-ra-ru,* II. 210 in *Ellil-a-šab-šu-iqbi* und II. 226 in *Kab-tal-lirim-mi* ausgestellt worden.

Alle diese im Archiv zu Nippur gefundenen Urkunden gehören entweder zur Familie der Söhne *Murašû*'s oder zu Personen, die in irgend einer Beziehung zum Geschäftshause *Murašû* standen. Unsere Urkunden nennen zwei Vertreter der berühmten Firma: *Ellil-šum-iddina* und *Rîmût-NIN-IB,* beide *aplu ša Murašû* genannt. *Murašû* hatte mehrere Söhne,[5]) von denen *Ellil-ḫatin*[6]) und *Ellil-šum-iddina*[6]) die bedeutendsten waren. *Ellil-ḫatin,* wahrscheinlich in jungen Jahren gestorben, kommt in den nach dem Jahre 437 v. Chr. datierten Urkunden nicht mehr vor (letztes Mal 13. Tischri des 28. Jahres des Königs Artaxerxes I. IX. 26). An seine Stelle tritt nunmehr sein Sohn *Rîmût-NIN-IB,*

---

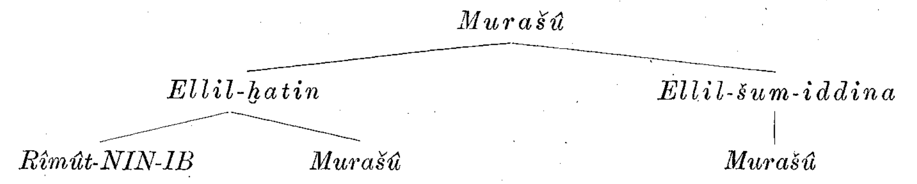
[1]) Über die verschiedenen Schreibungen der Namen vgl. X. S. 2[1] und im V. d. E. s. v. der drei Ausgaben.

[2]) Diese Urkunde nennt wohl nicht den Namen des Regenten, unter dessen Regierung sie ausgestellt wurde. Vgl. X. S. 3. [3]) Vgl. חֶשְׁבּוֹן X. S. IXᵇ.

[4]) Auch IX. 79: ‚Die Zrefen oder Strohhütten hießen *ḫuṣṣêti,* wonach einige Ortschaften auch Nordbabyloniens benannt sind.‘ Delitzsch, Handel und Wandel in Altbabylonien, S. 46[12]. [5]) IX. 25: 4. *aḫêka.*

[6]) Clay IX las noch *Bêl-ḫatin* und *Bêl-nadin-šum.*

der merkwürdigerweise nur an drei Stellen (IX. 46: $_4$, 47: $_6$, 48: $_{24}$) Sohn des *Ellil-ḫatin* genannt wird, während er in allen übrigen Texten ausschließlich als *aplu ša Murašû* uns vorgeführt wird. Es ist mit Hilprecht möglich, *Rîmût-NIN-IB a. š. Murašû* und *Rîmût-NIN-IB a. š. Ellil-ḫatin* als zwei verschiedene Personen aufzufassen. (Sohn und Bruder des *Ellil-ḫatin*.) Viel wahrscheinlicher ist jedoch die Annahme, daß *Rîmût-NIN-IB*, der nach seines Vaters Tod dessen Stellung in der Firma einnahm, aus verschiedenen geschäftlichen Gründen die allgemein bekannte Bezeichnung *aplu ša Murašû* beibehielt. Einen Sohn des *Ellil-šum-iddina*,[1]) namens *Murašû*, finden wir IX. 101 $_4$, X. 129 $_6$ und Konst. Nip. 542 und ein zweiter Sohn des *Ellil-ḫatin* war nach seinem Großvater *Murašû* benannt. Wir hätten demnach nach dem gesamten uns vorliegenden Material folgende Stammtafel der Familie *Murašû*:



Über das Material, aus dem die Urkunden hergestellt wurden, und über das paläographisch Interessante dieser Texte handeln ausführlich die Einleitungen zu IX. und X. Wie bereits daselbst ausgeführt wurde, untersiegelten nicht selten die Parteien die Urkunden oder bezeichneten sie mit ihrem Fingernagel, entweder beide, oder mindestens der Schuldner oder der quittierende Empfänger. Für die babyl.-assyrische Gepflogenheit, in Ermangelung eines Siegels den Abdruck des Fingernagels zur Beurkundung zu verwenden, bringt Lehman-Haupt: Armenien einst und jetzt (S. 112) eine interessante Parallele aus dem Rechtsleben der Georgier. Bei diesen kann nämlich eine Zeugenschaft äußerlich durch Verstümmelung (Abschneiden eines Fingernagels und eines Stückes des vorderen Gliedes) dokumentiert und durch jedesmalige Vornahme derselben an dem ältesten Sohn von Geschlecht zu Geschlecht vererbt werden.[2]) Außer den Siegeln und Fingernägeln finden wir noch in vielen Fällen Ringe der Parteien, und zwar:

1. gewöhnliche Ringe, *un-qu* genannt, ohne Angabe des Materials, aus dem diese Ringe hergestellt wurden. So: II. 5, 16, 23, 35, 43, 53, 70, 72, 75, 80, 83, 86, 89, 91, 93, 94, 97, 98, 99, 100, 101, 107, 107, 111, 112, 113, 115, 117, 118, 120, 123, 125, 126, 130, 135, 145, 146, 147, 148, 158, 163, 166, 173, 182, 188, 195, 197, 198, 201, 208, 218, 220, 226. IX. 1, 45, 53, 71, 72, 73, 75, 76, 79, 82, 89, 32^a. X. 15, 55, 66, 70, 72, 76, 79, 84, 85, 86, 87, 89, 89, 91, 92, 97, 98, 99, 100, 114, 115, 117, 123, 124, 130, 132. X. 81. X. 65, 88, 97, 102.

2. *un-qu parzilli* = Eisenringe. So: X. 53, 64, 69, 103, 107, 117, 126, 127, 128. II. 38, 47, 60, 63, 76, 90, 94, 103, 105, 132, 133, 137, 162, 188, 192, 193, 195, 209, 218, 224.

3. *un-qu ḫurâṣi* = Goldringe. So: II. 66, 84, 106, 116, 125, 173, 191, 194, 205, 211.

4. *un-qu siparri* = Kupferringe. So: X. 53, 126, 127, 128. II. 133, 144, 209.

5. *un-qu kaspi* = Silberringe. II. 168.

Es erübrigt nur noch, auf eine merkwürdige Erscheinung in unseren Texten hinzuweisen, d. i. die zahlreichen aramäischen Beischriften, die viele unserer Urkunden tragen.[3]) Die Lesung und Übersetzungen derselben finden sich bei dem betreffenden Texte in der Arbeit selbst.

Im Verhältnis zu dem ungeheuren Material neubabylonischer Textsammlungen, die die Museen Europas und Amerikas füllen, sind die bisher auf diesem Gebiete der Assyriologie geleisteten Arbeiten keine sehr großen. Wir besitzen eine verhältnismäßig nur sehr geringe Anzahl von bearbeiteten Urkunden:

Von F. E. Peiser: Keilinschriftliche Aktenstücke aus Babylonischen Städten, Babylonische Verträge des Berliner Museums und 163 Urkunden im IV. Bande der Keilinschriftlichen Bibliothek.

---

[1]) Hilprechts Hinweis auf (IX 26 a, auf Seite 15 derselben Sammlung) beruht auf einem Irrtum. Dort heißt es Z. 2: *aplu ša* ${}^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{I}*Murašû.* Daß hier das erste *aplu* ganz überflüssig und nur ein Versehen des Schreiber ist, ist aus Z. 5 ersichtlich, wo der Gläubiger noch einmal genannt ist.

[2]) Vgl. Streck, ZDMG LXVI, S. 306. Anmerkung 1, der mannigfache Parallelen aus der modernen Zeit zu dieser Erscheinung zusammenstellt.

[3]) Vgl. über den Zweck dieser Beischriften und ihre aramäische Fassung Hilprecht, Einleitung zu X.

In BA. III. 50 Urkunden aus der Zeit des Königs Kyros von Demut, und 50 Urkunden aus der Zeit des Königs Kambyses von Ziemer.

In BA. IV. ‚Die Stellung der Frauen in Babylonien, gemäß den Kontrakten aus der Zeit Nebukadnezar bis Darius' (604—484), von V. Marx, und 19 Urkunden aus der Zeit des Königs Artaxerxes I. von Kotalla. Tallquist; Neubabylonische Schenkungsbriefe.

Ferner wären hier zu nennen die in den Einleitungen zu VIII[1], IX, X gegebenen Transskriptionen und Übersetzungen, schließlich die wenigen, nur übersetzten Urkunden im BR. 1—4 und in neuester Zeit HAU., Meißner OLZ. 1914, S. 481 und ELEB.

Diesem Umstande ist es wohl zuzuschreiben, daß wir auf diesem Gebiete in vielen Beziehungen noch mit ganz unsicheren Ausdrücken und terminis operieren müssen. Abgesehen von dem unendlich großen Komplex babylonischer Berufs- und Gattungsnamen sind uns auch viele juristische Termini der verschiedenen Zweige des öffentlichen und privaten Lebens der Babylonier jener Zeit ganz unbekannt. Der einzige Weg, der meines Erachtens hier zum Ziele führen könnte, wäre der, zunächst eine Transskribierung und Übersetzung dieses ganzen, gewaltigen Materials vorzunehmen, eine Arbeit, die wir auf dem Gebiete der altbabylonischen Urkunden bereits besitzen. (AZP.) Dann erst wäre es möglich, alle dunklen, technischen Ausdrücke durch die verschiedenen Urkunden hindurch zu verfolgen, die möglichen Bedeutungen auf die Probe zu stellen und den Kreis der Möglichkeiten immer enger zu schließen, bis eine hinreichende Sicherheit entsteht. Von diesem Gedanken ausgehend, war es mir bei dieser Arbeit zunächst darum zu tun, eine möglichst große Anzahl verschiedener Textgattungen in Umschrift und Übersetzung zu bringen, indem ich die inhaltlich gleichen Texte zur Vergleichung heranzog. Diese Texte, die eine große Mannigfaltigkeit des Inhaltes aufweisen, behandeln die verschiedensten Gebiete und Zweige des öffentlichen und privaten Lebens: Kauf, Verkauf, Darlehen, Tausch, Pfand, Abgaben für private Felder, fiskalische Abgaben, Garten- und Feldpacht, Wassergerechtigkeiten, Stillesitzbürgschaften, Fischfang, Tiermiete, Viehverstellung, Sklavenverkauf u. ä. m. Auf die hier zum ersten Male auftretenden Gruppen ist in dieser Arbeit großes Gewicht gelegt worden und so ergeben sich viele für die Rechts- und Wirtschaftsgeschichte des persischen Weltreiches im ersten Jahrhundert seines Bestehens wichtige Details. Wirtschaftlich interessante Ergebnisse sind in den manchen Urkundengruppen beigefügten Tabellen zusammengestellt. Die Bearbeitung konnte sich auch sonst die vielfachen Fortschritte der Wissenschaft zunutze machen, die diese im Laufe des letzten Jahrzehnts gemacht hat, während welcher Periode das Studium neubabylonischer Urkunden durch die großartigen Funde aus altbabylonischer Zeit in den Hintergrund gerückt wurde. Stellen auch die neubabylonischen Texte den altbabylonischen gegenüber einen Verfall dar, so liegt die Wichtigkeit und das Interessante dieser Urkunden gerade darin, daß wir aus ihren Zeiten auch Dokumente aus verschiedenen anderssprachigen Kulturgebieten besitzen, weshalb sie für das vergleichende Studium des alten Rechtes eine noch lange nicht genügend erschöpfte Fundgrube bieten. Wenn es mir auch nicht gelungen ist, in die meisten dunklen Punkte eine Lösung zu bringen, so glaube ich doch, mit dieser meiner Erstlingsarbeit den Anfang zu größeren Resultaten gemacht zu haben.

Am Ende der Einleitung obliegt mir noch die angenehme Pflicht, meinem verehrten Lehrer, dem Herrn Dozenten Dr. H. Torczyner dafür herzlichst zu danken, daß er mich auf das Thema dieser Arbeit hingewiesen und sie durch seine weitgehendste Unterstützung gefördert hat. Seiner freundlichen Durchsicht des Manuskriptes und der Lesung einer Korrektur der ganzen Arbeit verdanke ich viele, die Arbeit in jeder Richtung fördernde Ratschläge. Herrn Prof. Dr. M. Schorr danke ich für eine Durchsicht des Manuskriptes und die Lesung einer Korrektur. Auch Herrn Dr. G. Hoże danke ich für die Liebenswürdigkeit, mit der er mir bei der Lösung schwieriger Fragen behilflich war. Schließlich haben mich meine verehrten Lehrer, Herr Hofrat Prof. Dr. J. v. Karabacek als Sekretär der kais. Akademie der Wissenschaften und Herr Prof. Dr. M. Bittner als Referent derselben durch die Förderung der Drucklegung dieser Arbeit zu größtem Dank verpflichtet.

Abgekürzt zitierte Werke.

ABTR. = H. Torczyner, Altbabylonische Tempelrechnungen. (Denkschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, phil.-hist. Klasse, Bd. LV, II. Abh.)
AR. = J. Kohler und A. Ungnad, Assyrische Rechtsurkunden, Leipzig 1912.
AZP. = M. Schorr, Urkunden des altbabylonischen Zivil- und Prozeßrechts. (Vorderasiatische Bibliothek, 5. Stück.) Leipzig 1913.
BA. = Beiträge zur Assyriologie und semitischen Sprachwissenschaft. Herausgegeben von Fr. Delitzsch und P. Haupt.
BB. = A. Ungnad, Babylonische Briefe aus der Zeit der Ḫammurapi-Dynastie. (Vorderasiatische Bibliothek, 6. Stück.) Leipzig 1914.
BR. = J. Kohler und F. E. Peiser, Aus dem babylonischen Rechtsleben I—IV.
DAG.2 = Fr. Delitzsch, Assyrische Grammatik. 2. Auflage.
DAL.5 = Fr. Delitzsch, Assyrische Lesestücke. 5. Auflage.
DHW. = Fr. Delitzsch, Assyrisches Handwörterbuch. Leipzig 1896.
GGA. = Göttinger Gelehrte Anzeigen.
HAU. = J. Kohler und A. Ungnad, Hundert ausgewählte Urkunden aus der Spätzeit des babylonischen Schrifttums. Leipzig 1911.
HGA. = Fr. Hrozný, Das Getreide im alten Babylonien. (Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, phil.-hist. Klasse, 173. Bd., 1. Abh.)
KBAB. = P. Koschaker, Babylonisch-Assyrisches Bürgschaftsrecht. Leipzig 1911.
ELEB. = E. Ebeling, Aus dem Leben der jüdischen Exulanten in Babylonien. (XXXIX. Bericht des Humboldt-Gymnasiums in Berlin.) Berlin 1914.
MA. = Muß-Arnolt, Assyrisch-Englisch-Deutsches Handwörterbuch. Berlin 1905.
NKI. = St. Langdon, Die neubabylonischen Königsinschriften. (Vorderasiatische Bibliothek, 4. Stück.) Leipzig 1912.
OLZ. = Orientalische Literaturzeitung.
PBV. = F. E. Peiser, Babylonische Verträge des Berliner Museums.
RS. = Révue sémitique.
SDJ. = Sam. Daiches, The Jews in Babylonia in the time of Ezra and Nehemia, according to Babylonians-Inscriptions 1910.
StrA. = Strack, Assurbanipal. (Vorderasiatische Bibliothek, 7. Stück.) Leipzig 1916.
WZKM. = Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes.
ZA. = Zeitschrift für Assyriologie.
ZDMG. = Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft.
VIII. IX. X. = The Babylonian Expedition of the University of Pennsylvania, Series A: Cuneiform Texts Vol. VIII. IX. X.
II. = University of Pennsylvania, The Museum, Publications of the Babylonian Section, Vol. II, No. 1.

---

a. š. = *aplu ša.* *a./š.* = *apil-šu ša.*

(!) Auffallende Schreibungen. [ ] Ergänzungen von Lücken oder verstümmelten Stellen. ( ) Singgemäße Ergänzungen des Übersetzers.

INHALTSVERZEICHNIS.

Seite

Einleitung . . . . . I—VII

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Werke VI

A. Urkunden über Leistung vertretbarer Sachen . . . . . 1—76

a) Urkunden über Leistung von Datteln . . . . . 1—22

I. Abstrakte Dattelforderungen . . . . . 1—8

II. Dattelforderungen aus dem Pachtverhältnis . . . . . 8—15

III. Fiskalische Dattelforderungen . . . . . 15—22

b) Urkunden über Leistung von Gerste und anderen Getreidearten . . . . . 22—35

I. Abstrakte Gersteforderungen . . . . . 22—27

II. Quittungen über den Empfang geschuldeter Leistungen aus Pachtverträgen . . . . . 27—35

c) Quittungen privater Personen über den Empfang geschuldeter Pachtabgabe, bestehend in Silber, Mehl, Bier, Lämmern u. ä. . . . . . 35—42

d) Quittungen über den Empfang geschuldeter Lehenssteuer, bestehend in Silber, Mehl, Bier, Lämmern u. ä. 42—55

I. Geldleistungen . . . . . 46—52

II. und III. Geld-, Naturalien-, Viehabgaben . . . . . 52—55

e) Abstrakte Verpflichtungsscheine über Leistungen in Geld . . . . . 55—57

I. Über ein Kapital selbst . . . . . 55—56

II. Über die Zinsen von bestimmten Geldschulden . . . . . 56—57

f) Pachtverträge gegen festen Pachtzins . . . . . 57—75

I. Feldpacht . . . . . 57—63

II. Feldpacht verbunden mit Übergabe von Vieh, Saatgut und Bewässerungsmaschinen . . . . . 63—69

III. Kanal- und Feldpacht, verbunden mit Übergabe von Saatgut und Bewässerungsmaschinen . . . 69—75

g) Pachtverträge gegen Teilpacht . . . . . 75—76

B. Urkunden verschiedenen Inhaltes . . . . . 76—98

a) Verträge über landwirtschaftliche Arbeiten . . . . . 76—80

b) Wasserbenützungsverträge . . . . . 81—82

c) Tiermiete und Viehverstellung . . . . . 82—86

d) Sklavenkaufverträge . . . . . 87—89

e) Verkauf zweier Türen . . . . . 89—90

f) Stillesitzbürgschaften . . . . . 90—91

g) Gestellungsbürgschaft mit gleichzeitiger eventueller Schuldübernahme 92

h) Verträge zur Vermeidung eines Prozesses . . . . . 92—94

i) Übernahme einer Zahlungsverpflichtung behufs Erlangung der Befreiung aus einer Notlage . . . . . 94—95

j) Verträge über die Bewachung eines Fischteiches . . . . . 95—96

k) Werkvertrag . . . . . 96—97

l) Beweisvertrag . . . . . 97—98

Wörterverzeichnis . . . . . 99—118

Konkordanz der bearbeiteten Urkunden 119

A. Urkunden über Leistung vertretbarer Sachen.

a) Urkunden über Leistung von Datteln.

I. Abstrakte Dattelforderungen.

II. 6.

^{1} *63(!)*[1] *gur suluppu ša* $^{I\ \text{ilu}}$*Ellil-šum-iddina mâru ša* ^{I}*Mu-ra-šú-u* ^{2} *ina muḫ-ḫi* $^{I\ \text{ilu}}$*Šameš*^{meš}*-ba-rak-ku a. š.* ^{I} *Ni-din-tum-*^{ilu}*Bêl* ^{3} *ša* ^{amêlu} *ḫa-aṭ-ri ša* ^{amêlu} *akli malaḫê*^{pl}.

ina ^{arḫu} *tišrîtu* ^{4} *šatti I*^{kam} ^{I}*Da-ri-i̯a-a-muš šarri suluppa-a'* ^{5} *63 gur ina* ^{iṣu}*ma-ši-ḫu ša* $^{I\ \text{ilu}}$*Ellil-šum-iddina* ^{6} *ina* ^{alu}*Ma-la-ḫa-an-nu ina-an-din.*

eqil-šu zaq-pu ^{7} *u pî šul-pu bît* ^{iṣu}*qašti-šu ša ina* ^{alu} *Ma-la-ḫa-nu* ^{8} *maš-ka-nu suluppa-a' 63 gur ina pân* ^{9} $^{I\ \text{ilu}}$ *Ellil-šum-iddina.* ^{amêlu} *rašû*^{ú} *ša-nam-ma a-na muḫḫi* ^{10} *[ul] i-šal-laṭ a-di* $^{I\ \text{ilu}}$*Ellil-šum-iddina ra-šú-ut-su* ^{11} *in-niṭ-ṭi-ru.*

^{12} *[ina pân*^{I}*] Bêl-šu-nu* ^{I}*Ḫu-ú-mar-da-a-tú* ^{13} *[*^{I}*]Iš-ta-bu-za-nu* ^{amêlu} *dai̯ânê*^{pl} *ša Nâr-*^{ilu}*Sin.*

63[1]) Kur Datteln, gehörig dem Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, zu Lasten des Šameš-barakku, Sohnes des Nidintum-Bêl, der zu dem ḫaṭru des Schreibers der Matrosen gehört.

Im Tischri des 1. Jahres des Darius wird er die Datteln im Betrage von 63 Kur, im Maße des Ellil-šum-iddina im Schifferdorfe geben.

Sein (mit Bäumen) bepflanztes und (für Getreidebau) kultiviertes Feld, sein Bogenland, welches im Schifferdorfe (gelegen ist), steht als Pfand für die Datteln im Betrage von 63 Kur zur Verfügung des Ellil-šum-iddina. Ein anderer Gläubiger wird darüber keine Macht haben, bis Ellil-šum-iddina seine Schuldforderung erhält.

Vor Bêlšunu, Ḫûmardâtu, Ištabuzânu, den Richtern des (Gebietes des) Sin-Kanals.

^{14} ^{amêlu}*mukînu.* ^{I}*Šú-la-a a. š.* ^{I}*Tuk-ku-lu.* ^{15} ^{I}*Bêl-šu-nu a. š.* ^{I}*Na-ṣir.* $^{I\ \text{ilu}}$*Ellil-ki-šir* ^{16} *a. š.* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*Ellil.* ^{I}*Si-lim-ilâni*^{pl} *a. š.* ^{I}*Šum-iddina.* ^{17} ^{amêlu}[2]) *šangû*[3]) ^{I}*Ta-qiš-*^{ilu}*Gula a. š.* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Ellil.* *Nippuru*^{ki} ^{18} ^{arḫu} *ai̯aru šattu I*^{kam} ^{I}*Da-ri-i̯a-a-muš šar mâtâte.*

Oberer Rand {
^{abnu}*kunukku* ^{I}*Bêl-šu-nu* ^{amêlu}*dai̯ânu ša . . .*
^{abnu}*kunukku* ^{I}*Iš-ta-bu-za-na* ^{amêlu}*dai̯ânu ša Nâr* ^{ilu}*Sin.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer bestehenden Dattelforderung. Angabe des Lieferungstermins und Lieferungsortes, der Quantität der Forderung, sowie Bestimmung eines Pfandgrundstückes, das bis zur Tilgung der ersten Schuld mit keiner neuen belastet werden darf.

Z. 1: Die Lesung des Namens *Ellil-šum-iddina* ist durch die aramäische Transkription אללשוארן IX. 66 endgiltig gesichert.[4])

Z. 5: Außer der Quantität, der Zeit und dem Orte der Ablieferung wird auch das Maß ausbedungen, in welchem die Datteln zu messen sind.[5]) In unseren Dattelurkunden finden wir meistens dieselbe Maßbestimmung: ^{iṣu} *mašiḫu ša x* = Maß des ‚N.' IX. 95 $_{6}$, 88 $_{9}$, X. 4 $_{9}$, II. 209 $_{3}$ ^{iṣu} *maši-ḫu rabû ša x* = im großen Maße des ‚N.' Verschiedene Maßbestimmungen enthalten die Getreideurkunden:

---

[1]) Vom Schreiber der Urkunde ein Winkelkeil vergessen. [2]) Ein vertikaler Keil zuviel.

[3]) Die Urkunden wurden von professionellen Schreibern geschrieben, wohl zumeist Priestern, die in den Tempelschulen herangebildet wurden. APZ. S. XXVII.

[4]) HAU passim las noch *Ellil-nadin-šum.* [5]) Vgl. DHuW. S. 55[57].

1. *ma-ši-ḫu ta-ar-ṣu* (u. ä.) *ša x* = im richtigen Maße des ‚N.‘ II. 108_{5}, 110_{6}, 127_{7}, 163_{4}, IX. $32^{a}{}_{6}$.
2. *ma-ši-ḫu ša ku-ru-ub-bu*[1]) X. 87_{7}, X. 119_{5}, 120_{6}, II. 44_{19}, 61_{5}, 73_{7}, 93_{7}, 204_{7}, 221_{6}, 222_{6}.
3. *ina šeati*[2]) *ša x.* IX. 61_{7}, X. 11_{4}, II. 55_{5}, II. 69_{4}.

šeatu erscheint hier in seiner Bedeutung ‚Getreidemaß‘ gleich dem hebräischen סְאָה. Vgl. ABTR. S. 5.

4. *mašiḫu ša ú-si-iš-tum* (IX. S. 40 Annot. L. 8). IX. 49_{8}, 52_{6}, $52^{a}{}_{4}$, 67_{9}.

In vielen Kontrakten begegnen wir nach dem Lieferungsorte dem Ausdrucke *ina ḫa-ṣa-ri ina-an-din.* So IX. 9_{5}, 17_{5}, 19_{7}, 62_{8}, 63_{10}, 93_{7}, 94_{6}, 95_{6}, 96_{6}, $17^{a}{}_{8}$, $26^{a}{}_{6}$, $94^{a}{}_{5}$, X. 26_{6}, 28_{6}, 45_{6}, 109_{6}, 110_{7}, 116_{7}, II. 7_{5}, 134_{7}, 212_{8}, 213_{8}, 223_{6}, 225_{6}. Über die Bedeutung dieses Wortes handelt ausführlich Kotalla BA. IV. S. 557. ‚Es ist der Ort der Palmenpflanzung, wo die frischgepflückten Datteln gesammelt werden, (DHW. s. v.) und *ina ḫa-ṣa-ri* ist zu übersetzen „vom Ernteplatz weg“.[3]) Dafür spricht auch der Monat Tischri als Lieferungszeit, in dem eben die Datteln zur Reife gelangen.‘ Neben Tischri finden sich nur äußerst selten andere Monate als Lieferungstermine.[4]) PBV. CXXXVII ist *Aịaru* als Lieferungstermin genannt. IX. 4_{3} *Kislîmu*, VIII. 1, 69_{6}, 73_{5}, 84_{5} *Waraḫsamnu.*

Z. 7: *pî šulpu* bezeichnet das Feld in dem Zustande gleich nach der Ernte, wo es erst für die Aufnahme der Saat hergerichtet werden muß, und entspricht dem talmudischen שְׁלָף. Vgl. Kohut. Aruch compl. s. v. Vgl. Landsberger, WZKM., XXVI., S. 127, Steinmetzer ZA. XXVII., S. 251/52 und AZP. im Glossar s. v. Vgl. auch *arḍ šilf* ‚mehrere Jahre mit derselben Saatsorte bepflanztes Feld‘. ZDMG., LXX., S. 166.

Z. 9: Zu ^{amêlu}*rašû* und *rašûtu* vgl. KBAB. S. 114_{4}. SS. 122 ff.

Z. 11: *innitṭiru* finden wir in den verschiedensten Schreibungen. *in-ni-ṭir-'u* II. 11_{10}, *in-ni-ṭi-ru* II. 161_{9}, *in-na-an-e-ṭé-⟨ru!⟩* II. 4_{11}, *in-ni-ṭi-ir* II. 162_{7}, *eṭir*^{ir} II. 18_{9}, *eṭiru*^{ru} II. 186_{10}. Synonym damit *i-šal-lim-mu* (bis er ‚unversehrt ist‘ bezüglich des Geldes) II. 9_{15}, 25_{14}, 41_{12}, 178_{16}, 181_{11}, 228_{10}.

Z. 12. Mitunter werden die Verträge vor Richtern abgeschlossen. Die Richter üben daher bereits eine freiwillige Gerichtsbarkeit in Urkundensachen.[5]) Dieselben Richter kehren wieder II. 7_{10}, 8_{7}, 14_{8}, 31_{15}, 42_{9}, 151_{10}, 153_{8}, 176_{13}, 179_{12}, 180_{13}, 185_{13}. Vgl. auch X. 18_{14}, 22_{9}, 24_{11}, 26_{15}, 34_{15}, 35_{13}, 36_{13}, 37_{11}, 41_{12}, 45_{13}, 46_{17}, 50_{13}, 54_{15}, 57_{11}, 82_{13}, 84_{11}, 92_{14}, 95_{14}. Andere Richter X. 97_{14}, 128_{14}.

Eine Übersicht über die wechselnde Höhe der Dattelforderung, ihren Lieferungsort und Ausstellungstermin in den Urkunden gleicher Art ermögliche folgende Tabelle.

Nummer der Urkunde	Dattelforderung	Lieferungsort	Ausstellungstermin
IX. 4[6])	*60 Kur*	^{alu} *Šú-ša-nu*	28. VII. 22. J. d. Artaxerxes
IX. 9[7])	*432 Kur*	^{alu} *Bît-^{I}Ma-ru-du*	18. X. 27. „ „ „
IX. 17[8])	*139 Kur*	. . .	23. V. 29. „ „ „
IX. 19[9])	*1270 Kur, 1 (PI), 4 (bar)*	*Bâb ^{I}Ḫa-an-ba-ra*	28. VI. 30. „ „ „
IX. 22[10])	*30 Kur*	^{alu} *Gab-li-ni*	4. X. 30. „ „ „
IX. 31[11])	*62 Kur*	^{alu} *Ku-ḫur-du*	5. XII. 32. „ „ „

[1]) *ku-ru-ub-bu* = כרובא Joch?

[2]) *GIŠ-BAR.* Über die phonetische Lesung dieses Ideogramms vgl. ABTR. SS. 4, 5, Pognon, Journal Asiat. 1913, S. 409 ff. Ungnad, DLZ. 1913, Nr. 37, Spalte 2333, Poebel, OLZ. 1915, S. 169, A. 1.

[3]) Clay IX. S. 36: ‚It denotes the storehouse of the dates in general‘. [4]) Gegen Ziemer BA. III. S. 460.

[5]) HAU. S. 74. [6]) Vgl. IX. Einleitung, S. 33. [7]) Vgl. Kotalla BA. IV. S. 556.

[8]) Vgl. IX. Einleitung, S. 35. [9]) Vgl. Kotalla BA. IV. S. 559. [10]) Vgl. Kotalla BA. IV. S. 561.

[11]) Vgl. Kotalla BA. IV. S. 562. Diese Urkunde enthält noch einen Zusatz, betreffend die persönlichen Verpflichtungen des ersten Schuldners:

ina suluppa-a' ^{12} *62 gur ina lib-bi 19 gur ina muḫḫi* $^{I\ ilu}$*Ellil-nadin.*

^{13} *e-lat ú-il-tim maḫrûti*^{ti} *ša ina pâni-šu-nu it-ti* ^{14} ^{amêlu}*ki-na-at-ti-šu-nu.*

pu-ut ša suluppa-a' 62 gur ^{15} $^{I\ ilu}$*Ellil-nadin a. š.* ^{I}*Ri-mut na-ši.*

Von den Datteln, im Betrag von 62 Kur, davon lasten 19 Kur auf Ellil-nadin.

Abgesehen von dem früheren Verpflichtungsschein, der auf ihm und seinen Genossen lastet.

Für die Datteln im Betrage von 62 Kur haftet Ellil-nadin, Sohn des Rimût. (KBAB. SS. 92. $103_{14,\,17}$.)

Nummer der Urkunde	Dattelforderung	Lieferungsort	Ausstellungstermin
IX. 36[1])	*30 Kur*	*alu Bît-I Ba-lat-su*	5. V. 34. J. d. Artaxerxes
IX. 37[2])	*10 Kur*	*alu Ad-di-ia-a-a*	6. V. 34. „ „ „
IX. 38[3])	*10 Kur*	*alu Ad-di-ia-a-a*	6. V. 34. „ „ „
IX. 91[4])	*65 Kur*	*alu amêlu Ma-la-ḫa-nu*	17. VI. 41. „ „ „
IX. 92	*100 Kur*	. . .	20. VI. 41. „ „ „
IX. 94	*930 Kur*	. . .	20. VI. 41. „ „ „
IX. 97	*100 Kur*	*alu amêlu IRpl*	25. VI. 41. „ „ „
IX. 98	*60 Kur*	*alu amêlu IRpl*	25. VI. 41. „ „ „
IX. 100	*60 Kur*	*alu amêlu IRpl*	7. VII. 41. „ „ „
IX. 103	*200 Kur*	*alu Ḫa-tal-lu-ú-a*	17. VII. 41. „ „ „
IX. 105[4])	*1950 Kur*	*alu Bît-I Za-bi-ni*	17. VII. 41. „ „ „
IX. 26a	*1550 Kur, 4 pi*	*alu Ga-ba-li-ni*	10. V. [ ]. „ „ „
X. 8[5])	*200 Kur*	*alu Ḫa-tal-lu-ú-a*	15. I. 1. „ „ Darius
X. 12	*50 Kur*	. . .	[ ]. [ ]. 1. „ „ „
X. 14	*1200 Kur*	*alu Kâr-ilu NIN-IB*	5. II. 1. „ „ „
X. 16[6])	*267 Kur*	*alu Kâr-ilu NIN-IB*	6. III. 1. „ „ „
X. 17[7])	*664 Kur, 3 (pi), 2 (bar)*	*alu Bît I Ga-la-la-en*	6. III. 1. „ „ „
X. 18[8])	*138 Kur, 4 pi*	*alu Bît-amêlu Rêšu*[9])	7. III. 1. „ „ „
X. 19[8])	*134 Kur, 3 pi*	*alu Bît-I Ta-ba-lu-a-a*	7. III. 1. „ „ „
X. 20	*117 Kur, 5 (bar)*	*alu Bît-I Ta-ba-lu-a-a*	7. III. 1. „ „ „
X. 22	*60 Kur*	*alu Sa-. . . . .*	10. III. 1. „ „ „
X. 23	*225 Kur, 2 (pi), 3 (bar)*	*alu Bît I Mu-ra-nu*	13. III. 1. „ „ „
X. 24	*200 Kur*	*alu Ḫa-tal-lu-ú-a*	20. III. 1. „ „ „
X. 25	*x + 14 Kur, 1 pi*	. . .	[ ]. III. 1. „ „ „
X. 26	*564 Kur*	. . .	1? IV. 1. „ „ „
X. 27	*500 Kur*	*alu Ku-ḫur-du*	6. IV. 1. „ „ „
X. 28	*560 Kur*	*alu Ga-di-ba-tum*	15. IV. 1. „ „ „
X. 30	*100 Kur*	. . .	20. IV. 1. „ „ „
X. 31	*116 Kur*	*alu Ḫu-uṣ-ṣi-e-ti ša I ilu Bau-eriš*	26. IV. 1. „ „ „
X. 32	*227 Kur, 3 (pi), 2 (bar)*	*alu Bît . . . . .*	26? IV. 1. „ „ „
X. 33[10])	*287 Kur, 3 pi*	*alu Bît-I Ṣu-ú-ra-a-a*	27. IV. 1. „ „ „
X. 34[10])	*[. 1]5 Kur*	*alu Bît-I ilu Il-te-eḫ-ri-nûr-a'*	[2]7. IV. 1. „ „ „

[1]) Vgl. Kotalla a. a. O. S. 563. [2]) Vgl. Kotalla a. a. O. S. 564. [3]) Diese und die vorhergehende Urkunde haben dieselben Zeugen. [4]) Dieselben Zeugen wie in Urkunde IX. 104 vgl. weiter und Kotalla a. a. O. S. 566 und 570. [5]) Vgl. HAU., S. 14! [6]) Vgl. HAU., S. 15! [7]) Diese und die vorhergehende Urkunde haben dieselben Zeugen. [8]) Dieselben Zeugen. [9]) *SAG.* [10]) In den beiden Urkunden treten die gleichen Personen als Zeugen auf. Ein Duplikat der Urkunde X. 33 ist II. 41. Vgl. zu X. 33 ELEB. S. 16.

Nummer der Urkunde	Dattelforderung	Lieferungsort	Ausstellungstermin
X. 35	*457 Kur*	*alu Bît-¹Ba-laṭ-su*	1. V. 1. J. d. Darius
X. 36	*58 Kur*	*Larak ki*	2. V. 1. „ „ „
X. 37	*250 Kur*	*alu Ḫu-uṣ-ṣi-e-ti ša ¹Dann-a*	2. V. 1. „ „ „
X. 38	*28 Kur*	. . .	9. V. 1. „ „ „
X. 39	*50 Kur*	*alu Bît-¹Šú-la-a*	16. V. 1. „ „ „
X. 40	*150 Kur*	*alu Bît-¹Ri-ḫi-e-tú*	17. V. 1. „ „ „
X. 41	*112 Kur*	*Larak ki*	5. VI. 1. „ „ „
X. 42	*512 Kur*	*alu Bît-¹Za-bi-ni*	11. [VI.] 1. „ „ „
X. 45	*794 Kur*	. . .	1. VII. 1. „ „ „
X. 46	*372 Kur*	*alu Bît-¹Ar-za-a'*	2. VII. 1. „ „ „
X. 47	*164 Kur*	*alu Kâr-ilu NIN-IB*	6. VII. 1. „ „ „
X. 48	*185 Kur, 2 (pi), 3 (bar)*	*alu Kâr-ilu NIN-IB*	6. VII. 1. „ „ „
X. 49[1])	*202 Kur*	*alu Kâr-ilu NIN-IB*	6. VII. 1. „ „ „
X. 61[2])	*80 Kur*	*alu Ḫa-am-ma-ri*	18. X. 2. „ „ „
II. 4	*25 Kur*	*alu Bît-¹Za-bi-ni*	15. I. 1. „ „ „
II. 6	*63 Kur*	*alu Ma-la-ḫa-an-nu*	. . II. 1. „ „ „
II. 7	*200 Kur*	*alu A-ba-az-ta-nu*	2. IV. 1. „ „ „
II. 8	*200 Kur*	. . .	12. IV. 1. „ „ „
II. 10[3])	*150 Kur*	*alu Bît-¹Ri-ḫi-e-tú*	23. V. 1. „ „ „
II. 11	*20 Kur*[4])	*alu Bît-¹Šú-la-a*	3. VI. 1. „ „ „
II. 18	*200 Kur*	*alu Ḫa-tal-lu-ú-a*	. . .
II. 25	*117 Kur, 3 (pi), 4 (bar)*	. . .	7. [ ] 1. J. d. Darius
II. 26	*1500 Kur*	. . .	10. [ ] 1. „ „ „
II. 33	*71 Kur*	*alu Ma-la-ḫa-nu*	. . .
II. 42	*70 Kur*	*alu Ban-ni-e-šu*	26. IV. 1. J. d. Darius
II. 57	*166 Kur*[5])	*alu Bît ¹Apla-a*	. . .
II. 61	*1 Kur*[5])	. . .	15. [ ] 3. J. d. Darius
II. 64	*100 Kur*[5])	. . .	[ ] V. 3. „ „ „
II. 82	*10 Kur*[6])	*alu Is-ni-da-nu*	2. IV. 4. „ „ „
II. 86	. . .	. . .	7. VI. 4. „ „ „
II. 151	*200 Kur*	*alu A-ba-az-ta-nu*	[ ] IV. [ ] „ „ „
II. 153	*100 Kur*	*alu Ḫa-tal-lu-ú-a*	5. V. [ ] „ „ „

[1]) Dieselben Zeugen wie in 47 und 48. [2]) Vgl. zu dieser Urkunde später und ELEB. S. 17.

[3]) In dieser Urkunde ist die Angabe des Lieferungstermins irrtümlich vergessen worden.

[4]) Hier figuriert als Gläubiger Z. 1 *¹Ti-ri-ka-am-ma mâr bîti ša ¹ilu Ellil-šum-iddina* = Tirikamma, der Haussklave des Ellil-šum-iddina. [5]) Gläubiger *Rîmût-ilu NIN-IB.*

[6]) Gläubiger *¹Ri-bat a. š. ¹ilu Bêl-erîba amêlu ardu ša ¹Ri-mut-ilu NIN-IB* = Ribat, Sohn des Bêl-erîba, der Sklave des Rîmût-NIN-IB.

Nummer der Urkunde	Dattelforderung	Lieferungsort	Ausstellungstermin
II. 161	*60 Kur*	. . .	. . .
II. 169	*50 Kur*	. . .	. . .
II. 174[1])	*200 Kur*	^{alu} *Ḫa-tal-lu-ú-a*	15. I. 1. J. d. Darius
II. 176[2])	*56 Kur, 3 (pi), 2 (bar)*	^{alu} *ša* ^{amêlu} *ba-ak-tu-tu*	[ ] III. 1. „ „ „
II. 177	*200 Kur*	^{alu} *Ku-za-ba-tum*	5. IV. 1. „ „ „
II. 180	*271 Kur, 2 (pi), 3 (bar)*	^{alu} *Bît-*$^{I\ ilu}$*Il-te-eḫ-la-a-a*	25. IV. 1. „ „ „
II. 181	*72 Kur, 2 (pi), 3 (bar)*	. . .	3. V. 1. „ „ „
II. 183	*512 Kur*	^{alu} *Bît-*^{I}*Za-bi-ni*	11. VI. 1. „ „ „
II. 185	*70 Kur*	^{alu} *Bît-*^{I}*Ia-ri-bi*	2. VII. 1. „ „ „
II. 186	*200 Kur*	fehlt	3. VII. 1. „ „ „
II. 187	*100 Kur*	fehlt	10. VII. 1. „ „ „
II. 190	. . .	^{alu} *Bît-*^{I}*Za-bi-ni*	. . .
II. 228	*250 Kur*	^{alu} *Bît-*^{I}*Bani-ia*	. . .

An den Schluß dieser Gattung setze ich den einzigen in diesen Urkunden vorkommenden einfachen, abstrakten Schuldschein:

X. 87.

[1] *15 gur sulup[pu ša* ^{I}*Ri-bat]* [2] ^{amêlu}*ardu ša* ^{I}*Ri-m[ut-*^{ilu}*NIN-IB]* [3] *ina muḫ-ḫi* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-[uballiṭ*^{it}*]* [4] ^{amêlu}*ardu ša* ^{I}*Ri-bat.*

ina ^{arḫu}*tišritu* [5] *šatti 4*^{kam} *suluppa-a'* [6] *15 gur ina* ^{iṣu}*ma-ši-ḫu* [7] *ša ku-ru-ub-bu ina Nâr-*^{ilu}*Sin-magir* [8] *ina-an-din.*

15 Kur Datteln, gehörig dem Ribat, dem Sklaven des Rîmût-NIN-IB, zu Lasten des NIN-IB-uballiṭ, des Sklaven des Ribat.

Im Tischri des 4. Jahres wird er die Datteln im Betrage von 15 Kur im . . . Maße am Sinmagirkanal geben.

[9] ^{amêlu} *mukînu.* [10] $^{I\ ilu}$*NIN-IB-nadin a. š.* ^{I}*Ka-ṣir.* [11] ^{I}*Si-lim-[ilâni a. š.* ^{I}*]La-ba-ši.* [12] $^{I\ ilu}$*Ellil [ ] ba-a.* [13] ^{I}*Ina-*^{iṣu}*ṣilli-Ê-šú-me-ra a. š.* ^{I}*Lib-luṭ.* [14] ^{amêlu} *šangû.* ^{I}*Aḫu-šu-nu a. š.* ^{I}*Apla-a.* [15] *Nippuru*$^{ki\ arḫu}$ *tišrîtu ûmu [ ]* [16] *šattu IV* ^{kam}
^{I}*Da-[ri]-a-muš [šar mâtâte].*

Linker Rand: *un-qu* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-uballiṭ*^{it} = Ring des NIN-IB-uballiṭ.

Diese Form hatten die Urkunden gewöhnlich in den älteren Zeiten. Vgl. viele ähnliche Urkunden in den Texteditionen Strassmaiers.

Aramäische Beischrift:	שטר אנושת[אב]לט	Schuldschein des 'Nwšt-uballiṭ
	בר משוב תמרן	Sohn des Mušêzib, (über) Datteln,
	כרן /// //	Kur 5 . . .

Zur Aussprache des Namens אנושת = NIN-IB vgl. Hrozný, NIN-IB und Sumer, RS. Juli 1908, S. 340 f. Pognon, JA. 1913, S. 409 f., Jensen, Gilgamešepos I, 87.

In mehreren Kontrakten finden wir eine Klausel, welche die solidarische Haftung mehrerer Schuldner statuiert.[3]) Diese Klausel scheint in unseren Texten eine stereotype Form erhalten zu

[1]) Diese Urkunde ist ein Duplikat von X. 8. Vgl. ELEB. S. 12. [2]) Vgl. ELEB. S. 12.

[3]) Vgl. KBAB. SS. 84 ff. und ferner B. R. III, S. 22 und B. R. IV, S. 58.

haben. Wir finden sie durchgehends in folgender Gestalt: *Išten*^{en} *pu-ut*[1]) *šani*^{i} *ana eṭêru na-šú-ú ša ki-rib*[2]) *iṭ-ṭir* = der eine haftet für den zweiten bezüglich des Bezahlens, daß er die Forderung bezahlt. II. 4 6. 7, 22 8, 25 8. 9, 57 9, 89 6, 109 8. 9, 134 7. 8, 156 7, 162 8, 178 8, 179 5. 6, 180 6, 185 7. 8, 198 8. 9 *[ana e-ṭé-ru]*, 200 5, 212 9. 10, 213 9. 10. Nur II. 12 9, 121 7 und 176 6 ist die Klausel um die Worte *ana eṭêru* verkürzt. II. 198 9 werden die Forderungen wiederholt: *kirib suluppa-aʾ 150 gur.*

In den Urkunden II. 9, 31, 36, 41, 181 und 198 ist das als Pfand dienende Feld auch geographisch näher bestimmt. (Vgl. auch IX. 9, 17, 37, 38, 94, X. 8, 14, 16, 17, 18, 20, 23, 26, 31, 32, 33, 34, 36, 45, 46, 47, 48, 98.)

II. 9.

^{8} *eqil-šu-nu zaq-pu u pî šul-pu bît* ^{išu} *qašti-šu-nu* ^{9} *kišâd* ^{nâru} *Ḫar-ri-pi-qu-du ša ina* ^{alu} *Bi-iš-tum ša* ^{amêlu}*rabu-ú-ra-a-tú* ^{10} *iltânu ṭaḫu*[3]) ^{šeu}*zêru ša* $^{I\ ilu}$*Nabû-balaṭ-su-iqbi* ^{11} *šûtu ṭaḫu* ^{šeu}*zêru ša* ^{I}*Gu-sa-a-a.*

Ihr (mit Bäumen) bepflanztes und (für Getreidebau) kultiviertes Feld, ihr Bogenland am Ufer des Ḫarripiqud, der an der Stadt Bi-iš-tum des Oberstallmeisters (vorbeifließt), im Norden grenzend an das Feld des Nabubalaṭsu-iqbi und im Süden grenzend an das Feld des Gusai.

In II. 31 und II. 41 wird auch die östliche Grenze angegeben. Beide Urkunden beschreiben ein Feld, das im Osten an das ‚königliche Feld‘[4]) grenzt.

II. 31.

^{8} *eqil-šu-nu zaq-pu u pî šul-pu bît* ^{išu} *qašti ša kišâd* ^{nâru} *Ḫar-ri-pi-qud* ^{9} *iltânu ṭaḫu*[3]) ^{šeu}*zêru* $^{I\ ilu}$*Bêl-ab-uṣur a. š.* $^{I\ ilu}$*Nabû-qa-at-ri* ^{10} *šûtu ṭaḫu*[3]) ^{šeu}*zêru ša* ^{I}*Ki-nu-na-a-a šadû* ^{11} *ṭaḫu*[3]) ^{šeu}*zêru nak-kam-du šarri.*

II. 41.

^{6} *eqil-šu-nu zaq-pu u pî šul-pu bît* ^{išu}*qašti-šu-nu* ^{7} *kišâd* ^{nâru}*Ḫar-ri-pi-qu-du ša ina* ^{alu} *Bît-*$^{I\ ilu}$*Il-te-eḫ-ri-nûr-aʾ* ^{8} *iltânu šûtu ṭaḫu*[3]) ^{šeu}*zêru ša* $^{I\ ilu}$*Il-te-eḫ-ri-nûr-aʾ* ^{9} *šadû ṭaḫu*[3]) ^{šeu}*zêru nak-kam-du šarri.*

Übersetzung.

Ihr (mit Bäumen) bepflanztes und (für Getreidebau) kultiviertes Feld, das Bogenland, das am Ufer des Ḫarripiqud (gelegen ist), im Norden grenzend an das Feld des Bel-ab-uṣur, Sohn des Nabu-qâtri, im Süden grenzend an das Feld des Kinunai, im Osten grenzend an das königliche Feld.

Ihr (mit Bäumen) bepflanztes und (für Getreidebau) kultiviertes Feld, ihr Bogenland, am Ufer des Ḫarripiqud, der an dem Orte Bît-Ilteḫrinûrâ (vorbeifließt), im Norden (und) Süden grenzend an das Feld des Ilteḫrinûrâ, im Osten grenzend an das königliche Feld.

An dasselbe ‚königliche Feld‘, das einen ziemlich großen Umfang hatte, grenzt auch das Pfandobjekt der Urkunde

II. 178.

^{9} *eqil-šu-nu zaq-pu u pî šulpu bît* ^{išu}*qašti-šu-nu* ^{10} *ša kišâd* ^{nâru} *Ḫar-ri-pi-qu-du ša ina* ^{alu} *Bît-*^{I}*Ḫa-du-ru* ^{11} *ṭaḫu*[3]) *eqlu ša* ^{I}*Hu-da-ri ṭaḫu*[3]) *eqlu* ^{12} *ša* ^{I}*Ia-a-di-iḫ-El*^{pl}, *ṭaḫu*[3]) *eqlu ša šarri.*

Ihr (mit Bäumen) bepflanztes und (für Getreidebau) kultiviertes Feld, ihr Bogenland, das am Ufer des Ḫarripiqud (gelegen ist), welcher an dem Orte Bît-Ḫaduru (vorbeifließt), grenzend an das Feld des Hudari, grenzend an das Feld des Ia-a-di-iḫ-El, grenzend an das Feld des Königs.

Ia-a-di-iḫ-El ist der biblische Name יְדִיעֲאֵל[5]).

---

[1]) Über die Richtigkeit dieser Lesung vgl. Ungnad, Beiheft II zur OLZ. 1908, S. 21.

[2]) Vgl. über die Etymologie dieses Wortes KBAB. SS. 89 f. [3]) *UŠ-SA-DU.*

[4]) Wörtlich: Feld, Besitz des Königs. 36 12 nur ^{šeu}*zêru ša šarri*, 178 12 *eqlu ša šarri.*

[5]) Vgl. DJ. S. 13[9].

Ähnliche geographische Bestimmungen auch in

X. 46.

[8] *eqil-šu-nu bît [iṣu]qašti-šu-nu zaq-pu u pî šul-pu bît [iṣu]qašti-šu-nu ša [nâru]Purât Nippu-ru[ki]* [10] *ša ina [alu]Bît-[I]Ar-za-aʾ ṭaḫu*[1]) *[šeu]zêru ša [I]Za-bu-da-ʾ* [11] *u ṭaḫu*[1]) *[šeu]zêru ša šarri ù ṭaš-li-in-du ša [iṣu]qašti-šu-nu* [12] *ša ina [alu]Bît-[I]Ba-ḫa-ri ša kišâd [nâru]Purât Nippuru[ki]* [13] *ṭaḫu*[1]) *[šeu]zêru ša [I]Qu-da-a a. š. [I]Mu-ra-šú-u* [14] *[šeu]zêru ša [I ilu]Ellil-šum-iddina maš-ka-nu suluppa-aʾ . . .*

Ihr Feld, ihr Bogenland, (mit Bäumen) bepflanzt und ihr (für Getreidebau) kultiviertes Feld das (am Ufer) des Euphrat von Nippur im Orte Bît-Arzâ (gelegen ist), grenzend an das Feld des Zabuda und grenzend an das ‚königliche Feld' und die Ergänzung ihrer Bogen, die im Orte Bît-Baḫari (gelegen sind), der am Ufer des Euphrat von Nippur (gelegen ist), grenzend an das Feld des Qu-dâ, Sohn des Murašû, (ist das) Feld des Ellil-šum-iddina als Pfand für die Datteln im Betrage von . . .

Z. 14. Die Worte *[šeu] zêru ša [I ilu]Ellil-šum-iddina* können hier nur den Sinn haben: das vorausgehend geographisch bestimmte Feld gehört jetzt als Pfand dem Gläubiger Ellil-šum-iddina. Der Schreiber weicht hier von der gewöhnlichen Formel ab.

In assyrischen Urkunden begegnen wir niemals einer geographischen Bestimmung mittels der Himmelsgegenden. Es werden immer nur die angrenzenden Orte und Felder angegeben.[2])

Eng an diese Gruppe schließen sich inhaltlich Urkunden an, in denen nebst den Dattelforderungen auch Gersteforderungen enthalten sind.

IX. 17[a]	(*1269 Kur,*	*3 pi suluppu*	und	*72*	*Kur*	*ŠE-BAR*[3])
IX. 104	(*680* „	„	„	*110*	„	„)
X. 13	(*x* „	„	„	*y*	„	„)
X. 98	(*1* „	*3* „ *ŠE-BAR*[4])	„	*16*	„	*suluppu*)
II. 14	(*121* „	*suluppu*	„	*18*	„	*ŠE-BAR*[3])
II. 19	(*100* „	„	„	*60*	„	„)
II. 22	(*82* „	*4* „ „	„	*15*	„	„)
II. 109	(*100* „	*ŠE-Bar*[3])	„	*100*	„	*suluppu*)

Die Lieferungstermine für die beiden Gattungen sind verschieden: die Datteln sind in ihrem Reifemonate, Tischri (September), abzuliefern, Gerste im Monate Aiaru (Mai). In der Urkunde X. 21 werden außer den *200 Kur* Datteln noch genannt: *60 [karpatu] dan-nu šikari, dan-nu kurunni*[5]) *ma-lu-u ṭâbu* = 60 Faß Bier, ein Faß voll mit Bier erster Qualität.

Hierher mag vorläufig auch folgende Urkunde gestellt werden:

IX. 64.

[1] *suluppu ma-la ina ni-si-iḫ-tum ša [I ilu]Ellil-šum-iddina* [2] *ina šatti XXXVIII [kam] ina muḫ-ḫi [I]Ši-da-aʾ a. š.* [3] *[I ilu]Nabû-da-a-a-nu na-as-ḫu a-di [arḫu] nisannu* [4] *ša šatti XXXIX [kam] suluppa-aʾ gam-rûtu* [5] *ina [iṣu] ma-ši-ḫu ša [I ilu]Ellil-šum-iddina ina Nippuri[ki]* [6] *a-na [I]Bêl-šu-nu [I]Ilu-ša-am-ša-nu [I]Tat-tan-nu* [7] *u [I]Naʾid-[ilu]NIN-IB inamdin[in].*

Datteln, soviel als nisiḫtum des Ellil-šum-iddina für das 38. Jahr zu Lasten des Šidâ, Sohn des Nabûdaiânu, eingezogen wurde, diese Datteln wird er bis zum Nisan des 39. Jahres vollständig, im Maße des Ellil-šum-iddina in Nippur dem Bêlšunu, Ilu-šamšanu, Tattannu und Naʾid-NIN-IB geben.

---

[1]) *UŠ-SA-DU.* [2]) KUAR. 31, 32 und passim.

[3]) *ŠE-BAR* ist nach Hrozný, Anz. d. phil.-hist. Klasse d. kais. Ak., Wien 1910, Nr. 5 = *šeatu* die Gerste; vgl. auch Hincke, a New boundary Stone, S. 308. Zu einer eventuellen Lesung *šeʾu* siehe TESS. I. S. 93. [5]) *BI-SAG.*

[4]) Der Schreiber hat in dieser Urkunde den Passus über die Zahlung der Gerste vergessen!

a-na ûmu^{mu} a-dan-ni-šu [8] *la ig-da-mar-ma suluppa-a' la id-dan-nu* [9] *suluppu ma-la ina lìb-bi im-me-ri-iq-qu-u* [10] *ap-pi 30 gur a-na 1 manû kaspi inandin^{in}.*

(Wenn) er am festgesetzten Tage die Datteln nicht vollständig liefert, wird er, soviel Datteln noch rückständig (?) sind, nach dem Satze (?) 30 Kur für 1 Mine Silber geben.

[11] *^{amêlu} mukînu. $^{I\ ilu}$Sin-naṣir a. š. ^{I}Na-din. $^{I\ ilu}$NIN-IB-nadin a. š. ^{I}Apla-a.* [12] *^{I}Balâṭu a. š. ^{I}Ti-ri-ia-a-m. $^{I\ ilu}$Bêl-it-tan-nu a. š.* [13] *^{I}Bêl-šu-nu-^{I}Ú-bar a. š. ^{I}La-ba-ši.* [14] *$^{I\ ilu}$Ellil-uballiṭ^{it} a. š. ^{I}Aḫu-šu-nu.* [15] *$^{I\ ilu}$Ellil-aḫ-iddina a. š. $^{I\ ilu}$Ellil-na'id.* [16] *^{I}Erîba-^{ilu}Ellil a. š. ^{I}Ša-pi-kal-bi* [17] *^{amêlu} šangû. ^{I}La-ba-ši a. š. ^{I}Balâṭu.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu} šabâṭu ûmu 5 ^{kam} [18] *šattu XXXVIII ^{kam} ^{I}Ar-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.*

Oberer Rand: *^{abnu}kunukku. ^{I}Ši-da-a'.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer Verpflichtung, die im Laufe eines Jahres in Datteln zu zahlende Steuerforderung (?) im ersten Monate des folgenden Jahres an vier vom Gläubiger verschiedene Personen zu geben und Festsetzung einer Vergütung für den Fall der nicht vollständigen Einhaltung dieser Verpflichtung.

Die Höhe der Steuer wird nicht angegeben, weil sie offenbar erst auf Grund des Vertrages bestimmt werden konnte.

Z. 1: *ni-si-iḫ-tum na-as-ḫu* wird von Clay, X. S. 28 und Ungnad HAU, S. 43, Nr. 61 zu X. 61 $_{2}$f. vermutungsweise mit ‚the apportionment' beziehungsweise ‚Anteil' wiedergegeben. Es scheint genauer dem häufigen *nisḫu nasâḫu* = ‚Steuer einziehen', besonders in assyrischen Urkunden zu entsprechen. Ellil-šum-iddina war, wie es scheint, mit dem Einziehen des *nisḫu* = *nisiḫtum* betraut.

Z. 6: *^{I}Ilu-ša-am-ša-nu* = ‚Gott ist unsere Sonne', nicht *$^{I\ ilu}$Šam-ša-nu* (Clay). Vgl. den Namen *^{I}Ilu-šam-ši* = ‚the god is my sun' Johns, Ass. Deeds and Docum. 713, 2 und Tallquist, Assyrian Personal names, S. 99 a.

Z. 9: Für *im-me-ri-iq-qu-u* muß hier mit Ungnad a. a. O. zu X. 29 $_{9}$ eine Bedeutung wie ‚rückständig sein' angenommen werden. Vgl. KBAB. S. 193, Anm. 5. Siehe übrigens noch später.

Z. 10: *ap-pi* wohl eher gleich *ana pî* — vgl. *ana pî* = *kî pî* MA. S. 789 b — als Genetiv von *appu*.

Im Gegensatz zu den bisher behandelten Urkunden, bloßen Forderungen ohne genaue Angabe ihrer Art, stehen die nun folgenden, deren Wesen genau spezialisiert ist. Kotalla[1]) geht meines Erachtens zu weit in seiner Annahme, daß alle diese in unseren Texten auftretenden Dattelforderungen nichts anderes wären als fiskalische Abgaben, die das genannte Handelshaus (i. e. Söhne des Murašû in Nippur) einzieht, nachdem es den Tribut schon im voraus an die Krone gezahlt hat.' Wir finden eine ganz genau durchgeführte Trennung zwischen gewöhnlichen Dattelforderungen, fiskalischen Forderungen und Abgaben für ein gepachtetes Feld.

II. Dattelforderungen aus dem Pachtverhältnis.

II. 12.[2])

[1] *[4]5 gur suluppu imittu eqli ša šatti I ^{kam} [ša]* [2] *^{I}Ri-bat a. š. $^{I\ ilu}$Bêl-erîba ^{amêlu}ardu ša $^{I\ ilu}$Ellil-šum-iddina [ina muḫ-ḫi]* [3] *^{I}Ḫa-an-na-ta-*

45 Kur Datteln, Pachtzins eines Feldes für das erste Jahr, gehörig dem Ribat, Sohn des Bel-erîba, dem Sklaven des Ellil-šum-iddina, zu Lasten

[1]) BA. IV, S. 553. [2]) Vgl. ELEB. S. 13.

ni-ʾ a. š. $^{I\ ilu}$*NIN-IB-ab-uṣur* $^{I\ ilu}$*Bêl-ibni a. [š.]* 4 $^{I\ ilu}$*NIN-IB-êṭir* ^{I}*La-qip a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-ušallim* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-aḫ-iddina a. š.* 5 ^{I}*Ḫa-ri-za-nu* ^{I}*Ba-la-ṭu a. š.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-aḫ-iddina* 6 ^{I}*Ḫa-za-ad-di-ni-ʾ a. š.* ^{I}*Aq-qa-bi-El*^{pl}.

ina ^{arḫu} *tišrîtu* 7 *šatti I*^{kam} ^{I}*Da-ri-ia-a-muš šarri suluppa-aʾ* 8 *43*[1]) *gur ina* ^{iṣu}*ma-ši-ḫu ša* ^{I}*Ri-bat ina* ^{alu} *Gam-bu-la-a inamdinû*$^{nu-ʾ}$.

išten^{en} *pu-ut šani-i na-šú-ú ša kirib iṭṭir.* 10 *eqil-šu-nu* ^{šeu}*zêru zaq-pu u pî šul-pu bît* ^{iṣu}*qašti-šu-nu* 11 *ša ina* ^{alu}*Ga-am-bu-la-a-a ša ina muḫ-ḫi* ^{nâru} *Ku-te-e* 12 *maš-ka-nu ina pân* ^{I}*Ri-bat.* ^{amêlu} *rašû-*^{ú} *ša-nam-ma ina muḫ-ḫi* 13 *ul i-šal-ṭu a-di* ^{I}*Ri-bat in-ni-ṭir.*

des Ḫannatanî, Sohn des NIN-IB-ab-uṣur, des Bêl-ibni, Sohn des NIN-IB-êṭir, des Laqip, Sohn des Bêl-ušallim, des NIN-IB-aḫ-iddina, Sohn des Ḫarizanu, des Balâṭu, Sohn des NIN-IB-aḫ-iddina (und) des Ḫazaddinî, Sohn des Akkabi-El.

Im Tischri des ersten Jahres des Königs Darius werden sie die Datteln im Betrage von 43[1]) Kur im Maße des Ribat im Orte Gambulâ geben.

Der eine haftet für den zweiten, daß er die Forderung bezahlt. Ihr (mit Bäumen) bepflanztes und (für Getreidebau) kultiviertes Feld, ihr Bogenland, welches im Orte Gambulâ (gelegen ist), der am Kutê (gelegen ist), steht als Pfand zur Verfügung des Ribat. Kein anderer Gläubiger wird darüber Macht haben, bis Ribat (seine Forderung) erhält.

14 ^{amêlu} *mukînu.* ^{I}*Us-pir-ru-ú a. š.* ^{I}*Da-ri-ʾ-pir-na-ʾ.* 15 ^{I}*Šab-ba-ta-a-a a. š.* ^{I}*Ḫa-ga-a.* 16 $^{I\ ilu}$*Marduk-bêl-šu-nu a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-it-tan-nu.* 17 $^{I\ ilu}$*Marduk-šum-iddina a. š.* ^{I}*Sa-gi-il-la* 18 *[*^{amêlu} *šan]gû* $^{I\ ilu}$*Ellil-uballiṭ*^{it} *a. š.* ^{I}*Itti-*^{ilu}*NIN-IB-[înia] . . .* 19 *[*^{arḫu}*] ulûlu ûmu 13*^{kam} . . . .

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer Dattelforderung, welche als Pachtzins an den Besitzer und Verpächter des Feldes im Monate Tischri zu entrichten ist.

Z. 1: *imittu* Pachtzins. Vgl. dazu Delitzsch, BA. III, S. 385/86 und Ziemer, BA. III, S. 460.

Z. 6: Das Feld ist an sechs Personen verpachtet.

In den Urkunden II. 134 und II. 223 ist das Feld, von dem der Pachtzins zu entrichten ist, näher bestimmt. Vgl. die der in II. 223 ganz analoge Bestimmung in:

II. 134.

46 gur suluppu imittu eqli kišâd ^{nâru} 2 *Ḫar-ri-pi-qu-du bît maš-ka-nu ša* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB* 3 *a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú ina muḫ-ḫi* ^{I}*Ḫa-an-ba-ru-ru a. š.* 4 ^{I}*Zab-di-ia u* ^{I}*Ki-din a. š.* ^{I}*Ḫar-ra-a-ḫa-a.*

46 Kur Datteln Pachtzins eines Feldes am Ufer des Ḫarripiqudu, des Pfandobjektes des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, zu Lasten des Ḫanbaruru, Sohn des Zabdia und des Kidin, Sohn des Ḫarraḫâ.

Z. 2: *bît maš-ka-nu* ‚Pfandobjekt, verpfändetes Grundstück'. Das Feld ist von seinem eigentlichen Besitzer, der hier nicht genannt ist, dem Rîmût-NIN-IB verpfändet worden, der es wieder weiter verpachtet hat.[2]) In II. 210[3]) und II. 214[4]) sind die eigentlichen Besitzer des Feldes genannt, ebenso auch IX. 62[5]). Daß der Terminus *bît maškanu* gleichbedeutend ist mit *maškanu*, beweist:

Nbnd. 103.

8 *ù pi-i-šú šul-pu bît maš-ka-nu maḫ-ru-u* 9 *ša* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Marduk maš-ka-nu ša* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Marduk.*

Und sein (für Getreidebau) kultiviertes Feld, das frühere Pfandobjekt des Idin-Marduk, ist (jetzt) Pfand des Idin-Marduk.[6])

[1]) Irrtümlich für 45 vgl. Z. 1. [2]) Vgl. BR. I, S. 18 und 19. [3]) Vgl. weiter. [4]) Vgl. weiter S. 10.

[5]) Vgl. Kotalla, BA. IV, S. 573 und HAU., S. 13. Kotalla hat diesen Passus der Urkunde mißverstanden. Er übersetzt a. a. O.: 26 Kur Datteln, Pachtzins eines . . . Feldes des Mukkâ, eines verpfändeten Grundstückes, Forderung des Bêl-nadin-šum . . .

[6]) Peiser, KAS., S. 101 trennt den Ausdruck *bît maš-ka-nu. bît* ‚Grundstück' beziehe sich aufs Voraufgehende, *maš-kanu* wäre das Pfand.

Dieser terminus technicus des Pfandwesens scheint sich im Laufe der Zeit gänzlich abgeschwächt zu haben, so daß er auch für Mobilien wie Sklaven verwendet werden konnte: Nbnd. 390 $_{7}$, 1020 $_{4}$ [1]). Oft wird mit der Angabe *bît maškanu* keine weitere rechtliche Folge angegeben. Es soll nur wiederholt werden, daß die Gegenstände bereits einmal verpfändet waren. So IX. 82 $_{11}$, IX. 99 $_{2}$.

Zu dieser Textgruppe gehören ferner die Urkunden:

IX. 93	*500 gur suluppu imittu eqli*	ausgestellt am	20.	VI.	41.	Jahr des Königs	Artaxerxes
X. 89	*50* „ „ „ „	„ „	23.	VIII.	4.	„ „ „	Darius
X. 96	*suluppu imittu eqli*	„ „	17.	XII.	4.	„ „ „	„
X. 109 [2])	*18 gur suluppu imittu eqli*	„ „	14.	[VI.]	6.	„ „ „	„
X. 110	*30* „ „ „ „	„ „	16.	VI.	6.	„ „ „	„
II. 184	*26* „ „ „ „	„ „	20.	VI.	1.	„ „ „	„
II. 212	*36* „ „ „ „	„ „	13.	VI.	6.	„ „ „	„
II. 225	*100* „ *1 PI suluppu imittu eqli*	„ „	4.	VII.	7.	„ „ „	„

und

II. 214.

[1] *[6]5 gur suluppu imittu eqli* [2] *ša* [iṣu]*qašti ša* [I ilu]*Nabû-na-din-aḫu bit maš-ka-nu* [3] *ša* [I]*Ri-mut-*[ilu]*NIN-IB a. š.* [I]*Mu-ra-šú-u* [4] *ina muḫ-ḫi* [I]*Aḫu-šu-nu a. š.* [I ilu]*Nabû-na-din-aḫu* [5] *u* [amêlu]*ki-na-at-ti*[pl]*-šu.*

ina [arḫu]*tišrîtu šatti VI*[kam] [6] [I]*Da-dar-muš šarri suluppa-a'* [7] *65 gur ina* [iṣu]*ma-ši-ḫu ša* [I]*Ri-mut-*[ilu]*NIN-IB* [8] *itti 1 gur tu-ḫal-lum lìb-bi man-ga-ga* [9] *u biltum ša ḫu-ṣa-bi inamdinû*[nu-']*.*

65 Kur Datteln, Pachtzins eines Feldes, des Bogens des Nabû-nadin-aḫu, des Pfandobjektes des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, zu Lasten des Aḫušunu, Sohn des Nabû-nadin-aḫu, und seines Gesindes.

Im Tischri des VI. Jahres des Königs Darius werden sie die Datteln im Betrage von 65 Kur im Maße des Rîmût-NIN-IB nebst einem Kur halbreifer Datteln (noch) an den Blütenkolben und den Ertrag an Palmzweigen geben.

[10] [amêlu]*mukînu.* [I]*Iqîša*[ša-a] *a. š.* [I]*Šum-iddina.* [11] [I]*Ta-qiš a. š.* [I]*Zu-za-a.* [I]*Ina-eši-êṭir a. š.* [12] [I ilu]*NIN-IB-ili.* [I ilu]*Ellil-iddina a. š.* [I]*Šum-iddina* [13] [I ilu]*Šameš*[meš]*-ra-ḫi-' a. š.* [I]*Ḫa-an-da-šu.* [14] [amêlu]*šangû.* [I ilu]*NIN-IB-šum-iqîša*[ša] *a. š.* [I]*Danni-a.*

Nippuru[ki] [15] *[*[arḫu]*] ulûlu ûmu 18* [kam] *šattu VI* [kam] [16] [I]*Da-dar-muš šar mâtâte.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer Dattelforderung, welche als Pachtzins samt einem Zuschlag an den Besitzer und Verpächter des Feldes im Monat Tischri zu entrichten ist.

Z. 8: *tu-ḫal-lum lìb-bi man-ga-ga*: Diese in anderen neubabylonischen Textsammlungen so häufig vorkommenden, schwer verständlichen Worte finden sich in unseren Texten nur in dieser Urkunde und noch IX. 62 [3]), IX. 63 [4]), X. 108 [5]) und X. 116 [5]). *tuḫallum* = ‚halbreife Dattel'. Wie MA. S. 1151 s. v. ausgeführt wird, ist es ein im Syrischen und Aramäischen häufiges Wort. Vgl. auch Thesaurus Syriacus, p. 4406 b s. v. Daß diese halbreifen Datteln gegessen wurden, zeigt uns eine Stelle im bT. Ḥagiga. 15 b: רבי מאיר אכל תַּחְלָא ושדא שיחלא ‚Rabbi Meïr aß die halbreife Dattel und warf den Kern weg'. *lìb-bi*: Pick, OLZ. 1913, S. 29, schlägt dafür die Lesung *liblibbu* (לולב) vor, das ganz allgemein ‚Schößling, Zweig', vielleicht ‚Wipfelknospen' bedeuten soll. Meines Erachtens ist hier *lìb-bi* präpositional zu fassen, gleichbedeutend mit *ina muḫ-ḫi* II. 53 $_{2}$. *lìb-bi mangaga* [6]) = ‚auf den Blütenkolben', was zu *tuḫallum* ‚halbreife Datteln' sehr gut paßt.

Z. 9: *ḫuṣabi* ist nach Löw: ‚Aramäische Pflanzennamen', S. 110, eher mit ‚Palmenzweig (abgeschnitten)' zu übersetzen als mit ‚herben Datteln'. [7])

---

[1]) DHW. s. v. schwankt noch in der Lesung dieses Terminus. Die ursprüngliche Anwendung auf Felder dürfte jedoch diese Lesung wahrscheinlich machen. [2]) Vgl. HAU. S. 26 und ELEB. S. 24. [3]) Vgl. HAU. S. 13!

[4]) Urkunde aus dem 38. Jahr des Königs Artax. Vgl. ELEB. S. 7. [5]) Urkunden aus dem 6. Jahr des Königs Darius.

[6]) Vgl. die Bemerkung P. Haupts, BA. IV. S. 574. [7]) Pick, OLZ. 1913, S. 29.

II. 72.

1 *300 gur suluppu ša šeati*[1]) *ša Nâr Sin-magir* 2 *ša šatti III*^{kam} ^{I}*Da-ri-ia-a-muš šarri ša ina qât* 3 ^{I}*Na-ap-sa-nu* ^{amêlu}*paḫâtu ša šumêli ša Nâr* ^{ilu}*Sin a. š.* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Nabû* 4 *ša ina pân* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú.*

a-ki-i 5 *pi-i ša* ^{I}*Lib-luṭ a. š.* ^{I}*La-ba-ši u ina na-aš-pa-aš-tum* 6 *ša* ^{I}*Na-ap-sa-nu a. š.* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Nabû suluppa-a' 300 gur* 7 ^{I}*Idin-*^{ilu}*Nabû a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-it-tan-nu ina qât* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB* 8 *a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú ma-ḫir e-ṭir.*

ú-ša-az-za-az-zu-ma 9 ^{I}*Idin-*^{ilu}*Nabû ša suluppa-a' 300 gur it-ti* 10 ^{I}*Na-ap-sa-nu a-na* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB i-nam-din.*

300 Kur Datteln von der Pachtabgabe des (Gebietes des) Sin-magirkanals für das 3. Jahr des Königs Darius, welches zu Händen des Napsanu, des Statthalters des linken (Ufers) des Sinkanals, Sohn des Idin-Nabû, ist und welches zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, steht;

hat gemäß dem mündlichen Auftrag des Liblut, Sohn des Lâbâši, und im schriftlichen Auftrage des Napsanu, Sohn des Idin-Nabû, die Datteln im Betrage von 300 Kur Idin-Nabû, Sohn des Bel-ittanu, aus der Hand des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

Idin-Nabû wird die Datteln im Betrage von 300 Kur bei Napsanu abliefern (und) für Rîmût-NIN-IB übergeben.

11 ^{amêlu}*mukînu.* ^{I}*Lib-luṭ a. š.* ^{I}*La-ba-ši.* ^{I}*Tat-tan-nu* ^{amêlu}*Sin-magir a. š.* 12 *Ap-la-a.* $^{I\ ilu}$*Bêl-ab-uṣur a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-ab-uṣur* ^{amêlu} *si-pi-ri ša* ^{I}*Gu-bar-ri.* 13 ^{I}*Mu-še-zib-*^{ilu}*Marduk a. š.* ^{I}*Du-um-muq.* $^{I\ ilu}$*Nabû-it-tan-nu a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-da-nu* 14 $^{I\ ilu}$*Nabû-mîti-uballiṭ*^{iṭ} *a. š.* ^{I}*Ba-la-ṭu* ^{I}*Mi-in-ia-a-me-en a. š.* 15 $^{I\ ilu}$*Bêl-ab-uṣur.* $^{I\ ilu}$*Ellil-ki-šir a. š.* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*Ellil.* ^{I}*La-ba-ši* 16 *a. š.* ^{I}*Na-din.* ^{I}*Danni-a a. š.* ^{I}*Iddinâ*$^{na-a}$ ^{I}*Apla-a a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-balaṭ-su-iqbi.* 17 ^{amêlu} *šangû* $^{I\ ilu}$ *NIN-IB-ab-uṣur a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu} *šabâṭu ûmu 25* ^{kam} 18 *šattu III* ^{kam} ^{I}*Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Oberer Rand: ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Lib-luṭ a. š.* ^{I}*La-ba-ši.* ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Tat-tan-nu* ^{amêlu} *Sin-magir a. š.* ^{I}*Apla-a.*

Unterer Rand: ^{abnu}*kunukku.* $^{I\ ilu}$*Bêl-ab-uṣur a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-ab-uṣur.* ^{amêlu}*si-pi-ri ša* ^{I}*Gu-bar-ri* ^{amêlu}*paḫâtu ša*^{mâtu} *Akkadi*^{ki}*-i.*

Rechts: ^{abnu}*kunukku.* $^{I\ ilu}$*Nabû-it-tan-nu a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-da-nu.* ^{abnu}*kunukku.* $^{I\ ilu}$*Nabû-mîti-uballiṭ*^{iṭ} *a. š.* ^{I}*Ba-la-ṭu.*

Linker Rand: *un-qu* ^{I}*Mu-še-zib-*^{ilu}*Marduk a. š.* ^{I}*Du-um-muq.* ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Mi-in-ia-a-me-en a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-ab-uṣur.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung der Zahlung einer Dattelforderung, welche der Verpächter als Pachtabgabe von dem Pächter durch einen Stellvertreter einheben läßt. Wir haben es hier mit einer ‚Stellvertretung' zu tun, die bei den Babyloniern vollkommen entwickelt war.[2]) Alle Urkunden, die eine Stellvertretung enthalten, sind nach dem folgenden Schema hergestellt:

1. Der einzukassierende Betrag.
2. Name des Gläubigers.
3. Name des Schuldners.
4. Schriftlicher oder mündlicher Auftrag[3]) an einen Vertreter des Gläubigers, die Forderung einzuheben.
5. Erledigung des Auftrages seitens des Stellvertreters.[4])

Z. 2: *ša ina qât X* ‚in der Hand jemandes' bedeutet technisch, daß eine Sache im Herrschaftsbereiche, in der Macht, d. h. im Besitze der betreffenden Person ist. So II. 66 8, 74 4, 76 15, 101 10,

[1]) *GIŠ-BAR.* [2]) Vgl. die Ausführungen Kohlers in HAU. S. 75, § 5.

[3]) In unserer Urkunde (72) der einzige Fall, daß ein schriftlicher und mündlicher Auftrag zweier verschiedener Personen vorkommt.

[4]) In Urkunde II. 2 wird ausdrücklich gesagt, daß die Beauftragten zum Schuldner sich begeben und die Forderung einkassieren. Vgl. weiter S. 14!

120$_{8}$, 125$_{7}$, 128$_{3}$ (*ina qa-at*), 132$_{7}$, 133$_{7}$, 137$_{4}$, 145$_{23}$, 146$_{23}$, 148$_{23}$, 188$_{6}$, 193$_{7}$, 196$_{6}$, 203$_{4}$, 207$_{8}$, 217$_{6}$. Gleichbedeutend mit diesem Ausdruck wird *ša qât X* gebraucht. So IX. 78$_{2}$, X. 119$_{2}$, 121$_{2}$, II. 3$_{8}$, 34$_{3}$, 88$_{9}$, 95$_{8}$, 104$_{2}$, 110$_{2}$, 124$_{2}$, 127$_{2}$, 129$_{2}$, 143$_{3}$, 189$_{7}$, 204$_{2}$, 216$_{4}$, 219$_{2}$, 221$_{2}$, 222$_{2}$[1]).

Z. 3: Dazu, daß *Idin-*^{ilu}*Nabû*, nicht aber mit Clay[2]) *Iddina-Nabû* zu lesen ist, vgl. Torczyner, WZKM. 1910, S. 427 ff.

Z. 5: Welche Rolle Liblut̩ und sein mündlicher Auftrag spielen sollen, läßt sich nicht leicht entscheiden. Er dürfte nur als Zeuge anwesend gewesen sein. Vgl. Z. 11. *na-aš-pa-aš-tum*[3]) (II. 88$_{10}$, 133$_{12}$, 201$_{7}$, 202$_{4}$, VIII. 127$_{4}$), die gewöhnliche Form lautet *na-aš-pir-tum* (X. 63$_{5}$, II. 53$_{8}$). Daneben finden sich Formen wie *na-aš-pa-tum* II. 1$_{7}$, 91$_{6}$, 188$_{6}$, und synonym damit *ši-pir-tum* II. 2$_{6}$, und *ši-pi-iš-tum* X. 5$_{6}$. Vgl. das Wörterverzeichnis!

Z. 8: *ú-ša-az-za-az-zu-ma.* III 1 √זוז Präsens + Partikel *ma*, ‚legen lassen, abliefern'. Die 3. Person Sing. lautet gewöhnlich *u-ša-az-za-az-ma* (II. 27$_{12}$, 29$_{11}$, 95$_{13}$, 130$_{12}$, 133$_{16}$, 143$_{9}$, 203$_{8}$). Die erste Form findet sich noch X. 89$_{8}$, II. 98$_{8}$, II. 188$_{12}$.

Z. 10: ***Itti X uša-az-za-az-ma a-na Y inamdin.*** Diese Redewendung kehrt in vielen Texten wieder, wo ein Sklave oder ein Beamter einen Betrag für seinen Herrn in Empfang nimmt. Daß der letztere Teil dieser Phrase nur den Sinn haben kann ‚dies wird für Rechnung des Y gegeben', folgt mit Evidenz aus

VIII. 126.[4])

^{1} *20 gur 2 pi suluppu ša* ^{I}*Šum-iddina* ^{2} *a. š.* ^{I}*Za-bu-du*[5]) *ša ina muḫ-ḫi* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-uballiṭ*^{it} ^{amêlu}*ardu ša* $^{I\ ilu}$*Ellil[-šum-iddina].*

^{4} *suluppa-a-an 20 gur [2 pi]* ^{5} ^{f}*Rak-ki-su-nu mârat-su ša [. . .]* ^{6} *ina qât* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-uballiṭ*^{it} *eṭirat*^{rat} ^{7} *ú-[ša]-az-za-am*(!)*-ma itti* ^{I}*Šum-iddina* ^{8} *[a. š.]* $^{I\ iṣu}$*Ṣilli-*^{ilu}*NIN-IB a-na* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-uballiṭ*^{it} ^{9} *ta-nam-din.*

20 Kur 2 pi Datteln, gehörig dem Šum-iddina, Sohn des Za-bu-du,[5]) zu Lasten des NIN-IB-uballiṭ, Knecht des Ellil-šum-iddina.

Die Datteln im Betrage von 20 Kur 2 pi hat Rakkisunu die Tochter des . . . aus der Hand des NIN-IB-uballiṭ empfangen. Sie wird (sie) bei Šum-iddina, Sohn des Ṣilli-NIN-IB, abliefern und für NIN-IB-uballiṭ übergeben.

Z. 11: Daß *Tat-tan-nu* und nicht mit Clay[6]) *Tad-ḍan-nu* zu lesen ist, vgl. ZDMG., LXVII, S. 137.

Z. 12: ^{amêlu}*si-pi-ri ša* ^{I}*Gu-ba-ri* = der Sekretär des Gubari.

Z. 14: Daß die Lesung $^{I\ ilu}$*Nabû-mîti-uballiṭ*^{it} die richtige ist, beweist uns Nebuk. 456$_{2}$. Der Name *Mi-in-ịa-me-en* ist nach DJ. S. 14^{16} der hebräische Name מנימין, der wiederum dem biblischen בנימן entspricht.

Unterer Rand: ^{amêlu}*paḫâtu ša* ^{mâtu}*Akkadi*^{ki}*-i* = Statthalter von Akkad.

In den nun folgenden Urkunden werden statt der Dattelforderungen Geldbeträge gezahlt.

II. 211.

^{1} *kaspu ku-um suluppu še[atu*[7]) *ša šatti V*^{kam} *ŠE-BAR] šeat* ^{šeu}*zerâti*^{pl} ^{2} *pî šul-pu ša šatti [VI]*^{kam} ^{I}*D[a-ri-ịa-a-muš] šarri* ^{3} *ša* ^{šeu}*zê-râti*^{pl} *zaq-pu u pî šul-pu [ša* ^{amêlu}*ši-ra]-ki* ^{ilu}*Bêl* ^{4} *ša ina* ^{alu}*Bît-*^{I}*Nabû-itti-ịa u . . .* ^{5} *ša ina qât* ^{I}*Aḫ-ḫu-ú-nu* ^{amêlu}*šaknu ša [*^{amêlu}*ši-ra]-ki* ^{ilu}*Bêl a. š.* ^{I}*Ri-bat* ^{6} *ša a-na šeatu*[7]) *ina pân* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú.*

Silber für Datteln, Pachtabgabe für das 5. Jahr; Gerste, Pachtabgabe von den (für Ackerbau) kultivierten Feldern für das 6. Jahr des Königs Darius, die zu den (mit Bäumen) bepflanzten und (für Getreidebau) kultivierten Feldern der širaki-Bêl-Leute (gehören und) im Dorfe Nabû-itti-ịa und . . . (gelegen sind), zu Händen des Aḫḫunu, des Vorstehers der širaki-Bêl-Leute, Sohn des Ribat, welche gegen Pachtabgabe zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Muraṣû, stehen.

---

[1]) KBAB. S. 18 ff. [2]) Im Verzeichnis d. E. s. v. [3]) Vgl. Jensen, ZA. VIII. S. 181.

[4]) Vgl. HAU. S. 22, Nr. 29. Auch die Urkunde X. 56 (HAU. Nr. 30) kann als Beweis dafür dienen.

[5]) Später statt dessen *Ṣilli-NIN-IB.* [6]) Im Vz. d. E. s. v. [7]) *GIŠ-BAR.*

[7] *kaspu ku-um suluppu šeatu*[1]) *ša šatti V* ^{kam} *ŠE-BAR šeat*[1]) [8] ^{šeu}*zerâti* ^{pl} *ša šatti VI* ^{kam} ^{I}*Da-ri-ia-a-muš šarri a-ki-i ša-ṭa-ri* ^{pl}*-šu ša šeati* [9] ^{I}*Aḫ-ḫu-ú-nu* ^{amêlu}*šak-nu ša* ^{amêlu}*ši-ra-ki* ^{ilu}*Bêl* [10] *ina qât* ^{I}*Ri-mut-* ^{ilu}*NIN-IB a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú* [11] *ma-ḫir e-ṭir.*

Silber für Datteln, die Pachtabgabe für das 5. Jahr, Gerste, die Pachtabgabe von den Feldern für das 6. Jahr des Königs Darius hat Aḫḫunu, der Vorsteher der širaki-Bêl-Leute, gemäß seiner Pachtabgabequittungen aus der Hand des Rîmût-NIN-IB empfangen und erhalten.

[12] ^{amêlu}*mukînu.* ^{I} ^{ilu}*Ellil-ki-šir a. š.* ^{I}*Ardi-* ^{ilu}*Ellil.* [13] ^{I}*Idin-* ^{ilu}*Marduk a. š.* ^{I}*Uballiṭ-su-* ^{ilu}*Marduk.* ^{I}*Ra-ḫi-im-El* ^{pl} *a. š.* [14] ^{I}*Ri-bat.* ^{I}*Ki-din-* ^{ilu}*Bêl* ^{amêlu}*mâr bîti ša* ^{I}*Za-ta-me-e.* [15] ^{I} ^{ilu}*Ellil-mukîn-aplu a. š.* ^{I}*Ka-ṣir.* [16] ^{amêlu}*šangû* ^{I} ^{ilu}*NIN-IB-ab-uṣur a. š.* ^{I} ^{ilu}*Ellil-šum-iddina.*

Nippuru ^{ki} [17] ^{arḫu}*nisannu ûmu 18* ^{kam} *šattu VI* ^{kam} ^{I}*Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Oberer Rand: *unqu ḫurâṣi* ^{I}*Aḫ-ḫu-ú-nu* ^{amêlu}*šak-nu ša* ^{amêlu}*ši-ra-ki ša* ^{ilu}*Bêl a. š.* ^{I}*Ri-bat.*

Unterer Rand: ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Idin-* ^{ilu}*Marduk a. š.* ^{I}*Uballiṭ-su-* ^{ilu}*Marduk. un-qu* ^{I}*Ra-ḫi-im-El[* ^{pl}*] a. š.* ^{I}*Ri-bat.*

Linker Rand: *unqu ḫurâṣi* ^{I}*Kidin-* ^{ilu}*Bêl* ^{amêlu}*mâr bîti ša* ^{I}*Za-ta-me.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung der Bezahlung einer Geldforderung an Stelle einer Dattelschuld, und einer Gersteforderung, als Pachtzins eines Feldes, das Eigentum der širaki-Bêl-Leute ist.

Aus dieser Urkunde ist zu ersehen, daß der Tauschhandel in dieser Zeit noch im Umgang war. Statt mit Datteln wird mit Silber gezahlt. Darius 282 wird ein Rind für 16 Kur Datteln verkauft oder vielmehr vertauscht. Aus einigen Urkunden ist es möglich, das gegenseitige Wertverhältnis von Datteln und Silber festzustellen.

VIII. 39.	4 Kur = 2 Silberschekel ca. = 5 Mark[2])	1 Kur = $^1/_2$ Schekel	[zur Zeit Nabû-na'ids]
IX. 28ᵃ.	15 „ = $^1/_2$ Mine = 30 Schekel.	1 „ = 2 „	[31. J. d. Artaxerxes]
IX. 68.	10 „ = $^1/_2$ „ = 30 „	1 „ = 3 „	[39. „ „ „]
X. 68.	40 „ = 1 „ = 60 „	1 „ = $1^1/_2$ „	[3. „ „ Darius]
X. 124.[3])	15 „ = $^1/_2$ „ = 30 „	1 „ = 2 „	[7. „ „ „]
II. 53.	4 „ = 8 „	1 „ = 2 „	[2. „ „ „]
II. 226.	40 „ = 2 Schekel	1 „ = 3 „	[1. „ „ „]

Z. 14: ^{I}*Ki-din-* ^{ilu}*Bêl* ^{amêlu}*mâr bîti* = Kidin-Bêl, der Haussklave.

Die Verpachtung eines Feldes, verwaltet von demselben Aḫḫunu, enthält Urkunde II. 94. Hier fehlt nur die Angabe der Größe und der Art der Pachtabgabe.

Wie üblich um diese Zeit noch der Tauschhandel von Datteln und Silber war, ersehen wir aus der Urkunde IX. 68. Die Schuld ist in Silber angegeben. Die Tilgung der Schuld aber erfolgt durch die Lieferung einer gleichwertigen Quantität von Datteln.

IX. 68.

[1] *$^1/_2$ manê kaspi qa-lu-ú ša* ^{I}*Ti-ri-ka-mu* [2] ^{amêlu}*mâr bîti ša* ^{I} ^{ilu}*Ellil-šum-iddina ina muḫ-ḫi* [3] ^{I} ^{ilu}*Amurru*[4])*-êṭir a. š.* ^{I} ^{ilu}*Bêl-it-tan-nu.*

[4] *ina šatti XL* ^{kam} *10 gur suluppu ina šîm* [5] *kaspa-a' $^1/_2$ manê ina* ^{iṣu}*ma-ši-ḫu ša* ^{I}*Ti-ri-ka-mu* [6] *ina* ^{alu}*Malaḫanu* ^{pl} *i-nam-din.*

[7] *[. . . šattu] XL* ^{kam} *ina šatti*[5]) *5 gur suluppu* [8] *[. . .]* ^{I}*Ti-ri-ka-mu ina-an-din.*

$^1/_2$ Mine geläutertes Silber, gehörig dem Tirikamu, dem Haussklaven des Ellil-šum-iddina, zu Lasten des Amurru-êṭir, Sohn des Bêl-ittannu.

Im XL. Jahr wird er 10 Kur Datteln als Bezahlung für das Silber im Betrage von $^1/_2$ Mine im Maße des Tirikamu im Schifferdorfe geben.

. . . jährlich wird 5 Kur Datteln . . . . . Tirikamu geben.

Von Zeile 9 bis Schluß, Lücke.

[1]) *GIŠ-BAR.* [2]) DHuW. S. 9. [3]) Vgl. HAU. Nr. 85. [4]) *KUR-GAL.* [5]) *MU-AN-NA.*

Reverse: [2] amêlu mukînu. I Zab-di-iá a. š. I ilu Bêl-zê[r-ibni]. [3] I Apla-a a. š. I ilu NIN-IB-nadin. I ilu NIN-IB-nadin a. š. I ilu Ellil-šum-ibni. [4] I ilu Nergal-nadin-aḫu a. š. I Ardi-ilu Ellil. I Apla-a a. š. [5] I Bêl-šu-nu. I ilu Ellil-it-tan-nu a. š. I ilu Lamassu (?)-nadin. [6] amêlu šangû I ilu Sin-na-din-aḫu a. š. I Ardi-ilu Bau.

Nippuru ki [7] *arḫu waraḫsamnu ûmu 21 kam šattu XXXIX kam* [8] *I Ar-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.*

Linker Rand: *supur I ilu Amurru-êṭir.*

Bemerkungen.

Z. 1: *qa-lu-ú* ‚geläutert, gebrannt'. Vgl. Hrozný, BA. III. S. 546.

Hierher gehören noch die Kontrakte II. 2, 201, 209. Datteln sind für ein Feld zu liefern, das an eine bestimmte Person verpachtet ist. In diesen drei Urkunden fehlt die genaue Angabe, daß die Datteln als Pachtabgabe entrichtet werden.

II. 2.

[1] *suluppu ša eqlâte pl ša amêlu ga-ar-du . .* [2] *ša kišâd nâru Nam-ga-ri-dûr-ilu Ellil kišâd nâru Purât-Nippu[ru ki]* [3] *ša qât I Bi-ṣa-a a. š. I Qud-da-a-a u I Ša-ra-ʾ-El pl a. š. I Im-za- . . .* [4] *u amêlu ki-na-at-ta-ti-šu-nu ša ina pân I ilu Ellil-šum-iddina* [5] *a. š. I Mu-ra-šú-ú.*

Datteln von den Feldern der ga-ar-du, die am Ufer des Namgari-dûr-Ellil (gelegen sind) und am Ufer des Euphrat von Nippur, zu Händen des Biṣâ, Sohn des Qûdai und des Šarâ-El, Sohn des Imza- . . und ihres Gesindes, welche zur Verfügung des Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, stehen.

I Bi-ṣa-a u I Ša-ra-ʾ-El pl u amêlu ki-na-at-ta-ti-šu [6] *a-ki-i ši-pir-tum ša Ṣi-ḫa-aʾ amêlu aḫ-ša-da-ra-pa-nu* [7] *[a. š.] I Aḫu-šu-nu amêlu šak-nu ša amêlu ga-ar-du u I Ardi-ia* [8] *a. š. I Bul-luṭ ina muḫ-ḫi I ilu Ellil-šum-iddina il-li-ka-nu.*

Biṣa und Šarâ-El und sein[1]) Gesinde sind gemäß dem Auftrage des Satrapen Ṣiḫâ, Sohn des Aḫušunu, des Vorstehers der Krieger(?), und des Ardia, Sohn des Bulluṭ, zu Ellil-šum-iddina hingegangen.

[9] *suluppu eqlâte pl šu'âti I Bi-ṣa-a u I Ša-ra-ʾ-El pl* [10] *u amêlu ki-na-at-ti-šu-nu ina qât I ilu Ellil-šum-iddina a. š. I Mu-ra-[šú-ú]* [11] *maḫ-ruʾ eti-rû ru-ʾ.*

Datteln von den betreffenden Feldern haben Biṣâ und Šarâ-El und ihr Gesinde aus der Hand des Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

ú-ša-az-za-az-zu-ma [12] *I Bi-ṣa-a u I Ša-ra-ʾ-El pl u amêlu ki-na-at-ta-ti-šu-nu* [13] *ša suluppa-aʾ ša eqlâte pl ša ga-ar-du itti I Aḫu-šu-nu u* [14] *I Ardi-ia a-na I ilu Ellil-šum-iddina i-nam-din.*[2])

Bišâ und Šarâ-El und ihr Gesinde werden die Datteln der Felder der Krieger(?) bei Aḫušunu und Ardia abliefern (und) für Ellil-šum-iddina übergeben.

[15] *amêlu mukînu. I ilu Bêl-zêr-iddina daiânu [ša] me-e ša Nâr ilu . . .* [16] *I Erîba-ilu Ellil a. š. I ilu Ellil-ba-na . . . .* [17] *I Ap-la-a a. š. I ilu [E-a-ibni] I Ri-bat a. š. I ilu Bêl-epuš uš.* [18] *I Si-lim-ilâni [pl] a. š. I La-ba-ši. I Danni-a a. š. I Iddina na-a.* [19] *I ilu Na-na-[a]-iddina a. š. I ilu NIN-IB-iddina.* [20] *amêlu šangû I ilu NIN-IB-ab-uṣur a. š. I ilu Ellil-šum-iddina.*

[Nippuru ki . .] [21] *ûmu 11 kam šattu [reš šarrûti* [3])*] I Da-a[-ri-ia-a-muš šar mâtât]e.*

Oberes Ende: *abnu kunukku. I ilu Bêl-zêr-iddina a. š. I Apla-a.*

Linkes Ende: *ṣupru ša I Bi-ṣa-a u [I Ša-]ra-ʾ-El pl.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer Dattelforderung, deren Höhe nicht angegeben ist, als Pacht eines Feldes; genaue Angabe der Eigentümer des Feldes und Bestimmung der Einheber dieser Forderung, die sie dann dem Besitzer des Feldes abzuliefern haben.

---

[1]) Besser wäre: ihr Gesinde. [2]) Einzahl statt der Mehrzahl. [3]) *MU[-SAG-NAM-LUGAL-E].*

Z. 6: ^{amêlu}*aḫ-ša-da-ra-pa-nu* [*aḫ-ša-ad-ra-pa-nu* II. 21 7, 11], biblisch אחשדרפנים Satrap, Esther 3 12, 8 9, 9 3, Ezra 8 36, hier zum ersten Male in babylonischer Umschrift belegt.

Z. 8: *illikanu* ist eine ungewöhnliche Form. 3. P. pl. feminini. Es ist aber immerhin auch möglich, in ihr eine Dualform zu erkennen.

Z. 15: *Bêl-zêr-iddina daiânu ša me-e ša Nâr* ^{ilu} . . = Bêl-zêr-iddina, Richter des Wassers des Kanals . . . . .

Den gleichen Inhalt behandeln folgende Urkunden, von denen hier der zu leistende Geldbetrag, die Höhe und Art der Dattelforderung, für die der Geldbetrag als Äquivalent zu zahlen ist, und der Ausstellungstermin zusammengestellt sind.

Urkunde	Geldbetrag	Äquivalent von	Ausstellungstermin
IX. 28ª	1/2 Mine Silber	15 Kur Datteln	6. VIII. 31. J. d. Artaxerxes
X. 90[1])	5/6 Minen „	„ Pachtabgabe	27. VIII. 4. „ „ Darius
X. 107	5 1/3 „ „ [2])	„ „	fehlt
II. 53	8 Šekel „ [2])	4 Kur „	[ ] VII. 2. J. d. Darius
II. 70	12 „ „	„ „	22. IX. [ ]. „ „ „
II. 97	1 Mine 15 Šekel Silber	„ „	fehlt
II. 201	1 Mine Silber	„	28. VI. 4. J. d. Darius

III. Fiskalische Dattelforderungen.

II. 198.

1 *150 gur suluppu ša* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú* 2 *ina muḫ-ḫi* ^{I}*Ḫar-ra-ma-ḫi-*ʾ $^{\text{I ilu}}$*Ša-meš*^{meš}*-ba-rak-ku ù* 3 $^{\text{I ilu}}$*Nabû-na-din mârê*^{pl} *ša* ^{I}*Iqîšâ*$^{\text{ša-a}}$ *u bêl*^{amêlu}[3]) ^{iṣu}*qašti-šu-nu* 4 *gab-bi ša* ^{amêlu}*ḫa-ṭa* (!)*-aṭ-ri ša bît* ^{amêlu}*rab-ur-ra-tú.*

5 *ina* ^{arḫu} *tišrîtu šatti IV*^{kam} ^{I}*Da-ri-ia-a-muš šarri* 6 *suluppa-aʾ 150 gur ina* ^{iṣu}*ma-ši-ḫu* 7 *ša* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB ina* ^{alu}*Bît-*^{I}*A-du-ru inamdi-nû-*$^{\text{nu-}}$ʾ.

8 *išten*^{en} *pu-ut šani-i ana e-ṭé-ru na-šú-ú* 9 *ša ki-rib suluppa-aʾ 150 gur iṭ-ṭir.*

eqil-šu-nu 10 *zaq-pu u pî šul-pu bît* ^{iṣu}*qašti-šu-nu* 11 *ša kišâd* ^{nâru}*Ḫar-ri-pi-qu-du ša ina* ^{alu}*Bît-*^{I}*A-du-ru* 12 *maš-ka-nu suluppa-aʾ 140*[4]) *gur ina pân* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB.* 13 ^{amêlu}*rašû*^{ú} *ša-nam-ma ana muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ a-di* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB* 14 *ra-šú-us-su in-niṭ-ṭi-ir.*

150 Kur Datteln, gehörig dem Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, zu Lasten des Ḫarramaḫî und Šameš-barakku und Nabû-nadin, den Söhnen des Iqîšâ, und aller ihrer Bogenleute, die zu dem ḫaṭru des Hauses des Oberstallmeisters gehören.

Im Tischri des 4. Jahres des Königs Darius werden sie die Datteln im Betrage von 150 Kur im Maße des Rîmût-NIN-IB im Orte Bît-Aduru geben.

Der eine haftet für den zweiten bezüglich des Bezahlens, daß er die Forderung von 150 Kur Datteln bezahlt.

Ihr (mit Bäumen) bepflanztes und (für Getreidebau) kultiviertes Feld, ihr Bogenland, das am Ufer des Ḫarripiqudu in dem Orte Bît-Aduru (gelegen ist), steht als Pfand für die Datteln im Betrage von 140[4]) Kur zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB. Kein anderer Gläubiger hat darüber Verfügungsrecht, bis daß Rîmût-NIN-IB seine Forderung erhalten hat.

1) Vgl. HAU. S. 57. 2) *qa-lu-ú* ‚geläutertes'. 3) Nachlässige Schreibung. Es soll heißen ^{amêlu} *bêl.*
4) Fehler für *150 gur.*

suluppu ku-um ^{15} *kaspi ša a-na il-ki* ^{16} *ša šarri a-na* ^{I}*Pi-bit-ku-uš-šu* ^{17} ^{amêlu}*paq-qa-du ša* $^{I\ ilu}$*Amurru-šum-iškun* ^{18} ^{amêlu}*šaknu-šu-nu nadna*^{na}.	Die Datteln sind das Äquivalent des Silbers, das als Lehenssteuer des Königs dem Pibitkûšu, dem Beamten des Amurru-šum-iškun, ihres Statthalters, gegeben worden war.

^{amêlu}*mukînu.* ^{I}*Pi-bit-ku-uš-šu* ^{amêlu}*paq-qa-du ša* $^{I\ ilu}$*Amurru-šum-iškun* ^{20} ^{amêlu}*šaknu ša bît* ^{amêlu}*rab-ur-ra-a-tú a. š.* ^{I}*Sa-ḫar-tu-ru.* ^{21} ^{I}*Apla-a a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-uballiṭ-su.* $^{I\ ilu}$*Ellil-ki-šir a. š.* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*Ellil.* ^{22} $^{I\ ilu}$*NIN-IB-naṣir a. š.* $^{I\ ilu}$*Nabû-aḫê*^{pl}*-iddina.* ^{I}*Bêl-šu-nu a. š.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-naṣir.* ^{23} ^{I}*Ni-din-ta-a* ^{amêlu}*paq-qa-du ša* $^{I\ ilu}$*Amurru-šum-iškun ša ana muḫ-ḫi* ^{24} *bît* ^{amêlu}*šakni mâti.* ^{I}*Danni-a a. š.* ^{I}*Iddina*$^{na-a}$. ^{I}*Im-bi-ia a. š.* ^{25} ^{I}*Ki-din.* ^{26} ^{amêlu}*šangû* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-ab-uṣur a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}*ṭebêtu ûmu 24*^{kam} ^{27} *šattu III*^{kam} ^{I}*Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Oberer Rand: *un-qu* ^{I}*Ni-din-ta-a* ^{amêlu}*paq-qa-du ša* $^{I\ ilu}$*Amurru-šum-iškun a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-uballiṭ-su.*

Unterer Rand: *un-qu* ^{I}*Erîba-*^{ilu}*Ellil a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-ba-na* ^{abnu}*kunukku.* $^{I\ ilu}$*Ellil-ki-šir a. š.* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*Ellil.*

Linker Rand: ^{abnu}*kunukku.* $^{I\ ilu}$*Pi-e-bît-ku-uš-šu* ^{amêlu}*paq-qa-du ša* $^{I\ ilu}$*Amurru-šum-iškun.*

Rechter Rand: ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Bêl-šu-nu a. š.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-naṣir.*
^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Apla-a a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-balaṭ-su-iqbi.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer Dattelforderung als Rückerstattung für den königlichen Tribut, den das Geschäftshaus (i. e. Söhne des Murašû) im voraus für gewisse Personen bezahlt hat; Angabe des Lieferungstermins und Lieferungsortes, sowie Bestimmung eines Pfandgrundstückes, das bis zur Tilgung der ersten Schuld mit keiner neuen belastet werden darf; Spezialisierung der Dattelforderung.[1]

Z. 19: ^{I}*Pi-bit-ku-uš-šu* ^{amêlu}*paq-qa-du ša* $^{I\ ilu}$*Amurru-šum-iškun* ^{amêlu}*šaknu ša bît* ^{amêlu}*rab-ur-ra-a-tu* = Pibitkuššu, der Beamte des Amurru-šumiškun, des Statthalters des Hauses des Oberstallmeisters.

Z. 23: ^{I}*Ni-din-ta-a* ^{amêlu}*paq-qa-du ša* $^{I\ ilu}$*Amurru-šum-iškun ša ana muḫ-ḫi bît* ^{amêlu}*šakni mâti* = Nidintâ, der Beamte des Amurru-šum-iškun, der über das Haus des Statthalters des Landes (gesetzt ist).

Ähnliche Spezialisierung der Dattelforderung in den Urkunden II. 40, 89, 179.[2]

II. 40.

^{12} *[sulup]pu šîm kaspi ša ana il-ki* ^{13} *[ša šarri] u mimma na-da-na-a-tú ša bît šarri* ^{14} *[ina muḫ-ḫi* ^{işu}*]qašti-šu-nu nadna*^{na}.	Die Datteln sind die Bezahlung für das Silber, das als Lehenssteuer des Königs und für die sonstigen Abgaben an das königliche Haus, lastend auf ihre Bogen, gegeben wurde.

II. 89.

^{11} *suluppu ku-um kaspi* ^{12} *ša a-na* ^{amêlu}*šak-nu-šu-nu ana muḫ-ḫi-šu-nu nadna*^{na}.	Die Datteln sind das Äquivalent des Silbers, das ihrem Vorsteher, lastend auf ihnen, gegeben wurde.

II. 179.

^{10} *suluppu šîm kaspi ša ana il-ki ša šarri* ^{11} *ana muḫ-ḫi-šu-nu nadna*^{na}.	Die Datteln sind die Bezahlung für das Silber, das als Lehenssteuer des Königs, lastend auf ihnen, gegeben wurde.

---

[1]) Vgl. dazu Pognon, JA. 1913, S. 407f. [2]) Vgl. auch die Urkunden IX. 94*, 95, 96, X. 51, 57 und 125.

Andere fiskalische Spezialisierung der Dattelforderung in den Urkunden X. 61. 62, II. 194 und II. 162.

X. 61.[1])

[14] *suluppu šîm kaspi lu-bu-uš u ú-nu-tú ina šipri*[2]) [15] *ša a-na a-la-ku a-na Uruk*^{ki} *nadna*^{na}*-šu-nu-tú.*

Die Datteln sind die Bezahlung für Silber, Kleidung und Ausrüstung auf einer Reise, das ihnen für den Weg nach Uruk gegeben worden war.

Ausstellungstermin: 18. X. 2. Jahr des Königs Darius.

X. 62.[3])

[10] *suluppu šîm ⟨kaspi⟩ ṣi-di-tum* ^{šubâtu}*lu-bu-uš* [11] *u ú-nu-tú ina šipri*[2]) *a-na ṣi-bu-tú ša šarri a-na a-la-ku* [12] *a-na Uruk*^{ki} *nadna*^{na}*-šu.*

e-lat ú-il-tim maḫrîtum^{tum} [13] *ša ina muḫ-ḫi-šu.*

Die Datteln sind als Bezahlung für ⟨Silber,⟩ Proviant, Kleidung und Ausrüstung auf einer Reise in Angelegenheiten des Königs, um nach Uruk zu gehen, ihm gegeben worden.

Abgesehen von dem früheren Verpflichtungsschein, lastend auf ihm.

Ausstellungstermin: 24. X. 2. Jahr des Königs Darius.

Bemerkung.

Z. 12 und 13: Die bekannte Vorbehaltsklausel: ‚Wenn jemand immer neue Schulden machte, pflegte man in dem neuen Schuldscheine kurz auf die früheren zu verweisen, damit es nicht schiene, als ob der neue Schuldschein die alten aufzehre und ihre individuelle Existenz vernichte.' BR. I. S. 13. Vgl. auch KBAB. S. 80 ff. Diese Klausel findet sich auch noch IX. 31 $_{13}$, II. 93 $_{9.\ 10}$, 109 $_{9}$, 127 $_{9}$, 162 $_{11}$, 194 $_{12}$ etc.

II. 194.

[10] *suluppu [šîm]* [11] *kaspi* ^{šubâtu}*lu-bu-uš ṣi-di-tum u ú-nu-tú ina šipri*[2]) *ša [ana a-la-ku a-na Uruk*^{ki} *nadna*^{na}*-šu].*

[12] *e-lat ú-il-tim maḫrî[tim ša ina] muḫ-ḫi-šu.*

Die Datteln sind die Bezahlung für Silber, Kleidung, Proviant und Ausrüstung, die ihm auf einer Reise für den Weg nach Uruk gegeben worden waren.

Abgesehen von einem früheren Verpflichtungsschein, lastend auf ihm.

Ausstellungstermin: 23. X. 2. Jahr.

II. 162 (sehr lückenhaft).

[9] *[sulu]ppu šîm kaspi lu-bu-uš [ṣi-di-tum u ú-nu-]tú . . . a-na a-la-ku a-na Uruk*^{ki} [11] *[nad-na-šu-]nu-tú.*

e-lat ú-il-tim^{pl} *maḫriâtim*^{pl} *ša ina muḫ-ḫi-šu-nu.*[4])

Die Datteln sind ihnen als Bezahlung für Silber, Kleidung, Proviant und Ausrüstung . . . für eine Reise nach Uruk gegeben worden.

Abgesehen von den früheren Verpflichtungsscheinen, lastend auf ihnen.

Ausstellungstermin: 17.? X. [ ]. Jahr.

Es handelt sich hier um ein aes militare, um Geld für Kleidung, Ausrüstung, Wegzehrung, Leistungen für einen Heereszug oder für eine Reise zu Militärzwecken nach der Stadt Uruk.[5]) Wie in Rom, so wurde auch in Babylonien das Ausrüstungsgeld der Soldaten auf gewisse Personen oder Gemeinschaften, als Abgabe von Feldern, aufgelegt.

---

[1]) Vgl. HAU. S. 18, Nr. 23, und ELEB. S. 17. [2]) *QI(N).* [3]) Vgl. X. Einleitung, S. 33.
[4]) Auf dem Originale zwischen Zeile 11 und 12! [5]) Vgl. BR. IV. S. 8 ff.

Näheren Aufschluß über diese einzelnen Details gibt uns die Urkunde

II. 114.

[1] *1 manû kaspi 2 gur ŠE-BAR i-di u [ṣi-]di-tum [gam]-ri* [2] *ša 3 amêlu ṣâb šarri ša ana a-la-ku ana . . .* [3] *ša šatti VI kam I Da-ri-ia-a-muš šarri ša šeu zêru zaq-pu* [4] *u pî šul-pu* [5] *ša iṣu qa-šâte pl ú-šú-uz-za-ʾ-e-ti [u] pa-ʾ-ṣi-e-ti* [5] *ša amêlu ḫa-aṭ-ri ša amêlu šú-ša-ni pl ša bît amêlu rab-ú-ra-a-tú* [6] *ša ina pân I Ri-mut-ilu NIN-IB a. š. I Mu-ra-šú-ú.*

1 Mine Silber, 2 Kur Gerste, der Lohn und die gesamte Wegzehrung dreier Königssoldaten für eine Reise nach . . . für das VI. Jahr des Königs Darius von dem (mit Bäumen) bepflanzten und (für Getreidebau) kultivierten Felde, von den . . . und . . . Bogen des ḫatru der šušani des Hauses des Oberstallmeisters, welches zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, steht.

[7] *kaspa-aʾ 1 manû ŠE-BAR-aʾ 2 gur i-di u ṣi-di-tum* [8] *gam-r[i ša 3 amêlu ṣab šar]ri ša šatti VI kam I Gi-ir-tú-na* [9] *[amêlu šaknu ša amêlu šú-ša]-ni pl ša bît amêlu rab-ú-[ra-a-tú]* [10] *a. š. I Gi-ir-tú-na-ʾ ina qât I Ri-m[ut-ilu NIN-IB]* [11] *a. š. I Mu-ra-šú-ú ma-ḫir e-ṭir.*

Das Silber im Betrage von 1 Mine, Gerste im Betrage von 2 Kur, den Lohn und die gesamte Wegzehrung der 3 Königssoldaten für das VI. Jahr hat Girtunâ der Vorsteher der šušani des Hauses des Oberstallmeisters, Sohn des Girtunâ, aus der Hand des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

[12] *amêlu mukînu. I ilu Na-na-a-iddina . . .*
Etwa Z. 13—15 große Lücke.
[16] *amêlu šangû I ilu NIN-IB-ab-uṣur a. š. I ilu Ellil-šum-iddina.*
Nippuru ki arḫu addaru arkû [17] *ûmu 20 kam šattu V.*[1]) *I Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Oberes Ende: *abnu kunukku. I Ba-la-ṭu a. š. I Bêl-šu-nu.*
Unteres Ende: *abnu kunukku. I Ki-din-ilu Sin a. š. I La-qip.*
un-qu siparru I Gi-ir-tú-na-ʾ amêlu šak-nu ša amêlu šú-ša-ni pl ša bît amêlu rab-ú-ra-a-tú.

Bemerkungen.

Inhalt: Quittung über empfangene Abgaben eines bestimmten Feldes nebst Spezialisierung dieser Abgaben als ‚aes militare'.

Z. 4: *qašâte pl ú-šú-uz-zaʾ-e-ti u pa-ʾṣi-e-ti.* Der Sinn dieser näheren Bezeichnung des ‚Bogenlandes' läßt sich vorläufig nicht bestimmen. Vgl. die im Wörterverzeichnis angeführten Stellen.

Unteres Ende: *un-qu siparru I Gi-ir-tú-na-ʾ amêlu šak-nu ša amêlu šú-ša-ni pl ša bît amêlu rab-ú-ra-a-tú* = Kupferring (des) Girtunâ, des Vorstehers der šušani des Hauses des Oberstallmeisters.

Den gleichen Gegenstand behandelt auch Urkunde II. 54, von der aber nur die ersten Zeilen erhalten sind. Die Urkunde weist die Form der ‚Zwiesprache'[2]) auf und wurde ausgestellt am 20. X. 2. Jahr.

Einen Dattelverkauf, den einzigen in den bearbeiteten Sammlungen, behandelt Urkunde

II. 226.

[1] *40 gur suluppu ša ina alu Kab-tal-[lirim m]-mi-[ši](?)* [2] *ša šatti VII kam I Da-ri-ia-a-muš šarri ša ina iṣu qašti ša* [3] *I . . -šú-ú-a iṣu qaštu ša I Na-din iṣu qaštu* [4] *ša I . . -la-ʾi-tu-ru-ú ša amêlu ḫa-aṭ-ri*

40 Kur Datteln, die im Orte Kabtallirimmiši für das VII. Jahr des Königs Darius, die auf dem Bogen des . . . . ., dem Bogen des Nadin, (und) dem Bogen des . . . . . des ḫatru

[1]) Das Determinativ *kam* vom Schreiber vergessen!

[2]) Vgl. über diese Form der Urkunden weiter S. 20.

ša ^amêlu^ *šú-ša-ni-e* ⁵ *ša bît* ^amêlu^ *šak-nu-tú ša ša qât* ^I^ *Lul-gi-ia* ^amêlu^ *šak-nu* ⁶ *ša bît* ^amêlu^ *šak-nu-tú a. š.* ^I ilu^ *Bêl-erîba.*

^I^ *Lul-gi-ia* ⁷ *[su]luppu šu'âti*^pl^ *a-na 2 manê kaspi a-na* ⁸ *šîm gam-ru-tu a-na* ^I^ *Ri-bat a. š.* ^I ilu^ *Bêl-erîba* ⁹ *[id]-din.*

kaspa-a-an 2 manê ša [. . . . ^iṣ^ *]*^u^ *qaštu* ¹⁰ *[ša* ^I^ *. -šú-]ú-a* ^iṣu^ *qaštu ša* ^I^ *Na-din* ^iṣu^ *qaštu* ¹¹ *[ša* ^I^ *. . . . .]* ^I^ *Lul-gi-ia ina qât* ^I^ *Ri-bat* ¹² *[ma-ḫir e]-ṭir.*

der šušanê des Hauses der Statthalterschaft(?), zu Handen des Lulgia, des Statthalters des Hauses der Statthalterschaft(?), Sohn des Bêlerîba, lasten.

Lulgia hat diese Datteln für 2 Minen Silber zum vollständigen Preise dem Ribat, Sohn des Bêlerîba, verkauft.

Das Geld im Betrage von 2 Minen Silber für . . . des Bogens des . . . , des Bogens des . . . . hat Lulgia aus der Hand des Ribat empfangen und erhalten.

¹³ ^amêlu^ *mukînu.* ^I^ *Sab(?)-na-tú a.* ^I^ *Bi-e-su* ¹⁴ ^I ilu^ *Bêl-êṭir*^ir^ *u* ^ilu^ *Šameš*^meš^*-li-in-dar* ¹⁵ *u* ^I^ *Bêl-êṭir-*^ilu^ *Šamaš aplê*^pl^ *ša* ^I ilu^ *Šamaš-šar-uballiṭ*^iṭ^ ¹⁶ ^I ilu^ *NIN-IB-êṭir u* ^I ilu^ *Bêl-ibni aplê*^pl^ *ša* ^I^ *Apla-a.* ^I ilu^ *[. . .* ¹⁷ *u]* ^I^ *Bêl-šum-iddina aplê*^pl^ *ša* ^I^ *Zab-di-ia* ¹⁸ ^I ilu^ *Bêl-êṭir u* ^I ilu^ *⟨Šameš⟩-ba-[rak]-ki aplê*^pl^ *ša* ^I^ *Šam-ša-a.* ¹⁹ ^I ilu^ *Šamša-a-a a. š.* ^I^ *Ab-di-*^ilu^ *Mil-ḫi* ²⁰ ^amêlu^ *šangû* ^I ilu^ *NIN-IB-bêl-aḫê*^pl^*-šu a. š.* ^I ilu^ *Upaḫḫir-*^ilu^ *Ellil.*

Kab-tal-lirimu . . . . ²¹ ^arḫu^ *tišrîtu ûmu 14*^kam^ *šattu VII*^kam^ ^I^ *Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Oberer Rand: ^abnu^ *kunukku.* ^I^ *Lul-gi-ia a. š.* ^I ilu^ *Bêl-erîba. un-qu* ^I ilu^ *Šameš*^meš^*-li-in-dar a. š.* ^I ilu^ *Šamaš-šar-uballiṭ*^iṭ^.

Unterer Rand: ^abnu^ *kunukku.* ^I^ *Bêl-êṭir-*^ilu^ *Šamaš.*

Linker Rand: ^I ilu^ *Šamša-a-a a. š.* ^I^ *Ab-di-*^ilu^ *Mil-ḫi.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung der Bezahlung einer gekauften Dattelmenge nebst Angabe des Ortes, woher die Datteln genommen wurden.

Schließlich bringen wir noch drei Urkunden: II. 131, IX. 43, X. 4, die Werkverträge enthalten.

II. 131.

¹ *21 gur suluppu ša* ^I^ *[Ri-]bat a. š.* ^I ilu^ *Bêl-erîba* ² ^amêlu^ *ardu ša* ^I^ *Ri-mut-*^ilu^ *NIN-IB a-na na-di-e* ³ *ši-kar ina muḫ-ḫi* ^I ilu^ *Bêl-na-din-aḫu a. š.* ^I^ *Bêla-a.*

⁴ *ina* ^arḫu^ *aiaru ša šatti VI*^kam^ *21* ^karpatu^ *dan-nu* ⁵ *šikari*[1]) *ma-[lu] ṭâbu ú-laḫ-ḫa-mu* ⁶ *ina* ^alu^ *Ḫa-[aš]-ba-a ina-an-din.*

i-di gu-rap ⁷ *[*^I ilu^ *Bêl-nadin-aḫu] ša* ^karpatu^ *dan-nu-a' 21* ⁸ *[ina qât* ^I ilu^ *Bêl-erîba] ma-ḫir, e-ṭir.*

21 Kur Datteln, gehörig dem Ribat, Sohn des Bêlerîba, Sklaven des Rîmût-NIN-IB, zum Herstellen eines Rauschtrankes zu Lasten des Bêlnadinaḫu, Sohn des Belâ.

Im Ijar des VI. Jahres wird man 21 Fässer voll guten Rauschtrankes brauen (und) er wird (sie) in der Stadt Ḫašbâ abliefern.

Die Miete der Flaschen(?) für die 21 Fässer hat Bêlnadinaḫu aus der Hand des Bêlerîba empfangen und erhalten.

^amêlu^ *mukînu.* Zeile 9—11 große Lücke. *a.* ^I^ *Ki-din* ¹³ *Ardi-*^ilu^ *NIN-IB a. š.* ^I^ *Šiiriktim-*^tim^ ^I ilu^ *NIN-IB-iddina a. š.* ¹⁴ ^I^ *Apla-a.* ¹⁵ *[*^amêlu^ *šangû]* ^I ilu^ *NIN-IB-bêl-aḫê*^pl^*-šu a. š.* ^I^ *Upaḫḫir-*^ilu^ *Ellil.*

Nippuru^ki^ ¹⁶ *. . . . . šattu VI*^kam^ ¹⁷ *[*^I^ *Da-ri-ia-a-muš] šar mâtâte.*

Bemerkungen.

Inhalt: Angabe einer Dattelquantität, die zur Herstellung eines Rauschtrankes übergeben wird; Termin der Ablieferung nebst Empfangsbestätigung der Miete der Flaschen(?) für diesen Trank.

---

[1]) *KAŠ.*

Z. 3: *ši-kar*, und Z. 5: *šikar*[1]) ‚Rauschtrank im allgem., Bier‘. Vgl. dazu F. Hrozný, Über das Bier im alten Ägypten und Babylonien, Anz. d. phil.-hist. Klasse d. k. Akad. d. Wiss. 1910.

Z. 4: 21 dannu Bier werden aus 21 Kur Datteln hergestellt. In der Urkunde IX. 43 werden aus 100 Kur Datteln 100 dannu, und X. 4 aus 5825 Kur Datteln 5825 dannu hergestellt. Daraus ergibt sich mit Sicherheit die Annahme, daß *dannu* in diesen Texten ein bestimmtes Hohlmaß bezeichnete. Nbnd. 600 werden aus 23 Kur Datteln 25 dannu Bier hergestellt. Daß dies in früherer Zeit nicht der Fall war, beweisen Stellen wie *dan-nu 4 Pi-a-an* ‚Fässer zu je 4 PI‘. Straßm. Camby. 435 2, *dan-nu ša 1 gur-a-an* ‚Fässer zu je 1 Kur‘. Z. 8; *dan-nu ša 3 gur-a-an* ‚Fässer zu je 3 Kur‘, Darius 353 10. Vgl. zu diesen Stellen TESS. I., S. 110 b.

Z. 5: *ú-laḫ-ḫa-mu* von einer √לחם. Zum Bierbrauen wurden bekanntlich auch Brote verwendet. Vgl. Hrozný daselbst und HGAB. Wörterverzeichnis S. 205 b.

Z. 6: *gu-rap*. Im Talmudischen findet sich גְּרָף של רעי in der Bedeutung ‚Nachtgeschirr‘. Vgl. Lewy, Neuhebräisches und Chaldäisches Wörterbuch s. v. Vgl. übrigens *gerāb*, der Sack Datteln, Rößler, Mitteilungen des Seminars für orient. Sprachen I. 2, S. 23. Vgl. IX. 21 1, 43 4, X. 4 10, 11, 9 11, und Einleitung zu X. S. 30 Annot. Nr. 8, Li. 15.

IX. 43.

[1] ^{I}*Aḫu-iddina a. š.* ^{I}*Iddina-a ina ḫu-ud lìb-bi-šu* [2] *a-na* ^{I}*Ri-bat a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-erîba ka-a-ma iq-bi* [3] *um-ma.*

100 gur suluppu 100 ^{karpatu}*dan-nu* [4] *gu-ra-pí 6*^{ta} *nam-zi-tum 2 nam-ḫa-ri* [5] *2* ^{amêlu}*a-gar 10 gur šaman kirî a-na* ^{amêlu}*bappir-[ú]-tu* [6] *i bi-nam-ma lu-pu-uš. ina* $^{arḫu}$*sîmânu u* $^{arḫu}$*du'ûzu* [7] *100* ^{karpatu} *dan-nu kurunnu ma-lu-ú ṭâbu* [8] *lud-dak-ka.*

ár-ku ^{I}*Ri-bat iš-me-šú-ma* [9] *suluppa-a' 100 gur, nam-zi-tum-a' 6*^{ta} [10] *nam-ḫa-ri-a' 2, šaman kirî-a' 10 gur* ^{amêlu}*a-gar-a' 2* [11] *id-da-aš-šu.*

ina $^{arḫu}$*sîmânu u* $^{arḫu}$*du'[ûzu] ša šatti XXXVI*^{kam} [12] *dan-nu-a' 100 ši-kar ṭâbu ú-[la]-ḫa-ma-ma* [13] *i-nam-din.*

ina lìb-bi 10 dan-nu [. . .] ṣi(?) u [14] *šib-bi.*

Aḫu-iddina, Sohn des Iddinâ, hat in freier Entscheidung zu Ribat, Sohn des Bêlerîba, folgendermaßen gesprochen:

‚100 Kur Datteln, 100 Fässer, Flaschen, 6 Gefäße, 2 Opfergefäße, 2 Mietssklaven, 10 Kur Gartenöl zum Brauen gib mir, und ich will es machen. Im Sivan und Tamuz werde ich dir 100 Fässer voll guten Bieres geben.‘

Da erhörte ihn Ribat und gab ihm die Datteln im Betrage von 100 Kur, Gefäße 6, Opfergefäße 2, Gartenöl im Betrage von 10 Kur, Mietssklaven 2.

Im Sivan und Tamuz des XXXVI. Jahres wird er Fässer im Betrage von 100, gutes Bier brauen (und) geben.

Darunter sind 10 . . . Fässer . . . . .

[15] ^{amêlu}*mukînu.* [16] $^{I\ ilu}$*Ellil-ki-šir a. š.* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*Ellil.* ^{I}*La-ba-ši* [17] *a. š.* ^{I}*Ú-bar.* ^{I}*Ardi-ia a. š.* ^{I}*Erîba-a.* ^{I}*Si-lim-ilâni*^{pl} [18] *a. š.* ^{I}*La-ba-ši.* $^{I\ ilu}$*Ellil-[. . a.] š.* ^{I}*Si-lim-ilâni*^{pl} [19] $^{I\ ilu}$*Šamaš-ibni a. š.* ^{I}*Aḫ-iddina.* $^{I\ ilu}$*Bêl-aḫ-iddina* [20] *a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-uballiṭ*^{it}. [21] ^{amêlu}*šangû.* ^{I}*Itti-*$^{I\ ilu}$*Ellil-balâṭu a. š.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-naṣir.*

Nippuru^{ki} [22] $^{arḫu}$*kislimu ûmu 20* ^{kam} *šattu XXXV* ^{kam} [23] ^{I}*Ar-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.*

Bemerkungen.

Dieser Werkvertrag weist die Form der Zwiesprache auf. Die Urkunde beginnt damit: A. sprach zu B., und B. war damit einverstanden. Wie HAU. S. 73 ausgeführt wird, ist diese Form der Urkunde jung: ‚Solches findet sich ausnahmsweise schon zur Zeit Nabupolassars und Nabunaïds, häufig aber erst seit dem 28. Jahre des Artaxerxes I., so vor allem zur Zeit Darius II. und des Artaxerxes II.‘[2])

---

[1]) *KAŠ.*

[2]) Eine Parallele zu dieser Urkundenform bietet schon die Abmachung zwischen Abraham und Efron in Gen. 23, 11—16. Auch in den aramäischen Papyrus aus Elephantine findet sich eine ähnliche Urkundenform. Der Kontrahent, der die Urkunden ausstellen läßt, spricht in der 1. Person zu seinem Gläubiger. So Sachau, Aram. Papyrus und Ostraka I. S. 61, Papyrus 29, Z. 4: . . . . איתי לך עלי כסף ‚Ich schulde dir Silber . . . ‘. Papyrus 25, S. 99, 27, S. 103, 28, S. 108, 30,

Inhalt: Derselbe wie in der vorhergehenden Urkunde.

Z. 5: ^{amêlu}*bappir-ú-tu* und nicht mit Clay Babyl. Records II. S. 20 f. ^{amêlu}*riqqu-ú-tu* und Hrozný (Getreide, S. 138, Anm. 2) *eppiššanûtu*. Vgl. Otto Schroeder, OLZ. 1916, Sp. 40, 41.

Z. 6: *i bi-nam*. Über die Partikel *i* vgl. IX. S. 40, Annot. L. 3 und Ungnad, Babylon.-assyr. Grammatik, § 30 c, ℈. *bi-nam* von einer √נתן. Über die verschiedenen Formen vgl. das Wörterverzeichnis.

Z. 7: *KAŠ-SAG* = *šikaru reštû* und *kurunnu* ‚Prima Rauschtrank', im allgem. und speziell ‚Prima Bier'. Vgl. Hrozný, Anzeiger etc. 1910, Nr. XXVI. Daneben finden wir auch *šikaru ṭâbu* ‚gutes Bier', II. 58 1, 191 1 und öfters.

X. 4.

^{1} $^{I\ ilu}$*Ellil-ka-ṣir u* ^{I}*Aḫu-iddina mârê*^{pl} *ša* ^{I}*Aḫ-êriš*, $^{I\ ilu}$*Ellil-[karâbi]-šime* ^{2} ^{amêlu}*ardu ša* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina*, $^{I\ ilu}$*Nabû-erîba a. š.* ^{I}*Bêl-šu-nu*, ^{I}*Bêl-šu-nu* ^{3} *a. š.* ^{I}*Ka-ri-e*, ^{I}*Qu-da-a a. š.* ^{I}*Id-di-ia*, $^{I\ ilu}$*NIN-IB-erîba* ^{4} *a. š.* ^{I}*Aḫê*^{pl}*-utîr*, $^{I\ ilu}$*NIN-IB-nadin a. š.* $^{I\ ilu}$*[Na]-na-a-êriš*, ^{I}*Šum-iddina* ^{5} *a. š.* $^{I\ ilu}$*Nabû-nadin*, ^{I}*Tab-ni-e-a a. š.* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Ellil u* ^{I}*Ni-din-tum-*^{ilu}*Ellil* ^{6} *a. š.* $^{I\ ilu}$*Sin-nadin ina ḫu-ud lìb-bi-šu-nu a-na* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina* ^{7} *a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú iq-bu-ú um-ma.*

Ellil-kaṣir und Aḫu-iddina, die Söhne des Aḫêriš, Ellil-karabišime, der Sklave des Ellil-šum-iddina, Nabû-erîba, der Sohn des Bêlšunu, Bêlšunu, der Sohn des Karie, Qudâ, der Sohn des Iddia, NIN-IB-erîba, der Sohn des Aḫê-utîr, NIN-IB-nadin, der Sohn des Nanâ-eriš, Šum-iddina, der Sohn des Nabû-nadin, Tabnêa, der Sohn des Idin-Ellil, und Nidintum-Ellil, der Sohn des Sinnadin, haben in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

^{amêlu}*bappirûtu*^{pl}[1] ^{8} ^{amêlu}*ki-na-at-i-ni u* ^{amêlu}*ku-tal-la-a-tú i bi-in-na-šu.* ^{9} *5825 gur suluppu ina* ^{işu}*ma-ši-ḫu rabû*^{ú} ^{10} *gu-rap dan-nu-tu u šaman kirî i bi-in-na-šu.*

‚Brauer, unsere Genossen und Gefolgsleute gib uns. 5825 Kur Datteln im großen Maße, Flaschen, Fässer und Gartenöl gib uns.'

ár-ki $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina* ^{11} *iš-me-e-šu-nu-ti suluppu gu-rap u šaman kirî* ^{12} *id-daš-šu-nu-ti.*

Da erhörte sie Ellil-šum-iddina (und) gab ihnen Datteln, Flaschen und Gartenöl.

dan-nu-a' 5825 gur ^{13} $^{I\ ilu}$*Ellil-kaṣir*, ^{I}*Aḫu-iddina*, $^{I\ ilu}$*Ellil-karâbi-ši-me*, $^{I\ ilu}$*Nabû-erîba*, ^{14} ^{I}*Bêl-šu-nu*, ^{I}*Qu-da-a u* ^{amêlu}*ki-na-at-ti-šu-nu gab-bi* ^{15} *ú-láḫ-ú-ma ina šatti I*^{kam} *ina bît ka-lak-ku-a-tú a-na* ^{16} $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina inamdinû*^{nu}*-'.*

Fässer im Betrage von 5825 werden Ellil-kaṣir, Aḫu-iddina, Ellil-karabišime, Nabû-erîba, Bêlšunu, Qudâ und all ihr Gesinde brauen (und) im I. Jahre in den Vorratshäusern dem Ellil-šum-iddina abliefern.

išten^{en} *pu-ut šanî*^{i} *ana eṭêru* ^{17} *na-šú-ú ša ki-rib ši-kar a-na* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina* ^{18} *iṭ-ṭir.*

Der eine haftet für den andern bezüglich des Bezahlens, daß er die Forderung, das Bier, dem Ellil-šum-iddina bezahlt.

i-di . . . . . kurmatu^{zun} *lìb-bu-ú ša a-na ša-nâte*^{pl}[2] ^{19} $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina inamdin*^{in}*-šu-nu-ti.*

Die Miete für . . . , Verpflegung gemäß der jährlichen (Berechnung) wird Ellil-šum-iddina ihnen geben.

^{20} ^{amêlu}*mukînu.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-nadin a. š.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-erîba.* ^{21} ^{I}*Na-din a. š. Iqîša*^{ša}*-a.* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{I}*Tat-tan-nu.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-naṣir* ^{22} *a. š.* $^{I\ ilu}$*Nabû-aḫê*^{pl}*-iddina.* ^{I}*Erîba-*^{ilu}*Ellil a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-ba-na* ^{23} $^{I\ ilu}$*NIN-IB-nadin u* $^{I\ ilu}$*Bêl-šu-nu aplê*^{pl} *š.* ^{I}*Na-ṣir.* ^{24} $^{I\ ilu}$*Ellil-nadin a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-uballiṭ*^{it}, $^{I\ ilu}$*NIN-IB-aḫ-iddina a. š.* ^{I}*Ardi-E-GAL-MAḪ* ^{25} ^{I}*Danna-a a. š.* ^{I}*Šum-ukîn.* ^{I}*Ba-la-ṭu a. š.* ^{I}*Bêl-šu-nu* ^{26} ^{I}*Ardi-ia a. š.* ^{I}*Bul-luṭ-a.* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*Gula a. š.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-nadin* ^{27} ^{I}*Idin-*^{ilu}*Ellil a. š.* ^{I}*Ba-la-ṭu.* ^{28} ^{amêlu}*šangû* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-nadin a. š. Mu-tir-gimillu.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}*addaru ûmu 14*^{kam} ^{29} *šattu XLI*^{kam} *šattu rêš šarrûti*[3] ^{I}*Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Reverse: ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Balâṭu a. š.* ^{I}*Bêl-šu-nu.*

Linker Rand: *ṣu-pur ša* $^{I\ ilu}$*Ellil-kaṣir u* ^{amêlu}*ki-na-at-[ti-šu].*
^{abnu}*kunukku.* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{I}*Tat-tan-nu.*

S. 113, 32, S. 118 und öfters. Diese Form, ‚chirographum' genannt, entwickelte sich aus der Form der ‚Zwiesprache'. Vgl. HAU. S. 74. [1]) *ŠIM-GAR-MEŠ.* [2]) *MU-AN-NA-MEŠ.* [3]) *MU-SAG-NAM-LUGAL-GÁL-LA.*

Unterer Rand: ^{abnu}*kunukku.* $^{I\,ilu}$*NIN-IB-aḫ-iddina a. š.* ^{I}*Ardi-E-GAL-MAḪ.*

Oberer Rand: ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Danna-a a. š.* ^{I}*Šum-ukîn.* ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Bêl-šu-nu a. š.* ^{I}*Na-ṣir.*

Bemerkungen.

Inhalt: Der gleiche wie in den beiden vorhergehenden Urkunden.

Z. 8: ^{amêlu}*ku-tal-la-a-tú* = ‚Hintermänner'. *ku-tal-la* = ‚hinten, rückwärts'. Siehe TESS. I, S. 32. Vgl. dazu *urkiûti* = ‚Hintermänner', talm. אֲחֲרָאֵי. Schorr, ZDMG. 1914, S. 629. An unserer Stelle scheint dieser Name nur etwa ‚Gefolgsleute' zu bedeuten und ein Synonym zu *kinâtu* zu sein, da er in Z. 14 neben *kinâtišunu* nicht besonders genannt wird.

Z. 10: *dan-nu-tu* ist hier eine nähere Quantitätsbestimmung zu *gu-rap*, Z. 11 steht nur *gu-rap.*

Z. 18: Die Worte können nur den Sinn haben: Ellil-šum-iddina muß die Kosten der Verpflegung der Arbeiter tragen.

Z. 29: *MU-SAG-NAM-LUGAL-GÁL-LA* = *šattu rêš šarrûti.* Der Ausdruck findet sich in verschiedenen Schreibungen. So noch X. 6 $_{3, 18}$. *MU-SAG-NAM-LUGAL-E* X. 2 $_{6, 18}$, 3 $_{6}$, 5 $_{2, 23}$, 7 $_{6}$. *MU-SAG* X. 1 $_{22}$. Die häufigste Schreibung ist *MU-SAG-NAM-LUGAL-LA.* Vgl. Ziemer, BA. III. S. 478.

Linker Rand: *ṣu-pur ša* $^{I\,ilu}$*Ellil-kaṣir u* ^{amêlu}*ki-na-at-[ti-šu]* = Fingernagel des Ellil-kaṣir und seiner Genossen.

---

b) Urkunden über Leistung von Gerste und anderen Getreidearten.

I. Abstrakte Gersteforderungen.

II. 110.

^{1} *9 gur, 2 (pi), 3 (bar) ŠE-BAR qaqqadu ša* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*[NIN-IB]* ^{2} *a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-u ša qât* $^{I\,ilu}$*Ellil-mukîn-apla* ^{3} *a. š.* $^{I\,ilu}$*NIN-IB-gamil ina muḫ-ḫi* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*NIN-IB* ^{4} *a. š.* $^{I\,ilu}$*Ellil-it-tan-nu.*

ina ^{arḫu}*aiaru* ^{5} *šatti VI*^{kam} *ŠE-BAR-a' 9 gur, 2 (pi), 3 (bar)* ^{6} *a-ki-i ni-is-ḫu ša mâti ina* ^{iṣu}*ma-ši-ḫu ta⟨ar⟩-ṣi* ^{7} *ša* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB ina Nippuri*^{ki} ^{8} *ina bâb ka-lak-ku ina-an-din.*

9 Kur, 2 (pi), 3 (bar) Gerste, Kapital gehörig dem Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, zu Händen des Ellil-mukîn-apla, Sohn des NIN-IB-gamil, zu Lasten des Ardi-NIN-IB, Sohn des Ellil-ittannu.

Im Ijar des 6. Jahres wird er die Gerste im Betrage von 9 Kur, 2 (pi), 3 (bar) gemäß der Abgabe des Landes im richtigen Maße des Rîmût-NIN-IB in Nippur am Tore der Vorratskammer abgeben.

^{9} ^{amêlu}*mukînu.* ^{10} $^{I\,mu}$*Mutîr-gimillu a. š.* $^{I\,ilu}$*Bêl-uballiṭ*^{iṭ}. ^{11} $^{I\,ilu}$*NIN-IB-iddina a. š.* ^{I}*Ka-ṣir.* ^{12} ^{I}*Ḫa-tin a.*[1]) *š.* ^{I}*I-ba-a.* ^{I}*Bêl-šu-nu* ^{13} *a.*[1]) *š.* ^{I}*Si-lim-ilâni*^{pl}. $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{14} $^{I\,ilu}$*NIN-IB-naṣir.* ^{15} ^{amêlu}*šangû.* ^{I}*Aḫu-šu-nu a. š.* ^{I}*Apla-a.*

Nippuru^{ki} ^{16} ^{arḫu}*addaru ûmu 10*^{kam} *šattu V[*^{kam}*]* ^{17} ^{I}*Da-ri-ia-a-m[uš šar mâtâte].*

Linker Rand: *un-qu* $^{I\,mu}$*Mutîr-gimillu.*
Unterer Rand: ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*NIN-IB.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer Gersteforderung nebst Bestimmung der Zeit und des Ortes ihrer Begleichung, und des Maßes, in welchem die Gerste zu messen ist.

---

[1]) Ein vertikaler Keil zu viel!

Z. 3: *ai̯aru* ist der Monat, in dem die Gerste reif wurde.

Z. 8: *ka-lak-ku*. Clay im Vz. d. E. s. v. hält es für einen Eigennamen. Die Bedeutung dieses Wortes ist ganz sicher. Es ist der Kellerraum, Keller[1]) (DHW. S. 330), die Vorratskammer. Wir finden es auch im Talmud. Nach bab. *kalakku* ist es כְּלַכָּא bezw. אַכְלַכָּא zu sprechen. So z. B. (Taᶜanit 24 a):

אזל זבין ביה חטי ואסיק שדייה באכלבא אתיא דביתהו אמרה לה לברתיה מאי אייתי אביך אמרה לה כל מה דאייתי באכלכא שדיתיה אתיא למפתח בבא דאכלכא

‚Er ging und kaufte damit (sc. Geld) Weizen, brachte ihn und gab ihn in die Vorratskammer. Da kam seine Frau und fragte ihre Tochter: „Was brachte dein Vater?“ Da erwiderte sie: „Alles, was er gebracht hat, habe ich in die Vorratskammer geworfen.“ Da ging sie hin, das Tor der Vorratskammer zu öffnen . . .‘

Auch in unseren Urkunden hat der Schuldner die Gerste *ina bâb ka-lak-ku* בבא דאכלכא abzuliefern.

Z. 6: *a-ki-i ni-is-ḫu ša mâti* wechselt mit *lìb-bu ni-is-ḫu ša mâti* II. 108 $_4$, 127 $_6$, 204 $_6$, 219 $_5$ in derselben Bedeutung. *nisḫu* = assyr. *ni-sa-ḫu* Abzug, Abgabe, vgl. MA. S. 701. Vgl. oben S. 8 zu *nisiḫtum*.

Gleichen Inhalt zeigen folgende Urkunden:

Nummer der Urkunde	Gersteforderung	Name des Kontrahenten	Ausstellungstermin
IX. 27	*100 Kur*	$^{I\ ilu}$*Bêl-na-[. . . . .]*	3. V. 31. J. d. Artaxerxes
IX. 56	*70 Kur*	$^{I\ ilu}$*Tat-tan-nu a. š.* ^{I}*Iqîša*^{ša}*-a*	2. XII. 37. „ „ „
IX. 58	*100 Kur*	^{I}*Šum-iddina a. š.* ^{I}*Ṣil-lu-*^{ilu}*NIN-IB*	22. XII. 37. „ „ „
IX. 61	*3 Kur, 1 PI, 3 qa*	$^{I\ ilu}$*Nabû-iddina a. š.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-êṭir*	19. I. 38. „ „ „
IX. 78	*1 Kur*	$^{I\ ilu}$*Nabû-iddina a. š.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-êṭir*	29. VIII. 40. „ „ „
X. 11	*2 Kur, 2 (pi), 3 (bar)*	^{I}*Idin-*^{ilu}*Ellil u* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Bêl aplê*^{pl} *ša* ^{I}*Bêl-šu-nu*	20. I. 1. „ „ Darius
X. 104[2])	*1 Kur, 2 (pi), 3 (bar)*	$^{I\ ilu}$*Bêl-êṭir a. š.* ^{I}*Gu-zi-i̯a*	11. XIII. 5. „ „ „
X. 119[3])	*4 Kur*[4])	^{I}*Ši-kin-El*^{pl} *a. š.* $^{I\ ilu}$*Nabû-za-bad-du*	15 I. 7. „ „ „
X. 120[5])	*2 Kur, 3 (pi), 2 (bar)*	$^{I\ ilu}$*Nabû-ra-pa-ʾ a. š.* $^{I\ ilu}$*Bau-nadin*	15. I. 7. „ „ „
X. 121[6])	*3 Kur, 3 (bar)*	^{I}*Mar-duk-a a. š.* ^{I}*Ri-bat*	20. I. 7. „ „ „
II. 93[7])	*11 Kur*	*[. . . .]*^{amêlu}*ardu ša* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB*	2. XI. 4. „ „ „

[1]) Ungnad, select. bus. docum. of the Neob. Period Glossar s. v. übersetzt ‚Keller‘ (mit einem Fragezeichen)!

[2]) Aramäische Beischrift: שטר בלאטר בר גוזי Schuldschein des Bêl-êṭir, Sohn des Guzia.

[3]) Vgl. HAU. Nr. 32 und ELEB. S. 24!

[4]) Z. 7—11 folgende Bestimmung, ‚eine Gesamtbefreiung‘:

^{7} *ú-il-tim ša ŠE-BAR ša ina muḫ-ḫi* ^{I}*Ši-kin-El*^{pl} ^{8} ^{I}*Ḫa-gi-gi-ʾ u* $^{I\ ilu}$*Nabû-ra-pa-ʾ u pu-ut eṭêru* ^{9} ^{I}*Ḫa-an-ni-i̯a na-šu-u ina bît* ^{I}*Ab-da-ʾ* ^{10} *u* $^{I\ ilu}$*Bêl-it-tan-nu te-ti-la-ʾ ê-ṭir-tu[m]* ^{11} *ši-i.*

Wenn ein Verpflichtungsschein über Gerste zu Lasten des Šikin-El, Ḫagigî und Nabû-rapâ, für dessen Bezahlung Ḫânnia haftet, im Hause des Abdâ und des Bêl-ittannu auftaucht, so ist er bezahlt. Vgl. dazu HAU. S. 78.

[5]) Dieselben Zeugen wie in X. 119.

[6]) Aramäische Beischrift: שטר מרדכי Schuldschein des Mardukai.

[7]) Diese Urkunde enthält Z. 8—10 die ‚Vorbehaltsklausel‘:

e-lat ^{9} *ú-il-tim ša 10 gur* ^{šeu}*kunâšu**) ^{10} *ša ina muḫ-ḫi-šu.*

Abgesehen von einem früheren Verpflichtungsschein über 10 Kur Emmer, der auf ihm lastet.

*) *ZIZ-A-AN*. Vgl. Hrozný, Anz. d. phil.-hist. Kl., Wien 1909, Nr. VI und 1910, Nr. V., ABTR. S. 16 und HGAB. S. 55.

Nummer der Urkunde	Gersteforderung	Name des Kontrahenten	Ausstellungstermin
II. 108[1])	*10 Kur*	. . . .	11. X. 5. J. d. Darius
II. 127[2])	*5 Kur*	*I ilu Ellil-nâdin-aḫu amêlu ardu ša I Ri-mut-ilu NIN-IB*	7. XI. 6. „ „ „
II. 129[3])	*10 Kur*	*I ilu NIN-IB-uballiṭ it amêlu ardu ša I Ri-bat*	13. XII. 6. „ „ „
II. 199	*44 Kur, 2 (pi), 1 (bar), 6 qa*	*I ilu NIN-IB-aḫ-iddina a. š. I Aḫu-šu-nu*	12. I. 4. „ „ „
II. 204	*4 Kur*	*I Ki-rib-ti-ilu Bêl a. š. I ilu Bêl-êṭir*	12. XII. 4. „ „ „
II. 219	*2 Kur*	*I Šum-uṣur amêlu ardu ša I ilu Ša-meš meš-li-in-dar*	2. X. 6. „ „ „
II. 221[4])	*5 Kur, 3 (pi), 4 bar*	*I Ḫa-gi-gu-ʾ u I Za-bid-da-a aplê pl ša I El pl-ia-a-ḫa-bi*	16. I. 7. „ „ „
II. 222	*32 Kur*	*I Za-bu-du a. š. I ilu Nabû-ia-a-ḫa-ḫa-bi*	15. I. 7. „ „ „

Hierher gehört noch Urkunde II. 149, deren meritorischer Teil wohl gänzlich fehlt; doch gibt uns die aramäische Beischrift Aufschluß über den Inhalt dieser Urkunde.

5 Kur Gerste	[1] שערן כרן /// //
zur Verfügung des . . Jahr	[2] קדם . . . . שנת
II des Königs Darius.	[3] ב דריהוש מלכא

Einige Zeugennamen sind erhalten:

[1] *amêlu mukînu* [2] *[I ilu Elli]l-ibni a. š. I I-ba-a. I Aḫu-šu-nu a. š. I Bi-šú-ilu* (?). [3] . . . *a. š. I Bani-ia.* [4] . . *I Aḫ-iddina a. š. La-ba-ši.*

X. 77.[5])

[1] *2 gur 2 (pi) 3 (bar) ŠE-BAR* [2] *bab-ba-ni-tum kab [. .] ša I Apla-a a. š. I ilu Bêl [. . . .]* [3] *ina muḫ-ḫi I Ia-a-ḫu-lu-ki-im a. š. [. . . .]* [4] *ša ina alu amêlu Rêšê pl . . . . .*

ina arḫu aiaru šatti [. . kam] [5] *ŠE-BAR-aʾ 2 gur 2 (pi) 3 (bar) [ina iṣ]u ma-ši-ḫu ša I Apla-[a]* [6] *ina Nippuri ki [ina bâb ka-la]k-ki i-nam-[din].*

[7] *10 šiqil kaspi ina [išten en šiqlu] pit-qa maš-ka-nu ŠE-BAR-aʾ* [8] *2 gur 2 (pi) 3 (bar) ina pân I Apla-a.*

2 Kur, 2 (pi), 3 (bar) ‚torgemäße' Gerste . . . . gehörig dem Aplâ, Sohn des Bêl- . . . zu Lasten des Iâḫulukîm, Sohn des . . . , der im Orte der Rêšê.

Im Ijar des . . . Jahres wird er die Gerste im Betrage von 2 Kur, 2 (pi), 3 (bar) im Maße des Aplâ in Nippur am Tore der Vorratskammer abgeben.

10 Schekel Silber, in acht(?) Teile geteilt, stehen als Pfand für die Gerste im Betrage von 2 Kur, 2 (pi), 3 (bar), zur Verfügung des Aplâ.

---

[1]) Gläubiger *I Ri-bat a. š. I ilu Bêl-erîba.* [2]) Hier wiederum die ‚Vorbehaltsklausel'.

[3]) Aramäische Beischrift: שטר אנושתאבלט Schuldschein des ʾNwšt-uballiṭ.

[4]) In dieser Urkunde Z. 8 die Klausel über die solidarische Haftung der Schuldner. Vgl. oben S. 5.

[5]) Vgl. ELEB. S. 19!

pu-ut la-a ŠE-BAR-a' 2 gur 2 (pi) 3 (bar) 9 $^{I\ ilu}$*NIN-IB-uballiṭ^{it} a. š.* ^{I}*Mu-še-zib na-ši.*

Für die Gerste im Betrage von 2 Kur, 2 (pi), 3 (bar) haftet NIN-IB-uballiṭ, Sohn des Mušêzib.

10 ^{amêlu}*mukînu.* 11 ^{I}*Tat-tan-nu a. š.* ^{I}*Ú-bar.* 12 ^{I}*La-ba-ši a. š.* ^{I}*. . .-*^{ilu}*Ellil* 13 ^{I}*[. . .]* 14 $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-. . . a. š.* ^{I}*Danna-a.* 15 ^{I}*Da-ḫi-il-ta-' [a.] š.* ^{I}*Bi-bi-ibni.* 16 ^{amêlu}*šangû* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*NIN-IB.*

17 *Nippuru*^{ki} ^{arḫu}*šabâṭu ûmu 9*^{kam} *šattu III*^{kam} 18 ^{I}*Da-ri-ia-a-muš šar mât[âte].*

Linker Rand: Nagelabdruck (des) $^{I\ ilu}$*Ia-a-ḫu-la-ki-im.*

Bemerkung.

Inhalt: Bescheinigung einer Gersteforderung nebst Angabe der Zeit und des Ortes ihrer Begleichung, und Bestimmung eines Pfandobjektes und eines Bürgen.

Eng an diese Gattung schließen sich Kontrakte an, die außer der Gersteforderung auch Forderungen anderer Getreidearten enthalten.

II. 73.

1 *80 gur ŠE-BAR 3 gur 3 (pi) 2 (bar)* ^{šeu}*[kibtu*[1]*) 39 gur* ^{šeu}*kunâšu*[2]*)]* 2 *3 gur 2 (pi) 2 (bar)* ^{šeu}*ḫalluru*[3]*) 3 gur [2 (pi) 4 (bar)* ^{šeu}*GÚ-TUR]* 3 *ša* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-[u . .]* 4 *. . . ša ina muḫ-ḫi* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-ab-uṣur a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-it-tan-nu.*

5 *ina* ^{arḫu}*aiaru šatti IV*^{kam} *ŠE-BAR-a' 80 gur,* ^{šeu}*kibtu*[1]*) 3 gur 3 (pi) 2 (bar)* 6 ^{šeu}*kunâšu*[2]*) 39 gur, ḫalluru*[3]*) 3 gur 2 (pi) 2 (bar)* ^{šeu}*GÚ-TUR* 7 *3 gur 2 (pi) 4 (bar) ina* ^{išu}*ma-ši-ḫu ša ku-ru-ub-bu* 8 *ina Nippuri*^{ki} *ina bâb ka-lak-ku ina-an-din.*

80 Kur Gerste, 3 Kur, 3 (pi), 2 (bar) Weizen, 39 Kur Emmer, 3 Kur, 2 (pi), 2 (bar) Platterbsen, 3 Kur, 2 (pi), 4 (bar) Linsen, gehörig dem Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû . . . . . zu Lasten des NIN-IB-ab-uṣur, Sohn des Ellil-ittannu.

Im Ijar des IV. Jahres wird er die Gerste im Betrage von 80 Kur, Weizen (im Betrage von) 3 Kur, 3 (pi), 2 (bar), Emmer 39 Kur, Platterbsen 3 Kur, 2 (pi), 2 (bar), Linsen 3 Kur, 2 (pi), 4 (bar) im . .-Maße in Nippur am Tore der Vorratskammer geben.

9 ^{amêlu}*mukînu.* 10 $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-lil-bir a. š.* ^{I}*Na-din.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-aḫ-iddina a. š.* ^{I}*Ardi-E-GAL-MAḪ.* 11 ^{I}*Ardi-*^{ilu}*Gula a. š.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-iddina.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-naṣir a. š.* ^{I}*Ḫa-na-bu.* 12 $^{I\ ilu}$*NIN-IB-naṣir a. š.* ^{I}*Bani-ia.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-aḫ-iddina a. š.* ^{I}*Makkur*[4]*)-*^{ilu}*Ellil.* 13 ^{amêlu}*šangû* ^{I}*Rême-šukun a. š.* $^{I\ ilu}$*Šamaš-aḫ-iddina.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}*addaru ûmu 1*^{kam} 14 *šattu III*^{kam} ^{I}*Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Linker Rand: *ṣu-pur ša* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-ab-uṣur.*

Unterer Rand: ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*Gula a. š.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-iddina.*

Obverse: ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*La-ba-ši a. š.* ^{I}*Na-din.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer Forderung an Gerste, Weizen, Emmer, Platterbsen und Linsen, nebst Bestimmung der Zeit und des Ortes ihrer Begleichung.

Z. 1: ^{šeu}*GIG-BA* = *kibtu*, vgl. Hrozný, Anzeiger 1909, Nr. VI, und 1910, Nr. V.

Z. 2: *GÚ-GAL* ist jetzt nach Hrozný, OLZ. XVI. 52 und Langdon, ZA. XXVIII. 109 als *ḫalluru* bestimmt. Vgl. auch ABTR. Wörterverzeichnis s. v. *GÚ-TUR.*

---

1) *GIG-BA.* 2) *ZIZ-A-AN.* 3) *GÚ-GAL.* 4) *ŠA-GA.*

Je eine dieser Getreidegattungen finden wir in den Urkunden:

II. 55. 2 Kur Sesam. Ausstellungstermin: 11. XII. 2. Jahr
Gläubiger: ^{I}*Mušêzib* ^{amêlu}*ardu ša* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina.*

II. 69. 1 Kur Weizen. Ausstellungstermin: 2. IX. 3. Jahr

Diese Urkunde hat folgende aramäische Beischrift:

Schuldschein über ein Kur Weizen zu Lasten (wörtl.: vor) des Iddiia.	שטר חנטן[1] כר I קדם אדי

II. 206.

[1] *75 gur* ^{šeu}*kunâšu*[2]) *ša* $^{I\ ilu}$*Nabû-uballiṭ*^{it} *[a. š.]* [2] ^{I}*Ab-ul-îdi ina muḫ-ḫi* ^{I}*Lib-luṭ a. š.* [3] ^{I}*Idin-*^{ilu}*Nabû.*

ûmu 10^{kam} *ša* ^{arḫu}*simânu*[3]) *IV*^{kam} ^{šeu}*kunâšu*[2]) [4] *75 gur ina* ^{iṣu}*ma-ši-ḫu ša* $^{I\ ilu}$*Nabû-uballiṭ*^{it} [5] *ina* ^{alu}*Bît-*^{I}*Na-na-êreš i-nam-din.*

[6] *a-na ûmu*^{mu} *a-dan-ni-šu* ^{šeu}*kunâšu*[2]) *75 gur* [7] *la id-dan-nu ûmu*^{mu} *mala* ^{šeu}*kunâšu*[2]) [8] *ina pâni-šu arḫi itti 1 gur* ^{šeu}*kunâšu*[2]) [9] *1 PI* ^{šeu}*ku-nâšu*[2]) *a-na muḫ-ḫi i-[rab-bi].*

75 Kur Emmer, gehörig dem Nabû-uballiṭ, Sohn des Ab-ul-îdi, zu Lasten des Libluṭ, Sohn des Idin-Nabû.

Am 10. Siwan des IV. (Jahres) wird er den Emmer (im Betrage von) 75 Kur im Maße des Nabû-uballiṭ im Orte Bît-Nana-êreš geben.

(Wenn) er am festgesetzten Tage den Emmer (im Betrage von) 75 Kur nicht gibt, so wächst, solange der Emmer zu seiner Verfügung steht, monatlich auf 1 Kur Emmer 1 PI Emmer hinzu.

[10] ^{amêlu}*mukînu.* $^{I\ ilu}$*Nabû-šum-ukîn a. š. [. . .]* [11] ^{I}*Ba-ri-e a. š.* ^{I}*Ni-din-tum-[. . .]* [12] ^{I}*Ru-ud-da-a-tú a. š.* ^{I}*Û-ba[. .]* [13] ^{amêlu}*šangû* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-ab-uṣur a. š.* $^{I\ ilu}$*Elli[l-šum-iddina]*

[14] *. . ûmu 21*^{kam} *šattu IV*^{kam} ^{I}*Da-[ri-ia-a-muš] šar [mâtâte].*

Linker Rand: ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Lib-luṭ a. š.* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Nabû.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer bestehenden Emmerforderung nebst Angabe des Lieferungstermines; Festsetzung einer Strafe für das Nichteinhalten des festgesetzten Lieferungstermins.

Z. 7: Die Strafe ist eine ziemlich hohe. 240% jährlich vom Kapital. Vgl. die Ausführungen Kohlers in HAU. S. 78, § 11, und BR. IV. S. 51.

II. 45.

[1] *ina 20 gur ŠE-BAR 5 (bar) šûmu*[4]) [2] *ša* ^{I}*Bêl-iddina a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil* ^{amêlu}*ardu ša* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina* [3] *ša ina muḫ-ḫi* ^{I}*Bêl-šu-nu* ^{amêlu}*ardu ša* ^{I}*Û-bar*

[4] *ina lìb-bi 14 gur 3 (pi) 2 (bar) ŠE-BAR, šûma-a' [. . .]* [5] $^{I\ ilu}$*Bêl-iddina a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil ina qât* [6] ^{I}*Bêl-šu-nu ma-ḫi-ir e-ṭir.*

Von 20 Kur Gerste, 5 (bar) Zwiebel, gehörig dem Bêl-iddina, Sohn des Ellil, Sklaven des Ellil-šum-iddina, zu Lasten des Bêl-šunu, Sklaven des Ubar,

davon hat Bêl-iddina, Sohn des Ellil, 14 Kur, 3 (pi), 2 (bar) Gerste, Zwiebel im Betrage von . . . aus der Hand des Bêl-šunu empfangen und erhalten.

---

[1]) Vgl. jetzt HGAB. S. 7 und 8. [2]) *ZIZ-A-AN.* [3]) *šattu* vom Schreiber vergessen. [4]) *ŠÚM-SAR.*

[7] *amêlu mukînu. I ilu NIN-IB-iqîša ša a. š. I Ba-rik-ilu Bêl.* [8] *I ilu NIN-IB-ab-uṣur a. š. I ilu Ellil-taqîš-bulliṭ* [9] *I ilu Bêl-e-ṭi-ru a. š. I ilu Bêl-it-tan-nu.* [10] *I Ni-qud a. š. I ilu NIN-IB-êṭir. I ilu Nergal-naṣir a. š.* [11] *I ilu NIN-IB-aḫ-iddina*[1]) [12] *amêlu šangû. I ilu Sin-na-din-aḫu a. š. I Ardi-ilu Bau.*

[13] *Nippuru ki arḫu aiaru ûmu 10 kam šattu II kam* [14] *I Da-ri-ia-a-muš šar [mâtâte].*

Obverse: *ṣu-pur ša I ilu Bêl-êṭir a. I ilu Ellil . .*[2])

Bemerkungen.

Inhalt: Quittung über eine Teilzahlung einer abstrakten Forderung an Gerste und Zwiebel.
Obverse: Fingernagel des Bêl-êṭir, Sohn des Ellil . . .[2])

II. Quittungen über den Empfang geschuldeter Leistungen aus Pachtverträgen.

II. 119.

[1] *[4 gur ŠE-BAR šeat*[3]*)] eqli gam-ri ša šatti VII kam* [2] *[I Da-ri-i]a-a-muš šeu zerâti pl pî šul-pu bît iṣu qašti* [3] *ša I ilu Bêl-êṭir a. š. I arḫu Ulûla-a-a u I Ki-rib-tú-ilu Bêl* [4] *a. š. I ilu Bêl-êṭir ša ina pân I Ri-mut-ilu NIN-IB a. š.* [5] *I Mu-ra-šú-ú.*

ŠE-BAR-a' 4 gur šeat[3]) *zerâti pl šu'âti* [6] *ša šatti VII kam I Da-ri-ia-muš šarri* [7] *I ilu Bêl-êṭir u I Ki-rib-ti-ilu Bêl ina qât I Ri-mut-ilu NIN-IB* [8] *a. š. I Mu-ra-šú-ú maḫ-ru-u' eṭirû ru-'.*

4 Kur Gerste, Pachtabgabe des ganzen Feldes für das VII. Jahr des Darius von den (für Getreidebau) kultivierten Feldern, das Bogenland des Bêl-êṭir, Sohn des Ulûlai, und des Kiribtu-Bêl, Sohn des Bêl-êṭir, welches zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû steht.

Die Gerste im Betrage von 4 Kur, Pachtabgabe der betreffenden Felder für das VII. Jahr des Königs Darius haben Bêl-êṭir und Kiribti-Bêl aus der Hand des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

[9] *amêlu mukînu. I Šum-iddina a. š. I Tat-tan-nu.* [10] *I ilu Na-na-a-iddina a. š. I ilu NIN-IB-iddina.* [11] *I ilu Ia-a-ḫu-ú-na-ta-nu a. š. I Ma-tan-ni-ia-a-ma.* [12] *I ilu Nergal-aḫ-it-tan-nu amêlu ardu ša f Bu-ru-ša-a-tú.* [13] *I Ḫi-i-da-ta-' a. š. I ilu Bêl-iddina* [14] *amêlu šangû. I ilu NIN-IB-ab-uṣur a. š. I ilu Ellil-šum-iddina.*

Nippuru ki arḫu abu [15] *ûmu 5 kam šattu VI kam I Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Linker Rand: [4]) *I Šum-iddina a. š. I Tat-tan-nu.*

Unterer Rand: *abnu kunukku. I ilu Nergal-aḫ-it-tan-nu. abnu kunukku. I ilu Ia-a-ḫu-ú-na-ta-nu.*

Oberer Rand: *abnu kunukku. I ilu Na-na-a-iddina a. š. I ilu NIN-IB-iddina. [abnu kunukku.] I Ḫi-i-da-ta-'. ṣu-pur ša I ilu Bêl-êṭir u I Ki-rib-tú-ilu Bêl.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung der Bezahlung einer Gersteforderung, Pachtabgabe eines an das Geschäftshaus (i. e. Söhne des Murašû) verpachteten Feldes.

Z. 1: *eqli gamri* (II. 74 1, 103 1, 138 1, 197 1, 218 1) im Gegensatz zu *mišil eqli* IX. 66 a 2.

Z. 11: *Ia-ḫu-ú-na-ta-nu* = יהונתן. Vgl. DJ. S. 14[13]. *I Ma-tan-ni-ia-a-ma* ist der biblische Name מתניה.[5])

---

[1]) Ein vertikaler Keil überflüssig! [2]) In der Urkunde Z. 10 heißt der Vater *Bêl-it-tan-nu.* [3]) *GIŠ-BAR.*
[4]) *abnu kunukku* vom Schreiber vergessen! [5]) DJ. S. 19[16].

Den gleichen Inhalt hat auch Urkunde II. 104[1]) mit den näheren Daten:

1801 Kur, 3 (bar) Gerste, Pachtabgabe für das 5. Jahr des Darius.
Ausstellungstermin: 22. V. 5. Jahr des Königs Darius.

In den nun folgenden Texten wird die Pachtabgabe von einem Stellvertreter des Verpächters vom Pächter eingehoben und ‚für des letzteren Rechnung' an den Verpächter abgeliefert. Die Texte zeigen alle das oben S. 11 notierte Schema.

II. 74.

[2] *36 gur ŠE-BAR šeat*[2]) *eqli*[3]) *gamri*[3]) *ša šatti III*[kam] *[*[I]*Da-ri-ia-a-muš šarri]* [3] *ša* [šeu]*zerâti*[pl] *pî šul-pu ša* [amêlu]*ḫa-aṭ[ri . . .]* [4] *ša ina qât* [I]*Re'a-nu a. š.* [I ilu]*Bêl-êṭir* [amêlu] *. . .* [5] [I]*Mu-šal-lim-*[ilu]*Mar-duk* [amêlu]*šaknu ša ḫa-aṭ-ri . . .* [6] *ša ina pân* [I]*Ri-mut-*[ilu]*NIN-IB a. š.* [I]*Mu-ra-šú-[ú].*

36 Kur Gerste, Pachtabgabe des ganzen Feldes, für das III. Jahr des Königs Darius von den (für Getreidebau) kultivierten Feldern, gehörig dem ḫâṭri, zu Händen des Re'ânu, Sohn des Bêl-êṭir . . . Mušallim-Marduk, Vorstehers des ḫâṭri, welche zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, stehen.

[7] *ŠE-BAR-a-an 39 gur šeat*[2]) [šeu]*zerâti*[pl] *šu'âti* [8] *ša šatti III*[kam] *lìb-bu-ú ša-ṭa-ri ša duppi*[4]) [9] [I]*Re'-an-nu ina qât* [I]*Ri-mut-*[ilu]*NIN-IB a. š.* [10] [I]*Mu-ra-šú-ú ma-ḫir e-ṭir.*

Die Gerste im Betrage von 39 Kur, Pachtabgabe der betreffenden Felder, inbegriffen (den Lohn für) das Schreiben der Tafel, hat Re'ânu aus der Hand des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

ú-ša-az-za-az-ma [11] [I]*Re'-a-nu ša ŠE-BAR-a-an 36 gur šeat*[2]) [šeu]*zerâti*[pl] *šu'âti* [12] *ša šatti III*[kam] *it-ti* [I]*Mu-šal-lim-*[ilu]*Marduk ana* [13] [I]*Ri-mut-*[ilu]*NIN-IB i-nam-din.*

Re'ânu wird die Gerste im Betrage von 36 Kur, Pachtabgabe der betreffenden Felder für das III. Jahr, bei Mušallim-Marduk abliefern (und) für Rîmût-NIN-IB übergeben.

[14] [amêlu]*mukînu.* [I ilu]*Ellil-ki-šir a. š.* [I]*Ardi-*[ilu]*Ellil.* [15] [I]*Danna-a a. š.* [I]*Iddina*[na-a]. [I]*Im-bi-ia a. š.* [I]*Ki-din.* [16] [I]*Ardi-E-GAL-MAḪ a. š.* [I]*Na-din.* [I]*Aḫ-iddina a. š.* [I]*Šum-iddina.* [17] [I]*Apla-a a. š.* [I ilu]*NIN-IB-iddina.* [18] [amêlu]*šangû.* [I ilu]*NIN-IB-ab-uṣur a. š.* [I ilu]*Ellil-šum-iddina.*

Nippuru[ki] *[*[arḫu] *. . .]* [19] *ûmu 2*[kam] *šattu III*[kam] [I]*Da-ri-ia-a-muš š[ar mâtâte].*

Oberer Rand: [abnu]*kunukku.* [I ilu]*Ellil-ki-šir a. š.* [I]*Ardi-*[ilu]*Ellil.*

Linker Rand: [abnu]*kunukku.* [I]*Im-bi-ia a. š.* [I]*Ki-din.* [abnu]*kunukku.* [I]*Danna-a a. š.* [I]*Iddina*[na-a].

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung der Zahlung einer Gersteforderung, welche der Verpächter als Pachtabgabe von dem Pächter durch einen Stellvertreter einheben läßt; Bestimmung eines Schreiblohnes, den der Pächter zahlen muß.

Z. 7: *39 gur: 36 gur šeatu + 3 gur* Schreiblohn. Das Geschäftshaus (i. e. Söhne des Murašû) zahlt als Schuldner den Schreiblohn. Vgl. Mischnah baba batra 10 3: הלוה נותן שכר ‚der Schuldner muß den Schreiblohn bezahlen'. Vgl. weiter zu II. 205 5.

Z. 11: Rê'ânu übergibt demnach nur 36 Kur ‚auf Rechnung des Rîmût-NIN-IB'. Die übrigen 3 Kur bekommt der Schreiber der Tafel. Ein verhältnismäßig hohes Honorar.

---

[1]) Vgl. ELEB. S. 22! [2]) *GIŠ-BAR.*

[3]) Diese Worte stehen im Texte über der Zeile, gehören aber dem Sinne nach hierher. [4]) *IM.*

Nummer der Urkunde	Pachtabgabe	Verpächter	Ausstellungstermin
X. 114	60 Kur Gerste[1])	*ᴵPir-ru-ḫa-a-tú ᵃᵐᵉˡᵘpaq-du ša ᴵIb-ra-a-du-sir-na-a'*[2])	8. [ ]. 6. Jahr des Darius
II. 91	30 „ „	*ᴵPa-tan-ⁱˡᵘE-si-'-i*	27. IX. 4. „ „ „
II. 98	30 „ „	*ᴵPir-ri-nu-ú a. š. ᴵSib-bu-'*	. . . .
II. 143	928 Kur, 1 PI Gerste	*ᴵḪar-ma-ḫi-'*	29. [ ]. 9. Jahr des Darius

IX. 32ª.

¹ *200 gur ŠE-BAR ša šeati ša ˢᵉᵘzêri zaq-[pu . . .]*[3]) *makkur*[4]) *šarri ša muḫ-ḫi ᴵ ⁱˡᵘEllil-šum-iddina mâru ša ² ᴵMu-ra-šú-ú.*

ár-ki ŠE-BAR-a' 200 gur a-ki-i qibîtuᵗᵘ ³ ša ᴵLa-ba-ši ša ᵃᵐᵉˡᵘšanûᵘ ᵃᵐᵉˡᵘabarakku ᴵ ⁱˡᵘBêl-ba-rak-ki ⁴ u ᴵ ⁱˡᵘMarduk-êṭir mârêᵖˡ ša ᴵ ⁱˡᵘBêl-it-tan-nu ina qât ⁵ ᴵ ⁱˡᵘEllil-šum-iddina ma-ḫi-ir e-ṭir-u'.

⁶ *ú-ša-az-za-az-ma ŠE-BAR-a' 200 gur ina ⁱṣᵘma-ši-ḫu tar-ṣi ⁷ ᴵ ⁱˡᵘBêl-ba-rak-ki u ᴵ ⁱˡᵘMar-duk-êṭir it-ti ⁸ ᴵBa-la-ṭu u ᴵLa-ba-ši a-na ⁹ ᴵⁱˡᵘEllil-šum-iddina i-nam-din-nu-'.*

200 Kur Gerste der Pachtabgabe für das (mit Bäumen) bepflanzte Feld . . ., Eigentum des Königs, lastend auf Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû.

Hierauf haben die Gerste im Betrage von 200 Kur gemäß dem Geheiß des Labâši, des Vertreters, des Siegelbewahrers, Bêl-barakki und Marduk-êṭir, die Söhne des Bêl-ittannu, aus der Hand des Ellil-šum-iddina empfangen und erhalten.

Die Gerste im Betrage von 200 Kur werden im richtigen Maße Bêl-barakki und Marduk-êṭir, bei Balâṭu und Lâbâši abliefern (und) für Ellil-šum-iddina übergeben.

¹⁰ *ᵃᵐᵉˡᵘmu-kin-nu. ᴵBi-ṣa-a mâru ša ᴵAb-di-ia. ¹¹ ᴵAd-dan-nu mâru ša ᴵQud-da-a. ¹² ᴵ ⁱˡᵘNabû-gi-ri-ia mâru ša ᴵḪa-ap-pa-as-su-a' ¹³ ᴵZa-bi-da-a mâru ša ᴵ ⁱˡᵘBêl-ab-uṣur. ¹⁴ ᴵŠum-iddina ᵃᵐᵉˡᵘšangû.*

ᵃˡᵘBît-ᴵZêr-lîšir ¹⁵ ᵃʳḫᵘabu (?) ûmu 5ᵏᵃᵐ šattu XXX . . ᵏᵃᵐ ¹⁶ ᴵAr-táḫ-ša-as-su šar [mâtâte]ᵖˡ.

Unterer Rand: *ᵃᵇⁿᵘkunukku u un-qu ša ᴵ ⁱˡᵘMarduk-êṭir mâru ša ᴵ ⁱˡᵘBêl-it-tan-nu.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung der Zahlung einer Gersteforderung, welche als Pachtabgabe auf Befehl des Verpächters vom Pächter durch zwei Personen eingehoben und an ihn abgeliefert wird.

Z. 2: Eine Abweichung vom gewöhnlichen Schema. Vgl. oben S. 11.

X. 81.

¹ *ŠE-BAR suluppu imittu ṣittu*[5]) *eqli [. . . .] ² ᴵDa-ri-ia-a-muš šarri ša ˢᵉᵘzerâtiᵖˡ [. . .] ³ ⁱṣᵘqašâteᵖˡ ša ḫa-aṭ-ri ša ᵃᵐᵉˡᵘma-gul-la-a [. . . .] ⁴ ina ᵃˡᵘḪa-am-ma-na-a-a ša ina qât ⁵ ᴵLa-ba-ši ᵃᵐᵉˡᵘšak-nu ša ᵃᵐᵉˡᵘma-gul-la-a-a a. š. ⁶ ᴵÚ-ma-aḫ-ḫat-ri-e ša ina pân ᴵRi-mut-ⁱˡᵘNIN-IB a. š. ⁷ ᴵMu-ra-šú-ú.*

ŠE-BAR u suluppu imittu ṣittu[5]) *eq[li . . .] ⁸ ša ina alâniᵖˡ šu'âtiᵖˡ ᴵLa-ba-ši ᵃᵐᵉˡᵘšak-nu ša ᵃᵐᵉˡᵘma-gul-la-a-a ⁹ a. š. ᴵÚ-ma-aḫ-ḫat-ri-e ina qât ᴵRi-mut-ⁱˡᵘNIN-IB a. š. ¹⁰ ᴵMu-ra-šú-ú ma-ḫi-ir e-ṭir.*

Gerste, Datteln, Pachtabgabe, (Verpächter)-anteil des Feldes . . . . des Königs Darius für die Saatfelder . . . , die Bogen des ḫâtri der magullâ im Orte Ḫammanai, zu Händen des Lâbâši, des Vorstehers der magullâ, Sohn des Umaḫḫatrê, die zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, stehen.

Gerste und Datteln, Pachtabgabe, (Verpächter)-anteil des Feldes . . . . , die in den betreffenden Orten (liegen), hat Lâbâši, der Vorsteher der magullâ, Sohn des Umaḫḫatrê, aus der Hand des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

[1]) Für das V. und VI. Jahr. [2]) Pirruḫâtu, der Beamte des Ibradusirnâ.
[3]) Diese Worte stehen im Original über der Zeile. [4]) *ŠA-GA.* [5]) *ḪA-LA.*

e-lat ŠE-BAR ^{11} *ša ṣitti*[1]) *eqlâte*^{pl} *ša ina* ^{alu}*Ḫa-am-na-a-a ša* ^{I}*La-ba-ši* ^{12} *ša itti*[2]) ^{I}*Ri-bat i-paṭ-ṭar-ri.*

Abgesehen von der Gerste des (Verpächter)-anteiles der Felder, die im Orte Ḫamnai des Lâbâši, die er bei Ribat einlösen wird.

^{13} ^{amêlu}*mukînu.* ^{14} $^{I\ ilu}$*Ellil-ki-šir a. š.* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*Ellil.* ^{I}*Erîba-*^{ilu}*Ellil a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-ba-na.* ^{15} ^{I}*Dan-na-a a. š.* ^{I}*Iddina*$^{na-a}$. ^{I}*Apla-a a. š.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-nadin.* ^{16} ^{I}*Šum-[iddina] a. š.* ^{I}*[Tat-]tan-nu* ^{I}*Šum-iddina a. š.* $^{I\ iṣu}$*Ṣillu-*^{ilu}*NIN-IB.* ^{17} ^{I}*Na-ʾ-*^{ilu}*E-si a. š.* ^{I}*Pa-mu-nu.* $^{I\ ilu}$*Ellil-mukîn-aplu a. š.* ^{18} ^{I}*Na-ṣir.* $^{I\ ilu}$*Bêl-êriš* ^{amêlu}*šanû*^{u} *ša* ^{I}*La-ba-ši [*^{amêlu}*ša]k-nu* ^{19} *ša* ^{amêlu}*ma-gul-la-a-a a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-gi-mil.* ^{20} ^{amêlu}*šangû.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-ab-uṣur a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina.*

Nippuru^{ki} ^{ar}*[*^{ḫu} . . *ûmu] 18*^{kam} ^{21} *šattu III*^{kam} ^{I}*Da-ri-ia-a-muš šar mât[âte].*

Oberer Rand: ^{amêlu}*šaknu ša* ^{amêlu}*ma-gul-la-a-a a. š.* ^{I}*Ú-ma-aḫ-ḫat-ri-e.* ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Šum-iddina a. š.* $^{I\ iṣu}$*Ṣillu-*^{ilu}*NIN-IB.*

Linker Rand: ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Šum-iddina a. š.* ^{I}*Tat-tan-nu.* ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Apla-a a. š.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-nadin.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung der Bezahlung einer Gerste- und Dattelforderung, deren Höhe nicht angegeben ist, als Pachtabgabe von Feldern; nähere Bestimmung dieser Felder. Vorbehaltsklausel über eine andere Gersteforderung.

Z. 1 und 7: *ṣittu* = Verpächteranteil, nähere Bestimmung zu *imittu.* Vgl. Bemerkung zu II. 60, Z. 1, weiter S. 31. Zur Lesung *ṣittu* nicht *zittu* vgl. TESS. I. S. 146, Anm. 1.

Z. 10—12 enthalten die bekannte Vorbehaltsklausel.

Z. 12: *itti X i-paṭ-ṭar-ri* = *ana X i-paṭ-ṭar* (II. 126 10).

Z. 18: $^{I\ ilu}$*Bêl-êriš* ^{amêlu}*šanû*^{u} *ša* ^{I}*La-ba-ši [*^{amêlu}*ša]knu ša* ^{amêlu}*ma-gul-la-a-a* = Bêl-êriš, der Stellvertreter des Lâbâši, des Vorstehers der magullâ.

Inhaltlich in dieselbe Gruppe gehören noch die folgenden Urkunden, die eine Garantieklausel gegen die Ansprüche Dritter enthalten.

II. 60.

^{1} *15 gur ŠE-BAR ṣittu*[1]) *eqlâte*^{pl} *ga-bi*[3]) *ša* $^{I\ ilu}$*Bêl-bulliṭ-su u aḫê*^{pl}*-šu aplê*^{pl} *ša* ^{2} $^{I\ ilu}$*Nabû-it-tan-nu* ^{amêlu}*ardê*^{pl} *ša* ^{f}*Bu-ru-ʾ-ša-ti-iš ša ina Nâr-*^{ilu}*Ellil* ^{3} *u* ^{nâru}*Gi-da-aḫ ša šatti III*^{kam} ^{I}*Da-a-ri-ia-a-muš šarri ša ina pân* ^{4} ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú*

$^{I\ ilu}$*Bêl-bulliṭ-su a. š.* $^{I\ ilu}$*Nabû-it-tan-nu* ^{5} ^{amêlu}*ardu ša* ^{f}*Bu-ru-ʾ-ša-ti-iš ina qât* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB a. š.* ^{6} ^{I}*Mu-ra-šú-ú ma-ḫir e-ṭir.*

pu-ut la dînu ^{7} *u la ra-ga-mu ša aḫê*^{pl} *ša* $^{I\ ilu}$*Bêl-bulliṭ-su u* ^{amêlu}*paq-du* ^{8} *ša* ^{f}*Bu-ru-ʾ-ša-ti-[iš] ša a-na muḫ-ḫi eqlâte*^{pl} ^{9} *šuʾâti itti*[2]) ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB la i-rag-gu-mu-ʾ* ^{10} $^{I\ ilu}$*Bêl-bulliṭ-su na-ši.*

15 Kur Gerste, (Verpächter)-anteil aller Felder gehörig dem Bêl-bulliṭsu und seinen Brüdern, den Söhnen des Nabû-ittannu, den Knechten der Burûšatiš, welche am Ellil-Kanale und Gidaḫ-Kanale (gelegen sind) für das III. Jahr des Königs Darius, welche zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, stehen,

hat Bêl-bulliṭsu, Sohn des Nabû-ittannu, Knecht der Burûšatiš, aus der Hand des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

Für keinerlei Prozeß und Klage, welchen die Brüder des Bêl-bulliṭsu und der Beamte der Burûšatiš mit Rîmût-NIN-IB wegen der betreffenden Felder nicht führen werden, bürgt Bêl-bulliṭsu.

^{11} ^{amêlu}*mukînu.* ^{12} ^{I}*Danna-a a. š.* ^{I}*Na-din-a.* ^{I}*Mannu-kîma-Ellil-ḫâtin.* ^{13} ^{I}*Man-nu-dan-na-ia-a-ma a. š.* ^{I}*Ú-[še-e]ḫ.* ^{I}*Apla-a a. š.* ^{14} $^{I\ ilu}$*Bêl-bulliṭ-su.* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Ellil a. š.* ^{I}*Ba-la-ṭu.* ^{15} *[. . . . .].* ^{I}*Im-bi-ia*

---

[1]) *ḪA-LA.* [2]) *KI.* [3]) Im Originale über der Zeile stehend.

a. š. [16] *[^{I}K]i-din.* *$^{I\ ilu}$Ellil-mukîn-aplu a. š.* *$^{I\ ilu}$NIN-IB-naṣir* [17] *$^{I\ ilu}$NIN-IB-iddina a. š.* *^{I}Ka-ṣir* [18] *^{amêlu}šangû.* *^{I}Šú-la-a a. š.* *$^{I\ ilu}$NIN-IB-naṣir.*

Nippuru^{ki} ^{arhu}du'ûzu ûmu 3^{kam} [19] *šattu III^{kam} ^{I}Da-a-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Obverse: *ṣu-pur ša $^{I\ ilu}$Bêl-bulliṭ-su. ^{abnu}kunukku. ^{I}Apla-a a. š. $^{I\ ilu}$Bêl-bulliṭ-su.*

Unterer Rand: *un*[1])*-qu parzillu ^{I}Man-nu-dan-na-ia-a-ma a. š. ^{I}Ú-še-eh.*

Linker Rand: *^{abnu}kunukku. ^{I}Danna-a a. š. ^{I}Na-din.*

Rechter Rand: *^{abnu}kunukku. ^{I}Idin-^{ilu}Ellil a. š. ^{I}Balâṭu.*

Bemerkungen.

Z. 1: *ṣittu* bezeichnet in unseren Urkunden den Teil, den der Verpächter des Feldes als Pachtzins vom Pächter bekommt. Vgl. X. 72 2, X. 76 1, II. 48 3, II. 124 7, während *šeatu (GIŠ-BAR)* und *imittu* nur abstrakt die Pachtabgabe bezeichnen. In den Kassitentexten ist darunter immer der Anteil des Pächters verstanden; für den Teil, den der Verpächter erhält, ist dort das Wort *šibšu* gebräuchlich.[2]) Oft tritt *ṣittu* auch als nähere Bezeichnung neben *šeatu* und *imittu*. Vgl. II. 32[3]) 1 (*ŠE-BAR ṣittu šarri šeatu*) und II. 50[4]) 1 (*ŠE-BAR imittu ṣittu*).

Z. 6: *la dînu u la ragâmu* (II. 84 6 *mimma dîni u ragâmu*) bezeichnet das zu jener Zeit übliche ›Gerichtsverfahren‹ nach seinen zwei hauptsächlichsten Bestandteilen: *dînu* Urteil, *ragâmu* Klage.[5])

II. 84[6]) 60 Kur Gerste Pachtabgabe. Ausstellungstermin: 19. V. 4. Jahr des Königs Darius.

Anderen Getreidearten neben der Gerste begegnen wir in den folgenden inhaltlich sonst gleichen Urkunden.

X. 72.

[1] *30 gur 2 (pi) 3 (bar) ŠE-BAR 1 gur ^{šeu}kibtu 5 gur ^{šeu}kunâšu* [2] *3 (pi) 4 (bar) 3 qa ^{šeu}halluru 1 (PI) 1 (bar) 3 qa ^{šeu}GÚ-TÚR ṣittu eqlâte^{pl} gam-ri* [3] *ša šatti III^{kam} ša ^{I}Ia-am-ma-' ša ina ^{alu}Hu-uṣ-ṣi-e-ti ša ^{I}Na-ṣir* [4] *ša ina šumêlu ša Nâr-^{ilu}Sin ^{I}Ba-rik-ki-El^{pl}* [5] *[. . . . ^{I}Ia-a]m-ma' a. š. ^{I}Ba-na-di-'-ú* [6] *[ina qât ^{I}Ri-mut-]^{ilu}NIN-IB a. š. ^{I}Mu-ra-šú-ú* [7] *[ma-]hi-ir e-ṭir*

ú-[ša-az-]za-az-ma [8] *. . . . . . u ^{I}Ia-am-ma-' [ŠE-BAR-a'] 30 gur 2 (pi) 3 (bar)* [9] *[^{šeu}k]ibta-a' 1 gur ^{šeu}kunâšu 5 gur* [10] *[^{šeu}hal]lura-a' 3 (pi) 4 (bar) 3 qa ^{šeu}GÚ-TUR [1 (PI) 1 (bar) 3 qa* [11] *a-na] ^{I}Ri-mut-^{ilu}NIN-IB ina-an-din.*

30 Kur, 2 (pi), 3 (bar) Gerste, 1 Kur Weizen, 5 Kur Emmer, 3 (pi), 4 (bar), 3 qa Platterbsen, 1 (PI), 1 (bar), 3 qa Linsen (Verpächter-)anteil der ganzen Felder für das III. Jahr gehörig dem Iammâ, die im Orte Ḫûṣṣêti des Naṣir auf der linken (Seite) des Sin-Kanals (liegen), hat Barikki-El . . . . , Iammâ, Sohn des Banadi'u, aus der Hand des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

. . . . . Iammâ wird die Gerste im Betrage von 30 Kur, 2 (pi), 3 (bar), den Weizen im Betrage von 1 Kur, den Emmer, 5 Kur, die Platterbsen im Betrage von 3 (pi), 4 (bar), 3 qa, die Linsen im Betrage von 1 (PI), 1 (bar), 3 qa abliefern und für Rîmût-NIN-IB übergeben.

---

[1]) Im Original [Keilschriftzeichen] fälschlich für [Keilschriftzeichen]. [2]) Vgl. ABTR. Wörterverzeichnis, S. 117 s. v. *zittu* und S. 130 s. v. *šibšu*.
[3]) Urkunde [sehr lückenhaft] aus dem I. Jahre des Darius.
[4]) Urkunde [sehr lückenhaft] aus dem III. Jahre des Darius. [5]) Vgl. IX. S. 31, Annot. Nr. 2. L. 10.
[6]) Vgl. ELEB. S. 20.

12 *[^{amêlu}mukînu]. $^{I\,ilu}$NIN-IB-naṣir a. š. $^{I\,ilu}$Nabû-aḫê^{pl}-iddina.* 13 *[$^{I\,ilu}$Ellil]-mukîn-aplu a. š. ^{I}Ka-ṣir. ^{I}Ardi-ia a. š.* 14 *[^{I}Bul-]luṭ-a. ^{I}Idin-^{ilu}Ellil a. š. ^{I}Ba-la-ṭu* 15 *[^{I}Ḫar-ba-t]a-nu a. š. ^{I}Zu-um-bu* 16 *[^{I}. . . .] a. š. $^{I\,ilu}$Bêl-bulliṭ-su.* 17 *^{amêlu}šangû. ^{I}La-ba-ši a. š. ^{I}Balâṭu.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}tišrîtu ûmu 20^{kam} 18 *šattu III^{kam} ^{I}Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Oberer Rand: *ṣu-pur u un-qu ^{I}Ba-rik-ki-El^{pl}.*

Linker Rand: *^{abnu}kunukku. $^{I\,ilu}$Ellil-mukîn-aplu a. š. ^{I}Ka-ṣir. ^{abnu}[kunukku] ^{I}Idin-^{ilu}[Ellil] a. š. ^{I}Balâṭu.*

X. 76.

1 *5 gur 2 (pi) 3 (bar) ŠE-BAR 2 gur ^{šeu}kunâšu imittu ṣittu* 2 *^{šeu}zerâti^{pl} pî šul-pu ša ^{I}Ia-a-am-ma-ʾ ša šatti III^{kam}* 3 *ša ina ^{alu}Bît-^{I}Ḫa-ad-di-ia u ina ^{alu}Mi-li-du* 4 *ša kišâd ^{nâru}Purât Nippuru^{ki} ša ina qât ^{I}Pir-ri-na-ʾ-ni-iš* 5 *^{amêlu}ardu ša ^{I}Kar-gu-uš ^{amêlu}šak-nu ša ^{amêlu}aš-te-ba-ri-an-na* 6 *ša ina pân ^{I}Ri-mut-^{ilu}NIN-IB a. š. ^{I}Mu-ra-šú-ú.*

5 Kur, 2 (pi), 3 (bar) Gerste, 2 Kur Emmer, Pachtabgabe, (Verpächter)anteil der (für Getreidebau) kultivierten Felder des Iammâ für das III. Jahr, die im Orte Bît-Ḫaddîa und im Orte Milidu am Ufer des Euphrat von Nippur (gelegen sind) zu Händen des Pirrinâniš, des Sklaven des Karguš, des Vorstehers der aštebarianna, die zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, stehen.

7 *ŠE-BAR-aʾ 5 gur ^{šeu}kunâšu 2 gur imittu ṣittu* 8 *^{šeu}zerâti^{pl} šuʾâti ša [šatt]i III^{kam} ^{I}Da-ri-ia-a-muš šarri* 9 *^{I}Pir-ri-na-ʾ-n[i-i]š ina qât ^{I}Ri-mut-^{ilu}NIN-IB a. š.* 10 *^{I}Mu-ra-šú-ú [ma]-ḫir e-ṭir.*

Die Gerste im Betrage von 5 Kur, Emmer 2 Kur, die Pachtabgabe, den (Verpächter)anteil der (für Getreidebau) kultivierten Felder für das III. Jahr des Königs Darius hat Pirrinâniš aus der Hand des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

ú-ša-az-za-az-za-az-ma 11 *^{I}Pir-ri-na-ʾ-ni-i[š it]-ti ^{I}Kar-[gu]-uš* 12 *a-na ^{I}Ri-mut-^{ilu}NIN-IB i-nam-din.*

Pirrinâniš wird (es) bei Karguš abliefern (und) für Rîmût-NIN-IB übergeben.

13 *^{amêlu}mukînu. $^{I\,ilu}$El[lil-mukîn-aplu a. š. ^{I}Ka-ṣir . . . . .] a. š.* 14 *^{I}Ka-ṣir ^{I}[Mi-in-ia]-a-[me-en] a. š. ^{I}Bani-ia* 15 *^{I}Ap-la-a [a. š. $^{I\,ilu}$Ellil-balâṭ-su]-iqbi $^{I\,ilu}$Ellil-mukîn-aplu* 16 *a. š. ^{I}Na-ṣir. [^{I}. . . . a.] š. ^{I}Iddina^{na-a}* 17 *^{I}Erîba-^{ilu}Ellil a. š. ^{I}[^{ilu}Ellil]-ba-na ^{I}Apla-a a. š.* 18 *$^{I\,ilu}$NIN-IB-iddina* 19 *^{amêlu}šangû $^{I\,ilu}$NIN-IB-ab-uṣur a. š. $^{I\,ilu}$Ellil-šum-iddina.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}ṭebêtu 20 *ûmu 6^{kam} šattu III^{kam} ^{I}Da-ri-[ia]-a-muš šar mâtâte.*

Oberer Rand: *un-qu ^{I}Mi-in-ia-a-me-en a. š. ^{I}Bani-ia. ^{I}Apla-a a. [š]. $^{I\,ilu}$Ellil-balâṭ-su-iqbi.*

Linker Rand: *^{abnu}kunukku. $^{I\,ilu}$Ellil-mukîn-aplu ^{amêlu}šak-nu ša Nippuri^{ki} a. š. ^{I}Ka-ṣir.*

Unterer Rand: *^{abnu}kunukku. $^{I\,ilu}$Ellil-mukîn-aplu [a.] š. ^{I}Na-ṣir.*

Reverse: *un-qu [^{I}Pir-ri-na-ʾ-ni-]iš ^{amêlu}ardu ša ^{I}K[ar-gu-uš].*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung der Bezahlung einer Gerste- und Emmerquantität, als Pachtabgabe für das III. Jahr des Königs Darius, die durch einen Stellvertreter vom Pächter eingehoben und an den Verpächter abgeliefert wird.

Linker Rand: *$^{I\,ilu}$Ellil-mukîn-aplu ^{amêlu}šak-nu ša Nippuri^{ki}* = Ellil-mukîn-aplu, der Statthalter von Nippur.

X. 84 90 Kur Gerste, 50 Kur Emmer Pachtabgabe für das IV. Jahr des Königs Darius.
Ausstellungstermin: [ ]. [ ]. IV. Jahr.

IX. 59.

^{1} [2000 gur ŠE-BAR 170 gur ^{š}]^{eu}kibtu 30 gur ^{šeu}bu-ṭu-ut-tum 10 gur saḫlu[1]) ^{2} [15 gur ^{šeu}šamaš-šammu napḫar 2]225 gur ebûru ŠE-BAR u ne-ḫa-ri ša šeati ša ^{šeu}zêri ^{ilu}Bêl ^{3} [ultu bâbi ša Nâr ^{ilu}Si]n a-di-i mu-ša-ni-tum ša ina šú-pal ^{alu}Di-si-di-ia ^{nâru}Purât ^{4} [Nippuru^{ki}] ^{nâru}Šal-la u ^{nâru}Šap-pa-^{ilu}Šamaš gamirtim^{tim} ša šatti XXXVII^{kam} ^{I}Ar-táḫ-šat-su šarri ^{5} u man-dat-tum ša ^{šeu}zêri ^{ilu}Bêl ga-mir-tum lìb-bu-ú ša ina ša-ṭa-ri ša duppi[2]) ša-ṭar ^{6} ša ^{I}Mi-it-ra-en ^{amêlu}mu-tal-li-ḫu ša imni ša Nâr ^{ilu}Sin a. š. $^{I\ ilu}$Marduk-šum-iddina ^{7} ^{amêlu}mâr bîti ša ^{I}Tat-tan-nu ^{amêlu}aba-rakku ana m[uḫ]-ḫi $^{I\ ilu}$Ellil-šum-iddina a. š. ^{I}Mu-ra-šú-ú šaṭ-ri ^{8} ^{I}Mi-it-ra-en a. š. $^{I\ ilu}$Marduk-šum-iddina ^{amêlu}mâr bîti ša ^{I}Tat-tan-nu ^{amêlu}aba-rakku ina qât ^{9} $^{I\ ilu}$Ellil-šum-iddina a. š. ^{I}Mu-ra-šú-ú ma-ḫir e-ṭir

ú-ša-az-za-az-ma ^{10} ŠE-BAR-a-an 2000 ⟨gur⟩ ^{šeu}kibta-a-an 170 gur ^{šeu}bu-ṭu-ut-tum-a-an 30 gur ^{11} ^{šeu}saḫla[1])-a-an 10 gur ^{šeu}šamaššamma-a-an 15 gur napḫar 2225 gur ebûru ^{12} ŠE-BAR u ne-ḫa-ri šeatu gamirtim^{tim} ú man-dat-tum gamirtim^{tim} ša ^{šeu}zêri ^{ilu}Bêl ul-tu ^{13} bâbi ša Nâr $^{I\ ilu}$Sin a-di-i mu-ša-ni-tum šá ^{alu}Di-si-di-ia ^{nâru}Purât Nippuru^{ki} ^{14} ^{nâru}Šal-la u ^{nâru}Šap-pa-^{ilu}Šamaš ša šatti XXXVII^{kam} itti[3]) ^{amêlu}abarakku ša šarri ^{15} ^{I}Mi-it-ra-a-ni a. š. $^{I\ ilu}$Marduk-šum-iddina ^{amêlu}mâr bîti ša ^{I}Tat-tan-nu ^{amêlu}abarakku ^{16} a-na $^{I\ ilu}$Ellil-šum-iddina a. š. ^{I}Mu-ra-šú-ú i-nam-din

2000 Kur Gerste, 170 Kur Weizen, 30 Kur enthülsten Emmer, 10 Kur Gartenkresse(?), 15 Kur Sesam, zusammen 2225 Kur ‚Ertrag', Gerste und das übrige der Pachtabgabe für das Bêl-Feld' vom Tore des Sin-Kanals bis zum Damme, der unterhalb des Ortes Disidîa, am Euphrat von Nippur, am Šalla-Kanal und Šappa-Šamaš-Kanal liegt, des ganzen für das XXXVII. Jahr des Königs Artaxerxes und das Geschenk für das ganze Bêl-Feld gemäß dem, was auf der Tafelurkunde, der Urkunde des Mitraen, des mutalliḫu der rechten (Seite) des Sin-Kanals, Sohn des Marduk-šum-iddina, des Haussklaven des Tattannu, des Siegelbewahrers(?), zu Lasten des Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, geschrieben wurde, hat Mitraen, Sohn des Marduk-šum-iddina, des Haussklaven des Tattannu, des Siegelbewahrers(?), aus der Hand des Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

Er wird die Gerste im Betrage von 2000 Kur, den Weizen im Betrage von 170 Kur, den enthülsten Emmer im Betrage von 30 Kur, die Gartenkresse(?) im Betrage von 10 Kur, den Sesam im Betrage von 15 Kur, zusammen 2225 Kur ‚Ertrag', Gerste und das übrige, die ganze Pachtabgabe und das ganze Geschenk für das Bêl-Feld vom Tore des Sin-Kanals bis zum Damm des Ortes Disidîa, dem Euphrat von Nippur, dem Šalla-Kanal und dem Šappa-Šamaš-Kanal für das XXXVII. Jahr beim Siegelbewahrer(?) des Königs abliefern (und) Mitrâni, Sohn des Marduk-šum-iddina, des Haussklaven des Tattannu, des Siegelbewahrers(?), wird es für Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, übergeben.

^{17} ^{amêlu}mu-kin-nu. ^{I}Ú-da-ar-na-' a. š. ^{I}Ra-ḫi-im-[El^{pl} ^{I}Ardi-^{ilu}Bêl a. š.] ^{18} ^{I}Širiqtim^{tim}-^{ilu}NIN-IB $^{I\ ilu}$NIN-IB-nadin a. š. $^{I\ ilu}$NIN-IB-erîba. $^{I\ ilu}$Šamaš-aḫ-iddina a. š. ^{I}[^{ilu}NIN-IB-êṭir]. ^{19} ^{I}Na'id-^{ilu}NIN-IB a. š. $^{I\ ilu}$Ellil-šum-ukîn. $^{I\ ilu}$NIN-IB-naṣir a. š. $^{I\ ilu}$Nabû-aḫê^{pl}-iddina. [^{I}Apla-a a. š.] ^{20} $^{I\ ilu}$Ellil-balâṭ-su-iqbi. ^{I}Erîba-^{ilu}Ellil a. š. $^{I\ ilu}$Ellil-ba-na. $^{I\ ilu}$Šamaš-[uballiṭ a. š.] ^{21} ^{I}Ti-ri-ia-a-ma. $^{I\ ilu}$Na-na-a-êreš a. š. $^{I\ ilu}$NIN-IB-nadin. ^{I}Šum-iddina a. š. $^{I\ ilu}$[NIN-IB-nadin]. ^{22} $^{I\ ilu}$Ellil-šum-iddina a. š. ^{I}Tat-tan-nu. . . . . ^{23} ša šatti XXXVII^{kam} ^{I}Ar-táḫ-šat-su šar mâtâte.

Reverse: *^{abnu}kunukku ^{I}Mi-it-ra-a'-in.*
Unterer Rand: *^{abnu}kunukku $^{I\ ilu}$NIN-IB-naṣir a. š. $^{I\ ilu}$Nabû-aḫê^{pl}-iddina.*
Linker Rand: *^{abnu}kunukku ^{I}Apla-a a. š. $^{I\ ilu}$Ellil-balâṭ-su-iqbi.*

---

1) *ZAG-ḪI-LI.* 2) *IM.* 3) *KI.*

Bemerkungen.

Z. 1: *bu-ṭu-ut-tum* (*bu-ṭu-tum* II. 1 1) = ,enthülster Emmer', HGAB. S. 69. Vgl. auch ABTR. Wörterverzeichnis, S. 115 a. *saḫlu* = ,Gartenkresse'(?) oder ,Senf'(?), HGAB. S. 179.

Z. 2: *napḫar x gur ebûru ŠE-BAR u ne-ḫa-ri* = insgesamt x Kur ,Ertrag', Gerste und das übrige(?). *ne-ḫa-ri* von √אחר(?) *ebûru* dient hier als Gesamtbezeichnung für die verschiedenen Getreidearten, die als Pachtabgabe bezahlt werden. Über die verschiedenen Bedeutungen dieses Wortes vgl. Clay IX. S. 41/42. Annot. Nr. 10[b], L. 1.

Z. 3: *mu-ša-ni-tum* (IX. 55 4, 6) = ,Damm, Eindämmung'. Im Jüd.-Aram. משוניתא, das nach dem Bab. משוניתא zu vokalisieren sein wird. Gen. r. s. 10, 10[d]. ר' יצחק הוה קאים ומטייל על משוניתא דימא דקיסרין ,R. Jizḫak befand sich und ging auf und ab auf dem Damme des Meeres von Caesarea.' Levy, Wörterb. s. v. übersetzt es mit ,Felsengrotte, Bergschlucht, Felsenspitze, Klippe'. Vgl. auch MA. s. v.

Z. 5: *ù man-dat-tum.* Es scheint, daß der Verpächter außer dem festen Pachtzins auch Geschenke oder Zugaben vom Pächter erhielt, die verschiedener Qualität und Quantität waren. Während hier in unserer Urkunde weder Quantität noch Qualität dieser Zugabe näher angegeben wird, finden wir mehrere Stellen mit genauen Angaben über dieses ,Geschenk' an den Verpächter. So: IX. 45 16, 24, 27, 65 20, 67 11, II. 158 12, 19, 163 5 und ähnlich öfters.

Z. 6: *lìb-bu-ú* hier im Sinne von *a-ki-i*. Vgl. oben S. 23.

amêlu mu-tal-li-ḫu im Sinne von *mu-tal-li-ku*?

Z. 17: *Ú-da-ar-na-'* = Ὑδάρνης = וידרנג in Sachau, aram. Papyrus I, 5. 6; 2. 16 u. ö.

II. 1 120 Kur Weizen, 36 Kur enthülster Emmer, 12 Kur Gartenkresse(?) Pachtabgabe für das XLI. Jahr. Ausstellungstermin: 22. XII. des Jahres des Regierungsantrittes des Königs Darius.

IX. 15.

[1] *20 gur duḫ-nu ina na-aš-pir-ti ša [I]Ia-di-iḫ-El[pl]* [2] *ša ina muḫ-ḫi šeati ša Nâr [ilu]Sin a. š. [I]Ḫa-na-ni-' [amêlu]mâr bîti ša [I]Ar-ta-am-ma-ru [amêlu]abarakku* [3] *[I]Bi-ṣa-a [amêlu]pi-ti-pa-ba-ga a. š. [I]Ḫa-aš-da-a-a* [5] *ša ina muḫ-ḫi qa-ar-da ša bît [Kip]-pu [. . ina qât]* [6] *[I ilu]Ellil-šum-iddina a. š. [I]Mu-ra-šú-[ú] ma-ḫi-ir* [7] *e-ṭir.*

ú-ša-az-za-az-ma duḫ-nu-a-an 20 gur [8] *[I]Bi-ṣa-a [amêlu]pi-ti-pa-ba-ga a. š. [I]Ḫa-aš-da-a-a* [9] *ša ina muḫ-ḫi qa-ar-da ša bît Kip-pu it-ti* [10] *[I]Ia-di-iḫ-El[pl] ša ina muḫ-ḫi šeati ša Nâr [ilu]Sin* [11] *a. š. [I]Ḫa-na-ni-' [amêlu]mâr bîti ša [I]Ar-ta-am-ma-ru* [12] *[amêlu]abarakku a-na [I ilu]Ellil-šum-iddina a. š. [I]Mu-ra-šú-ú* [13] *i-nam-din.*

e-lat ú-il-tim maḫrîti[ti] [14] *ša 160 gur duḫ-nu ša ina a-ša-bi* [15] *[ša] [I]Ia-di-iḫ-El[pl] ša ina muḫ-ḫi šeati ša Nâr [ilu]Sin* [16] *[I]Bi-ṣa-a ša [amêlu]pi-ti-pa-ba-ga ina qât [I ilu]Ellil-šum-iddina* [17] *maḫ-ra.*

20 Kur Hirse hat im Auftrage des Iadîḫ-El, der über die Pachtabgabe des Sin-Kanals (gesetzt ist), des Sohnes des Ḫananî, des Haussklaven des Artammaru, des Siegelbewahrers(?), Biṣâ, der pitipabaga, Sohn des Ḫašdâ, der über die qardu von Bît-Kippu (gesetzt ist), aus der Hand des Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

Biṣâ, der pitipabaga, Sohn des Ḫašdâ, der über die qardu von Bît-Kippu (gesetzt ist), wird die Hirse im Betrage von 20 Kur bei Iadîḫ-El, der über die Pachtabgabe des Sin-Kanals (gesetzt ist), Sohn des Ḫananî, dem Haussklaven des Artammaru, dem Siegelbewahrer(?), abliefern (und) für Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, übergeben.

Abgesehen von einem früheren Verpflichtungsschein über 160 Kur Hirse, die in Gegenwart des Iadîḫ-El, der über die Pachtabgabe des Sin-Kanals (gesetzt ist), Biṣâ, der pitipabaga, aus der Hand des Ellil-šum-iddina erhalten hat.

[18] *[amêlu]mu-kin-nu. [I]Ḫa-tin a. š. [I ilu]NIN-IB-nadin. [I ilu]Bêl-êṭir mâru ša* [19] *[I]Qar-ḫa-'. [I]Ni-din-tum mâru ša [I]Da-di-ia.* [20] *[I ilu]NIN-IB-êṭir mâru ša [I]Sa-mu-ú-a* [21] *[I ilu]Nusku-nadin [amêlu]šangû mâru ša [I]Ardi-[ilu]Gula.*

Nippuru[ki] [22] *[arḫu]šabâṭu ûmu 1[kam] šattu XXVIII[kam] [I]Ar-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.*

Linker Rand: *ṣu-pur ša [I]Bi-ṣa-a.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung der Bezahlung einer Hirseforderung, welche der ‚Pachtabgabeneinnehmer' vom Pächter durch einen Stellvertreter einheben läßt. Vorbehaltsklausel über eine frühere Schuld einer Hirsequantität.

Z. 1: *duḫ-nu* = ‚Hirse, Mohrhirse', HGAB. S. 49, und Wörterverzeichnis s. v.

Z. 3: *amêlu pi-ti-pa-ba-ga.* Vgl. פַּת־בַּג Daniel 1 5. Siehe Gesenius, Wörterbuch, S. 666.

Einen gleichen Fall behandelt auch Urkunde IX. 14 (HAU. S. 51, Nr. 73).

---

c) Quittungen privater Personen über den Empfang geschuldeter Pachtabgabe, bestehend in Silber, Mehl, Bier, Lämmern u. ä.

Daß außer Datteln, Gerste und den verschiedenen erwähnten Getreidearten auch noch andere Pachtabgaben entrichtet wurden, zeigt uns eine Reihe von Texten, die Abgaben in Silber, Mehl, Bier, Lämmern enthalten. Die Form der Urkunden ist dieselbe, wie in den vorigen.

II. 51.

1 1/3 *šikil kaspi išten en karpatu dan-nu ši-kar ma-lu-ú . .* 2 *5 (bar) ki-me šeat eqlâte pl ša šatti II kam I Da-[ri-ia-a-muš šarri]* 3 *ša I ilu Šamaš-na-ṣir u I Ša-lam-an-na aplê pl ša I Ú-ra-zu* 4 *I ilu Na-na-a-iddina a. š. I Ba-ga-ʾ-da-a-tú* 5 *I Aḫu-šu-nu a. š. I ilu Bêl-a-su-ú-a I Ḫi-is-da-nu* 6 *a. š. I Ḫar-ri-ma-ḫi-ʾ ša ḫa-aṭ-ri ša amêlu ar-šam-ma-a-a* 7 *ša ina alu Bît-I Ad-ia-a-ḫu ša ina pân I Ri-mut-ilu NIN-IB* 8 *a. š. I Mu-ra-šú-ú.*

kaspa-aʾ 1/3 šiqlu išten en karpatu dan-nu šikari[1]) 9 *5 (bar) ki-me šeat eqlâte pl-šu-nu ša šatti II kam . . .* 10 *I ilu Šamaš-na-ṣir u amêlu ki-na-at-ta-ti-[šu]* 11 *ina qât I Ri-mut-ilu NIN-IB maḫ-ru-uʾ [eṭiru].*

1/3 Schekel Silber, ein Faß Bier voll, . . 5 (bar) Mehl, Pachtabgabe der Felder für das II. Jahr des Königs Darius, gehörig dem Šamaš-naṣir und Šalamanna, Söhne des Urazu, dem Nanâ-iddina, Sohn des Bagâdâtu, dem Aḫušunu, Sohn des Bêl-asûa, (und) dem Ḫisdanu, Sohn des Ḫarrimaḫî, die zu dem ḫatru der aršammâ gehören, die im Orte Bit-Ad-iâḫu (gelegen sind), die zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, stehen.

Das Silber im Betrage von 1/3 Schekel, ein Faß Bier, 5 (bar) Mehl, Pachtabgabe ihrer Felder für das II. Jahr . . . haben Šamaš-naṣir und seine Genossen aus der Hand des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

12 *amêlu mukînu. I ilu Bêl-ibni a. š. I ilu Bêl-a-su-ú-a.* 13 *I ilu Bêl-it-tan-nu u I Bêl-šu-nu amêlu ardê pl* 14 *ša I Ar-ri-šit-tum I Ri-bat a. š.* 15 *I Ḫa-at-ta-a-a I ilu Bêl-iddina amêlu si-pir-ri* 16 *ša bît mâr šarri a. š. I ilu Nabû-uballiṭ-su. I Erîba-ilu Ellil* 17 *a. š. I ilu Ellil-ba-na. I Danna-a a. š. I Iddina na-a.* 18 *amêlu šangû I ilu NIN-IB-ab-uṣur a. š. I ilu Ellil-šum-iddina.*

Nipp[uru ki] 19 *arḫu tišrîtu ûmu 7 kam šattu II kam I Da-ri-ia-a-[muš] šar [mâtâte].*

Reverse: *ṣu-pur-šu-nu.*
Oberer Rand: *abnu kunukku I ilu Bêl-ibni a. š. I ilu Bêl-a-su-ú-a. . . . .*
Unterer Rand: *abnu kunukku I ilu Bêl-iddina amêlu si-pir-ri ša bît mâr šarri a. š. I ilu Nabû-uballiṭ-su.*
Linker Rand: *abnu kunukku I Ri-bat a. š. I Ḫa-at-ta-a-a.*
abnu kunukku I Bêl-šu-nu amêlu ardu ša I Ar-ri-šit-[tum].

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung des Empfanges einer Pachtabgabe von Silber, Bier, Mehl für das II. Jahr des Königs Darius; nähere Bezeichnung des Pachtobjektes.

Z. 16: *I ilu Bêl-iddina amêlu si-pir-ri ša bît mâr šarri* = Bêl-iddina, Bote(?) des Hauses des Kronprinzen.

---

[1]) *KAŠ.*

Gleichen Inhalt haben die folgenden Urkunden, für die hier der Pachtbetrag und der Ausstellungstermin zusammengestellt sind:

Nummer der Urkunde	Pachtabgaben		Ausstellungstermin
	Silber	Andere Pachtabgaben	
IX. 8	x Minen		12. VIII. 27. J. d. Artaxerxes
IX. 13[1])		Mehl des Königs	24. IX. 28. „ „ „
IX. 39[2])	2 „		26. VII. 34. „ „ „
IX. 74	2 „	1 Kur Mehl, 3 Fässer gutes Bier, 3 Lämmer	6. VII. 40. „ „ „
IX. 76	1/2 Mine		24. VII. 40. „ „ „
IX. 77	10 Schekel		25. VII. 40. „ „ „
IX. 106	1/2 Mine	1 (PI) 4 (bar) Mehl, 1 Faß gutes Bier, 1 Lamm	22. VII. 41. „ „ „
IX. 28a	1/2 „ [3])	1 „ 4 „ „ 1 „ „ „ 1 „ [4])	6. VIII. 31. „ „ „
IX. 66a [5])		25 Kur Datteln, 1 „ „ „ 1 „ , 1 (PI) 4 (bar) Mehl	
X. 5	1/2 „		17. XII. Jahr des Regierungsantrittes des Darius
X. 50[6])	1/2 „	1 (PI) 4 (bar) Mehl, 1 Faß gutes Bier	8. VII. 1. J. d. Darius
X. 63	1 „		4. XIII. 2. „ „ „
X. 66	8 Schekel		3. VI. 3. „ „ „
X. 71	4 Minen		19. VII. 3. „ „ „
X. 82		200 Kur Gerste, 1 Faß gutes Bier, 1 Lamm, 1 (PI) 4 (bar) Mehl und Gerste	21. III. 4. „ „ „
X. 83[7])		36 Kur Gerste, 1 Faß gutes Bier, 1 Lamm, 1 (PI) 4 (bar) Mehl	11. IV. 4. „ „ „
X. 85		30 Kur Gerste, 1 Faß gutes Bier, 2 Lämmer, 1 (PI) 4 (bar) Mehl	13. IV. 4. „ „ „
X. 86	3 Schekel	2 (bar) Mehl, 1 Krug Bier	16. VI. 4. „ „ „
X. 92[8])		47 Kur, 2 (pi) 3 (bar) Gerste, 3 Fässer gutes Bier, 2 Lämmer, 4 1/2 pi Mehl	13.(?) IX. 4. „ „ „
X. 100	1/2 Mine		16. V. 5. „ „ „
X. 103	12 Schekel		23. X. 5. „ „ „
X. 111	1/2 Mine	1 Faß Bier, 1 Lamm, 5 (bar) Mehl	20. VI. 6. „ „ „
X. 113	1/2 „	2 Krüge Bier, 3 (bar) Mehl	[ ]. VI. 7. „ „ „
X. 117	1 1/3 Minen	1 Faß gutes Bier, 1 Lamm, 1 PI 4 (bar) Mehl[9])	10. I. 7. „ „ „
X. 122	5/6 „		6. IV. 7. „ „ „
X. 127[10])	1 Mine	1 Faß Bier, 1 Lamm, 2 (pi) 3 (bar) Mehl und Gerste	4. IX. 7. „ „ „

[1]) Vgl. HAU. Nr. 72. [2]) Vgl. HAU. Nr. 65. [3]) Das Silber ist hier das Äquivalent von 15 Kur Datteln.

[4]) Im Texte dafür das Wort *ni-qu*.

[5]) Diese Urkunde trägt folgende aramäische Beischrift: שטר סאת ארקא זי אריבי בר אנדבלתי מן אללשואדן פריע ‚Urkunde über die Pachtabgabe für das Grundstück des Erîbai (Erîbâ), Sohn der Andi-Bêlti, von Seiten des Ellil-šum-iddina — bezahlt.' Vgl. ABTR. S. 5, und Lidzbarski, Ephemeris III. S. 13. [6]) Vgl. HAU. Nr. 78. [7]) Vgl. HAU. Nr. 81.

[8]) Vgl. ELEB. S. 21. [9]) In dieser Urkunde diese Bestimmung erst in Z. 13. [10]) Vgl. ELEB. S. 16 und 17.

Nummer der Urkunde	Pachtabgaben		Ausstellungstermin
	Silber	Andere Pachtabgaben	
X. 128	1/2 Mine	5 (bar) Mehl, 1 ÁŠ-Ú Bier	22. [ ]. 7. J. d. Darius
X. 129	1 1/3 Minen	1 Faß gutes Bier, 1 Lamm, 2 (pi) 3 (bar) Mehl und Gerste	13. I. 8. „ „ „
II. 13	1 1/2 Schekel	1 Faß Bier, 5 (bar) Mehl	14. VI. 1. „ „ „
II. 37	1 Mine	1 Faß gutes Bier, 1 Lamm, 1 (PI) 4 (bar) Gerste	. . .
II. 43	1/2 „		[ ]. II. 2. J. d. Darius
II. 58		200 Fässer gutes Bier	[ ]. [ ]. 2. „ „ „
II. 67	1/2 „	1 Faß Bier, 1 Lamm, 5 (bar) Mehl und Gerste	18. VII. 3. „ „ „
II. 77	1/2 „		9. [ ]. 3. „ „ „
II. 88	8 Minen	2 Kur Gerste, 2 Fässer Bier, 3 Lämmer	[ ]. VII. 4. „ „ „
II. 102	12 Schekel	5 bar Mehl, 3 bar Bier	. . .
II. 103	1 Mine		16. III. 5. J. d. Darius
II. 116	2 Minen	2 Fässer gutes Bier, 2 . .	[ ]. [ ]. 5. „ „ „
II. 122	2 „	2 Fässer gutes Bier, 2 Lämmer, 1 Kur Mehl, Gerste	17. VI. 6. „ „ „
II. 138	1/3 Mine	1 (PI) 4 (bar) Mehl, 2 Fässer Bier	12. [ ]. 7. „ „ „
II. 160		[x] Fässer gutes Bier, 2 (pi) 3 (bar) Mehl und Gerste, 1 Lamm	. . .
II. 192	1/2 „	1 Faß gutes Bier, 1 (PI) 4 (bar) Mehl	22. VII. 2. J. d. Darius
II. 197	12 Schekel		14. VIII. 3. „ „ „
II. 218[1])	1 Mine		26. VIII. 6. „ „ „

Ganz vereinzelte Fälle in unserer Sammlung stellen die Urkunden IX. 71,[2]) X. 7 und II. 48 dar. Der Verpächter bestätigt, vom Pächter *ebûru* (= den ‚Ertrag‘) der gepachteten Felder erhalten zu haben. Aus dieser Stelle müßte man für *ebûru* (‚Ertrag‘) eine Nebenbedeutung: Pachtzins, Abgabe[3]) o. ä. annehmen. X. 123 1 und 2 wird *ebûru* mit *šeatu* wiedergegeben.

X. 7.

[1] *ebûru eqlâte*^{pl} *ša bît sisî* ^{işu}*qašâte*^{pl} *ša ina li-mi-tum* [2] *Nippuri*^{ki} *ša kišâd Nâr* ^{ilu}*Sin ša kišâd* ^{nâru}*Har-ri-pi-qud ša kišâd* ^{nâru}*Purât Nippuru*^{ki} [3] *ša kišâd* ^{nâru}*Nam-ga-ri-dûr-*^{ilu}*Ellil û ša ina a-šar ša-nam-ma ša šatti XLI*^{kam} *ša ha-aṭ-ri ú-qu* [4] *ša ina qât* $^{I\ ilu}$*Nabû-mît-uballiṭ*^{it} ^{amêlu}*šak-nu ša* ^{amêlu}*si-pir-ri*^{pl} *a. š.* ^{I}*Ba-la-ṭu* [5] *ša ina pân* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú.*

Den Ertrag der Felder des ‚Pferdegrundstückes‘, der Bogen, die in der Umgebung von Nippur am Ufer des Harripiqud-Kanals, des Euphrat von Nippur, des Namgaridûr-Ellil-Kanals und an einem andern Orte (liegen) für das XLI. Jahr, gehörig dem haṭru (des) Volkes zu Händen des Nabû-mît-uballiṭ, des Vorstehers der Boten(?), Sohn des Balâṭu, welche zur Verfügung des Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, stehen.

[1]) Diese Urkunde enthält Z. 9—12 die ‚Garantieklausel‘ gegen eventuelle Ansprüche dritter.

[2]) Vgl. IX. Einleitung, S. 41.

[3]) Die aramäische Beischrift zu IX. 71 gibt das Wort mit מאת ארקא wieder. Vgl. Einleitung zu IX. S. 42, Annot.

ebûru eqlâte^{pl} 6 *šu'âti ša šatti XLI*^{kam} *šattu rêš šarrûti*[1]) ^{I}*Da-a-ri-i̯a-a-muš šarri* 7 $^{I\ ilu}$*Nabû-mîti-uballiṭ*^{iṭ} ^{amêlu}*šak-nu ša* ^{amêlu}*si-pir-ri-e a. š.* ^{I}*Ba-la-ṭu* 8 *ina qât* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú ma-ḫir e-ṭir.*

Den Ertrag der betreffenden Felder für das XLI. Jahr, das Jahr des Regierungsantrittes des Königs Darius, hat Nabû-mîti-uballiṭ, der Vorsteher der Boten(?), Sohn des Balâṭu, aus der Hand des Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

9 ^{amêlu}*mu-kin-nu.* 10 ^{I}*Ba-rik-ki-*^{ilu}*Šameš*^{meš} *a. š.* $^{I\ ilu}$*Na-na-a-êreš* 11 ^{I}*Bêl-šu-nu* ^{amêlu}*dai̯ânu ša Nâr* ^{ilu}*Sin a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-bulliṭ-su.* ^{I}*Erîba-*^{ilu}*Ellil a. š.* 12 $^{I\ ilu}$*Ellil-ba-na.* $^{I\ ilu}$*Ellil-ki-šir a. š.* $^{I\ ilu}$*Ardi-*^{ilu}*Ellil.* ^{I}*Ardi-i̯a* 13 *a. š.* ^{I}*Ṭâbi-i̯a.* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Marduk a. š.* $^{I\ ilu}$*Nabû-zêr-ukîn* ^{I}*Da-di-i̯a a. š.* $^{I\ ilu}$*Nabû-[naṣir].* 14 ^{I}*Ba-rik-ki-a u* $^{I\ ilu}$*Bêl-aḫ-iddina aplê*^{pl} *ša* ^{I}*Ru-uš-na-pa-a-tú.* ^{I}*Ḫa-na-nu-i̯a-a-ma* 15 *a. š.* ^{I}*Ú-'-da-ar-na-'.* ^{I}*Ina-Ê-sag-ila-lil-bir a. š.* 16 $^{I\ ilu}$*Bêl-nadin.* ^{I}*Ri-bat a. š.* ^{I}*El*^{pl}*-na-ta-nu* ^{I}*Ga-da-lu-i̯a-a-ma* 17 *a. š.* ^{I}*Šab-ba-ta-at-a-a* $^{I\ ilu}$*Ellil-mukîn-aplu a. š.* ^{I}*Ka-ṣir* ^{I}*Sag-gi-lu a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-bulliṭ-su.* 18 ^{I}*Ba-rik-ki-*^{ilu}*Bêl a. š.* ^{I}*Bêl-šu-nu.* 19 ^{amêlu}*šangû.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-ab-uṣur a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}*nisannu ûmu 2*^{kam} 20 *šattu rêš*[2])^{kam} ^{I}*Da-a-ri-i̯a-a-muš šar mâtâte.*

Linker Rand: ^{abnu}*kunukku* $^{I\ ilu}$*Nabû-mît-uballiṭ*^{iṭ} ^{amêlu}*šak-nu ša* ^{amêlu}*si-[pir]*^{pl} *a. š.* ^{I}*Ba-la-ṭu ša* ^{amêlu}*si-pir-ri*^{pl}.

Unterer Rand: ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Ba-rik-ki-*^{ilu}*Šameš*^{meš} *a. š.* $^{I\ ilu}$*Na-na-a-êreš.*
^{abnu}*kunukku* ^{I}*Sag-gi-lu a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-bulliṭ-su.*

Oberer Rand: ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Bêl-šunu* ^{amêlu}*dai̯ânu ša Nâr* ^{ilu}*Sin [a. š.]* $^{I\ ilu}$*Bêl-bulliṭ-su.*

Bemerkung.

Linker Rand: $^{I\ ilu}$*Nabû-mîti-uballiṭ*^{iṭ} ^{amêlu}*šak-nu ša* ^{amêlu}*si-[pir-ri]*^{pl} *a. š.* ^{I}*Ba-la-ṭu ša* ^{amêlu}*si-pir-ri*^{pl} = Nabû-mîti-uballiṭ, der Statthalter der Boten(?), Sohn des Balâṭu der Boten(?).

II. 48.

1 *ebûru eqlâte*^{pl} *ša* ^{šeu}*zêru zaq-pu u pî šul-pu mi-šil* 2 *bît sisî ša* ^{I}*Ša-*^{ilu}*Nabû-šú-ú a. š.* ^{I}*Ki-rib-ti ša ina* ^{alu}*Bît-*^{I}*Balâṭ-su* 3 *ša*[3]) *ḫa-aṭ-ri ša* ^{amêlu}*šú-ša-ni*^{pl} *ša ki-ri-ki*^{pl} *ma-la ṣittu*[4]) *ša* ^{I}*Mu-še-zib-*^{ilu}*Bêl* 4 ^{šeu}*zêru zaq-pu u pî šul-pu ša* ^{amêlu}*ar-ba-a-a ša ina* ^{alu}*Bît-*^{I}*Mu-ra-šú-ú* 5 *[ina* ^{alu}*]* ^{I}*Ḫa-am-ma-ri ina* ^{alu}*Bu-za-a-a u kišâd* ^{nâru}*Purât Nippuru*^{ki} 6 . . . *ša ina qât* ^{I}*Mu-še-zib-*^{ilu}*Bêl* ^{amêlu}*šaknu ša* ^{amêlu}*ar-ba-a-a* 7 *a. š.* ^{I}*[Erîba] ša ina pân* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú.*

Den Feldertrag des (mit Bäumen) bepflanzten und (für Getreidebau) kultivierten Feldes, des halben ‚Pferdegrundstückes‘, gehörig dem Ša-Nabû-šû, Sohn des Kiribti, welches im Orte Bît-Balâṭsu (gelegen ist), der zu dem ḫaṭru der šušani der kiriki gehört, soviel der (Verpächter-) anteil des Mušêzib-Bêl an dem (mit Bäumen) bepflanzten und (für Getreidebau) kultivierten Felde der arbâ (beträgt), das in dem Orte Bît-Murašû, in dem Orte Ḫâmmari, in dem Orte Buzâ und am Ufer des Euphrat von Nippur (gelegen ist), zu Händen des Mušêzib-Bêl, des Vorstehers der arbâ, Sohn des Erîba, welche zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, stehen.

8 *ebûru eqlâte*^{pl} *šu'âti ša šatti I[*^{kam}*] u II*^{kam} 9 ^{I}*Da-ri-i̯a-a-muš šarri* ^{I}*Mu-še-zib-*^{ilu}*Bêl* ^{amêlu}*šaknu* 10 *ša [*^{amêlu}*ar-ba-a-a] a. š.* ^{I}*Erîbâ*^{a} *ina qât* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB* 11 *a. š.* ^{I}*[Mu-ra-šú-ú] ma-ḫir e-ṭir.*

Den Ertrag der betreffenden Felder des I. und des II. Jahres des Königs Darius hat Mušêzib-Bêl, der Vorsteher der arbâ, Sohn des Erîbâ, aus der Hand des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

---

[1]) *MU-SAG-NAM-LUGAL-E.* [2]) *MU-SAG.* [3]) Determinativ vergessen! [4]) *ḪA-LA.*

12 *amêlu mukînu I ilu NIN-IB-[. . .]-erîba a. š. I ilu Nabû-aḫê pl-iddina.* 13 *[I ilu Bêl-tap-ta-nu-bulliṭ-su*[1]) *amêlu u]s-tar-ri-ba-ri a. š. I ilu Bêl-êreš.* 14 *I Kul-la[. .] a. š. I Tat-tan-nu amêlu. . . .* 15 *I Bêl-šu-nu [amêlu ardu ša I Ar]ri-[šit-]tum.* 16 *I ilu Bêl[-erîba a. š. I ilu]Bêl-êṭir. I Sag-gi-lu a. š. I ilu Bêl-uballiṭ-su.* 17 *I Ardi-i̯a a. š. I Bul-luṭ-a. I Idin-ilu Marduk a. š.* 18 *I ilu Nabû-zêr-ukîn. I Ba-la-ṭu a. š. I Bêl-šu-nu.* 19 *amêlu šangû. I ilu NIN-IB-ab-uṣur a. š. I ilu Ellil-šum-iddina.*

Nippuru ki arḫu abu 20 *ûmu 13 kam šattu II kam I Da-ri-i̯a-a-muš šar mâtâte.*

Oberer Rand: *abnu kunukku I ilu Bêl-erîba a. š. I ilu Bêl-êṭir. abnu kunukku. I Ku[l-la . . .] a. š. I Tat-tan-nu.*

Unterer Rand: *abnu kunukku I Bêl-šu-nu amêlu ardu ša I[Ar]-ri-šit-tum.*

Rechter Rand: *abnu kunukku I Ardi-i̯a a. š. I Bul-luṭ-a.*

Linker Rand: *abnu kunukku I Tap-ta-nu-bulliṭ-su*[1]) *amêlu us-tar-ba-ri a. š. I ilu Bêl-êreš.*

Obverse: *abnu kunukku I Mu-še-zib-ilu Bêl a. š. I Erîbâ a. un-qu siparri ša I Sag-gi-lu a. š. I ilu Bêl-uballiṭ-su.*

In diesem Zusammenhange lasse ich noch einige Texte folgen, die eine Anzahlung auf eine Pachtabgabe quittieren.

II. 5.

1 *ina šeat eqli ša šeu zêri ša I Šam-ḫi-e-i̯a-a-ga-am a. š.* 2 *I Pa-ar-na-ak amêlu Pa-ar-sa-a-a ša ina alu Ku-gur-di-i* 3 *ša ina alu Ḫu-uṣ-ṣi-e-ti ša I Amurru-ra-pa-qu ša ina alu amêlu I-bu-li-e u ša ina muḫ-ḫi nâru Û-sap-ilu Šamaš ša ina pân I ilu Ellil-šum-iddina a. š. I Mu-ra-šû-ú*

ina lìb-bi 6 *1 manû kaspi I Šam-ḫi-e-i̯a-a-ga-am ina qât I ilu Ellil-šum-iddina* 7 *ma-ḫir e-ṭir.*

Von der Pachtabgabe des Saatfeldes, gehörig dem Šamḫêi̯agam, Sohn des Persers Parnak, aus dem Orte Kugurdi, welcher (jetzt) im Orte Ḫuṣṣêti (lebt und) gehörig dem Amurrurapaqu, welches im Orte Ibulê und am Usap-Šamaš-Kanal (gelegen ist), welches zur Verfügung des Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, steht,

davon hat (als Anzahlung) Šamḫêi̯agam 1 Mine Silber aus der Hand des Ellil-šum-iddina empfangen und erhalten.

8 *amêlu mukînu. I ilu E-a-uballiṭ-su [a. š. I ilu]Šamaš-ab-uṣur.* 9 *I ilu Bêl-uballiṭ-su a. š. I Ta-lim. I Šum-uṣur a. š. I ilu Bêl-uballiṭ-su.* 10 *[I]Ṣitta*[2]*)-I ilu Nabû [a. š.] I Mušêzib-ilu Bêl. I ilu Šamaš-uballiṭ it a. š. I Mu-šêzib-ilu Marduk.* 11 *I Ti-i-ri-a-mu-sir a. š. I Pa-ar-na-aq* 12 *[I Ra]-ḫi-im a. š. I Ba-na-i̯a-a-ma. I ilu Ellil-aḫ-iddina* 13 *. . . . aplê pl ša I ilu Ellil-uballiṭ it. I Na'id-ilu NIN-IB a. š. I Ardi-ilu NIN-IB.* 14 *[amêlu šangû I]Û-bar a. š. I Na-din.*

Bâbilu ki arḫu ai̯aru ûmu 8 kam šattu I kam 15 *[I Da-r]i-i̯a-a-muš šar mâtâte.*

Oberer Rand: *un-qu I ilu Šamaš-uballiṭ it a. š. I Mušêzib-ilu Marduk.*

Linker Rand: *[u]n-qu I Šam-ḫi-e-i̯a-a-ga-am. abnu kunukku. I Ra-ḫi-im a. š. I Ba-na-i̯a-a-ma.*

IX. 47.

1 *ina šeat*[3]) *eqli ša šatti XXXVII kam ša eqli ša I ilu Bêl-apal-uṣur* 2 *a. š. I ilu Bêl-bulliṭ-su u iṣu qaštu ša I Di-za-ka-' ša I Aḫu-šu-nu* 3 *u I ilu Bêl-apal-uṣur a-na šeati*[3]) *a-na I Ri-mut-ilu NIN-IB* 4 *a. š. I Mu-ra-šû-ú id-din-nu-u'*

Von der Pachtabgabe des Feldes für das XXXVII. Jahr, von dem Felde, gehörig dem Bêl-apal-uṣur, Sohn des Bêl-bulliṭsu und dem Bogen des Dizakâ, welches Aḫušunu und Bêl-apal-uṣur gegen Pachtabgabe dem Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, gegeben haben,

---

[1]) Vgl. zu diesem Namen Torczyner, ZDMG. LXVII. S. 137. [2]) *ḪA-LA.* [3]) *GIŠ-BAR.*

ina lìb-bi 12 šiqil kaspi 5 $^{I\ ilu}$*Bêl-apal-uṣur a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-bulliṭ-su u* ^{I}*Aḫu-šu-nu* 6 *a. š.* ^{I}*Ni-din-ti ina qât* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB a. š.* 7 $^{I\ ilu}$*Ellil-ḫa-tin ma-ḫi-ru e-ṭir-ru.*

davon haben (als Anzahlung) 12 Schekel Silber Bêl-apal-uṣur, Sohn des Bêl-bulliṭsu, und Aḫušunu, Sohn des Nidinti, aus der Hand des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Elill-ḫatin, empfangen und erhalten.

8 *išten*^{en} ^{karpatu}*dan-nu išten*^{en} *immeru u 1 (PI) 4 (bar) ki-me* 9 *ḫa-bu ú-ḫi-in-ni-šu-nu ša šatti XXXVII*^{kam} *gam-ri* 10 $^{I\ ilu}$*Bêl-apal-uṣur u* ^{I}*Aḫu-šu-nu maḫ-ru-uʾ.*

1 Faß, 1 Lamm und 1 (PI) 4 (bar) Mehl und alle uḫinnu-Körbe aus dem XXXVII. Jahre haben Bêl-apal-uṣur und Aḫušunu erhalten.

11 *kaspu a-ki-i ši-pir-ti ša* ^{I}*Bani-ịa* ^{amêlu}*šak-nu-šu-nu* 12 *na-da-nu-na-ma-ši-nu-tú.*

Das Geld wurde ihnen gemäß dem (schriftlichen) Auftrage des Banîa, ihres Vorstehers, gegeben.

13 ^{amêlu}*mukînu.* ^{I}*La-ba-ši a. š.* ^{I}*Na-din.* ^{I}*Ardi-ịa* 14 *a. š.* ^{I}*Bul-luṭ-a.* 15 $^{I\ ilu}$*NIN-IB-nadin a. š.* $^{I\ ilu}$*Na-na-a-nadin.* ^{I}*Tat-tan-nu a. š.* 16 ^{I}*Bêl-šu-nu.* $^{I\ ilu}$*Ellil-iqîša*^{ša} *a. š.* ^{I}*Ú-bar.* 17 ^{I}*I-qiš u* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-aḫ-iddina aplê*^{pl} ^{I}*Ka-ṣir.* 18 ^{I}*Ardi-ịa a. š.* $^{I\ ilu}$*Sin-êṭir.* ^{I}*Apla-a a. š.* 19 ^{I}*Nûr-taz-kur-*^{ilu}*Ellil.* ^{I}*Nu-ú-uʾ-*^{ilu}*Mil-ḫi a. š.* 20 $^{I\ ilu}$*A-num-ibni.* 21 ^{amêlu}*šangû* ^{I}*Erîba-*^{ilu}*Ellil a. š.* ^{I}*Iqîša*$^{ša-a}$.

Nippuru^{ki} ^{arḫu}*ulûlu* 22 *ûmu 15*^{kam} *šattu XXXVI*^{kam} ^{I}*Ar-táḫ-ša-as-su [šar] mâtâte.*

Linker Rand: *ṣu-pur* $^{I\ ilu}$*Bêl-apal-uṣur u* ^{I}*Aḫu-šu-nu.*

Bemerkung.

Inhalt: Bescheinigung des Empfanges einer Anzahlung auf die Pachtabgabe eines an das Geschäftshaus verpachteten Feldes nebst Bestätigung der Ablieferung einer besonderen Abgabe(?). Legitimation für die Empfänger.

X. 123.

1 *i-na ebûri ša* ^{nâru} ^{I}*Si-im-ma-gi-ir ša a-na šeati*[1]) *ina pân* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB mâru ša* ^{I}*Mu-ra-šú-ú*

Von dem Ertrag des Simmagirkanals, der gegen Pachtabgabe zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, steht,

i-na šeati[1]) *ša šatti VII*^{kam} 3 ^{I}*Da-ri-ịa-a-muš šarri ina lìb-bi 510 gur ŠE-BAR ga-mir-tum* 4 ^{I}*Ḫar-ma-ḫi-ʾ* ^{amêlu}*mâr bîti ša* ^{I}*Ḫar-ri-mun-na-tú* ^{amêlu}*abarakku* 5 *ina qât* ^{I}*Ri-bat* ^{amêlu}*ardu ša* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB* 6 *ma-ḫi-ir.*

von der Pachtabgabe für das VII. Jahr des Königs hat (als Anzahlung) davon 510 Kur Gerste, vollständig, Ḫarmaḫî, der Haussklave des Ḫarrimunatu, des Siegelbewahrers(?), aus der Hand des Ribat, des Sklaven des Rîmût-NIN-IB, erhalten.

7 ^{amêlu}*mukînu.* 8 ^{I}*Ba-ri-ki-ilu mâru ša* ^{I}*Aḫê*^{pl}*-iddina* ^{I}*Bêl-êṭir-*^{ilu}*Šamaš a. š.* $^{I\ ilu}$*Šamaš-[. .]* 9 $^{I\ ilu}$*Na-na-a-iddina mâru ša* ^{I}*Bêl-šu-nu* ^{I}*Ú-bar a. š.* 10 ^{ilu}*Bêl-nadinu*^{nu} $^{I\ ilu}$*Bêl-ú-pa-qa a. š.* ^{I}*Iddina-a* 11 *Na-di-ir a. š.* ^{I}*Ba-ri-ki-*^{ilu}*Il-tam-meš* $^{I\ ilu}$*Šamaš-aḫ-iddina a. š.* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Nabû* 12 ^{I}*Bêl-šu-nu mâru ša* $^{I\ ilu}$*Nabû-a-qa-ab-bi* $^{I\ ilu}$*Bêl-ibni mâru ša* ^{I}*Ap-la-a* 13 $^{I\ ilu}$*Bêl-apal-uṣur* ^{amêlu}*tupšarru mâru ša* $^{I\ ilu}$*Bêl-ib-ni*

^{alu}*Ḫa-š*^{aš}*-ba-a* 14 ^{arḫu}*abu ûmu 27*^{kam} *šattu VII*^{kam} ^{I}*Da-ri-ịa-a-muš šar mâtâte*^{pl}.

Linker Rand: ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Ḫar-ma-ḫi-ʾ un-qa* ^{I}*Ba-ri-ki-ilu.*

Oberer Rand: ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Ú-bar un-qa* ^{I}*Na-di-ir.*

Unterer Rand: ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Bêl-êṭir-*^{ilu}*Šamaš un-qa* $^{I\ ilu}$*Na-na-a-iddina.*

Obverse: ^{abnu}*kunukku* $^{I\ ilu}$*Šamaš-aḫ-iddina a. š.* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Bêl.*

---

[1]) *GIŠ-BAR.*

IX. 42.

[1] *5 šiqil kaspi piṣû*^{ú} *ina šeat eqli ša* [2] *šatti XXXVI*^{kam} ^{I}*Da-di-ia a. š.* [3] $^{I\ ilu}$*Mil-ḫi-ta-ri-bi ina qât* ^{I}*Mu-ra-nu* [4] *a. š.* ^{I}*[Idin]-*^{ilu}*Bêl ma-ḫir*

[5] *[. . .]littum(?)*[1]) *ḫa-ba ú-ḫi-na ša šatti XXXVI ina muḫ-ḫi-šu.*

5 Schekel ‚weißes' Silber von der Pachtabgabe des XXXVI. Jahres hat Dadîa, der Sohn des Milḫitaribi, aus der Hand des Murânu, Sohn des Idin-Bêl, empfangen.

. . Kuh(?) uḫina-Körbe aus dem XXXVI. Jahr, lastend auf ihm.

[6] ^{amêlu}*mu-kin-nu.* [7] $^{I\ ilu}$*NIN-IB-iddina a. š.* ^{I}*Ka-ṣir.* $^{I\ ilu}$*Ellil-ibni* [8] *a. š.* ^{I}*Na-din.* $^{I\ ilu}$*Ellil-it-tan-nu a. š.* [9] ^{I}*Ap-la-a* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-na-ṣir a. š.* [10] ^{I}*Idin-*^{ilu}*Ellil.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-iddina a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-ki-šir.* [11] ^{I}*Ap-la-a a. š.* ^{I}*E-ṭe-ru* [12] ^{I}*Ú-bar* ^{amêlu}*šangû a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-mukîn-aplu.*

Nippuru^{ki} [13] ^{arḫu}*tišrîtu ûmu 20*^{kam} *šattu XXXV*^{kam} [14] ^{I}*Ar-táḫ-ša-as-sis šar mâtâte.*

. . . . **Rand:** *ṣu-pur* ^{I}*Da-di-ia.*

IX. 46[2]) 4 Schekel, Anzahlung auf die Pachtabgabe. Ausstellungstermin: 15. VI. 36. Jahr des Königs Artaxerxes.

II. 90 (ganz verstümmelt) dürfte einen analogen Fall behandelt haben. Vgl. Z. 1, die mit dem Anfange der hier behandelten Urkunden übereinstimmt.

An den Schluß dieser Gruppe setze ich Urkunde II. 205, die die Bezahlung des Restbetrages einer Pachtabgabe bestätigt.

II. 205.

[1] *5 manê kaspi 20 immeru zi-ka-ri ri-iḫ-tum šeati* [2] *ša* ^{iṣu}*qašâte*^{pl} *ú-šú-uz-za-ʾ-e-ti u pa-ʾ-ṣi-e-ti* [3] *ša* ^{amêlu}*ḫa-aṭ-ri ša* ^{amêlu}*šú-ša-ni-e ša [nak]-kam-du* [4] *ša ina alâni*^{pl} *ša kišâd Nâr-Sin-magir gab-bi* [5] *ša šatti IV*^{kam} ^{I}*Da-ri-ia-a-muš [šarri] lìb-bu-ú ša-ṭa-ri duppi*[3]) [6] *ša* ^{I}*Iš-ri-bi-ia-a-ma ša [ina pân* ^{I}*]Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB a. š.* [7] ^{I}*Mu-ra-šú-ú*

^{I}*[Is-mu]-un* ^{amêlu}*šak-nu ša* ^{amêlu}*šú-ša-ni-e* [8] *ša nak-kam-du . . ša* ^{I}*Ar-taḫ-ša-ri* [9] *ina qât* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú ma-ḫir e-ṭir.*

[10] *[ina pân]* ^{I}*Bêl-šu-nu* ^{amêlu}*daiânu ša Nâr* ^{ilu}*Sin.*

5 Minen Silber, 20 männliche Lämmer, den Restbetrag der Pachtabgabe von den . . . und . . . Bogen, gehörig zu dem ḫaṭru der šušanê des Besitzes, die in den Orten am Ufer des Sinmagir-Kanals (gelegen sind) von allen, für das IV. Jahr des Königs Darius, inbegriffen (den Lohn) des Schreibens der Tafel, gehörig dem Išribîama, welche zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, stehen,

hat Ismun, der Vorsteher der šušanê des Besitzes . . des Artaḫšari aus der Hand des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten,

Vor Bêl-šunu, dem Richter (des Gebietes) des Sin-Kanals.

[11] *[*^{amêlu}*mukî]nu* ^{I}*Apla-a a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-balâṭ-su-iqbi* [12] $^{I\ ilu}$*NIN-IB-iddina ša* $^{I\ ilu}$*Ellil-Nippuru*^{ki}*-ana-ašri-šu-têr (KI-BI-GI) šum-šu a. š.* ^{I}*Na-din* [13] ^{I}*Erîba-*^{ilu}*Ellil a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-ba-na* ^{I}*Danna-a a. š.* ^{I}*Iddinâ*$^{na-a}$ [14] ^{I}*Mi-in-ia-a-me⟨-en⟩*[4]) *ša ina muḫ-ḫi ⟨šeati⟩*[4]) *ša nâri ša* $^{I\ ilu}$*Bêl-ab-uṣur a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-ab-uṣur* [15] ^{I}*Balâṭu a. š.* ^{I}*Bêl-šu-nu* ^{I}*Idin-[*^{ilu}*Marduk] a. š.* $^{I\ ilu}$*Nabû-zêr-ukîn* [16] ^{amêlu}*šangû* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-ab-uṣur a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}*. . . [ûmu] 16*^{kam} [17] *šattu IV*^{kam} ^{I}*Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

---

[1]) Brünnow 2673? [2]) Vgl. IX. Einleitung, S. 41. [3]) *IM.*

[4]) Ergänzt nach dem Texte auf dem unteren Rand.

Oberer Rand: *un-qu ḫurâṣi* ^{I}*Is-mu-nu* ^{amêlu}*šak-nu ša* ^{amêlu}*šú-ša-ni-e ša nak-kam-du.* ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Marduk a. š.* $^{I\ ilu}$*Nabû-zêr-ukîn.*

Unterer Rand: ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Mi-in-ịa-a-me-en ša muḫ-ḫi šeati ša Nâr* $^{I\ ilu}$*Bêl-ab-uṣur a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-ab-uṣur.* ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Danna-a a. š.* ^{I}*Iddinâ*$^{na-a}$.

Bemerkungen.

Z. 12: $^{I\ ilu}$*NIN-IB-iddina ša* $^{I\ ilu}$*Ellil-Nippuru*^{ki}*-ana-ašri-šu-têr šum-šu* = NIN-IB-iddina, dessen (zweiter) Name Ellil-Nippuru-anâširišutêr ist. In Babylonien hatten manche Leute, besonders Fremde, zwei Namen, wie dies auch anderwärts belegt ist. So z. B. VS. XV. 25_{10}: $^{I\ ilu}$*Anu-uballiṭ-su ša šum-šu šanû*^{ú} ^{I}*Pi-il-pi-li-su* = Anu-uballiṭsu, dessen zweiter Name Pilpilisu ist; 30_{16}: $^{I\ ilu}$*Anu-ti-ʾ-i-ku-su ša šum-šu šanû*^{ú} $^{I\ ilu}$*Anu-bêl-šu-nu.* Ähnlich 31_{2}, 36_{16}. Vgl. auch ABTR. S. 105 zu BE. XIV. 142.

Z. 14: ^{I}*Mi-in-ịa-a-me-⟨en⟩ ša ina muḫ-ḫi ⟨šeati⟩ ša nâri ša* $^{I\ ilu}$*Bêl-ab-uṣur* = Miniamen, der über die Pachtabgabe des (Gebietes) des Flusses des Bêl-ab-uṣur, (gesetzt ist).

Oberer Rand: *un-qu ḫurâṣi* ^{I}*Is-mu-nu* ^{amêlu}*šak-nu ša* ^{amêlu}*šú-ša-ni-e ša nak-kam-du* = Goldring des Ismunu, des Statthalters der šušanê des Besitzes(?)

---

d) Quittungen über den Empfang geschuldeter Lehenssteuer, bestehend in Silber, Mehl, Bier, Lämmern u. ä.

In den bisher behandelten Urkunden handelte es sich immer um Felder im privaten Besitz einer oder mehrerer Personen, die gegen Pacht an das Geschäftshaus vermietet wurden. Die nun folgenden Texte unterscheiden sich von den früheren darin, daß sie uns nicht private Felder, sondern staatliche, einem bestimmten Vorsteher oder Statthalter (*šaknu*) einer bestimmten Gruppe von Menschen von der Krone zugewiesen, die an das Geschäftshaus verpachtet wurden, vorführen. Die von diesen Feldern zu entrichtende Pachtabgabe wird immer *il-ki* genannt. Das Geschäftshaus ist nicht der erste Pächter dieser Grundstücke. Der šaknu, der darüber Verfügungsrecht hat, entzieht es dem ursprünglichen Inhaber, wahrscheinlich wegen unpünktlicher Zahlung und verpachtet es, um sich die jährlichen Einnahmen zu sichern, an einen zahlungsfähigeren Klienten, in diesem Falle das Geschäftshaus.[1]) In vielen Fällen ist auch die andere Eventualität möglich, daß die ersten Besitzer der Felder selbst ihre Felder verpfänden, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.[2]) Drittens ist es nicht ausgeschlossen, daß das Geschäftshaus Murašû die Steuern und Abgaben für die Felder im voraus zahlt und dann an den Feldern ein Pfandrecht zur Sicherung erlangt.[3]) (II. 27, II. 29.)

Diese Lehensabgabe kann nun verschiedener Art sein:

1. *ki-me ša šarri u bar-ra* = Mehl des Königs und bar-ra.[4]) (II. 27, II. 29, II. 34.)

2. ^{amêlu}*ṣâb šarri ki-me ša šarri bar-ra u mimma na-da-na-tú ša bît šarri* = Königssoldat,[5]) Mehl des Königs, bar-ra und die sonstigen Abgaben an das Königshaus, für die aber fast immer (bis auf II. 128) ein Gegenwert entrichtet wurde. An ihre Stelle treten:[6])

I. Geldleistungen
II. Geld- und Naturalienabgaben.
III. Geld-, Naturalien- und Viehabgaben.

---

[1]) II. 34 1–6.

[2]) Vgl. Nehemia 5 4: וְיֵשׁ אֲשֶׁר אֹמְרִים לָוִינוּ כֶסֶף לְמִדַּת הַמֶּלֶךְ שְׂדֹתֵינוּ וּכְרָמֵינוּ. Urkunde IX. 2 z. B. behandelt einen solchen Fall. Vgl. weiter S. 43. [3]) So Kohler HAU. S. 84, § 26.

[4]) Die Bedeutung dieses in unseren Texten so häufig vorkommenden Wortes ist ganz dunkel. Es dürfte ein iranisches Wort sein. Vgl. Nehemia 5 18: וַאֲשֶׁר הָיָה נַעֲשֶׂה לְיוֹם אֶחָד שׁוֹר אֶחָד צֹאן שֵׁשׁ־בְּרֻרוֹת. Besteht ein Zusammenhang zwischen בְּרֻרוֹת und *barra*? (Vermutung von Doz. Dr. Torczyner.) [5]) Was darunter zu verstehen ist, siehe oben S. 35 und 36.

[6]) *ku-um* (statt) ^{amêlu}*ṣâb šarri ki-me ša šarri bar-ra u mimma na-da-na-tú ša bît šarri* (IX. 82 13, II. 66 1, 76 17, 188 1 etc.).

IX. 2.

^{1} eqlu bît ^{iṣu}qašti ^{nâru}[Ḫa]r-ri-pi-qu-[du ina ^{alu}] ^{2} Bît-^{I}Mu-ra-nu a. š. $^{I\,ilu}$Šamaš-zêr-ibni ^{I}Aḫu-[šu-nu a. š.] ^{3} $^{I\,ilu}$Šamaš-zêr-ibni ina ḫu-ud lìb-bi-šu mi-šil ṣit[ti] ^{4} ša it-ti ^{I}Ki-din ù $^{I\,ilu}$Ellil-šum-ibni ^{5} mârê^{pl} ša ^{I}Ardi-^{ilu}Gu-la ib-ba-aš-šu(?) ^{6} a-na $^{I\,ilu}$Ellil-ḫa-tin id-din.

Ein Feld, Bogenland, (am) Ḫarripiqudu-Kanal im Orte Bît-Murânu, Sohn des Šamaš-zer-ibni, hat Aḫušunu, Sohn des Šamaš-zer-ibni, in freier Entschließung die Hälfte des Anteiles, das er mit Kidin und Ellil-šum-ibni, den Söhnen des Ardi-Gula gemeinsam hat, dem Ellil-ḫatin gegeben.

mimma ^{7} ša ul-tu bît šarri a-na muḫ-ḫi eqli ^{8} ṣittu mi-šil ^{I}Aḫu-šu-nu il-la-' ^{9} $^{I\,ilu}$Ellil-ḫa-tin a. š. ^{I}Mu-ra-šú-ú ^{10} i-nam-din.

Welche (Forderung) immer vom Hause des Königs auf das Feld, die Hälfte des Anteiles des Aḫušunu erhoben wird, wird Ellil-ḫatin, Sohn des Murašû, bezahlen.

^{11} ^{amêlu}mu-kin-nu $^{I\,ilu}$Bêl-it-tan-nu a. š. ^{12} ^{I}Šum-iddina. ^{13} ^{I}Ardi-^{ilu}NIN-IB a. š. ^{I}Si-lim-ilâni^{pl}. ^{14} ^{I}Aḫu-šu-nu a. š. $^{I\,ilu}$NIN-IB-nadin. $^{I\,ilu}$Ellil-ṣu-lum-lum ^{15} a. š. ^{I}Aḫê^{pl}-iddina. ^{I}Ki-din u $^{I\,ilu}$Ellil-šum-ibni ^{16} mârê^{pl} ^{I}Ardi-^{ilu}Gu-la. ^{17} ^{amêlu}šangû ^{I}Êṭir-šu-^{ilu}Ellil a. š. ^{I}Na'id-^{ilu}[Sin.

Nippuru^{ki}] ^{18} ^{arḫu}addaru ûmu XXII^{kam} ša šatti X^{kam} ^{19} ^{I}Ar-táḫ-ša-as-su [šar mâtâte].

Bemerkungen.

Inhalt: Aḫušunu verpfändet seinen Teil eines Feldes an das Geschäftshaus, das für ihn den darauf lastenden Verpflichtungen nachkommt.

Z. 2: Die Worte *a. š. $^{I\,ilu}$Šamaš-zêr-ibni* sind wohl irrtümlich aus Z. 3 hinaufgekommen.

II. 29.

^{1} ki-me ša šarri bar-ra ša ul-tu ^{arḫu}nisannu [šatti I^{kam} a-di ^{2} ki]it ^{arḫu}addaru šatti I^{kam} ^{I}Da-ri-ia-a-muš [šarri ina muḫ-ḫi ^{3} ^{šeu}]zêru zaq-pu u pî šul-pu bît ^{iṣu}qašti ša $^{I\,ilu}$Bêl-[ibni u ^{I}Mušê-zib-^{ilu}Bêl ^{4} u ^{amêlu}]bêlê^{pl} ^{iṣu}qašâte^{pl}-šu-nu ša ^{iṣu}qaštu ša ^{I}Šú-la-a u [^{amêlu}bêlê^{pl} ^{iṣu}qašti-šu] ^{5} kišâd ^{nâru}Ú-ga-ri-dûr-^{ilu}Ellil ša ina ^{alu}Bît-^{I}Šú-la-a ^{6} [ša ^{amêlu}]ḫa-aṭ-ri ša ^{amêlu}a-bal^{pl} ša u-qu

Mehl des Königs, bar-ra, die vom Nisan des ersten Jahres bis zum Ende des Adar des ersten Jahres des Königs Darius, auf dem (mit Bäumen) bepflanzten und (für Getreidebau) kultivierten Felde, dem Bogenlande des Bêl-ibni und des Mušêzib-Bêl und ihrer Bogenleute und dem Bogen des Šulâ und seiner Bogenbesitzer am Ufer des Ugari-dûr-Ellil-Kanals im Orte Bît-Šulâ (lasten,) die zu dem ḫâṭru der Träger(?) des Kriegsvolkes(?)^{2}) gehören.

ki-me ša šarri u bar-ra šu'âti ^{7} [ša] šatti I^{kam} ša ina muḫ-ḫi ^{iṣu}qašâte^{pl} šu'âti $^{I\,ilu}$Nabû-mîti-uballiṭ ^{8} [mâru] ša ^{I}Ba-la-ṭu aḫu ša ^{I}Za-bi-in ^{amêlu}šak-nu ša ^{amêlu}a-bal^{pl} ša ú-qu ^{9} [ina] qât $^{I\,ilu}$Ellil-šum-iddina a. š. ^{I}Mu-ra-šú-ú ina muḫ-ḫi ^{10} [$^{I\,ilu}$]Bêl-ibni u ^{I}Mu-šê-zib-^{ilu}Bêl u ^{amêlu}bêlê^{pl} ^{iṣu}qašâte^{pl}-šu-nu ^{I}Šú-la-a ^{11} u ^{amêlu}bêlê^{pl} ^{iṣu}qašâte^{pl}-šu ma-ḫir e-ṭir

Das betreffende Mehl des Königs und bar-ra für das I. Jahr, die auf den betreffenden Bogen lasten, hat Nabû-mîti-uballiṭ, Sohn des Balâṭu, Bruder des Zabin, des Vorstehers der Träger(?) des Kriegsvolkes(?), aus der Hand des Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, lastend auf Bêl-ibni und Mušêzib-Bêl und ihren Bogenleuten, Šulâ und seinen Bogenleuten, empfangen und erhalten.

ú-ša-az-za-az-ma ^{12} $^{I\,ilu}$Nabû-mîti-uballiṭ^{iṭ} ša ki-me u bar-ra ša ^{iṣu}qašâte^{pl} šu'âti ^{13} itti^{1}) ^{I}Is-pi-i-ta-am-⟨mu⟩ u ^{I}Za-bi-in a-na $^{I\,ilu}$Ellil-šum-iddina ina-an-din

Nabû-mîti-uballiṭ wird das Mehl und bar-ra der betreffenden Bogen bei Ispitammu und Zabin abliefern (und) für Ellil-šum-iddina übergeben.

^{14} $^{I\,ilu}$Šamaš ^{amêlu}paq-du ša ^{I}Ar-taḫ-ša-ri.^{3})

---

^{1}) *KI.* ^{2}) Siehe dazu später S. 45.

^{3}) Diese Worte haben an dieser Stelle gar keinen Sinn! II. 27 19 fehlen gerade diese Worte. Sie müssen demnach dorthin gestellt werden!

^{15} ^{amêlu}*mukînu* ^{I}*Na-din a. š.* ^{I}*Iqîšâ*$^{ša\text{-}a}$ $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{I}*Tat-tan-nu* ^{16} ^{I}*Idin-*^{ilu}*Marduk* ^{amêlu}*šak-nu ša Nippuri*^{ki} *a. š.* ^{I}*Uballiṭ-su-*^{ilu}*Marduk* ^{17} $^{I\ ilu}$*Šamaš-uballiṭ*^{it} ^{amêlu}*ḫu-ti-ba-nu a. š.* ^{I}*Mu-še-zib-*^{ilu}*Marduk* ^{18} ^{I}*Ni-din-tum-*^{ilu}*Šamaš* ^{amêlu}*paq-du ša* ^{I}*Ar-taḫ-ša-ri* ^{19} ^{I}*Danna-a a. š.* ^{I}*Iddinâ*$^{na\text{-}a}$ ^{I}*Ba-rik-ki-a a. š.* ^{I}*Ru-uš-na-pa-a-tú* ^{20} ^{I}*Erîba-*^{ilu}*Ellil a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-ba-na* ^{21} ^{amêlu}*šangû.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-ab-uṣur a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina.*

Nip[puru^{ki} ^{arḫu} *. . .]* ^{22} *ûmu 14*^{kam} *šattu I*^{kam} ^{I}*Da-ri-i̯a-[a-muš šar mâtâte].*

Oberer Rand: *[*^{abnu}*kunukku]* ^{I}*Mu-še-zib-*^{ilu}*Marduk.* ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Marduk* ^{amêlu}*sak-nu ša Nippuri*^{ki}.

Unterer Rand: ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Danna-a a. š.* ^{I}*Iddinâ*$^{na\text{-}a}$. ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Ba-rik-ki-a a. š.* ^{I}*Ru-uš-na-pa-a-tú.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer Mehl- und bar-ra-Forderung, welche als Lehenssteuer eines Bogenlandes durch einen Stellvertreter vom Geschäftshause eingehoben wird.

Denselben stellvertretenden Einheber und denselben šaknu enthält auch Urkunde II. 27, die mit der vorigen an einem Tage ausgestellt wurde und in der die gleichen Zeugen auftreten.

Einen ausführlicheren Text, in dem wiederum dieselben Einheber vorkommen, liefert uns Urkunde

II. 34.

^{1} ^{šeu}*zêru zaq-pi u pî šul-pu kišâd* ^{nâru}*Ú-ga-ri-dûr[-*^{ilu}*Ellil]* ^{2} ^{iṣu}*qaštu gamirtim*^{tim} ^{I}*Bu-li-ṭa-ʾ ša* ^{amêlu}*ḫa-aṭ-ri ša* ^{amêlu}*si-pi-[ri]* ^{3} *ša ina* ^{alu}*Bît-*^{I}*Šú-la-a ša qât* $^{I\ ilu}$*Nabû-mîti-uballiṭ*^{it} *a. š. [*^{I}*Ba-la-ṭu* ^{amêlu}*šanû*^{u}*]* ^{4} *ša* ^{I}*Za-bi-in* ^{amêlu}*šaknu*[1]) *ša* ^{amêlu}*si-pi-ri-e ša ú-qu.*

$^{I\ ilu}$*Nabû-mîti-uball[iṭ*^{it}*]* ^{5} ^{šeu}*zêru šuʾâti ana ki-me ša šarri u ba-ar-ri ša la* ^{amêlu}*[ṣâb šarri]* ^{6} *ana* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú iddin.*

ina šatti[2]) ^{7} *ki-me ša šarri u ba-ar-ru ša ana muḫ-ḫi* ^{iṣu}*qaštu šuʾâti ik-ka-ši-du* ^{8} $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú a-na* $^{I\ ilu}$*Nabû-mîti-uballiṭ*^{it} ^{amêlu}*šanû*^{ú} ^{9} *ša* ^{I}*Za-bi-ni* ^{amêlu}*šaknu*[1]) *ša* ^{amêlu}*si-pi-ri-e ša ú-qu i-nam-din.*

^{10} *ki-me ša šarri u ba-ar-ru ša šatti I*^{kam} ^{I}*Da-ri-i̯a-a-muš šarri* ^{11} $^{I\ ilu}$*Nabû-mîti-uballiṭ*^{it} *ina qât* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina ma-ḫir.*

ultu ^{arḫu}*nisannu* ^{12} *šatti II*^{kam} ^{I}*Da-ri-i̯a-a-muš* ^{šeu}*zêru šuʾâti ina pân* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina.*

Ein (mit Bäumen) bepflanztes und (für Getreidebau) kultiviertes Feld, am Ufer des Ugaridûr-Ellil-Kanals, der ganze Bogen des Buliṭâ, der zu dem ḫaṭru der Boten(?) gehört, welches im Orte Bît-Šulâ (gelegen ist) zu Händen des Nabû-mîti-uballiṭ, Sohn des Balâṭu, Stellvertreter des Zabini, des Vorstehers der Boten(?) des Kriegsvolkes.

Nabû-mîti-uballiṭ hat das betreffende Feld für Mehl des Königs und ba-ar-ri ohne Königssoldaten dem Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, gegeben.

Jährlich wird Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, Mehl des Königs und ba-ar-ru, die auf den betreffenden Feldern lasten, dem Nabû-mîti-uballiṭ, dem Stellvertreter des Zabini, des Vorstehers der Boten(?) des Kriegsvolkes, geben.

Mehl des Königs und ba-ar-ru für das I. Jahr des Königs Darius hat Nabû-mîti-uballiṭ aus der Hand des Ellil-šum-iddina erhalten.

Vom Nisan des II. Jahres des Darius steht das betreffende Feld zur Verfügung des Ellil-šum-iddina.

^{13} ^{amêlu}*mu-kin-nu.* ^{I}*Ṣitti*[3])*-*^{ilu}*Nabû* ^{amêlu}*da-ta-ba-ra a. š.* ^{I}*Mu-še-zib-*^{ilu}*Bêl* ^{14} *Mi-nu-ú-ana-*^{ilu}*Bêl-da-an a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-aḫê*^{pl}*-ukîn* ^{15} ^{I}*Lib-luṭ a. š.* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Nabû* $^{I\ ilu}$*Marduk-iddina a. š.* ^{I}*Bêl-šu-nu* ^{16} ^{I}*La-ba-ši a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-na-ṣir* $^{I\ ilu}$*Na-na-a-êreš a. š.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-iddina* ^{17} ^{I}*Ri-bat a. š.* ^{I}*Ni-qu-du* $^{I\ ilu}$*Ellil-ki-šir a. š.* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*[Ellil]* ^{18} ^{I}*Im-bi-i̯á a. š.* ^{I}*Ki-din* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-naṣir a. š.* $^{I\ ilu}$*Nabû-aḫê*^{pl}*-[iddina]*

---

[1]) *ŠA.* [2]) *MU-AN-NA.* [3]) *ḪA-LA.*

[19] *^{I}Ba-la-ṭu a. š. ^{I}Bêl-šu-nu. ^{I}Ardi-i̯a a. š. ^{I}Ṭâbi-i̯á. ^{I}Idin-${}^{\text{ilu}}$ . . .* [20] *${}^{\text{amêlu}}$šangû ${}^{I\ \text{ilu}}$NIN-IB-naṣir a. š. ^{I}Ardi-${}^{\text{ilu}}$Ellil.*

Bâbili${}^{\text{ki}}$ ${}^{\text{arḫu}}$[. . .] [20] *šattu I${}^{\text{kam}}$ ^{I}Da-ri-i̯a-a-muš [šar mâtâte].*

Linker Rand: *${}^{\text{abnu}}$kunukku ${}^{I\ \text{ilu}}$Mi-nu-ana-${}^{\text{ilu}}$Bêl-da-an a. š. ${}^{I\ \text{ilu}}$Bêl-aḫê${}^{\text{pl}}$-ukîn. ${}^{\text{abnu}}$kunukku ^{I}Lib-luṭ a. š. ^{I}Idin-${}^{\text{ilu}}$Nabû.*

Unterer Rand: *${}^{\text{abnu}}$kunukku ^{I}La-ba-ši a. š. ${}^{I\ \text{ilu}}$Nabû-naṣir. ${}^{\text{abnu}}$kunukku ${}^{I\ \text{ilu}}$Nabû-mîti-uballiṭ${}^{\text{iṭ}}$ a. š. ^{I}Balâṭu ${}^{\text{amêlu}}$šanû${}^{\text{ú}}$ ša ^{I}Za-bi-ni.*

Bemerkungen.

Inhalt: Nähere Bestimmung eines Feldes, das der Verwalter desselben an das Geschäftshaus gegen die Entrichtung der jährlich fälligen Summe an den König verpachtet. Bescheinigung des Empfanges des fälligen Betrages für das I. Jahr und Festsetzung des Termines, von dem an das Feld dem Geschäftshause verpachtet ist.

Z. 2: *${}^{\text{iṣu}}$qaštu gamirtum* im Gegensatze zu *mi-šil ${}^{\text{iṣu}}$qašti* II. 27 $_4$ und zu dem aus 2 Bogen bestehenden Feld in II. 29.

Z. 3:	II. 27 und 29.
Nabû-mîti-uballiṭ${}^{\text{iṭ}}$ ${}^{\text{amêlu}}$šanû ša [4] *^{I}Za-bi-ni ${}^{\text{amêlu}}$šak-nu ša ${}^{\text{amêlu}}$si-pi-ri-e ša ú-qu.*	*Nabû-mîti-uballiṭ${}^{\text{iṭ}}$ aḫu ša ^{I}Za-bi-in ${}^{\text{amêlu}}$šak-nu ša ${}^{\text{amêlu}}$a-bal${}^{\text{pl}}$ ša ú-qu.*

Aus der Vergleichung dieser beiden Stellen ergibt sich wohl, daß 1. *aḫu* hier nicht im wörtlichen Sinne aufzufassen ist, sondern soviel wie *šanû* ‚der Stellvertreter, der Amtsbruder' bedeutet, sowie daß 2. *${}^{\text{amêlu}}$a-bal* und *${}^{\text{amêlu}}$si-pi-ri-e* zwei synonyme Ausdrücke sein und etwa Train bedeuten müssen.

Z. 5: *ša la ${}^{\text{amêlu}}$ṣâb šarri.* Diesen Passus erfordert die sonstige Wiederkehr der Bestimmung, daß ein Königssoldat gestellt werden muß. In diesem Falle muß keiner gestellt werden.

Z. 13: *${}^{\text{amêlu}}$da-ta-ba-ra* = Rechtsanwalt(?)

II. 128.

[1] *il-ki ki-me ba-ra ${}^{\text{amêlu}}$ṣâb šarri ù mimma na-da-na-[tum]* [2] *gab-bi ša bît šarri ša ana muḫ-ḫi eqlâte${}^{\text{pl}}$ ša ${}^{\text{amêlu}}$ḫa-ti-šú ša ${}^{\text{amêlu}}$tâbiḫê${}^{\text{pl}}$* [3] *ik-kaš-ši-du ša ina qa-at ^{I}Ar-tú-šu ${}^{\text{amêlu}}$šak-nu* [4] *ša ${}^{\text{amêlu}}$tâbiḫê${}^{\text{pl}}$ mâru ša ${}^{I\ \text{ilu}}$Sin-êṭir ša ina Nippuri${}^{\text{ki}}$ ù* [5] *a-na li-mi-tum Nippuri${}^{\text{ki}}$ u ina ${}^{\text{alu}}$Bît-Ga-aš-ši-šu ša ultu šatti ⟨VI${}^{\text{kam}}$⟩* [6] *^{I}Da-ri-i̯a-a-muš šarri a-di ki-it ${}^{\text{arḫu}}$addaru* [7] *šatti VI${}^{\text{kam}}$ ^{I}Ar-tú-šu mâru ša ${}^{I\ \text{ilu}}$Sin-êṭir* [8] *Ri-mut-${}^{\text{ilu}}$NIN-IB mâru ša ^{I}Mu-ra-šú-ú ma-ḫir* [9] *e-ṭir*

Lehenssteuer, Mehl, ba-ra, Königssoldat und alle sonstigen Abgaben an das Königshaus, welche auf den Feldern der ḫatišu der Schlächter lasteten, zu Händen des Artušu, des Vorstehers der Schlächter, Sohn des Sin-êṭir, die in Nippur und im Umkreise von Nippur und im Orte Bît-Gaššišu (gelegen sind) vom VI. Jahre des Königs Darius bis zum Ende des Monates Adar des VI. Jahres, hat Artušu, Sohn des Sin-êṭir, (von) Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, erhalten und empfangen.

ul itar-ma ^{I}Ar-tú-šu a-na [10] *il-ki ki-me ba-ra ${}^{\text{amêlu}}$ṣâb [šarri ù mimma* [11] *na-da-na-]tum . . .*

Artušu wird nicht zurückkommen (und) wegen der Lehenssteuer, Mehl, ba-ra, Königssoldat und den sonstigen Abgaben . . .

Z. 11—14 Lücke.

[14] *${}^{\text{amêlu}}$mu-kin-nu ^{I}Ri-bat ${}^{\text{amêlu}}$us-tar-bar-ra.* [15] *^{I}Iqîšâ${}^{\text{ša-a}}$ u ${}^{I\ \text{ilu}}$Bêl-aḫ-iddina${}^{\text{na}}$ ${}^{\text{amêlu}}$si-pi-ri . . . .* [16] *^{I}Ti-ri-da-a-tum mâru ša ^{I}Ú-la-na-ʾ ^{I}Ša-ta-ri* [17] *u ^{I}Bêl-šu-nu mârê${}^{\text{pl}}$ ša ^{I}La-ba-ši ${}^{\text{amêlu}}$ardê${}^{\text{pl}}$ ša ^{I}Gu-bar-ra* [18] *${}^{I\ \text{ilu}}$Bêl-naṣir ${}^{\text{amêlu}}$šangû mâru ša ${}^{I\ \text{ilu}}$Nabû-balâṭ-su-iqbi*

${}^{\text{mâtu}}$Šú-ša-an ${}^{\text{arḫu}}$addaru [19] *ûmu 10${}^{\text{kam}}$ šattu VI${}^{\text{kam}}$ ^{I}Da-ri-i̯a-a-muš šar mâtâte.*

Reverse: *${}^{\text{abnu}}$kunukku ^{I}Bêl-šu-nu. ${}^{\text{abnu}}$kunukku ^{I}Ti-ri-da-a-tum.*

Oberer Rand: *${}^{\text{abnu}}$kunukku ^{I}Ri-bat. ${}^{\text{abnu}}$kunukku ^{I}Ar-tú-šu. ${}^{\text{abnu}}$kunukku ${}^{I\ \text{ilu}}$Bêl-aḫ-iddinu${}^{\text{nu}}$.*

Bemerkung.

Diese Urkunde ist äußerst flüchtig geschrieben, die Zeichenformen von den üblichen ganz abweichend und scheinbar fehlen an manchen Stellen einige Worte. So sind z. B. Z. 8 die üblichen Worte *ina qât* vor *^{I}Ri-mut-NIN-IB* zu ergänzen.

Z. 9: Beginn der Garantieklausel gegen eventuelle Ansprüche auf die bezahlte Forderung.

I. Geldleistungen.

II. 125.

1 *mišil manê kaspi il-ki gamrûtu^{pl} ^{amêlu}ṣâb [šarri] ki-me ša šarri bar-ra* 2 *û mimma na-da-na-a-tú ša bît šarri ša ul-tu ^{arḫu}nisannu* 3 *šatti VI^{kam}-a-di ki-it ^{arḫu}addaru šatti VI^{kam} ^{I}Da-ri-ia-a-muš šarri* 4 *ša ina muḫ-ḫi ^{šeu}zêru zaq-pu u pî šul-pu bît ^{iṣu}qašti ša ^{I}Lu-la-ʾ-ḫi-ia* 5 *u ^{I}Idin-^{ilu}Nabû u ^{amêlu}bêlê^{pl} ^{iṣu}qašti-šu-nu gab-[bi] ša ^{amêlu}ḫa-aṭ-ri ša ^{amêlu}šú-ša-ni^{pl} ša-di-di^{pl} ša sisê^{pl}* 6 *ša ina ^{alu}Bît-^{I}Ar-za-ʾ ša ina kišâd ^{nâru}Purat Nippuru^{ki}* 7 *ša ina qât ^{I}Šú-lum-Bâbili^{ki} ^{amêlu}šak-nu ša ^{amêlu}šú-ša-ni^{pl} ša-di-di^{pl} ša sisê^{pl}* 8 *a. š. $^{I\ \text{ilu}}$Bêl-uballiṭ^{iṭ} ša ina pân ^{I}Ri-mut-^{ilu}NIN-IB a. š. ^{I}Mu-ra-šú-ú*

$^{1}/_{2}$ Mine Silber, die gesamte Lehenssteuer (für) einen Königssoldaten, Mehl des Königs und bar-ra und allerlei Abgaben an das Königshaus, vom Nisan des VI. Jahres bis zum Ende des Adar des VI. Jahres des Königs Darius, die auf dem (mit Bäumen) bepflanzten und (für Getreidebau) kultivierten Felde lasten, dem Bogenlande des Lulâḫîa und des Idin-Nabû und aller ihrer Bogenbesitzer, die zu dem ḫâṭru der šušani der Pferdetreiber gehören, das im Orte Arzâ am Ufer des Euphrat von Nippur (gelegen ist), zu Händen des Šulum-Bâbili, des Vorstehers der šušani der Pferdetreiber, Sohn des Bêl-uballiṭ, welches zur Verfügung des Rimût-NIN-IB, Sohn des Murašû, steht.

9 *kaspa-aʾ mišil manê il-ki gamrûtu^{pl} ša šatti VI^{kam} ša ina muḫ-ḫi* 10 *^{iṣu}qašti šuʾâti ^{I}Apla-a ^{amêlu}mâr bîti ša ^{I}Šu-lum-Bâbili^{ki}* 11 *ina qât ^{I}Ri-mut-^{ilu}NIN-IB ma-ḫir e-ṭir*

Das Silber im Betrage von $^{1}/_{2}$ Mine, die gesamte Lehenssteuer, die auf dem betreffenden Bogen lastet, hat Aplâ, der Haussklave des Šulum-Bâbili aus der Hand des Rimût-NIN-IB, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

ú-ša-az-za-az-ma[1]) 12 *^{I}Apla-a ša kaspa-aʾ mišil manê itti*[2]) *^{I}Šu-lum-Bâbili^{ki} a-na* 13 *^{I}Ri-mut-^{ilu}NIN-IB ina-an-din.*

Aplâ wird das Geld im Betrage von $^{1}/_{2}$ Mine bei Šulum-Bâbili abliefern (und) für Rimût-NIN-IB übergeben.

14 *^{amêlu}mukînu* 15 *$^{I\ \text{ilu}}$Ellil-ki-šir a. š. ^{I}Ardi-^{ilu}Ellil. ^{I}Danna-a a. š. ^{I}Iddinâ$^{\text{na-a}}$.* 16 *$^{I\ \text{ilu}}$Bêl-da-nu a. š. $^{I\ \text{ilu}}$Bêl-uballiṭ-su. ^{I}Idin-^{ilu}Marduk a. š. ^{I}Uballiṭ-su-^{ilu}Marduk* 17 *$^{I\ \text{ilu}}$NIN-IB-aḫ-iddina a. š. $^{I\ \text{ilu}}$Ellil-šum-ibni $^{I\ \text{ilu}}$NIN-IB-ana-bîti-šu a. š.* 18 *^{I}Lu-ú-i-di-ia ^{I}Id-da-a a. š. ^{I}Tat-tan-nu-na-a* 19 *^{amêlu}šangû $^{I\ \text{ilu}}$NIN-IB-ab-uṣur a. š. $^{I\ \text{ilu}}$Ellil-šum-iddina.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}simânu ûmu 8^{kam} 20 *šattu VI^{kam} ^{I}Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Reverse: *^{abnu}kunukku ^{I}Danna-a a. š. ^{I}Iddinâ$^{\text{na-a}}$.*

Oberer Rand: *un-qu $^{I\ \text{ilu}}$NIN-IB-ana-bîti-šu. ^{abnu}kunukku. $^{I\ \text{ilu}}$Bêl-da-nu a. š. ^{I}[^{ilu}Bêl]-uballiṭ-su. un-qu $^{I\ \text{ilu}}$NIN-IB-aḫ-iddina.*

Unterer Rand: *un-qu ḫurâṣi*[3]) *^{I}Idin-^{ilu}Marduk a. š. Uballiṭ-su-^{ilu}Marduk. ^{abnu}kunukku ^{I}Id-da-a a. š. ^{I}Tat-tan-na-a.*

Linker Rand: *^{abnu}kunukku. ^{I}Ap-la-a ^{amêlu}mâr bîti ša ^{I}Šulum-Bâbili^{ki} ^{amêlu}šaknu ša ^{amêlu}šú-ša-ni^{pl}.*

---

[1]) Auf dem Originale [Keilschriftzeichen]. [2]) *KI.* [3]) [Keilschriftzeichen] für das Zeichen [Keilschriftzeichen].

Bemerkungen.

Z. 2: Neben dieser genauen Zeitangabe *ultu* ^{arhu}*nisannu a-di ki-it* ^{arhu}*addaru* (II. 66$_3$, 95$_2$, 99$_2$, 101$_3$, 117$_3$, 130$_2$, 132$_3$, 193$_2$, 195$_2$, 196$_3$, 203$_2$) finden wir Angaben wie: *ultu* ^{arhu}*nisannu a-di* ^{arhu}*addaru* II. 133$_4$; *a-di ki-it* ^{arhu}*addaru* II. 3$_2$, und nur *šattu x* II. 188$_2$ u. ö.

Z. 4: Neben *ša ina muḫ-ḫi* (II. 66$_4$, 101$_4$, 130$_4$, 132$_4$, 136$_4$, 193$_3$, 196$_5$, 217$_4$) in derselben Bedeutung *ša ana muḫ-ḫi* (II. 63$_6$, 76$_3$, 95$_3$, 207$_3$); oft auch nur bloßes *ša* (II. 188$_2$, 191$_5$).

Gleichen Inhalt haben folgende Urkunden, für die hier die Höhe der Lehenssteuer und der Ausstellungstermin zusammengestellt sind:

Nummer der Urkunde	Lehenssteuer	Ausstellungstermin
IX. 12[1])	4 Minen	13. VII. 28. J. d. Artaxerxes
IX. 23	. . .	12(?). [ ]. 30. „ „ „
IX. 44	4 Minen	16. [ ]. 35. „ „ „
IX. 75[2])	$3^1/_2$ „	24. VII. 40. „ „ „
IX. 81[3])	keine Zahl	1. XII. 40. „ „ „
IX. 83[4])	1 Mine	[ ]. [ ]. 40. „ „ „
X. 6	1 „	[ ]. [ ]. Jahr des Regierungsantrittes des Darius
X. 64[5])	$^1/_2$ „	18. III. 3. J. d. Darius
X. 65[6])	2 Minen	5. V. 3. „ „ „
X. 67[7])	1 Mine	13. VI. 3. „ „ „
X. 70	15 Schekel	3. VII. 3. „ „ „
X. 80	. . .	14. XII. [ ]. „ „ „
X. 91	2 Minen	11.? IX. 4. „ „ „
X. 93	$^1/_3$ Mine	27. IX. 4. „ „ „
X. 102	1 „	21. VIII. 5. „ „ „
X. 115[8])	2 Minen	9. [ ]. 6. „ „ „
X. 126[9])	$^1/_2$ Mine	28. VIII. 7. „ „ „
II. 38	[. . .]	[ ]. [ ]. 1. „ „ „
II. 47	2 Minen	4. V. 2. „ „ „
II. 66	4 „	[ ]. VI. [ ]. „ „ „
II. 76	16 „	8. [ ]. [ ]. „ „ „

---

[1]) Vgl. HAU. Nr. 71. [2]) Vgl. HAU. Nr. 77. [3]) Vgl. ELEB. S. 8 und 9.
[4]) Vgl. IX. Einleitung S. 43 und 44. [5]) Vgl. ELEB. S. 17 und 18. [6]) Vgl. ELEB. S. 18.
[7]) Vgl. HAU. Nr. 80.
[8]) Aramäische Beischrift: שטר בלאבצר בר בלא[בצר] [1] Schuldschein des Bêl-ab-uṣur, Sohn des Bêl-ab-uṣur
שמתכניא [2] Šumutkunia
[ה]לכא זי [3] Lehenssteuer des
שנת /// /// [4] Jahres VI.
[9]) Aramäische Beischrift: שטר בלאצרש סגן בנשיא [1] Schuldschein des Bêl-uṣur-šu, des Statthalters der bannešai,
כסף ש־ זי ארק בנשיא [2] Silber Schekel von dem Felde der bannešai.

Nummer der Urkunde	Lehenssteuer	Ausstellungstermin
II. 92[1])	1/3 Mine, 4 Schekel	4. X. 4. J. d. Darius
II. 95	3 Minen	24. XII. 4. „ „ „
II. 99	5 „	[. . .]
II. 130	1 Mine	21. [ ]. 6. J. d. Darius
II. 141	[. . .]	[. . .]
II. 142	7 Minen	[. . .]
II. 188	3 „	17. XI. 1. J. d. Darius
II. 189	3 „	23. [ ]. 1. „ „ „
II. 193	[. . .]	22. VII. 2. „ „ „
II. 195	1 Mine	14. VI. 3. „ „ „
II. 203	1 „	20. VII. 4. „ „ „
II. 207[2])	5/6 Minen	10. VI. 5. „ „ „
II. 216	2/3 „	18. VII. 5. „ „ „
II. 220	12 Schekel	14. XII. 6. „ „ „

X. 101.

1 *[15 ma]nê kaspi il-ki gamrûtu*^{pl} ^{amêlu}*ṣâ[b] šarri ki-me ša šarri bar-ra u mimma na-da-na-a-tú* 2 *[ša bît] šarri ša ul-tu* ^{arḫu}*nisannu šatti V*^{kam} *a-di ki-it* ^{arḫu}*addari šatti V*^{kam} 3 ^{I}*Da-ri-i̯a-a-muš šarri ša ina muḫ-ḫi* ^{šeu}*zêru zaq-pu u pî šul-pu* 4 ^{iṣu}*qaštu ša* ^{I}*Ḫa-ma-ri-El*^{pl}*-ú-a u bêlê*^{pl} ^{iṣu}*qašti-šu* ^{iṣu}*qaštu ša* ^{I}*Ni-din-ta-a u* ^{I}*Ḫa-aš-da-a-a* 5 *u bêlê*^{pl} ^{iṣu}*qašti-šu-nu* ^{iṣu}*qaštu ša* $^{\text{I ilu}}$*A-num-ana-*^{iṣu}*kussi-šu u bêlê*^{pl} ^{iṣu}*qašti-šu* ^{iṣu}*qaštu* 6 *[ša*

15 Minen Silber, die gesamte Lehenssteuer (für) einen Königssoldaten, Mehl des Königs und bar-ra und allerlei Abgaben an das Königshaus, vom Nisan des V. Jahres bis zum Ende des Adar des V. Jahres des Königs Darius, die auf dem (mit Bäumen) bepflanzten und (für Getreidebau) kultivierten Felde lasten, dem Bogen des Ḫamari-Elûa und seiner Bogenleute, dem Bogen des Nidintâ und des Ḫašdai und ihrer Bogenleute, dem Bogen des Anum-ana-kussi-šu und seiner Bogenleute, dem Bo-

[1]) Diese Urkunde trägt folgende aramäische Beischrift:

Schutzurkunde über Silber	שטר בנה כסף
4 Schekel des Jahres	ש־//// זי שנת
bezahlt.	פריע

Über das Wort בנה handelt Clay (Old Testament and Sem. Studies in Memory of W. R. Harper, Vol. I, p. 285—322) und vermutet: ‚refers to nidintum which was required by the crown from the estate'. Lidzbarski (Ephemeris III. S. 16) gibt ebenfalls keine befriedigende Erklärung dafür. בנה ist aber vielleicht gleich talm. פנה, פנחיא = ‚Schutz, Verwahrung'. (Vgl. Levy, Neuhebräisches und Chaldäisches Wörterbuch s. v.) Wie aus einer Talmudstelle in Baba qama 103 a hervorgeht, wurden in vielen Fällen Schutzurkunden hergestellt, um einen Kauf vor Gefahren zu sichern.

מידע ידעת דאנא לנפשאי שקילנא ופנחיא בעלמא הוא דקביענא·

‚Du weißt, daß ich das Feld für mich selbst gekauft habe, trotzdem ich eine Schutzurkunde ausstellen ließ (indem ich den Kaufbrief auf den Namen des Exilhauptes ausstellen ließ, um vor Gewalttätigen gesichert zu sein.)'

Der Wechsel von ב und פ ist im Aramäischen keine seltene Erscheinung. So z. B. אחיטב Esra 7 2 neben אחטף. Sayce, PSBA. XXXIV. S. 212, und מפטחיה neben מבטחיה in den Papyrus von Assuan.

[2]) Vgl. ELEB. S. 22 und 23.

^{I}*. . . .]-an-ni u bêlê*^{pl} ^{iṣu}*qašti-šu* ^{iṣu}*qaštu ša* ^{I}*A-num-uballiṭ*^{it} *u bêlê*^{pl} ^{iṣu}*qašti-šu* 7 ^{iṣ}*[*^{u}*qaštu ša* ^{I}*. . .]-iddina u bêlê*^{pl} ^{iṣu}*qašti-šu* ^{iṣu}*qaštu ša* ^{I}*Šir-ki u bêlê*^{pl} ^{iṣu}*qašti-šu* 8 ^{iṣu}*qaštu ša* ^{I}*[. . . u bêlê]*^{pl} ^{iṣu}*qašti-šu* ^{iṣu}*qaštu ša* ^{I}*Ilu-rabû-na-din u bêlê*^{pl} ^{iṣu}*qašti-šu* 9 ^{iṣu}*qaštu ša* ^{I}*La-ba-[ši u bêlê*^{pl}*]* ^{iṣu}*qašti-šu* ^{iṣu}*qaštu ša* $^{I\ ilu}$*A-num-ik-ṣur u bêlê*^{pl} ^{iṣu}*qašti-šu* 10 ^{iṣu}*qaštu ša* $^{I\ ilu}$*A-num-a-a u bêlê*^{pl} ^{iṣu}*qašti-šu* ^{iṣu}*qaštu ša* ^{I}*Ga-ban-na-a u bêlê*^{pl} ^{iṣu}*qašti-šu* 11 ^{iṣu}*qaštu ša* ^{I}*Ardi-ili-rabî u bêlê*^{pl} ^{iṣu}*qašti-šu* ^{iṣu}*qaštu ša* $^{I\ ilu}$*Bêl-ab-uṣur u bêlê*^{pl} ^{iṣu}*qašti-šu e-lat* ^{iṣu}*qaštu ša* $^{I\ ilu}$*Bêl-bulliṭ-su* 12 *napḫar 15*^{ta} ^{iṣu}*qa-šâte*^{pl} *ša ḫa-aṭ-ri ša bît mâr šarri [. . .]-ka-ra ša ina* ^{alu} 13 *Bît-*^{I}*Za-bi-ni ina* ^{alu}*Bît-*^{amêlu}*pi-ri-sa-a-a u ina* ^{alu}*Ma-la-ḫa-nu ša ina qât* 14 ^{I}*La-ba-ši* ^{amêlu}*paq-du ša bît mâr šarri a. š.* $^{I\ ilu}$*Nabû-mîti-uballiṭ*^{it} *ša ina pân* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB* 15 *a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú*

gen des [. . . .]-an-ni und seiner Bogenleute, dem Bogen des Anumuballiṭ und seiner Bogenleute, dem Bogen des [. . .]-iddina und seiner Bogenleute, dem Bogen des Širki und seiner Bogenleute, dem Bogen des . . . . und seiner Bogenleute, dem Bogen des Ilu-rabûnadin und seiner Bogenleute, dem Bogen des Labâši und seiner Bogenleute, dem Bogen des Anumikṣur und seiner Bogenleute, dem Bogen des Anumai und seiner Bogenleute, dem Bogen des Gabanâ und seiner Bogenleute, dem Bogen des Ardi-ili-rabî und seiner Bogenleute, dem Bogen des Bêl-abuṣur und seiner Bogenleute, abgesehen vom Bogen des Bêl-bulliṭsu, zusammen 15 Bogen des ḫaṭru des Hauses des Kronprinzen . . . die im Orte Bit-Zabini, im Orte Bit-pirisai und im Schifferdorfe (liegen), zu Händen des Lâbâši, des Beamten des Hauses des Kronprinzen, Sohn des Nabû-mîti-uballiṭ, die zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, stehen, die

a-ki-i ^{mašku}*ši-piš-tum u* ^{abnu}*kunukku* ^{I}*La-ba-ši* 16 ^{amêlu}*paq-du ša bît mâr šarri a. š.* $^{I\ ilu}$*Nabû-mîti-uballiṭ*^{it} *ša* $^{I\ ilu}$*Nabû-ú-še-zib a. š.* ^{I}*Ia-a-ḫab-bi-El*^{pl} 17 *a-na pa-ni* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú iš-ša-'.*

gemäß der Lederurkunde(?), und dem Siegel (des) Lâbâši, des Beamten des kronprinzlichen Hauses, Sohn des Nabû-mîti-uballiṭ, Nabû-ušezib, Sohn des Iaḫabbi-El, zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, gestellt hat.

kaspa-a' 15 manê 18 *il-ki gamrûtu*^{pl} ^{amêlu}*ṣâb šarri ki-me ša šarri bar-ra u na-da-na-a-tú ana [bît] šarri* 19 *ša ina muḫ-ḫi* ^{iṣu}*qašâte*^{pl} *šu'âti ša šatti V*^{kam} ^{I}*Da-ri-ia-a-muš šarri* 20 $^{I\ ilu}$*Nabû-ú-še-zib a. š.* ^{I}*Ia-a-ḫab-bi-El*^{pl} *ina qât* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú* 21 *ma-ḫir e-[ṭir*

Das Silber, im Betrage von 15 Minen, die gesamte Lehenssteuer (für) einen Königssoldaten, Mehl des Königs und allerlei Abgaben an das Königshaus, die auf den betreffenden Bogen für das V. Jahr des Königs Darius (lasten), hat Nabû-ušezib, Sohn des Iaḫabbi-El, aus der Hand des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

ú-ša-]za-az-ma $^{I\ ilu}$*Nabû-ú-še-zib ša kaspa-a' 15 manê* 22 *[itti* ^{I}*La]-ba-[ši a-na* ^{I}*Ri-mut-]*^{ilu}*NIN-IB i-nam-din.*

Nabû-ušezib wird das Silber im Betrage von 15 Minen bei Lâbâši abliefern (und) für Rîmût-NIN-IB übergeben.

23 *[*^{amêlu}*]mukînu* ^{I}*Lib-luṭ a. š.* ^{I}*La-ba-ši.* ^{I}*Mi-nu-ú* ^{amêlu}*rab-um-mu a. š.* 24 *[*^{I}*]Da-aḫ-ḫu-ú-a* ^{I}*Tat-tan-nu* ^{amêlu}*Sin-magir a. š.* ^{I}*Apla-a* $^{I\ ilu}$*Bêl-ab-uṣur* 25 *a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-ab-uṣur* ^{amêlu}*si-pi-ri ša ina pân* ^{I}*Gu-bar-ri* ^{amêlu}*paḫâtu ša* ^{mâtu}*Akkadi*^{ki} 26 $^{I\ ilu}$*Nabû-it-tan-nu* ^{amêlu}*gi-te-pa-tum a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-da-a-nu.* ^{I}*Ṣitti-*^{ilu}*Nabû* 27 *a. š.* ^{I}*Mu-še-zib-*^{ilu}*Bêl.* ^{I}*La-ba-ši a. š.* ^{I}*Bana-a* $^{I\ ilu}$*Ellil-ki-šir a. š.* 28 ^{I}*Ardi-*^{ilu}*Ellil.* ^{I}*Im-bi-ia a. š.* ^{I}*Ki-din.* 29 ^{amêlu}*šangû* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-ab-uṣur a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}*tišrîtu ûmu 18*^{kam} *šattu V*^{kam} 30 ^{I}*Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Unterer Rand: ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Lib-luṭ a. š.* ^{I}*La-ba-ši.* ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Mi-nu-ú-*^{ilu}*Bêl-da-nu* ^{amêlu}*rab-um-mu a. š.* ^{I}*Da-aḫ-ḫu-ú-a.* ^{abnu}*kunukku* $^{I\ ilu}$*Bêl-ab-uṣur.* ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Tat-tan-nu* ^{amêlu}*Sin-magir a. š.* ^{I}*Apla-a.*

Rechter Rand: ^{abnu}*kunukku* ^{I}*La-ba-ši a. š.* ^{I}*Bana-a.*

Oberer Rand: ^{abnu}*kunukku* $^{I\ ilu}$*Nabû-it-tan-nu* ^{amêlu}*gi-te-pa-tum a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-da-a-nu.* $^{I\ ilu}$*Nabû-ú-še zib.* ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Ṣitti-*^{ilu}*Nabû a. š.* ^{I}*Mu-še-zib-*^{ilu}*Bêl.*

Bemerkungen.

Inhalt: Wie in den bisherigen Urkunden dieser Gruppe. Z. 15—17 enthält nur die nähere Angabe, wie die betreffenden Felder, von denen die Lehenssteuer eingehoben wurde, an das Geschäftshaus verpachtet wurden.

Z. 15: ^{mašku}*ši-piš-tum* (II. 135 12, 13, 17) = ‚schriftlicher Auftrag, schriftliche Urkunde‘ (vgl. hebr. סֵפֶר). Nach dem Determinativ *SU* für ‚Tierhaut, Tierfell‘ muß wohl angenommen werden, daß es eine auf Pergament geschriebene Urkunde gewesen sei.

Z. 23: ^{I}*Mi-nu-ú* ^{amêlu}*rab-um-ma* = Minû, der rab-umma.

Z. 25: $^{I\ ilu}$*Bêl-ab-uṣur* ^{amêlu}*si-pi-ri ša ina pân* ^{I}*Gu-bar-ri* ^{amêlu}*paḫâtu ša* ^{mâtu}*Akkadi*^{ki} = Bêl-ab-uṣur, der Bote(?), der zur Verfügung des Gubarri, des Statthalters von Akkad, (steht.)

Z. 26: $^{I\ ilu}$*Nabû-it-tan-nu* ^{amêlu}*gi-te-pa-tum* = Nabû-ittannu, der gitepatum.

IX. 82.[1])

^{1} *16 manê kaspi il-ki gamrûtu*^{pl} *ki-me ba-ar-ra ù mi[mma]* ^{2} *na-da-na-a-tú ša bît šarri ša ul-tu* ^{arḫu}*nisannu ša šatti XL*^{kam} ^{3} *a-di ki-it* ^{arḫu}*addaru ša šatti XL*^{kam} *ša* ^{iṣu}*qašti ša* $^{I\ ilu}$*Bêl-zêr-ibni a. š.* $^{I\ ilu}$*Ašur-nadin* ^{4} *ša* ^{iṣu}*qašti ša* ^{I}*Ḫa-ma-da-ʾ a. š.* $^{I\ ilu}$*Sin-nadin ša* ^{iṣu}*qašti ša* ^{I}*Ḭa-a-da-ḫu-*^{ilu}*Nabû* ^{5} *a. š.* ^{I}*Ba-rik-il-tam-meš ša* ^{iṣu}*qašti ša* ^{I}*Nap-sa-an a. š.* ^{I}*Na-ad-bi-ḭa ša* ^{iṣu}*qašti* ^{6} *ša* ^{I}*Ḭa-a-da-ḫu-*^{ilu}*Nabû a. š.* $^{I\ ilu}$*Nabû-ḫa-qa-bi napḫar 5*^{ta} ^{iṣu}*qaštu ša ina* ^{alu}*I-bu-li-e* ^{7} *ša* ^{iṣu}*qašti ša* $^{I\ ilu}$*Bêl-êṭir*^{ir} *a. š.* $^{I\ ilu}$*Nabû-na-din ša* ^{iṣu}*qašti ša* ^{I}*Mar-duk-a a. š.* ^{I}*Apla-a.* ^{8} *ša* ^{iṣu}*qašti ša* ^{I}*Mar-duk a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-uballiṭ*^{iṭ} *ša* ^{iṣu}*qašti ša* ^{I}*A-qu-bu a. š.* ^{I}*Ḫa-da-an-na* ^{9} *napḫar 4*^{ta} ^{iṣu}*qaštu ša ina* ^{alu}*Šap-pu-ut-tum ù 1 manu kaspi ša mi-šil* ^{iṣu}*qaštu ša* ^{I}*Danna-a* ^{10} *a. š.* ^{I}*Liq(?)-ú-aḫu-ú-a ša ina* ^{alu}*Ku-ḫur-du napḫar 9$^{1}/_{2}$* ^{iṣu}*qaštu ša ḫa-aṭ-ri ša* ^{amêlu}*šú-ša-ni-e* ^{11} *mârê*^{pl} ^{amêlu}*irrišê*^{pl} *bît maš-ka-na-a-tú(?) ša* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-u ina*[2]) *pân* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina.*

^{12} ^{I}*A-(m)ur-ki-ki* ^{amêlu}*ša-nu ša* ^{amêlu}*šú-ša-ni-e mârê*^{pl} ^{amêlu}*irrišê*^{pl} *a. š.* ^{I}*Ti-ḫu-ut-ar-ti-e-si* ^{13} *kaspa-a-an 17(!) manê ku-um il-ki u mimma na-da-na-a-tú* ^{14} *ša ina muḫ-ḫi* ^{iṣu}*qašâte*^{pl} *šuʾâti ina qât* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina ma-ḫir* ^{15} *e-ṭir.*

^{16} *pu-ut la ḫa-ra-ra ša* ^{I}*Ar-ta-am-ma-ra a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-ibni ša ina muḫ-ḫi* ^{17} *suluppu ša šatti XL*^{kam} *ša ina* ^{iṣu}*qašâte*^{pl} *šuʾâti i-tur-ʾ ù ina muḫ-ḫi* ^{18} ^{iṣu}*qašâte*^{pl} *šuʾâti u la pa-qa-ru ša* ^{iṣu}*qašâte*^{pl} *šuʾâti* ^{I}*Ur-ki-ki* ^{19} *na-ši.*

16 Minen Silber, die gesamte Lehenssteuer (für) Mehl, bar-ra und die sonstigen Abgaben für das Haus des Königs, die vom Nisan des XL. Jahres bis zum Ende des Adar des XL. Jahres für den Bogen des Bêl-zêr-ibni, Sohn des Ašur-nadin, für den Bogen des Ḫamadâ, Sohn des Sin-nadin, für den Bogen des Ḭâdaḫu-Nabû, Sohn des Barik-iltammeš, für den Bogen des Napsan, Sohn des Nadbîa, für den Bogen des Ḭâdaḫu-Nabû, Sohn des Nabû-ḫaqabi, insgesamt 5 Bogen, die im Orte Ibulê (liegen), (ferner) für den Bogen des Bêl-êṭir, Sohn des Nabû-nadin, für den Bogen des Marduka, Sohn des Aplâ, für den Bogen des Marduk, Sohn des Bêl-uballiṭ, für den Bogen des Aqubu, Sohn des Ḫadanna, insgesamt 4 Bogen, die im Orte Šapputtum (liegen), und 1 Mine Silber für den halben Bogen des Dannâ, Sohn des Liquaḫûa, der im Orte Kuḫurdu (liegt), insgesamt 9$^{1}/_{2}$ Bogen, gehörig dem ḫaṭru der šušanê, den Bauern, die (früheren) Pfandobjekte des Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, zur Verfügung des Ellil-šum-iddina.

A(m)urkiki, der Vertreter der šušanê, der Bauern, Sohn des Tiḫutartêsi, hat das Silber im Betrage von 17(!) Minen statt der Lehenssteuer und der sonstigen Abgaben, die auf den betreffenden Bogen (lasten), aus der Hand des Ellil-šum-iddina empfangen und erhalten.

Gegen Vindikation des Artammana, Sohn des Bêl-ibni, der gegen die Datteln des XL. Jahres, die auf den betreffenden Bogen (lasten), geklagt hat, und lastend auf den betreffenden Bogen und gegen Ansprüche auf die betreffenden Felder haftet Urkiki.

---

[1]) Vgl. ELEB. S. 9. [2]) Ein vertikaler Keil überflüssig!

ina ûmu^{mu} *pa-qa-ri ina muḫ-ḫi* ^{iṣu}*qašâte*^{pl} *šu'âti it-tab-šú-u* [20] ^{I}*Ur-ki-ki ú-mar-raq-qa-am-ma a-na* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina i-nam-din.*
[21] *e-lat 8 manê kaspi ša* ^{I}*A-(m)ur-ki-ki la-pân* ^{amêlu}*bêlê*^{pl} ^{iṣu}*qašâte*^{pl}*-šu is-si-ir.*

Sobald ein Anspruch auf die betreffenden Bogen erhoben wird, wird Urkiki (sie) bereinigen (und) dem Ellil-šum-iddina geben.
Abgesehen von 8 Minen Silber, die A(m)urkiki zur Verfügung seiner Bogenleute einkassieren wird.

[22] ^{amêlu}*mukînu.* [23] $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina a. š.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-erîba.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-na-ṣir a. š.* $^{I\ ilu}$*Nabû-aḫê*^{pl}*-iddina.* [24] ^{I}*Ba-ri-ki a. š.* ^{I}*Iqîšâ*$^{ša-a}$ ^{I}*Ri-man-nu-*^{ilu}*Bêl a. š.* $^{I\ iṣu}$*Ṣilla-a-a.* ^{I}*Danna-a a. š.* [25] ^{I}*Šum-u-kîn.* $^{I\ ilu}$*Ellil-it-tan-nu a. š.* ^{I}*Lu-ú-id-ia.* ^{I}*Apla-a a. š.* $^{I\ ilu}$*Nabû-ab-uṣur* [26] $^{I\ ilu}$*Ellil-mukîn-aplu a. š.* ^{I}*Ka-ṣir.* ^{I}*Tat-tan-nu a. š.* $^{I\ ilu}$*A-num-zêr-lišir.* [27] $^{I\ ilu}$*Ellil-aḫ-iddina a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-uballiṭ*^{it} $^{I\ ilu}$*Šamaš-êreš a. š.* $^{I\ ilu}$*A-num-zêr-lîšir.* [28] ^{amêlu}*šangû* ^{I}*Û-bar a. š.* ^{I}*Na-din.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}*addaru ûmu 13*^{kam} *šattu XL*^{kam} [29] ^{I}*Ar-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.*

Rechter Rand: ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*A-(m)ur-ki-ki.*

Linker Rand: ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Ṣitti-*^{ilu}*Nabû* ^{amêlu}*da-a-ta-ba-ra ša* ^{I}*Ar-ta-ri-e-mu.*

Unterer Rand: ^{abnu}*kunukku.* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina a. š.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-erîba.*

Oberer Rand: *un-qu* ^{I}*Ba-ri-ki a. š.* ^{I}*Iqîšâ*$^{ša-a}$. *un-qu* ^{I}*Ri-man-nu-*^{ilu}*Bêl a. š.* $^{I\ iṣu}$*Ṣilla-a-a.*

Bemerkungen.

Inhalt: Quittung über den Empfang einer Lehenssteuer und genaue Beschreibung der Felder, von denen sie eingehoben wurde. Garantieklausel gegen eine bestimmte Einwendung, die gegen den Ertrag der Felder erhoben wurde und gegen etwaige sonstige Ansprüche. Vorbehaltsklausel über 8 Minen.

Z. 16—19: Der allgemeinen Garantieklausel gegen etwaige Ansprüche geht hier eine spezielle Garantie gegen eine bestimmte Einwendung voraus, die von Artammana gegen den Dattelertrag der Felder im XL. Jahre erhoben wurde.

ḫa-ra-ra = talmud. עֲרָר ‚Einwand, Einspruch'; כל ערר שיש לי בשדה זה ‚Jeder Einwand, der sich gegen dieses Feld erheben sollte.' jer. Ket. IX. Anf. 32^{d}. Wahrscheinlich ein Lehnwort aus dem Aramäischen.[1]) Vgl. *ḫadânum* aramäisches Lehnwort עדנא APZ. Wörterverzeichnis s. v. S. 523 und TESS. I. S. 224, Anm. 2.

Z. 17 und 18: Die Worte *ina muḫ-ḫi* ^{iṣu}*qašâte*^{pl} *šu'âti* dürften vielleicht auf eine durch ein Versehen des Schreibers entstandene Verschreibung zurückgehen, indem zunächst *ina muḫ-ḫi* aus Z. 16 wiederholt wurde und dann auch ^{iṣu}*qašâte*^{pl} *šu'âti* aus Z. 17 nochmals geschrieben wurde. Ebelings Übersetzung dieser Stelle a. a. O. scheint mir nicht zu stimmen.

Linker Rand: *Ṣitti-*^{ilu}*Nabû* ^{amêlu}*da-a-ta-ba-ra* = Ṣitti-Nabû, der Rechtsanwalt(?)

Eine ratenweise Zahlung der Lehenssteuer bietet uns Urkunde II. 80, die stark verstümmelt ist:

[1] *1½ manê kaspi ina il-ki ša šatti IV*^{kam} [2] ^{I}*Da-ri-ia-a-muš šar[ri ša* ^{iṣu}*]qašti ša* $^{I\ ilu}$*Bêl-a-su-ú-a* [3] *ša ina* ^{alu}*Ḫa-aš-ba-a*
Z. 3—11 Lücke.
[11] *ri-iḫ-ti il-ki*

1½ Minen Silber (als Anzahlung) von der Lehenssteuer für das IV. Jahr des Königs Darius für den Bogen des Bêl-asûa, der im Orte Ḫašbâ (gelegen ist)
den Rest der Lehenssteuer:

Ausstellungstermin: 5. VII. 4. Jahr.

---

[1]) So nach einer mündlichen Vermutung von Prof. Schorr.

II. und III. Geld-, Naturalien-, Viehabgaben.

II. 133.

[2] *$1^1/_2$ manê kaspi* [1] *išten ^{karpatu}dan-nu ku-runnu 1 immeru 2 (pi) 4 (bar) ki-me u [ŠE-BAR]* [2] *il-ki gamrûtu^{pl} ki-me ša šarri bar-ra u mimma* [3] *na a-na-a-tú ša bît šarri ša ultu ^{arhu}nisannu šatti VII^{kam} a-di* [4] *^{arhu}addaru šatti VII^{kam} ^{I}Da-ri-ia-a-muš šarri ina muh-hi ^{šeu}zêru zaq-pu* [5] *u pî šul-pu ^{išu}qaštu ša ^{I}Erîbâ^{a} a. š. $^{I\ ilu}$Ellil-ba-na u ^{I}A-na-mâti-šu [a. š.]* [6] *^{I}Bul-luṭ-a u ^{amêlu}bêlê^{pl} ^{išu}qašti-šu-nu mi-šil ^{išu}qašti ša $^{I\ ilu}$Bêl-êṭir[^{ir}]* [7] *ša ina ^{alu}Bît-ḫarrânu-bu ša ^{amêlu}ḫa-aṭ-ri ^{amêlu}ṭâ-biḫê^{pl} ša bît mâr [šarri] . .* [8] *ša ina qât ^{I}Ar-ta-am-ma-ri ^{amêlu}šak-nu ša ^{amêlu}ṭâbiḫê^{pl} ša bît mâr [šarri]* [9] *a. š. $^{I\ ilu}$Sin-êṭir ša ina pân ^{I}Ri-mut-^{ilu}NIN-IB a. š. ^{I}Mu-ra-šú-ú.*

$1^1/_2$ Minen Silber, 1 Faß Bier erster Qualität, 1 Lamm, 2 (pi), 4 (bar) Mehl und Gerste, die gesamte Lehenssteuer (für) Mehl des Königs, bar-ra und die sonstigen Abgaben an das Königshaus, die vom Nisan des VII. Jahres bis zum Adar des VII. Jahres des Königs Darius auf dem (mit Bäumen) bepflanzten und (für Getreidebau) kultivierten Felde, dem Bogen des Erîbâ, Sohn des Ellil-bana, und des Ana-mâtišu, Sohn des Bulluṭa und ihrer Bogenleute, dem halben Bogen des Bêl-êṭir, der im Orte Bît-ḫarranubu (liegt), lasten, des ḫaṭru der Schlächter des kronprinzlichen Hauses, zu Händen des Artammari, des Vorstehers der Schlächter des kronprinzlichen Hauses, Sohn des Sin-êṭir, welches zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, steht.

[10] *kaspa-a' $1^1/_2$ manê išten^{en} ^{karpatu}dan-nu kurunnu 1 immeru 2 (pi) 4 (bar) ki-me u ŠE-BAR* [11] *il-ki gamrûtu^{pl} ki-me ša šarri bar-ra u*[1]) *na-da-na-a-tú ša bît šarri* [12] *ša šatti VII^{kam} ša ina muh-hi ^{išu}qašti mi-šil ^{išu}qašti šu'âti ina na-aš-pa-aš-tum* [13] *ša ^{I}Ar-ta-am-ma-ri ^{amêlu}šaknu ša ^{amêlu}ṭabiḫe^{pl} ša bît mâr šarri* [14] *^{I}Kul-la-'-^{ilu}Bêl ^{amêlu}ardu ša ^{I}Ar-ta-am-ma-ri ina qât* [15] *^{I}Bêl-šu-nu a. š. ^{I}Man-nu-ki-i-^{ilu}Na-na-a ^{amêlu}si-pi-ri ša ^{I}Ri-mut-^{ilu}NIN-IB* [16] *ma-ḫir e-ṭir*

Das Silber im Betrage von $1^1/_2$ Minen, 1 Faß Bier erster Qualität, 1 Lamm, 2 (pi), 4 (bar) Mehl und Gerste, die gesamte Lehenssteuer (für) Mehl des Königs, bar-ra und die[1]) Abgaben an das Königshaus für das VII. Jahr, die auf dem betreffenden Bogen (und) halben Bogen lasten, hat im schriftlichen Auftrage des Artammari, des Vorstehers der Schlächter des kronprinzlichen Hauses, Kullâ-Bêl, der Sklave des Artammari, aus der Hand des Bêl-šunu, Sohn des Mannukî-Nanâ, des Boten(?) des Rîmût-NIN-IB, empfangen und erhalten.

ú-ša-az-za-az-ma ^{I}Kul-la-'-^{ilu}Bêl [17] *ša kaspa-a' $1^1/_2$ manê il-ki gamrûtu^{pl} . . . u na-da-na-a-tú ša bît šarri* [18] *ša šatti VII^{kam} ^{I}Da-ri-ia-a-muš ša[rri ina] muh-hi ^{išu}qašti u mi-šil ^{išu}qašti* [19] *šu'âti it-ti ^{I}Ar-ta-am-[ma-r]i ana ^{I}Ri-mut-^{ilu}NIN-IB i-nam-din.*

Kullâ-Bêl wird das Silber im Betrage von $1^1/_2$ Minen, die gesamte Lehenssteuer . . . und die Abgaben an das Königshaus für das VII. Jahr des Darius, lastend auf dem betreffenden Bogen und dem halben Bogen, bei Artammari abliefern (und) für Rîmût-NIN-IB übergeben.

[20] *ina pân ^{I}Apla-a ^{amêlu}daiânu ša Bâb-[Gu]-bar-ra.*

Vor Aplâ, dem Richter des Gubarra-Tores.

[21] *^{amêlu}mukînu ^{I}Apla-a a. š. $^{I\ ilu}$Ellil-balâṭ[-su-iqbi]. ^{I}Ḫa-an-na-ni-' ša ana eli [nûnê^{zun}]* [22] *ša šarri a. š. ^{I}Mi-na-aḫ-ḫi-im. [$^{I\ ilu}$Na-]na-a-iddina ^{amêlu}šaknu ša ^{amêlu}ur-ša[-li-ma-nu ša imni]* [23] *a. š. $^{I\ ilu}$Bêl-ab-uṣur. ^{I}Da-mi-ia [^{amêlu}]si-pi-ri ša ^{I}Gu-bar-[ra].* [24] *$^{I\ ilu}$Bêl-ina-È-sag-ila-lu-mur [^{amêlu}]ar-du ša ^{I}Ar-ta-am-ma-ri.* [25] *^{I}A-na-'-El^{pl} ^{amêlu}šak-nu ša maṣṣari bâbâni a. š. ^{I}Za-bad-du.* [26] *^{I}La-ba-ši a. š. ^{I}Apla-a.* [27] *^{amêlu}šangû $^{I\ ilu}$NIN-IB-ab-uṣur [a. š. $^{I\ ilu}$Ellil-šum]-iddina.*

Nippuru^{ki} ^{arhu}ulûlu ûmu 21^{kam} šattu VII^{kam} [28] *^{I}Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Oberer Rand: *un-qu parzillu $^{I\ ilu}$Na-na-[a-iddina] ^{amêlu}šaknu ša ur-[ša-li-ma-nu] ša imni a. š. $^{I\ ilu}$Bêl-ab-uṣur. un-qu parzillu ^{I}Da-mi-ia ^{amêlu}si-pi-ri ša ^{I}Gu-bar-ra.*

---

[1]) *mimma* vom Schreiber vergessen!

Unterer Rand: *un-qu siparru. ᴵApla-a* *amêlu* *daịânu ša Bâbi ša ᴵGu-bar-ra. [abnu kunukku.] ᴵKul-la-ʾ-ilu Bêl* *amêlu* *ardu ša ᴵAr-ta-am⟨-ma-ri⟩.*

Linker Rand: *abnu kunukku. ᴵḪa-an-na-ni-ʾ ša ana eli nûnê*zun *ša šarri a. š. ᴵMi-na-aḫ-ḫi-im.*

Bemerkungen.

Z. 1: Daß die im Originale in Zeile 1 geschriebenen Worte in Zeile 2 nach *kaspi* hineingehören, beweist uns Zeile 10, wo diese Reihenfolge zu finden ist. (Ebenso II. 63 1, II. 196 1.) Es läßt sich überhaupt in allen Urkunden dieser Art zuweilen eine gewisse Flüchtigkeit des Schreibers wahrnehmen. Dieser dürfte diese so häufig vorkommenden Texte nicht nach einer Vorlage, sondern aus dem Kopfe niedergeschrieben haben.

Z. 21: *ᴵḪa-an-na-ni-ʾ ša eli nûnê*zun *ša šarri* = Ḫannanî, der über die Fische des Königs (gesetzt war).

Z. 22: *ᴵ ilu Na-na-a-iddina* *amêlu* *šaknu ša* *amêlu* *ur-ša-li-ma-nu ša imni* = Nâna-iddina, der Vorsteher der Jerusalemer(?) der rechten (Seite).

Z. 25: *ᴵA-na-ʾ-El*pl *amêlu* *šaknu ša maṣṣari bâbâni* = Anâ-El, der Vorsteher der Türhüter.

Gleicher Inhalt in folgenden Urkunden, deren Daten hier zusammengestellt sind:

Nummer der Urkunde	Lehenssteuer		Ausstellungstermin
	Silber	Andere Abgaben	
IX. 70	2 Minen	1 Faß gutes Bier, 1 (PI) 4 (bar) Mehl	13. XII. 39. J. d. Artaxerxes
X. 58	$1^1/_4$ "	2 (pi) 3 (bar) Mehl	28. VII. 2. " " Darius
X. 69	1 Mine	1 Faß gutes Bier, 1 Lamm, 1 (PI) 4 (bar) Mehl und Gerste	2. VII. 3. " " "
X. 75	$^1/_2$ "	3 (bar) Bier, 5 (bar) Mehl	10. IX. 3. " " "
X. 80	[. . .]		14. XII. [ ]. " " "
X. 97[1])	2 Minen	1 Faß Bier, 1 Lamm, 2 (pi) 3 (bar) Mehl und Gerste	21. [ ]. 4. " " "
II. 3	[. . .]		5. I. 1. " " "
II. 52	51 Schekel	1 Faß gutes Bier, 1 (PI) 4 (bar) Gerste und Mehl	[ ]. VII. 2. " " "
II. 87	5 Minen	1 Lamm, 1 Kur Mehl und Gerste	4. VII. 4. " " "
II. 101	4 "	1 Faß gutes Bier, 3 (bar)(?) Gerste und Mehl	[ ]. [ ]. 4. " " "
II. 117	15 "	2 Kur Mehl und Gerste, 4 Fässer gutes Bier	4. II. 6. " " "
II. 120	1 Mine	1 Faß gutes Bier, 1 (PI) 4 (bar) Gerste und Mehl, 1 Lamm	23. V. 6. " " "
II. 136	$^1/_3$ "	5 bar Mehl, 2 ÁŠ-Ú Bier	14. VIII. 7. " " "
II. 168	. . .	1(?) Lamm, 1 (PI) 4 (bar) Mehl	. . .
II. 191	$1^1/_2$ Minen	1 Faß gutes Bier, 2 (pi) 4 (bar) Gerste und Mehl, 1 Lamm	6. VII. 2. " " "
II. 196	$^5/_6$ Minen, 5 Schekel	1 Faß Bier, 1 Lamm, 1 (PI) 4 (bar) Mehl und Gerste	28. VI. 3. " " "
II. 217	2 Minen	1 Faß gutes Bier, 2 (pi) 3 (bar) Mehl und Gerste, 1 Lamm	10. VIII. 6. " " "

[1]) Vgl. ELEB. S. 21 und 22.

An den Schluß dieser Urkundengruppe setze ich noch die Urkunde

II. 63.

^{2} *5 manê kaspi* ^{1} *2* ^{karpatu}*dan-nu kurunnu 2 immeru 1 gur ki-me u [ŠE-BAR]* ^{2} *⟨il-ki⟩ gam-rûtu*^{pl} *[*^{amêlu}*ṣâb] šarri ki-me ša šarri bar-ra u mimma na-d[a-na-a-tú ša bît šarri]* ^{3} *ša ul-tu* ^{arḫu}*nisannu šatti [III]*^{kam} *a-di ki-it* ^{arḫu}*addaru šatti [III*^{kam} ^{4} *ša ina muḫ-ḫi]* ^{iṣu}*zêru zaq-pu u pî šul-pu ša rebu*[1])^{ú} *ina rebu*[1])^{ú} . . . . ^{5} ^{I}*Si-lim-ilâni*^{pl} *ina bît sisî ša* $^{I\ \text{ilu}}$*Bêl-it-tan-nu a. š.* ^{I}*Šum-iddina* ^{6} *ana muḫ-ḫi* ^{iṣu}*zêru zaq-pu u pî šul-pu* ^{iṣu}*qaštu ša* ^{I}*Šul-lum-mu a. š.* ^{I}*Na-ṣir* ^{7} *u* ^{amêlu}*bêlê*^{pl} ^{iṣu}*qašti-šu* ^{iṣu}*qaštu ša* ^{I}*Aḫu-iddina u* ^{amêlu}*bêlê*^{pl} ^{iṣu}*qašti-šu napḫar 2*^{ta} ^{iṣu}*qaštu* ^{8} *ina* ^{alu}*Šubtu-*^{ilu}*NIN-IB ša kišâd* ^{nâru}*Ḫar-ri-pi-qu-du 3-aʾ DU ina* ^{iṣu}*qašti ša* $^{I\ \text{ilu}}$*Bêl . . .* ^{9} *ša ina* ^{alu}*Bît-Ba-ru-ú-du 3-aʾ DU ina* ^{iṣu}*qašti ša* ^{I}*Iqîšâ*$^{\text{ša-a}}$ ^{iṣu}*qaštu ša* ^{I}*Ki-din [*^{iṣu}*qaštu]* ^{10} *ša* ^{I}*Lib-luṭ* ^{iṣu}*qaštu ša* $^{I\ \text{ilu}}$*Ellil-uballiṭ*^{iṭ} ^{iṣu}*qaštu ša* $^{I\ \text{ilu}}$*NIN-IB-uballiṭ*^{iṭ} *napḫar 4[*^{ta} ^{iṣu}*qaštu]* ^{11} *ša ina* ^{alu}*Bît-*^{I}*Mu-ra-nu* ^{iṣu}*qaštu ša* $^{I\ \text{ilu}}$*NIN-IB-êṭir ša ina* ^{alu}*Ḫa-am-ma-ri* ^{12} ^{iṣu}*qaštu ša* ^{I}*Ki-din ša ina* ^{alu}*Bît-*^{I}*Šú-la-a* ^{iṣu}*qaštu ša* ^{I}*Šulum-Bâbili*^{ki} *ša ina* ^{alu}*Ḫa-da-la-ʾ* ^{13} *napḫar 10*^{ta} ^{iṣu}*qaštu 6-aʾ DU rebu*[1])^{ú} *ina rebu*[1])^{ú} *ša bît sisî ša ina qât* $^{I\ \text{ilu}}$*Bêl-šar-uṣur* ^{14} ^{amêlu}*šaknu ša* ^{amêlu}*šú-ša-ni*^{pl} *mârê*^{pl} *ḫi-sa-nu a. š.* $^{I\ \text{ilu}}$*Marduk-bêl-šu-nu ša ina pân* ^{15} ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú.*

5 Minen Silber, 2 Fässer Bier erster Qualität, 2 Lämmer, 1 Kur Mehl und Gerste, die gesamte Lehenssteuer (für) einen Königssoldaten, Mehl des Königs, bar-ra und die sonstigen Abgaben an das Königshaus, die vom Nisan des III. Jahres bis zum Ende des Adar des III. Jahres auf dem (mit Bäumen) bepflanzten und (für Getreidebau) kultivierten Felde des Viertels vom Viertel . . . Silim-ilâni, vom Pferdegrundstück des Bêl-ittannu, Sohn des Šum-iddina, lasten, (ferner) lastend auf dem (mit Bäumen) bepflanzten und (für Getreidebau) kultivierten Felde, dem Bogen des Šullummu, Sohn des Naṣir und seiner Bogenleute, dem Bogen des Aḫu-iddina und seiner Bogenleute, insgesamt 2 Bogen im Orte Šubtu-NIN-IB, welcher am Ufer des Ḫarripiqudu (gelegen ist), 3 DU vom Bogen des Bêl . . ., welcher im Orte Bît-Burûdu, 3 DU vom Bogen des Iqîšâ, (ferner lastend) auf dem Bogen des Kidin, dem Bogen des Liblut, dem Bogen des Ellil-uballiṭ, dem Bogen des NIN-IB-uballiṭ, insgesamt 4 Bogen im Orte Bît-Muranu, (ferner lastend) auf dem Bogen des NIN-IB-êtir im Orte Ḫammari, dem Bogen des Kidin im Orte Bît-Šulâ, dem Bogen des Šulum-Bâbili im Orte Ḫadalâ, insgesamt 10 Bogen, 6 DU, Viertel vom Viertel des Pferdegrundstückes zu Händen des Bêl-šar-uṣur, des Vorstehers der šušani, der ḫisanu, Sohn des Marduk-bêlšunu, welche zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, stehen.

kaspa-aʾ 5 manê 2 ^{karpatu}*dan-nu ša kurunni* ^{16} *2 immeru 1 gur ki-me u ŠE-BAR il-ki gam-rûtu*^{pl} ^{amêlu}*ṣâb šarri ki-me ša šarri bar-ra* ^{17} *u mimma na-da-na-a-tú ša bît šarri ša šatti III*^{kam} ^{I}*Da-ri-ia-a-muš šarri* ^{18} *ša ina muḫ-ḫi* ^{iṣu}*qašâte*^{pl} *šuʾâti* $^{I\ \text{ilu}}$*Bêl-šar-uṣur* ^{amêlu}*šak-nu ša* ^{amêlu}*šú-ša-ni*^{pl} *mârê*^{pl} *ḫi-sa-nu* ^{19} *a. š.* $^{I\ \text{ilu}}$*Marduk-bêl-šu-nu ina qât* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú* ^{20} *ma-ḫi-ir e-ṭir.*

Das Silber im Betrage von 5 Minen, 2 Fässer Bier erster Qualität, 2 Lämmer, 1 Kur Mehl und Gerste, die gesamte Lehenssteuer (für) einen Königssoldaten, Mehl des Königs, bar-ra und die sonstigen Abgaben an das Königshaus für das III. Jahr, die auf den betreffenden Bogen lasten, hat Bêl-šar-uṣur, der Vorsteher der šušani, der ḫisanu, Sohn des Marduk-bêlšunu, aus der Hand des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

^{21} *ina pân* ^{I}*Ni-din-tum-*^{ilu}*Bêl* ^{amêlu}*pît-pa-ra-su a. š.* ^{I}*Pa-an-nu-ú.*

Vor Nidintum-Bêl, dem pît-parasu, dem Sohne des Pannû.

^{22} ^{amêlu}*mukînu.* ^{I}*A-na-*^{ilu}*Bêl-ú-pa-qa* ^{amêlu}*šak-nu ša* ^{amêlu}*šú-ša-ni*^{pl} *ša bît* ^{I}*Zu-za-a.* ^{23} *a. š.* $^{I\ \text{ilu}}$*Bêl-êṭir.* $^{I\ \text{ilu}}$*Bêl-it-tan-nu* ^{amêlu}*us-tar-ba-ri a. š.* $^{I\ \text{ilu}}$*Bêl-uballiṭ*^{iṭ}. ^{24} ^{I}*Apla-a a. š.* $^{I\ \text{ilu}}$*Ellil-balâṭ-su-iqbi.* ^{I}*Erîba-*^{ilu}*Ellil a. š.* $^{I\ \text{ilu}}$*Ellil-ba-na.* ^{25} ^{I}*Zi-im-ma-a a. š.* $^{I\ \text{ilu}}$*Bêl-êṭir.* ^{I}*Ḫa-an-na-a* ^{amêlu}*šak-nu ša ana muḫ-ḫi nûnê*^{zun} ^{26} *a. š.* ^{I}*Mi-in-na-aḫ-ḫi-im.* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Marduk a. š.* ^{I}*Uballiṭ-su-*^{ilu}*Marduk.* ^{27} $^{I\ \text{ilu}}$*Bêl-iddina a. š.* ^{I}*La-ba-ši.* ^{I}*Ta-qiš a. š.* ^{28} ^{I}*Zu-za-a.* ^{29} *[*^{amêlu}*šangû]* $^{I\ \text{ilu}}$*NIN-IB-ab-uṣur a. š.* $^{I\ \text{ilu}}$*Ellil-šum-iddina.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}*abu . . .* ^{30} *[*^{I}*Da]-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

---

1) Ψ.

Oberer Rand: *un-qu parzilli ^{I}Ḫa-an-na-a ^{amêlu}šaknu ša ana muḫ-ḫi nûnê^{zun} a. š. ^{I}Mi-in-na-ḫi-im.*

Unterer Rand: *^{abnu}kunukku. $^{I\ ilu}$Bêl-iddina. ^{abnu}kunukku. ^{I}Zi-im-ma-a a. š. $^{I\ ilu}$Bêl-êṭir. ^{abnu}kunukku. $^{I\ ilu}$Bêl-šar-uṣur ^{amêlu}šak-nu ša ^{amêlu}šú-ša-ni^{pl} mârê^{pl} ḫi-sa-nu a. š. $^{I\ ilu}$Marduk-bêl-šu-nu.*

Linker Rand: *$^{I\ ilu}$Bêl-ú-pa-[qa] ^{amêlu}šak-nu ša ^{amêlu}šú-ša-ni ša bît ^{I}Zu-za-a a. š. $^{I\ ilu}$Bêl-êṭir. ^{abnu}kunukku. $^{I\ ilu}$Bêl-it-tan-nu a. š. $^{I\ ilu}$Bêl-uballiṭ^{iṭ}.*

Bemerkungen.

Z. 3—15: Was unter dem in unseren Texten so häufig erwähnten Bogenland zu verstehen ist, ist HAU. S. 76, § 7 genau ausgeführt.[1] Das Bogenland wird nun mehreren in Gesamtheit überlassen, die zusammen für die Abgabe einstehen: Bogenleute, Bogenbesitzer. Andererseits wieder kann ein Feld selbst aus mehreren Bogen bestehen. In unserer Urkunde besteht das Feld aus 10 Bogen; aus 7 Bogen IX. 79 $_{7}$; aus $4^{2}/_{3}$ Bogen II. 30 $_{11}$; aus 4 Bogen II. 88 $_{7}$, II. 101 $_{9}$; aus 3 Bogen II. 88 $_{4}$; aus 2 Bogen II. 76 $_{5}$, II. 95 $_{6}$, II. 207 $_{6}$. Einen halben Bogen finden wir in II. 27 $_{3, 6}$, II. 133 $_{6, 12}$; einen Viertelbogen in unserer Urkunde (*rebû*). Was unter *DU* (auch II. 87 $_{12}$) zu verstehen ist, ließ sich aus diesen Texten allein noch nicht bestimmen. Es muß immerhin eine ähnliche Teilung bezeichnen.

Auch das Pferdegrundstück (X. 7 $_{1}$, 35 $_{8}$, 102 $_{4}$, II. 3 $_{4}$, 30 $_{3}$, 66 $_{5}$, 76 $_{11}$, 87 $_{4}$, 228 $_{6}$) und *mišil bît sisî* ein halbes Pferdegrundstück II. 48 $_{1}$ und *bît ^{išu}narkabtu* das ‚Wagenland' II. 209 $_{2}$ sind eine Art ‚Bogenland', von denen gewisse Abgaben zu entrichten waren. Daher finden wir in den Garantieklauseln der Sklavenkaufverträge (II. 65 $_{14}$) die Bestimmungen, daß die verkauften Sklaven diesen Fronden nicht unterworfen sind. Vgl. weiter.

Z. 21: *^{amêlu}pît-pa-ra-su* (Clay liest *^{amêlu}bêl-pa-ra-su*). Vgl. damit הו קבל פתיפרסן Ungnad, aramäische Papyri 10 $_{3}$.

Z. 22: *^{I}A-na-^{ilu}Bêl-ú-pa-qa ^{amêlu}šak-nu ša ^{amêlu}šú-ša-ni^{pl} ša bît ^{I}Zu-za-a* = Ana-Bêl-upaqa, der Vorsteher der šušani des Hauses des Zuzâ.

Z. 23: *$^{I\ ilu}$Bêl-it-tan-nu ^{amêlu}us-tar-ba-ri* = Bêl-ittannu, der ustarbari.

Z. 25: *^{I}Ḫa-an-na-a ^{amêlu}šaknu ša ana muḫ-ḫi nûnê^{zun}* = Ḫannâ, der Vorsteher, der über die Fische (gesetzt ist).

Unterer Rand: *$^{I\ ilu}$Bêl-šar-uṣur ^{amêlu}šak-nu ša ^{amêlu}šú-ša-ni^{pl} mârê^{pl} ḫi-sa-nu* = Bêl-šar-uṣur, der Vorsteher der šušani, der ḫisanu.

---

e) Abstrakte Verpflichtungsscheine über Leistungen in Geld.

I. Über ein Kapital selbst.

IX. 86.

[1] *3 manê 10 šiqil kaspu qa-lu-u ù . . .* [2] *ša $^{I\ ilu}$Ellil-šum-iddina a. š. ^{I}Mu-ra-šú-ú ša qât* [3] *$^{I\ ilu}$NIN-IB-êṭir a. š. ^{I}Danna-a ina muḫ-ḫi ^{I}Zab-di-ia* [4] *a. š. ^{I}Id-di-ri-ia-El^{pl} ^{I}Man-nu-ki-i-^{ilu}N[IN-IB]* [5] *a. š. ^{I}Ni-din-tum-^{ilu}Bêl ^{I}I-di-su a. š.* [6] *^{I}Ni-din-tum-^{ilu}Bêl ^{I}Ḫa-tin a. š. ^{I}Murašu-aplu. $^{I\ ilu}$Sin . . .* [7] *a. š. $^{I\ ilu}$Sin-bulliṭ-su $^{I\ ilu}$Ea-êreš a. š. ^{I}Ni-din-tum . . .* [8] *$^{I\ ilu}$Šadû-rabû-še-zib a. š. $^{I\ ilu}$Bêl-ḫa-tin.*

3 Minen, 10 Schekel ‚geläutertes' Silber und . . . gehörig dem Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, zu Händen des NIN-IB-êṭir, Sohn des Dannâ, zu Lasten des Zabdîa, Sohn des Iddirîa-El, Mannukî-NIN-IB, Sohn des Nidintum-Bêl, Ḫatin, Sohn des Murašu-aplu, Sin . . . Sohn des Sinbulliṭsu, Ea-êreš, Sohn des Nidintum . . . Šadû-rabû-šezib, Sohn des Bêl-ḫatin.

[1]) Vgl. auch Kotalla BA. S. 561.

ûmu 18 [kam] [9] *ša arḫu nisannu šatti XLI kam kaspa-a-an 3 ma[nê]* [10] *10 šiqil . . . . . . i-nam-din-u'.*

Am 18. Nisan des XLI. Jahres werden sie das Geld im Betrage von 3 Minen, 10 Schekel . . . geben.

Z. 10—15 Lücke.

[16] *amêlu mukînu.* [17] *I ilu Nabû-aḫ-iddina a. š. I ilu Bêl-êṭir . . . . .* [18] *I Qar-ḫa-' a. š. I ilu Nabû-za-bad* [19] *I Ḫi-in-nu- . . . a. š. I Kina-a.* [20] *I ilu Bêl-ú-še-zib a. š. I ilu Bêlit-tas-lim* [21] *I Ile-'-i-bulluṭu-ilu Ellil-[mâti] a. š. I ilu Bêl-ú-šal-li[m]* [22] *I Šum-iddina a. š. I Idin-ilu Nabû.* [23] *I Idin-ilu Šadû-rabû a. š. I Digirdilannu (?)* [24] *amêlu šangû I ilu Bêlit-ušabši ši a. š. I Ga-šur.*

Nippuru ki [25] *arḫu nisannu ûmu 12 kam šattu XLI kam I Ar-táḫ-ša-[as]-su šar mât[âte].*

Linker Rand: *ṣu-pur šu-nu.*

Bemerkung.

Inhalt: Bescheinigung einer abstrakten Geldforderung und Termin ihrer Begleichung. Die noch vorhandenen Zeichen in Z. 10—15 lassen vermuten, daß hier die Bestimmung einer Strafe für die Nichteinhaltung des Zahlungstermins enthalten war.

II. Über die Zinsen von bestimmten Geldschulden.

IX. 66.

[1] *1/3 manê 1 šiqlu 2/3 kaspu qa-lu-ú* [2] *ša I ilu Ellil-šum-iddina a. š. I Mu-ra-šú-ú ša qât* [3] *I Mu-ra-nu a. š. I Idin-ilu Bêl ina muḫ-ḫi I Mu-še-zib a. š.* [4] *I ilu Nabû-bulliṭ liṭ-su.*

ûmu mu ma-la kaspa-a' [5] *ina pâni-šu ša arḫi ina muḫḫi 1 manu 2 šiqil kaspi ḫubullu* [6] *ina muḫ-ḫi i-nam-din.*

arḫa-ta-an [7] *ḫubullu inamdin in.*

1/3 Mine, 1 2/3 Schekel ‚gebranntes' Silber, gehörig dem Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, zu Händen des Muranu, Sohn des Idin-Bêl, zu Lasten des Mušêzib, Sohn des Nabû-bulliṭsu.

Die Zeit, solange das Silber zu seiner Verfügung ist, wird er monatlich auf eine Mine 2 Schekel Silber Zinsen dazu geben.

Monatlich wird er die Zinsen zahlen.

[8] *amêlu mu-kin-nu. I Ina-bît-ta-a a. š. I Aḫu-šu-nu.* [9] *I ilu Ellil-it-tan-nu a. š. I Lib-luṭ* [10] *I ilu Ellil-aḫê pl-iddina a. š. I Bêl-šu-nu.* [11] *I Ni-qu-du a. š. I ilu NIN-IB-êṭir.* [12] *I ilu Sin-na-din-aḫê pl a. š. I Ardi-ilu Ellil.* [13] *I Ú-bal-liṭ-su-ilu Gula a. š. I ilu NIN-IB-uballiṭ iṭ* [14] *I Ú-bar amêlu šangû a. š. I ilu Ellil-mukîn-aplu.*

Nippuru ki [15] *arḫu simânu ûmu 3 kam šattu XXXIX kam* [16] *I Ar-táḫ-ša-as-sis šar mâtâte.*

Linker Rand: *ṣu-pur ša I Mu-še-zib.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer bestehenden abstrakten Geldforderung und Festsetzung der Zinsen, die für die Dauer des Darlehens monatlich zu zahlen sind.

Z. 4: Der Passus der Urkunde *ûmu ma-la kaspa-a' ina pâni-šu* ist von Hilprecht in IX. S. 34, Annot. Nr. 5, L. 7 mißverstanden worden. Er übersetzt ihn ‚when the silver loaned to him is due' (‚Wenn die Zeit erfüllt ist', i. e. ‚der Termin für die Zahlung des Silbers fällig ist').

Z. 6: *i-nam-din* steht hier für *i-rab-bi* X. 2 5.

X. 2.

1 *$15^5/_6$ manê kaspi qa-lu-ú ša $^{I\ ilu}$Ellil-šum-iddina* 2 *a. š. ^{I}Mu-ra-šú-ú ina muḫ-ḫi ^{f}A-dir-tum* 3 *mârtu ša ^{I}Bana-a.*

ûmu^{mu} ma-la kaspa-a' 4 *$15^5/_6$ manê ina pâni-šu ša arḫi ina muḫ-ḫi 1 ma-ni-e* 5 *2 šiqil kaspi ḫubullu ina muḫ-ḫi i-rab-bu.*

6 *ultu ûmu^{mu} 15^{kam} ša ^{arḫu}šabâṭu šatti rêš šarrûti*[1]) 7 *^{I}Da-ri-ia-a-muš šarri kaspu ina pâni-šu.*

8 *[bît-su]*[2]) *maš-ka-nu ina pân $^{I\ ilu}$Ellil-šum-iddina ^{amêlu}rašû^{ú}* 9 *[ša-nam-ma] ana muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ a-di $^{I\ ilu}$Ellil-šum-iddina* 10 *[^{amêlu}rašut-s]u i-šal-lim.*

kaspu ša ina muḫ-ḫi ^{I}Šum-iddina ra-šu.

$15^5/_6$ Minen ‚geläutertes' Silber, gehörig dem Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, zu Lasten der Adirtum, Tochter des Banâ.

Solange das Silber im Betrage von $15^5/_6$ Minen zu seiner(!) Verfügung ist, werden monatlich auf eine Mine 2 Schekel Silber Zinsen dazu anwachsen.

Vom 15. des Monates Schebat des Jahres des Regierungsantrittes des Darius an steht das Geld zu seiner(!) Verfügung.

Sein Haus steht als Pfand zur Verfügung des Ellil-šum-iddina. Ein anderer Gläubiger wird darüber keine Macht haben, bis Ellil-šum-iddina bezüglich seiner Schuldforderung unversehrt ist.

Silber, das zu Lasten des Šum-iddina geliehen ist.

11 *^{amêlu}mukînu. $^{I\ ilu}$Ellil-šum-iddina a. š. ^{I}Tat-tan-nu. ^{I}Ardi-iá a. š. ^{I}Ki-rib-tú.* 12 *$^{I\ ilu}$Ellil-šum-iddina a. š. $^{I\ ilu}$Ellil-uballiṭ^{iṭ}. $^{I\ ilu}$NIN-IB-aḫ-iddina a. š.* 13 *^{I}Ardi-Ê-GAL-MAḪ. $^{I\ ilu}$Ellil-šum-lil-bir a. š.* 14 *^{I}Na-din. ^{I}Ḫar-ba-ta-nu a. š. ^{I}Zu-um-bu* 15 *^{I}La-ba-ši a. š. ^{I}Na-din. ^{I}Ardi-ia u ^{I}La-ba-ši aplê^{p} ša* 16 *^{I}Ú-bar. ^{I}Danna-a a. š. ^{I}Šum-ukîn a. š. ^{I}Siriqtim^{tim}.* 17 *^{amêlu}šangû ^{I}La-ba-ši a. š. ^{I}Balâṭu.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}šabâṭu 18 *ûmu 15^{kam} šattu rêš šarrûti*[1]) *^{I}Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Linker Rand: *^{abnu}kunukku $^{I\ ilu}$Ellil-aḫ-iddina.*

Oberer Rand: *ṣu-pur ^{f}A-dir-tum.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer bestehenden abstrakten Geldforderung und Festsetzung der monatlich für die Dauer des Darlehens zu zahlenden Zinsen. Festsetzung und Bestimmung eines Hauses als Pfandobjekt für die Geldforderung.

Z. 4 und 7: *ina pâni-šu*. Der an männliche Kontrahenten gewohnte Schreiber hat hier das männliche Geschlecht beibehalten, trotzdem in dieser Urkunde eine Frau als Kontrahentin auftritt.

Z. 10: Der Sinn dieses Nachtrages läßt sich nicht feststellen!

Den gleichen Gegenstand behandelt auch Urkunde X. 3, in der auch dieselben Personen als Zeugen auftreten. Die Urkunde ist ganz verstümmelt.

---

f) Pachtverträge gegen festen Pachtzins.

I. Feldpacht.

IX. 72.

1 *^{šeu}zêru zaq-pu u pî šul-pu ša ina [^{alu} . . . bî]t ^{iṣu}qašâte^{pl}* 2 *ša ^{amêlu}šangê^{pl} ša Larak^{ki} ša qât ^{amêlu}rab-um-ma $^{I\ ilu}$Marduk-šum-iddina a. š.* 3 *$^{I\ ilu}$Bêl-ibni.*

Das (mit Bäumen) bepflanzte und (für Getreidebau) kultivierte Feld, das im Orte . . . . (gelegen ist), das Bogenland der Priester von Larak, zu Händen des . . . . Marduk-šum-iddina, Sohn des Bêl-ibni.

---

[1]) *MU-SAG-NAM-LUGAL-E.* [2]) Ergänzt nach X. 3 s.

^{šeu}zêrâti^{pl} šu'âti a-na šeati[1]) *a-di 3ta ša-nâte^{pl}* 4 *a-na šatti 5 gur ŠE-BAR 20 gur sulup-pu a-na $^{I\ ilu}$Ellil-šum-iddina a. š.* 5 *^{I}Mu-ra-šú-ú id-din.*

ina šatti[2]) *ina ^{arḫu}aiaru ŠE-BAR-a-an 5 gur* 6 *ù ina ^{arḫu}tišrîtu suluppa-a' 20 gur ina ^{iṣu}ma-ši-ḫu ša 1 PI* 7 *ina Larak^{ki} i-nam-din.*

ultu ^{arḫu}tišrîtu šatti XL^{kam} ^{I}Ar-táḫ-ša-as-su šarri. 8 *šeatu*[1]) *a-di 3ta šanâte*[2]*)^{pl} ina pân $^{I\ ilu}$Ellil-šum-iddina a. š.* 9 *^{I}Mu-ra-šú-ú.*

Die betreffenden Felder hat er gegen Pachtabgabe auf 3 Jahre — pro Jahr 5 Kur Gerste, 20 Kur Datteln — dem Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, gegeben.

Jährlich wird er im Ijar Gerste im Betrage von 5 Kur und im Tischri Datteln im Betrage von 20 Kur im Maße von 1 PI in Larak geben.

Vom Tischri des XL. Jahres des Königs Artaḫšasu steht die ‚Pacht' 3 Jahre lang zur Verfügung des Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû.

10 *^{amêlu}mu-kin-nu. ^{I}Ardi-^{ilu}Ellil a. š. ^{I}Širiqtim^{tim}-^{ilu}NIN-IB. ^{I}Apla-a a. š. $^{I\ ilu}$Ellil-balâṭ-su-iqbi* 11 *^{I}Da-la-ta-ni-' ^{amêlu}ardu ša ^{I}Ar-ta-ri-e-me a. š. $^{I\ ilu}$NIN-IB-êṭir.* 12 *^{I}Na-din a. š. ^{I}Iqîša$^{ša-a}$ ^{I}Erîba-^{ilu}Ellil a. š. $^{I\ ilu}$Ellil-ba-na.* 13 *^{I}Apla-a a. š. $^{I\ ilu}$Bau-iqîša^{ša}. ^{I}Im-bi-iá a. š. ^{I}Ki-din.* 14 *^{I}Rab-bi-El^{pl} a. š. $^{I\ ilu}$Nabû-zêr-iddina. ^{I}Za-ab-di-iá a. š. $^{I\ ilu}$Bêl-zêr-ibni.* 15 *$^{I\ ilu}$Ellil-šum-iddina a. š. $^{I\ ilu}$NIN-IB-erîba. $^{I\ ilu}$NIN-IB-naṣir a. š. $^{I\ ilu}$Nabû-aḫê^{pl}-iddina.* 16 *^{amêlu}šangû. $^{I\ ilu}$NIN-IB-naṣir a. š. ^{I}Ardi-^{ilu}Ellil.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}ulûlu ûmu 15^{kam} 17 *šattu XL^{kam} ^{I}Ar-t[áḫ]-ša-as-su [šar m]âtâte.*

Reverse: *un-qu ^{I}Da-la-ta-ni-' ^{amêlu}ardu ša ^{I}Ar-ta-ri-[e-me].*
un-qu $^{I\ ilu}$Marduk-šum-iddina a. š. $^{I\ ilu}$Bêl-ibni.

Linker Rand: *^{abnu}kunukku. ^{I}Ardi-^{ilu}Ellil a. š. ^{I}Širiqtim^{tim}-^{ilu}NIN-IB.*

Oberer Rand: *^{abnu}kunukku. ^{I}Apla-a a. š. $^{I\ ilu}$Ellil-balâṭ-su-iqbi. ^{abnu}kunukku. $^{I\ ilu}$Ellil-šum-iddina a. š. $^{I\ ilu}$NIN-IB-erîba.*

Unterer Rand: *^{abnu}kunukku. ^{I}Na-din a. š. ^{I}Iqîša(!)$^{ša-a}$. ^{abnu}kunukku. ^{I}Erîba-^{ilu}Ellil a. š. $^{I\ ilu}$Ellil-ba-na.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bestimmung des zu verpachtenden Feldes, der Dauer des Pachtvertrages, der Höhe der Pachtabgabe und des Termines ihrer Begleichung, nebst Angabe des Zeitpunktes, an dem der Pächter das Feld in Pacht übernehmen kann.

Z. 3: Die Pachtverträge werden auf 3 Jahre (IX. 34, 35, 40, 52, 72, X. 53, 99, II. 16, 175) oder auf 5 Jahre geschlossen (IX. 107, II. 182, 210). Urkunde IX. 65 enthält einen Pachtvertrag auf die Dauer eines Jahres. X. 79 (HAU. Nr. 24, S. 19) wird die Pachtdauer nicht angegeben.

Z. 4: 5 Kur Gerste und 20 Kur Datteln. Ein ähnliches Verhältnis zwischen Datteln und Gerste auch in der Urkunde II. 175: 10 Kur Gerste und 50 Kur Datteln.

Z. 8: *šeatu (GIŠ-BAR) ina pâni-šu* = die ‚Abgabe' steht zu seiner Verfügung. *šeatu* steht hier für das, wofür die Abgabe (*šeatu*) gegeben wird. Vgl. IX. 29 24, 34 20, 65 21, 88 18, X. 43 18, II. 182 2 u. ö.

IX. 107[3]) Verpachtung mehrerer Felder auf 5 Jahre gegen eine jährliche Pachtabgabe von 5 Minen Silber. Ausstellungstermin: 6. VIII. 41. Jahr des Königs Artaxerxes.

X. 15.

1 *^{šeu}zêrâti^{pl} gab-bi zaq-pu u pî šul-pu ^{iṣu}qa-šâte^{pl}* 2 *ú-šú-us-su-'-e-ti u pa-a-is-e-ti* 3 *ša ^{amêlu}mut-ru-su-a-tir-ra-nu u ^{amêlu}a-lik ma-dak-ta* 4 *ša bît-Šam-ma-su-pi-it-ru-ú ša ina $^{alu\ iṣu}$Qaštu* 5 *u ina*

Alle Felder, (mit Bäumen) bepflanzt und (für Getreidebau) kultiviert die . . . . . und die . . . . Bogen der mutrusuatirranu und der alikmadaktu des Hauses Šammasupitrû, die im Orte Qaštu und

[1]) *GIŠ-BAR.* [2]) *MU-AN-NA.* [3]) Vgl. ELEB. S. 11.

muh-hi ^{nâru}*Nam-gar-dur-*^{ilu}*Ellil gab-bi ša ina qât* 6 ^{I}*La-ba-ši* ^{amêlu}*šak-nu ša bît-Šam-su-pi-it-ru-ú.*

7 $^{I\ ilu}$*Bêl-i-di-šu* ^{amêlu}*ahu ša* ^{I}*La-ba-ši a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-a-su-ú-a* 8 ^{šeu}*zêru šuʾâti a-na PA-Ú šarri a-di 3*^{ta} *šanâte*^{pl} 9 *[a-na]* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú id-din.*

ina šatti 10 *[PA-Ú šarri* ^{še}*]*^{u}*zêrâti*^{pl} *šuʾâti* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina a-na* 11 *[*$^{I\ ilu}$*Bêl-i-di-šu] i-nam-din.*

12 *6 manê kaspi ina PA-Ú šarri ša* ^{šeu}*zêrâti*^{pl} *šuʾâti* 13 *ša šatti I*^{kam} $^{I\ ilu}$*Bêl-i-di-šu ina qât* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina* 14 *ma-hir e-tir.*

ul-tu ^{arhu}*[. . . . ša ša]tti I*^{kam} ^{šeu}*zêrâti*^{pl} *ina pâni-šu.*

am Namgar-dûr-Ellilkanal (gelegen sind), sie alle, die zu Händen des Lâbâši, des Statthalters von Bit-Šamsupitrû sind.

Bêl-idišu, der Stellvertreter des Lâbâši, der Sohn des Bêl-asûa, hat das betreffende Feld gegen Abgabe(?) des Königs auf 3 Jahre dem Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, gegeben.

Jährlich wird Ellil-šum-iddina die Abgabe(?) des Königs der betreffenden Felder dem Bêl-idišu geben.

6 Minen Silber von der Abgabe(?) des Königs der betreffenden Felder für das I. Jahr hat Bêl-idišu aus der Hand des Ellil-šum-iddina empfangen und erhalten.

Vom Monate . . . . des I. Jahres stehen die betreffenden Felder zu seiner Verfügung.

15 ^{amêlu}*mukînu.* ^{I}*Pa-da-ni-E-si-ʾ* ^{amêlu}*us-tar-ba-ri ša šarri* 16 ^{I}*Mar-duk* ^{amêlu}*us-tar-ba-ri ša šarri* $^{I\ ilu}$*Nabû-mîti-uballit*^{it} 17 ^{amêlu}*daiânu ša Nâr* ^{ilu}*Sin a. š.* ^{I}*Mukîn-aplu* $^{I\ ilu}$*Šamaš-uballit*^{it} *a. š.* ^{I}*Mušêzib-*^{ilu}*Bêl.* 18 $^{I\ ilu}$*Bêl-uballit-su a. š.* ^{I}*Ta-lim* ^{I}*Di-e-ki a. š.* $^{I\ ilu}$*Nabû-na-din.* 19 $^{I\ ilu}$*Bêl-ši-man-nu a. š.* ^{I}*Ni-din-tum* ^{I}*Ba-ga-ra-ap* 20 ^{amêlu}*us-ta-ba-ri a. š.* ^{I}*Ú-na-ad* ^{I}*Naʾid-*^{ilu}*NIN-IB a. š.* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*NIN-IB.* 21 ^{amêlu}*šangû* ^{I}*Ú-bar a. š.* ^{I}*Na-din.*

Bâbilu^{ki} ^{arhu}*aiaru ûmu 8*^{kam} 22 *šattu I*^{kam} ^{I}*Da-a-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Linker Rand: ^{abnu}*kunukku.* $^{I\ ilu}$*Bêl-i-di-šu a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-a-su-ú-a.*

Rechter Rand: ^{abnu}*kunukku.* $^{I\ ilu}$*Nabû-mîti-uballit*^{it} ^{amêlu}*daiânu ša Nâr* ^{ilu}*Sin.*

Oberer Rand: *un-qu* ^{I}*Pa-da-ni-*^{ilu}*E-si-ʾ* ^{amêlu}*us-tar-bar ša šarri.*

Unterer Rand: ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Ba-gi-ra-ap.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bestimmung eines Feldes, das gegen eine jährlich zu entrichtende Pachtabgabe auf die Dauer von 3 Jahren an das Geschäftshaus verpachtet wird und Bestätigung der Anzahlung auf die Pachtabgabe des I. Jahres nebst Festsetzung des Übernahmstermines für den Pächter. Die Höhe der Pachtabgabe selbst ist nicht angegeben.

Z. 7: *ahu* = Stellvertreter. Vgl. oben S. 45.

Z. 8: *PA-Ú šarri* muß etwas ähnliches wie *šeatu (GIŠ-BAR)*, das in den anderen Urkunden an dieser Stelle steht, bedeuten.

Z. 15: ^{amêlu}*us-tar-ba-ri ša šarri* = der ustarbari des Königs.

Z. 17: ^{amêlu}*daiânu ša Nâr* ^{ilu}*Sin* = der Richter (des Gebietes) des Sin-Kanals.

II. 175.

1 ^{šeu}*zêru zaq-pu u pî šul-pu ša* ^{amêlu}*. . .* 2 *ša ina* ^{alu}*Bît-*^{ilu}*Šamaš ša ina muh-hi* ^{nâru}*Pi-qu-[du bît]* ^{işu}*qaštu* 3 *ša* ^{I}*La-ba-ši u* $^{I\ ilu}$*Bêl-uballit-su aplê*^{pl} *ša* ^{I}*Ši-iš-ki ana šeati*[1]) 4 *ana šatti*[2]) *50 gur suluppu 10 gur ŠE-BAR a-na* ^{I}*Ri-bat* 5 *a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-erîba* ^{amêlu}*ardu ša* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina id-din-nu-ʾ.*

Das (mit Bäumen) bepflanzte und (für Getreidebau) kultivierte Feld, gehörig den . . , die in dem Orte Bît-Šamaš am Piqudu-Kanale (liegen), das Bogenland, das Lâbâši und Bêl-uballitsu, die Söhne des Šiški, gegen Pachtabgabe — pro Jahr 50 Kur Datteln, 10 Kur Gerste — dem Rîbat, Sohn des Bêl-erîba, dem Sklaven des Ellil-šum-iddina, gegeben haben.

---

1) *GIŠ-BAR.* 2) *MU-AN-NA.*

ina šatti[1] 6 *50 gur suluppu 10 gur ŠE-BAR šeat*[2]) *eqil-šu-nu* ^{I}*Ri-bat a-na* 7 ^{I}*La-ba-ši u* $^{I\ ilu}$*Bêl-uballiṭ-su i-nam-din.*

a-di 3 šanâte[1])^{pl} 8 *eqlu šu'âti ana šeat*[2])-*šu ina pân* ^{I}*Ri-bat.*

ina šatti[1]) 9 *2* ^{karpatu}*dan-nu kurunnu 2 gur ki-me 1 gur ŠE-BAR . . .* 10 ^{I}*Ri-bat ana* ^{I}*La-ba-ši u* $^{I\ ilu}$*Bêl-uballiṭ-su i-nam-din.*

Jährlich wird 50 Kur Datteln, 10 Kur Gerste, die Pachtabgabe ihrer Felder, Rîbat, dem Lâbâši und Bêl-uballiṭsu geben.

Drei Jahre lang steht das betreffende Feld gegen seine Pachtabgabe zur Verfügung des Rîbat.

Jährlich wird Rîbat 2 Fässer Bier erster Qualität, 2 Kur Mehl, 1 Kur Gerste . . . dem Lâbâši und Bêl-uballiṭsu geben.

11 ^{amêlu}*mukînu* ^{I}*Danna-a a. š.* ^{I}*Na-din-a.* ^{I}*A-ba-*^{ilu}*Ellil-da-ri.*[3]) 12 ^{I}*Apla-a a. š.* ^{I}*Bêl-šu-nu.* ^{I}*Bêl-šu-nu a. š.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-naṣir.* ^{I}*Si-lim-ilâni*^{pl} 13 *a. š.* ^{I}*La-ba-ši.* ^{I}*Erîba-*^{ilu}*Ellil a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-ba-na.* 14 ^{I}*Apla-a a. š.* ^{I}*Si-lim-ilâni*^{pl} 15 ^{amêlu}*šangû.* $^{I\ ilu}$*Ellil-uballiṭ*^{iṭ} *a. š.* $^{I\ ilu}$*Itti-*^{ilu}*NIN-IB-îni-ia.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}*simânu* 16 *ûmu 28*^{kam} *šattu I*^{kam} ^{I}*Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Oberer Rand: ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Bêl-šu-nu.*

Linker Rand: ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Apla-a.*

Bemerkungen.

Inhalt: Verpachtung eines Feldes auf drei Jahre.

Z. 9 ist ein Nachtrag, wie er sich öfters findet. Die Entstehung dieser Postskripta ist eine zweifache. Manchmal hat der Schreiber im Text etwas vergessen und trägt es am Schlusse nach; in anderen Fällen ist es eine wirkliche Zusatzbemerkung, welche einen Nachtrag zu den Bedingungen bringt.[4])

In den folgenden zwei Urkunden wird die Größe des zu verpachtenden Feldes angegeben.

II. 20.

1 *8 gur* ^{šeu}*zêru zaq-pu u pî šul-pu ša ina* ^{alu}*A-ba-az-ta-nu* 2 *ša ina muḫ-ḫi* ^{nâru}*Ṣil-la-a.*

^{šeu}*zêru šu'âti* 3 *ša* ^{I}*Ni-ba-'-mar-du-'* ^{amêlu}*mâr bîti ana šeati*[2]) 4 *a-di 3*^{ta} *šanâte*^{pl}[1]) *ana šatti*[1]) *5 gur ŠE-BAR* 5 $^{I\ ilu}$*Daiân-iddina* ^{amêlu}*paq-du ša* ^{I}*Ni-ba-'-mar-du-'* 6 *a-na* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú id-din.*

7 *ina šatti*[1]) *ina* ^{arḫu}*aiaru 5 gur ŠE-BAR* 8 *šeat*[2]) ^{šeu}*zerâti šu'âti* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB ana* 9 $^{I\ ilu}$*Daiân-iddina ina-an-din.*

ultu ^{arḫu}*nisannu ša šatti II*^{kam} 10 ^{šeu}*zêru šu'âti ana šeati*[2]) *ina pân* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB.*[5])

8 Kur (mit Bäumen) bepflanztes und (für Getreidebau) kultiviertes Feld im Orte Abaztanu, das am Ṣillâ-Kanale (liegt).

Das betreffende Feld, gehörig dem Haussklaven Nibâmardû, hat gegen Pachtabgabe auf 3 Jahre — pro Jahr 5 Kur Gerste — Daiân-iddina, der Beamte des Nibâmardû, dem Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, gegeben.

Jährlich im Ijar wird Rîmût-NIN-IB 5 Kur Gerste, Pachtabgabe des betreffenden Feldes, dem Daiân-iddina geben.

Vom Nisan des II. Jahres steht das betreffende Feld gegen Pachtabgabe zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB.

11 ^{amêlu}*mu-kin-nu.* ^{I}*Šú-lum-Bâbili*^{ki} *a. š.* ^{I}*Gu-sa-a-a.* 12 ^{I}*Bêl-êṭir-*^{ilu}*Šamaš a. š.* ^{I}*Ip-ku-*^{ilu}*Bau.* 13 $^{I\ ilu}$*Ellil-it-tan-nu u* $^{I\ ilu}$*Ellil-a-a-ḫa-bi* 14 *aplê*^{pl} *ša* ^{I}*Na'id-*^{ilu}*Bêl* ^{I}*Bêl-šu-nu a. š.* ^{I}*Erîba-*^{ilu}*Ellil.* 15 ^{amêlu}*šangû* ^{I}*Ta-qiš-*^{ilu}*Gu-la a. š.* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Ellil.*

Nippuru^{ki} 16 ^{arḫu}*waraḫšamnu ûmu 8*^{kam} *šattu I*^{kam} ^{I}*Da-ri-a-muš šar mâtâte.*

Unterer Rand: ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB.*

---

1) *MU-AN-NA.* 2) *GIŠ-BAR.* 3) Fehlt der Vatername. 4) Vgl. BA. III. S. 405.

5) Auf dem Originale sind die letzten drei Worte doppelt.

II. 182.

^{1} *30 gur* ^{šeu}*zêru pî šul-pu ina muḫ-ḫi* ^{nâru}*Ša-nak-ki-tum* ^{2} *u* ^{nâru}*Za-me-e šeatu*[1]) *ša* $^{I\,ilu}$*Ellil-it-tan-nu a. š.* ^{3} ^{I}*Mu-šal-lim-*^{ilu}*Ellil.*

$^{I\,ilu}$*Ellil-it-tan-nu* ^{šeu}*zêru šu'âti* ^{4} *ana šeati*[1]) *a-di-i 5*^{ta} *šanâte*^{pl}[2]) *ana šatti*[2]) ^{5} *30 gur ŠE-BAR ana* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú* ^{6} *id-din.*

ina šatti ina ^{arḫu}*ai̯aru ŠE-BAR-a-an 30 gur šeat*[1]) ^{šeu}*zêru šu'âti* ^{7} ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB a-na* $^{I\,ilu}$*Ellil-it-tan-nu i-nam-din.*

ultu ^{arḫu}*abu* ^{8} *ša šatti I*^{kam} ^{I}*Ar-da-i̯a-a-muš šar mâtâte* ^{šeu}*zêru šu'âti ana šeati* ^{9} *ina pâni-šu.*

ina ûmu^{mu} *a-di la šanâte*^{pl} *5*^{ta} *i-šal-lim-u'* ^{10} *ù* $^{I\,ilu}$*Ellil-it-tan-nu* ^{šeu}*zêru ana* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB i-te-kim* ^{11} *5 manê kaspi i-nam-din.*

30 Kur (für Getreidebau) kultiviertes Feld am Šanakkitum- und Zamê-Kanale, ‚Pacht' des Ellil-ittannu, Sohn des Mušallim-Ellil.

Ellil-ittannu hat das betreffende Feld gegen Pachtabgabe auf 5 Jahre — pro Jahr 30 Kur Gerste — dem Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, gegeben.

Im Ijar wird Rîmût-NIN-IB Gerste im Betrage von 30 Kur, Pachtabgabe des betreffenden Feldes, dem Ellil-ittannu geben.

Vom Ab des I. Jahres des Darius, des Königs der Länder, steht das betreffende Feld gegen Pachtabgabe zu seiner Verfügung.

Wenn vor Ablauf der 5 Jahre Ellil-ittannu das Feld dem Rîmût-NIN-IB wegnimmt, wird er 5 Minen Silber zahlen.

^{12} [3]) ^{I}*Apla-a a. š.* $^{I\,ilu}$*Ellil-balâṭ-su-iqbi.* ^{I}*Tat-tan-nu a. š.* ^{13} ^{I}*Ú-bar* $^{I\,ilu}$*Ellil-ḫa-tin a. š.* ^{I}*Ur-ri-i̯a.* ^{14} $^{I\,ilu}$*Ellil-aḫ-it-tan-nu a. š.* $^{I\,ilu}$*Šamaš-aḫ-iddina.* ^{15} $^{I\,ilu}$*NIN-IB-aḫ-iddina a. š.* ^{I}*Aḫu-šu-nu.* ^{I}*Makkur*[4])*-*^{ilu}*Ellil a. š.* ^{16} ^{I}*Apla-a.* ^{I}*Ardi-i̯á a. š.* ^{I}*Ú-bar.* ^{17} ^{amêlu}*šangû* ^{I}*Ba-la-ṭu a. š.* $^{I\,ilu}$*Ellil-iqîša*^{ša}.

Nippuru^{ki} ^{18} ^{arḫu}*abu ûmu 11*^{kam} *šattu I*^{kam} ^{I}*Da-ri-i̯a-a-muš* ^{19} *šar mâtâte.*

Bemerkungen.

Inhalt: Nebst den sonst üblichen Bestimmungen der Pachtverträge enthält diese Urkunde in den Zeilen 9—11 die Verpflichtung des Verpächters zur Leistung einer Konventionalstrafe, wenn er den Pachtvertrag vor Ablauf der Pachtzeit lösen sollte. In Urkunde X. 99 $_{9}$[5]) ist für dieselbe Eventualität eine gleich hohe Strafsumme von 5 Minen festgesetzt.[6])

Z. 2: *šeatu* steht hier als Bezeichnung des Feldes. Vgl. oben S. 58.

II. 210: Verpachtung eines Feldes, bestehend aus 2 Bogen, auf 5 Jahre gegen eine jährliche Pachtabgabe von 15 Kur Datteln. Ausstellungstermin: 7. X. 5. Jahr.

Die nun folgenden Pachtverträge weisen die Form der ‚Zwiesprache' auf.

II. 16.

^{1} $^{I\,ilu}$*Na-na-a-iddina a. š.* ^{I}*Ḫu-un-ga-mu [ina ḫu-]ud lìb-bi-šu* ^{2} *a-na* $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{I}*Mu-ra-[šú-ú] iq-bi* ^{3} *um-[ma*

^{šeu}*zêru zaq-pu u pî šulpu . .]* ^{4} *ša . . . . u kišâd* ^{nâru}*Ḫar-ri-[pi-qu-du* ^{5} *ina]* ^{alu}*Bît-*^{I}*Ḫa-aš-ša-ḫar ana šeati*[1]) *a-na 3*^{ta} *šanâte*^{pl}[2]) ^{6} *[lu]d-dak-ku.*

ina šatti[2]) *6 šiqil kaspi šeat*[1]) ^{šeu}*zêru šu'âti* ^{7} *i bi-in-ni.*

Nanâ-iddina, Sohn des Ḫungamu, hat in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

‚Das (mit Bäumen) bepflanzte und (für Getreidebau) kultivierte Feld, das . . . und am Ufer des Ḫarripiqudu-Kanals im Orte Ḫâššaḫar (liegt), will ich dir gegen Pachtabgabe auf 3 Jahre geben.

Jährlich gib mir 6 Schekel Silber, Pachtabgabe des betreffenden Feldes.'

---

[1]) *GIŠ-BAR.* [2]) *MU-AN-NA.* [3]) ^{amêlu}*mukînu* vom Schreiber vergessen. [4]) *ŠA-GA.*
[5]) Vgl. Einleitung zu X. S. 26. [6]) Vgl. dazu KBAB. S. 172[11].

arku $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-iddina iš-me-šú-ma* [8] ^{šeu}*zêru-šu zaq-pu u pî šul-pu ana šeati*[1]) [9] *a-di 3*^{ta} *ša-nâte*^{pl}[2]) *ú-kil ina šatti*[2]) [10] *6 šiqil kaspi šeatu*[1]) *ša* ^{šeu}*zêru šu'âti* $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-iddina* [11] *a-na* $^{I\,ilu}$*Na-na-a-iddina ina-an-din.*

Da erhörte ihn Ellil-šum-iddina (und) nahm das (mit Bäumen) bepflanzte und (für Getreidebau) kultivierte Feld gegen Pachtabgabe auf drei Jahre (in Pacht). Jährlich wird Ellil-šum-iddina 6 Schekel Silber, Pachtabgabe des betreffenden Feldes, dem Nanâ-iddina geben.

kaspa-a' 6 šiqlu šeat[1]) *eqli šatti I*^{kam} [12] ^{I}*Da-ri-a-muš šarri* $^{I\,ilu}$*Na-na-a-iddina ina qât* $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-iddina* [13] *ma-ḫi-ir e-ṭir.*

Das Silber im Betrage von 6 Schekel, die Pachtabgabe des Feldes für das I. Jahr des Königs Darius, hat Nanâ-iddina aus der Hand des Ellil-šum-iddina empfangen und erhalten.

ultu ^{arḫu}*nisannu šatti I*^{kam} ^{I}*Da-ri-a-muš šarri* [14] ^{šeu}*zêru šu'âti a-na šeati a-di 3*^{ta} *šanâte*^{pl} [15] *ina pân* $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-iddina.*

Vom Nisan des I. Jahres des Königs Darius steht das betreffende Feld gegen Pachtabgabe auf 3 Jahre zur Verfügung des Ellil-šum-iddina.

[16] ^{amêlu}*mukînu.* ^{I}*Itti-*^{ilu}*Marduk-balâṭu a. š.* $^{I\,ilu}$*Bêl-it-tan-nu.* [17] ^{I}*Ba-ga-'-zu-uš-tum a. š.* ^{I}*Ba-ga-pa-a-tum.* [18] $^{I\,ilu}$*Nabû-uballiṭ*^{iṭ} *u* $^{I\,ilu}$*Bêl-[erîba] aplê*^{pl} *ša* [19] $^{I\,ilu}$*Bêl-uballiṭ-su.* ^{I}*Mi-nu-ú-*^{ilu}*Bêl-da-nu a. š.* [20] $^{I\,ilu}$*Bêl-uballiṭ*^{iṭ} $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-im-bi a. š.* [21] *[*^{I}*Ki]-din.* [22] ^{amêlu}*šangû* $^{I\,ilu}$*Sin-na-[din-aḫu a. š.* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*Bau*

Nippuru]^{ki} [23] ^{arḫu}*tišrîtu ûmu 20*^{kam} *šattu I*^{kam} ^{I}*Da-ri-a-muš šar mâtâte.*

Rechter Rand: ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Itti-*^{ilu}*Marduk-balâṭu a. š.* $^{I\,ilu}$*Bêl-it-tan-nu.*

Linker Rand: *un-qa* ^{I}*Ba-ga-pa[-a-tum].* ^{abnu}*kunukku.* $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-im-bi a. š.* ^{I}*Ki-din.*

Oberer Rand: *ṣu-pur* $^{I\,ilu}$*Na-na-a-iddina.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bestimmung des zu verpachtenden Feldes, der Dauer der Pacht und der Größe der Pachtabgabe, sodann Festsetzung des Termins, an dem der Pächter das Feld übernehmen kann. Die Pachtabgabe für das erste Jahr ist vor der Ausstellung der Urkunde bereits erlegt worden. Die Urkunde wurde nämlich am 20. VII. des ersten Jahres ausgestellt und der Übernahmstermin fiel bereits auf den ersten Nisan des ersten Jahres. Der Vertrag muß demnach zunächst mündlich geschlossen und erst später schriftlich fixiert worden sein.

Z. 6: *lud-dak-ku* entstanden aus *lu-addan-ku.* Vgl. DAG.[2] S. 274.

Inhaltlich gleiche Fälle behandeln die folgenden Urkunde. Nur sind die Rollen der auftretenden Personen vertauscht. Die Pächter stellen den Verpächtern den Pachtantrag.

Alle Urkunden dieser Gattung weisen das g l e i c h e Schema auf:

1. Antrag des Pächters:
   a) Name des Pächters,
   b) Angabe des Pachtobjektes, der Dauer der Pacht und der Höhe der Pachtabgabe.
2. Einwilligung des Verpächters;
3. Termin der Übernahme.

IX. 40.

[1] *[*^{I}*R]a-ab-bi-El*^{pl} *a. š.* $^{I\,ilu}$*Nabû-zêr-iddina ina ḫu-ud lìb-bi-šu* [2] *a-na* $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú* [3] *ki-a-am iq-bi um-ma.*

Rabbi-El, der Sohn des Nabû-zêr-iddina, hat in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

^{šeu}*zêrâte*^{pl} *pî šul-pu* [4] *ša ina* ^{alu}*Ḫu-uṣ-ṣi-e-ti ša*[3]) *Ad-di-ia* [5] *a-na šeati*[1]) *a-di-i 3*^{ta} *šanâte*^{pl}[2]) [6] *i bi-in-nam-ma.*

,Die (für Getreidebau) kultivierten Felder, die im Orte Ḫûṣṣêti des Addia (liegen), gib mir gegen Pachtabgabe auf drei Jahre.

---

[1]) *GIŠ-BAR.* [2]) *MU-AN-NA.* [3]) Das Personendeterminativ vom Schreiber vergessen.

ina šatti[1]) *ina* ^{arḫu}*aiaru* 7 *100 gur ŠE-BAR ina* ^{iṣu}*ma-ši-ḫi-ka lud-dak-ka.*

8 *ár-ki* $^{\text{I ilu}}$*Ellil-šum-iddina iš-me-šú-ma* 9 ^{šeu}*zê-ru šu'âti id-daš-šu u ina šatti*[1]) 10 *ina* ^{arḫu}*aiaru 100 gur ŠE-BAR* ^{I}*Ra-ab-bi-El*^{pl} 11 *ina* ^{iṣu}*ma-ši-ḫu ša* $^{\text{I ilu}}$*Ellil-šum-iddina ina muḫ-ḫi* 12 *maš-kat-tum a-na* $^{\text{I ilu}}$*Ellil-šum-iddina i-nam-din.*

13 *ultu* ^{arḫu}*aiaru ša šatti 35*^{kam} ^{šeu}*zêru* 14 *a-na šeati*[2]) *ina pâni-šu.*

Jährlich werde ich dir im Monate Ijar 100 Kur Gerste in deinem Maße geben.'

Da erhörte ihn Ellil-šum-iddina (und) gab ihm das betreffende Feld; und jährlich wird im Monate Ijar Rabbi-El 100 Kur Gerste im Maße des Ellil-šum-iddina im Speicher(?) dem Ellil-šum-iddina geben.

Vom Monate Ijar des XXXV. Jahres steht das Feld gegen Pachtabgabe zu seiner Verfügung.

15 ^{amêlu}*mukînu.* $^{\text{I ilu}}$*NIN-IB-iddina a. š.* $^{\text{I ilu}}$*NIN-IB-erîba.* $^{\text{I ilu}}$*Šamaš-aḫ-iddina* 16 *a. š.* $^{\text{I ilu}}$*NIN-IB-êṭir.* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*Ellil a. š.* ^{I}*Širiqtim*$^{\text{tim-ilu}}$*NIN-IB* 17 ^{I}*Ardi-Ê-GAL-MAḪ a. š.* $^{\text{I ilu}}$*NIN-IB-êṭir.* ^{I}*Apla-a a. š.* 18 $^{\text{I ilu}}$*Bau-iqîša*^{ša}. ^{I}*Im-bi-ia a. š.* ^{I}*Ki-din.* 19 ^{I}*Šum-iddina a. š.* ^{I}*Tat-tan-nu.* 20 ^{amêlu}*šangû.* $^{\text{I ilu}}$*Šamaš-na-din-zêru a. š.* $^{\text{I ilu}}$*Bu-ne-ne-ibni.*

Nippuru^{ki} 21 ^{arḫu}*du'ûzu ûmu 22*^{kam} *šattu XXXV*^{kam} 22 ^{I}*Ar-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.*

II. Feldpacht verbunden mit Übergabe von Vieh, Saatgut und Bewässerungsmaschinen.

IX. 34.

1 ^{I}*Ḫi-li-ti-' a. š.* ^{I}*In-na-*^{ilu}*Nabû ina ḫu-ud lìb-bi-šu [a-na]* 2 $^{\text{I ilu}}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú ki-a-am iq-bi um-ma.*

3 ^{šeu}*zêrâti*^{pl} *bît rit-ti-ia ša ina muḫ-ḫi* ^{nâru}*Nam-gar-dûr-*^{ilu}*[Ellil]* 4 *2 alpu*^{zun} *5 gur ŠE-BAR 1 gur* ^{šeu}*kibtu 1 gur* ^{šeu}*kunâšu* 5 *2 pi ḫalluru 1 (PI) 1 (bar) 3 qa GÚ-TUR 2 (bar)* ^{šeu}*šamaššammu a-na šeati* 6 *a-di 3*^{ta} *šanâte*^{pl} *bi-in-nam-ma.*

ina šatti 7 *73 gur 1 (PI) 3 (bar) ŠE-BAR 5 gur* ^{šeu}*kibtu 10 gur* ^{šeu}*kunâšu* 8 *2 gur* ^{šeu}*ḫallu-ru 1 gur 3 (pi) 2 (bar) GÚ-TUR 5 gur duḫ-nu* 9 *1 gur* ^{šeu}*šamaššammu 2 gur ka-si-ia napḫar 100 gur ebûru* 10 *lu-ud-dak-ka.*

ár-ku $^{\text{I ilu}}$*Ellil-šum-iddina iš-me-šu-ma* ^{šeu}*zê-râti*^{pl} 11 *bît rit-ti-šu ša ina* ^{nâru}*Nam-gar-dûr-*^{ilu}*Ellil 2 alpu*^{zun} 12 *5 gur ŠE-BAR 1 gur* ^{šeu}*kibtu 1 gur* ^{šeu}*kunâšu 2 pi ḫalluru* 13 *1 (PI) 1 (bar) 3 qa GÚ-TUR 2 (bar)* ^{šeu}*šamaššammu a-na šeati a-di 3*^{ta} *šanâte* 14 *id-daš-šu.*

ina šatti ina ^{arḫu}*aiaru 73 gur 1 (PI) 4 (bar) ŠE-BAR* 15 *5 gur* ^{šeu}*kibtu 10 gur* ^{šeu}*kunâšu 2 gur ḫalluru* 16 *1 gur 3 (pi) 2 (bar) GÚ-TUR 5 gur duḫ-nu* 17 *1 gur* ^{šeu}*šamaššammu 2 gur ka-si-ia nap-ḫar 100 gur ebûru* 18 *ina* ^{iṣu}*ma-ši-ḫu ša* $^{\text{I ilu}}$*Ellil-šum-iddina i-nam-din.*

19 *ultu* ^{arḫu}*aiaru ša šatti XXXIV*^{kam} *a-[di] 3*^{ta} *šanâte*^{pl} 20 *šeatu ina pâni-šu.*

Ḫilitî, der Sohn des Inna-Nabû, hat in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

‚Die Felder, mein Pachtland(?), die am Namgar-dûr-Ellil-Kanal (gelegen sind), 2 Kühe, 5 Kur Gerste, 1 Kur Weizen, 1 Kur Emmer, 2 pi Platterbsen, 1 (PI), 1 (bar), 3 qa Linsen, 2 (bar) Sesam, gib mir gegen Pachtabgabe auf drei Jahre.

Jährlich werde ich 73 Kur, 1 (PI), 3 (bar) Gerste, 5 Kur Weizen, 10 Kur Emmer, 2 Kur Platterbsen, 1 Kur, 3 (pi), 2 (bar) Linsen, 5 Kur Mohrhirse, 1 Kur Sesam, 2 Kur Kasia, insgesamt 100 Kur „Ertrag" dir geben.'

Da erhörte ihn Ellil-šum-iddina (und) gab ihm die Felder, sein Pachtland(?), die am Namgar-dûr-Ellil-Kanal (gelegen sind), 2 Kühe, 5 Kur Gerste, 1 Kur Weizen, 1 Kur Emmer, 2 pi Platterbsen, 1 (PI), 1 (bar), 3 qa Linsen, 2 (bar) Sesam gegen Pachtabgabe auf drei Jahre.

Jährlich im Monate Ijar wird er 73 Kur, 1 (PI), 4 (bar) Gerste, 5 Kur Weizen, 10 Kur Emmer, 2 Kur Platterbsen, 1 Kur, 3 (pi), 2 (bar) Linsen, 5 Kur Mohrhirse, 1 Kur Sesam, 2 Kur Kasia, insgesamt 100 Kur ‚Ertrag', im Maße des Ellil-šum-iddina geben.

Vom Monate Ijar des XXXIV. Jahres auf 3 Jahre steht die ‚Pacht' zu seiner Verfügung.

---

[1]) *MU-AN-NA.* [2]) *GIŠ-BAR.*

^{21} ^{amêlu}*mukînu.* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*Ellil mâru ša* ^{I}*Širiqtim*$^{\text{tim-ilu}}$*NIN-IB* ^{I}*Apla-a mâru ša* ^{22} $^{I\ \text{ilu}}$*Ellil-balâṭ-su-iqbi.* ^{I}*Ardi-Ê-GAL-MAH̬ a. š.* $^{I\ \text{ilu}}$*NIN-IB-êṭir.* ^{23} ^{I}*Erîba-a* ^{amêlu}*pa-qid ša Nippuri*^{ki} *a. š.* $^{I\ \text{ilu}}$*NIN-IB-nadin.* ^{24} ^{I}*Pi-li-i̯a-a-ma a. š.* ^{I}*Ši-li-im-mu* $^{I\ \text{ilu}}$*Šamaš-uballiṭ*^{iṭ} *a. š.* ^{25} ^{I}*Ti-ri-i̯a-a-ma.* ^{26} ^{ilu}*Nusku-iddina* ^{amêlu}*šangû mâru ša* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*NIN-IB.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}*du'ûzu* ^{27} *ûmu 7* ^{kam} *šattu XXXIV* ^{kam} ^{I}*Ar-táḫ-ša-as-su šar mâ[tâte].*

Bemerkungen.

Inhalt: Dreijähriger Pachtvertrag.

Z. 23: ^{I}*Erîba-a* ^{amêlu}*pa-qid ša Nippuri*^{ki} = Erîbâ, der Aufseher von Nippur.

IX. 26.

^{1} ^{I}*Idin-*^{ilu}*Bêl* ^{amêlu}*ardu ša* $^{I\ \text{ilu}}$*Ellil-šum-iddina ina ḫu-ud lìb-bi-šu a-na* ^{2} $^{I\ \text{ilu}}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú iq-bi um-ma*

^{šeu}*zêru* ^{3} *ša bît* ^{amêlu}*Sin-magir ša ina* ^{alu}*Bît-*^{ilu}*Za-má-má-êreš u* ^{šeu}*zêru bît rit-ti-ka* ^{4} *2* ^{iṣu}*nar-tabu šu-uḫ-ḫa-nu u 1 gur ŠE-BAR ana* ^{šeu}*zêri 2 gur* ^{šeu}*kibtu* ^{5} *2 gur* ^{šeu}*kunâšu 2 (bar)* ^{šeu}*ša-maššammu a-na šeati a-di 3* ^{ta} ^{6} *šanâte*^{pl} *i bi-in-nam-ma.*

ina šatti 120 gur ^{7} *ŠE-BAR 10 gur* ^{šeu}*kibtu 17 gur* ^{šeu}*kunâšu 1 gur* ^{šeu}*šamaššammu* ^{8} *ù 2 gur šaman kirî napḫar 150 gur ebûru lud-dak-ka.*

^{9} *ár-ki* $^{I\ \text{ilu}}$*Ellil-šum-iddina iš-me-ši-ma* ^{iṣu}*nar-taba-a-an 2 šu(!)-uḫ-ḫa-nu* ^{10} ^{šeu}*zêru u ebûra-a-an id-daš-šu*

ina šatti ebûra-a-an ^{11} *150 gur ina* ^{iṣu}*ma-ši-ḫi ša* $^{I\ \text{ilu}}$*Ellil-šum-iddina* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Bêl* ^{12} *ana* $^{I\ \text{ilu}}$*Ellil-šum-iddina [inamdin]*[1])

alpu ša ina lìb-bi i-mut-ti ^{13} *akal ram-ni-šu . . . . . . ina šatti ša qi-bi* ^{14} $^{I\ \text{ilu}}$*Ellil-šum-iddina im-mid.*

Idin-Bêl, der Sklave des Ellil-šum-iddina, hat in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

‚Das Feld des bît-Sin-magir, das im Orte Bît-Zamama-êreš (gelegen ist), und das Feld, dein Pachtland(?), 2 . . . Bewässerungsmaschinen, und 1 Kur Gerste zur Aussaat, 2 Kur Weizen, 2 Kur Emmer, 2 (bar) Sesam gegen Pachtabgabe auf drei Jahre gib mir.

Jährlich werde ich 120 Kur Gerste, 10 Kur Weizen, 17 Kur Emmer, 1 Kur Sesam und 2 Kur Gartenöl, insgesamt 150 Kur „Ertrag" dir geben.'

Hierauf erhörte ihn Ellil-šum-iddina (und) gab ihm . . . Bewässerungsmaschinen 2, das Feld und den ‚Ertrag'.

Jährlich wird den ‚Ertrag' im Betrage von 150 Kur im Maße des Ellil-šum-iddina Idin-Bêl dem Ellil-šum-iddina geben.

Ochsen, soviel dabei nötig sind(?), sein eigenes Essen . . . jährlich . . . .

^{15} ^{amêlu}*mukînu.* ^{I}*Ba-ni-i̯a a. š.* ^{I}*Ba-rik-El*^{pl} ^{I}*Ri-bat a. š.* ^{16} ^{I}*Ni-qu-du* $^{I\ \text{ilu}}$*NIN-IB-na-din-šum a. š.* ^{I}*Uballiṭ-su-*^{ilu}*Marduk* ^{17} $^{I\ \text{ilu}}$*Šamaš-aḫ-iddina a. š.* $^{I\ \text{ilu}}$*NIN-IB-êṭir* ^{I}*Šum-iddina a. š.* ^{I}*Ka-ṣir* ^{18} ^{I}*Ardi-*^{ilu}*Ellil a. š.* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Ellil* ^{19} $^{I\ \text{ilu}}$*Ellil-uballiṭ*^{iṭ} ^{amêlu}*šangû a. š.* ^{I}*Zêr-kit-ti-lîšir*

⟨Nippuru^{ki}*⟩* ^{arḫu}*simânu ûmu 30* ^{kam} ^{20} *šattu XXXI* ^{kam} ^{I}*Ar-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.*

Bemerkungen.

Inhalt: Pachtvertrag auf drei Jahre.

Z. 12—14: Der Sinn dieses Passus läßt sich nicht ganz bestimmen. Vgl. teilweise ähnliche Bestimmungen in den Urkunden IX. 29 weiter S. 70 und IX. 30[2]).

IX. 88.

^{1} ^{I}*Ardi-*^{ilu}*Ellil u* ^{I}*Širiqtim*^{tim} *aplê ša* ^{I}*Di-di-e ina ḫu-ud lìb-bi-šu-nu a-na* ^{2} $^{I\ \text{ilu}}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú ki-a-am iq-bu-ú um-ma*

Ardi-Ellil und Širiqtim, die Söhne des Didê, haben in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

---

[1]) Trotz Clays Kopie muß hier diese Lesung angenommen werden. [2]) HAU. Nr. 3, S. 6.

20 gur ^{šeu}*zêru pî šul-pu* [3] *ina* ^{šeu}*zêrâti*^{pl} *ša* ^{amêlu}*si-pi-ri*^{pl} *ina ta-mir-tum ša Bît-*^{I}*Di-di-e* [4] *ina ḫu-uṣ-ṣi-e-ṭú ša* ^{amêlu}*ba-gu-šu 4 alpu um-man-ni a-na ištit*^{it} ^{iṣu}*nartabu* [5] *a-di ú-nu-tú-šu-nu gamir-tim*^{tim} *ù ana* ^{šeu}*zêri 12 gur ŠE-BAR 3 (pi) 2 (bar)* ^{šeu}*kibtu* [6] *2 gur* ^{šeu}*kunâšu ù 1 (PI) 3 (bar)* ^{šeu}*ša-maššammu a-na šeati a-di 3* ^{ta} *šanâte*^{pl} [7] *i bi-in-na-an-šim-ma.*

ina šatti ina ^{arḫu}*aiaru 120 gur ŠE-BAR* [8] *10 gur* ^{šeu}*kibtu 17 gur* ^{šeu}*kunâšu ù 3 gur* ^{šeu}*ša-maššammu napḫar 150 gur ebûru* [9] *5 (bar)* ^{šeu}*saḫ-lu*[1]) *3 (bar) ŠE-ŠAM-EBUR-SAR ù 5 gur šamnu ina* ^{iṣu}*ma-ši-ḫu rabû*^{u} [10] *ina muḫ-ḫi Nâr* ^{ilu}*Sin ni-dak-ku.*

‚20 Kur Saatfeld, (für Getreidebau) kultiviert, von den Saatfeldern der Boten(?) in der Gegend des Ortes Bît-Didê in den . . . des bagušu, 4 trainierte Ochsen für eine Bewässerungsmaschine nebst allen ihren Geräten und zur Aussaat 12 Kur Gerste, 3 (pi), 2 (bar) Weizen, 2 Kur Emmer und 1 (PI), 3 (bar) Sesam gib uns gegen Pachtabgabe auf drei Jahre.

Jährlich werden wir dir im Ijar 120 Kur Gerste, 10 Kur Weizen, 17 Kur Emmer und 3 Kur Sesam, insgesamt 150 Kur „Ertrag“, 5 (bar) Gartenkresse(?), 3 (bar) . . . . und 5 Kur Öl im großen Maße am Sin-Kanal geben.‘

ár-ku $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina iš-me-e-šú-nu-ti-ma* [11] *[*^{šeu}*zêr]u ina mi-ṣir-šu 4 alpu um-ma-ni a-di ú-nu-tú-šu-nu gam-ri* [12] *ù ana* ^{šeu}*zêri 12 gur ŠE-BAR 3 (pi) 2 (bar)* ^{šeu}*kibtu 2 gur* ^{šeu}*kunâšu ù 1 (PI) 3 (bar)* ^{šeu}*šamaššammu* [13] *id-daš-aš-šu-nu-tú.*

ina šatti ina ^{arḫu}*aiaru 120 gur ŠE-BAR 12 gur* ^{šeu}*kibtu* [14] *17 gur* ^{šeu}*kunâšu ù 3 gur* ^{šeu}*šamaššammu napḫar 150 gur ebûru* [15] *5 (bar)* ^{šeu}*saḫlu*[1]) *3 (bar) ŠE-ŠAM-EBUR-SAR*[2]) *ina* ^{iṣu}*ma-ši-ḫu rabû*^{u} [16] *ša* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina ina muḫ-ḫi Nâr* ^{ilu}*Sin i-nam-din-u'.*

Da erhörte sie Ellil-šum-iddina (und) gab ihnen das Saatfeld in seiner Grenze, 4 trainierte Ochsen nebst allen ihren Geräten, und zur Aussaat 12 Kur Gerste, 3 (pi), 2 (bar) Weizen, 2 Kur Emmer und 1 (PI), 3 (bar) Sesam.

Jährlich werden sie im Ijar 120 Kur Gerste, 12 Kur Weizen, 17 Kur Emmer und 3 Kur Sesam, insgesamt 150 Kur ‚Ertrag‘, 5 (bar) Gartenkresse(?), 3 (bar) . . . . . . im großen Maße des Ellil-šum-iddina am Sin-Kanal geben.

[17] *išten*^{en} *pu-ut šanî*^{i} *a-na e-ṭir na-šú-u ša ki-rib iṭ-ṭir.*

ultu ^{arḫu}*simânu ša šatti XLI*^{kam} [18] *šeatu ina pâni-šu-nu.*

Der eine haftet für den zweiten bezüglich des Bezahlens, daß er die Forderung bezahlt.

Vom Siwan des XLI. Jahres steht die ‚Pacht‘ zu ihrer Verfügung.

[19] ^{amêlu}*mu-kin-nu* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*NIN-IB a. š.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-uballiṭ*^{iṭ}. $^{I\ ilu}$*NIN-IB-iddina a. š.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-erîba* [20] $^{I\ ilu}$*NIN-IB-naṣir u* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-mu-tir-ri-gimilli aplê*^{pl} *ša* $^{I\ ilu}$*Nabû-aḫê*^{pl}*-iddina.* $^{I\ ilu}$*Ellil-ki-šir* [21] *a. š.* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*Ellil.* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Marduk a. š.* ^{I}*Uballiṭ-su-*^{ilu}*Marduk.* ^{I}*Erîba-*^{ilu}*Ellil a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-ba-na.* [22] ^{I}*Apla-a a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-balâṭ-su-iqbi* $^{I\ ilu}$*Ellil-mukin-aplu a. š.* ^{I}*Ka-ṣir.* $^{I\ ilu}$*Bêl-[it]-tan-nu a. š.* [23] $^{I\ ilu}$*Bêl-bulliṭ-su* ^{I}*Danna-a a. š.* ^{I}*Iddina-a.* ^{I}*Ba-la-ṭu a. š.* ^{I}*Bêl-šu-nu.* ^{I}*Ardi-ia a. š.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-aḫ-iddina.* [24] ^{amêlu}*šangû* ^{I}*Ta-qiš-*^{ilu}*Gula a. š.* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Ellil.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}*simânu ûmu 10* ^{kam} *šattu XLI* ^{kam} [25] ^{I}*Ar-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.*

Bemerkungen.

Inhalt: Pachtvertrag auf drei Jahre. In diesem Vertrag ist die Größe des verpachteten Feldes angegeben.

Z. 4: *4 alpu u. a-na 1 nartabu* = 4 trainierte Ochsen für 1 Bewässerungsmaschine. Diese Bewässerungsmaschinen (*nartabu*) wurden von 2 (IX. 30 $_7$), von 4 (IX. 86^{a} $_9$, II. 106 $_6$, 157 $_4$), von 6 oder 8 Ochsen gezogen; vgl. K. 2014, Delitzsch, Assyriol. Miszellen, S. 193, und Hilprecht, Einleitung zu IX. S. 40, Annot. L. 2. Vgl. auch die Abbildungen eines *nartabu* in X. Plate 15 und 16.

Z. 9: ^{šeu}*saḫlu* (*SAH-LI-SAR*) = Gartenkresse(?) HGA. Wörterverz. s. v. S. 206 b.

Für die Gruppe *ŠE-ŠAM-EBUR-SAR* werden zwei Lesungen angegeben. SAI. 5472. 598, 599: *erištu* und *baliltum*. Beide Worte sollen eine Pflanzenart bezeichnen. Vgl. MA. s. v. *baliltum* mag vielleicht mit hebr. בְּלִיל zusammenhängen, das man gewöhnlich als *farago* ‚Gemengsel, zusammengesäte Getreidearten‘ erklärt. Vgl. Gesenius, HWB. $_{16}$, S. 100 s. v.

---

[1]) *SAḪ-LI-SAR.* [2]) Vom Schreiber die Angabe *5 gur šamnu* (vgl. Z. 9!) vergessen.

IX. 86[a].

[1] [^{I}E-a-ṣitti]-šú a. š. ^{I}Aḫ-da-tú-še ^{amêlu}ardu ša $^{I\,ilu}$Ellil-[šum-iddina . . . . .]-da-šab-ʾ a. š. ^{I}Šab-bat-a-a [2] [ina ḫu-u]d lìb-bi-šu-nu a-na $^{I\,ilu}$Ellil-šum-iddina a. š. ^{I}Mu-ra-šú-[ú ki-a-a]m iq-bu-ú um-ma.

^{šeu}zêrâti^{pl} [3] [pî] šul-pu bît ^{iṣu}[qašti]-ka ša ina ^{alu}Ku-za-ba-tùm u ^{alu}[. . . . . u ^{šeu}zêrâti]^{pl} pî šul-pu bît ^{iṣu}qašti-ka [4] [^{šeu}zêrâti]^{pl} pî šul-pu [. . .] ^{šeu}zêrâti^{pl} pa-ʾ-ṣi-[e-tú] bît rit-ti-ka ^{šeu}zêru pî šul-pu [5] ^{iṣu}qaštu ša ^{I}Ra-ḫi-im-El^{pl} . . . ša ina ^{alu}Ku-gab-ba-ri . . . . . ^{alu}Ku-ra-ḫi-mu [6] u li-mi-it ^{alu}Ku-gab-ba-ri ^{šeu}zêrâti^{pl} . . . . ina ^{alu}Bît-^{I}Da-a-a-na-tú u ina ^{alu}Ḫa-aš-ba-a [7] ša kišâd ^{nâru}Nannaru-magir ^{šeu}zêrâti^{pl} pî šul-pu [. . . ^{i}]^{ṣu}qaš-tu ša ^{I}Ra-ḫi-im-El^{pl} u mârê^{pl}-šu ša ina ^{alu}Ti-tur-ru [8] ša $^{I\,ilu}$Nannaru-magir ina ^{alu}Ḫu-uṣ-ṣi-e-tú ša ^{amêlu}[rêʾê]^{pl} ^{alu}Iš-qal-lu-nu ^{alu}Bît-^{I}Ki-ki-e ^{alu}Bît-^{I}Ak-ki-e [9] u ele-nu $^{nâru\,ilu}$Nannaru-magir imnu u šumêlu 72 alpu^{zun} um-man-nu ša 18ta ^{iṣu}nar-tabu ir-bit-tú [10] a-di ú-nu-ti-šu-nu gamirtim^{tim} u [ana ^{šeu}zêri] 226 gur ŠE-BAR 6 gur 3 (pi) 2 (bar) ^{šeu}kibtu 30 gur ^{šeu}kunâšu 2 gur ^{šeu}ḫalluru [11] 1 gur 2 (pi) 3 (bar) ^{šeu}GÚ-TUR 6 gur ^{šeu}šamaššammu 6 gur ^{šeu}šûmu[1]) 2 gur ^{šeu}SUM-SAR-EL(!) u a-na ḫi-ru-tú narâte^{pl} [12] 150 gur ŠE-BAR a-na šeati a-di 3ta šanâte^{pl} i [bi]-in-na-an-na-šim-ma.

ina šatti ina ^{arḫu}aiaru [13] 2260 gur ŠE-BAR 200 gur ^{šeu}kibtu 350 gur ^{šeu}kunâšu 20 gur ^{šeu}ḫal-luru 10 gur ^{šeu}GÚ-TUR 60 gur ^{šeu}šamaššammu [14] napḫar 2700 ⟨gur⟩ ebûru 4 gur saḫ-lí-e 1 gur ŠE-ŠAM-EBUR-SAR 18 gur ^{šeu}šûmu[1]) 8 gur ^{šeu}SUM-SAR-EL(!) 20 gur šaman kirî [15] ina ^{iṣu}ma-ši-ḫu rabû^{u} ina muḫ-ḫi $^{nâru\,I\,ilu}$Nannaru-magir u man-dat-tum išten^{en} alpu 15 zi-kar 2500 qâta ša kiti [16] ni-id-dak-ka.

ár-ku $^{I\,ilu}$Ellil-šum-iddina iš-me-šu-nu-ti-ma ^{šeu}zêrâti^{pl} pî šul-pu ina mi-ṣa-ri-ši-na [17] 72 alpu ša 18ta ^{iṣu}nartabu a-di ú-nu-ti-šu-nu gamirtim^{tim} u ana ^{šeu}zêri 226 gur ŠE-BAR 6 gur 3 (pi) 2 (bar) ^{šeu}kibtu [18] 30 gur ^{šeu}kunâšu 2 gur ^{šeu}ḫalluru 1 gur 2 (pi) 3 (bar) GÚ-TUR 6 gur ^{šeu}šamaššammu 6 gur ^{šeu}šûmu[1]) 2 gur ^{šeu}SUM-EL [19] u ana ḫi-ru-tú ša narâte^{pl} 150 gur ŠE-BAR a-na šeati a-di 3ta šanâte^{pl} id-daš-šu-nu-ti.

[20] ina šatti ina ^{arḫu}aiaru 2260 gur ŠE-BAR 140 ⟨gur⟩ ^{šeu}kibtu 250 gur ^{šeu}kunâšu [21] 20 gur

[1]) *SUM-SAR.* [2]) *GAD.*

Ea-ṣitti-šu, Sohn des Aḫdatu-še, Sklave des Ellil-šum-iddina, ... -da-šab, Sohn des Šabbatâ, haben in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

‚Die (für Getreidebau) kultivierten Felder, dein Bogenland, die im Orte Kuzabatu und im Orte . . . (liegen), und die (für Getreidebau) kultivierten Felder, dein Bogenland, . . . die (für Getreidebau) kultivierten Felder . . . . , die Felder, dein Pachtland(?), das (für Getreidebau) kultivierte Feld, den Bogen des Raḫîm-El . . , das im Orte Kugabbari . . . . Orte Kuraḫimu und in der Umgebung von Kugabbari (liegt), die Felder . . . im Orte Bît-Dânatu und Hašba, die am Ufer des Nannaru-magir-Kanals (liegen), die (für Getreidebau) kultivierten Felder . . . den Bogen des Raḫîm-El und seiner Söhne, die im Orte Titurru-ša-Nannaru-magir im Orte Hûṣṣêtu-ša-rêʾê, im Orte Išqallunu, im Orte Bît-Kikê, Bît-Akkê und oberhalb des Nannaru-magir-Kanals, rechts und links, (liegen), 72 trainierte Ochsen für 18 Bewässerungsmaschinen, je 4, nebst allen ihren Geräten, und zur Aussaat 226 Kur Gerste, 6 Kur, 3 (pi), 2 (bar) Weizen, 30 Kur Emmer, 2 Kur Platterbsen, 1 Kur, 2 (pi), 3 (bar) Linsen, 6 Kur Sesam, 6 Kur Knoblauch, 2 Kur Zwiebel(?) und für das Graben der Kanäle 150 Kur Gerste gegen Pachtabgabe auf drei Jahre gib uns!

Jährlich im Ijar werden wir 2260 Kur Gerste, 200 Kur Weizen, 350 Kur Emmer, 20 Kur Platterbsen, 10 Kur Linsen, 60 Kur Sesam, zusammen 2700 Kur „Ertrag“, 4 Kur Gartenkresse(?), 1 Kur . . . . , 18 Kur Knoblauch, 8 Kur Zwiebel(?), 20 Kur Gartenöl im großen Maße am Flusse Nannaru-magir und als Geschenk einen Ochsen, 15 Böcke, 2500 „Hände“ (wohl Streifen) von Leinen dir geben.‘

Da erhörte sie Ellil-šum-iddina (und) gab ihnen die (für Getreidebau) kultivierten Felder in ihren Grenzen, 72 Ochsen für 18 Bewässerungsmaschinen nebst allen ihren Geräten und zur Aussaat 226 Kur Gerste, 6 Kur, 3 (pi), 2 (bar) Weizen, 30 Kur Emmer, 2 Kur Platterbsen, 1 Kur, 2 (pi), 3 (bar) Linsen, 6 Kur Sesam, 6 Kur Knoblauch, 2 Kur Zwiebel(?), und für das Graben der Kanäle 150 Kur Gerste gegen Pachtabgabe auf drei Jahre.

Jährlich werden sie im Ijar 2260 Kur Gerste, 140 Kur Weizen, 250 Kur Emmer, 20 Kur Platt-

^{šeu}ḫalluru 10 gur ^{šeu}GÚ-TUR 60 gur ^{šeu}šamaš-šammu napḫar 2700 ⟨gur⟩ ebûru 4 gur saḫ-lí-e 22 *[1] gur ŠE-ŠAM-EBUR-SAR 18 gur ^{šeu}šûmu 8 gur SUM-SAR-EL(!) 20 gur šaman kirî ina ^{iṣu}ma-ši-ḫu rabû^{u}* 23 *[ina mu]ḫ-ḫi ^{nâru} ^{ilu}Nannaru-magir u man-dat-tum išten^{en} alpu^{zun} 15 zi-kar ù 2500* 24 *[qâta] ša ki-tu-ú i-nam-di-nu-ʾ.*

erbsen, 10 Kur Linsen, 60 Kur Sesam, zusammen 2700 Kur ‚Ertrag', 4 Kur Gartenkresse(?), 1 Kur . . . . . . , 18 Kur Knoblauch, 8 Kur Zwiebel(?), 20 Kur Gartenöl im großen Maße am Nannaru-magir-Kanal und als Geschenk 1 Ochsen, 15 Böcke und 2500 ‚Hände' (wohl Streifen) von Leinen geben.

25 *[ultu ^{arḫu}]sîmânu ša šatti XLI^{kam} šeatu šuʾâti ina pâni-šu-nu.*

Vom Siwan des XLI. Jahres steht die ‚Abgabe' zu ihrer Verfügung.

išten^{en} pu-ut šanî^{i} a-na e-ṭir 26 *[. . .] šuʾâti na-šú-ú ša ki-rib iṭ-ṭir.*

Der eine haftet für den zweiten bezüglich des Bezahlens . . . . daß er die Forderung bezahlt.

27 *^{amêlu}mu-[kin]-nu. ^{I}Danna-a a. š. ^{I}Na-din ^{I}Idin-^{ilu}Marduk a. š. ^{I}Uballiṭ-su-^{ilu}Marduk $^{I\,ilu}$NIN-IB-naṣir u $^{I\,ilu}$NIN-IB-mu-tir-ri-gimillu* 28 *[aplê^{pl} ša] $^{I\,ilu}$Nabû-[aḫê]^{pl}-iddina* 29 *[^{I}Erîba-^{ilu}Ellil] a. š. $^{I\,ilu}$Ellil-ba-na ^{I}Ba-la-ṭu a. š. $^{I\,ilu}$NIN-IB-ga-mil* 30 *[. . . . .]-aḫ-iddina. ^{I}Ba-la-ṭu a. š. ^{I}Bêl-šu-nu. $^{I\,ilu}$NIN-IB-aḫ-iddina a. š. $^{I\,ilu}$Ellil-šum-ibni.* 31 *[. . .] ^{amêlu}aklu ša abulli rabû a. š. ^{I}Bul-luṭ-a. $^{I\,ilu}$Ellil-šum-iddina a. š. ^{I}Tat-tan-nu.* 32 *[$^{I\,ilu}$Bêl-it-tan]-nu a. š. $^{I\,ilu}$Lamassu-nadin ^{I}Ḫar-bat-a-nu a. š. ^{I}Zu-um-bu.* 33 *[. . .] a. š. ^{I}Iqîšâ$^{ša-a}$ ^{I}Tat-tan-nu a. š. ^{I}Bêl-šu-nu. $^{I\,ilu}$NIN-IB-ga-mil a. š.* 34 *[. . . .]-a-a. ^{I}Si-lim-ilâni^{pl} a. š. ^{I}Šum-iddina.* 35 *[. . . . ^{I}]Ar-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.*

Reverse: *^{abnu}kunukku. $^{I\,ilu}$Bêl-it-tan-nu a. š. $^{I\,ilu}$Bêl-uballiṭ-su. ^{abnu}kunukku. ^{I}Apla-a a. š. $^{I\,ilu}$Bêl-balâṭ-su-iqbi.*

Linker Rand: *^{abnu}kunukku. $^{I\,ilu}$Ellil-šum-iddina a. š. ^{I}Tat-tan-nu.*

Bemerkungen.

Inhalt: Pachtvertrag auf drei Jahre.

Z. 11: *SUM-SAR-EL.* Eine Zwiebelart? Zu den verschiedenen Schreibungen vgl. das Wörterverzeichnis.

Z. 14: *saḫ-lí-e* = Gartenkresse(?). Vgl. HGAB. S. 179.

Z. 15: *2500 qâta ša kitû* (IX. 65, 20). *kitû* (*GAD*) = ein Kleiderstoff, Linnen. Vgl. StrA. Glossar, S. 492.

Z. 31: *^{amêlu}aklu ša abulli rabû* = Vorsteher des großen Stadttores.

Am Schluß dieser Urkundengruppe lasse ich die Urkunde IX. 60 folgen, die einen Vertrag über Pacht nebst Beistellung des halben fundus instructus durch den Verpächter enthält.

IX. 60.

1 *$^{I\,ilu}$Bêl-êreš a. š. ^{I}Ni-din-tum-^{ilu}Bêl ^{amêlu}ardu ša ^{I}Tat-tan-nu ina ḫu-ud lìb-bi-šu* 2 *a-na $^{I\,ilu}$Ellil-šum-iddina a. š. ^{I}Mu-ra-šú-ú ki-a-am iq-bi um-ma.*

Bêl-êreš, Sohn des Nidintum-Bêl, Sklave des Tattannu, hat in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

^{šeu}zêrâti^{pl} 3 *zaq-pi u pî šul-pu ša ina ^{alu}Šarra-a-ba-ni u ^{šeu}zêru bi-rit nârâte^{pl} ša a-na-ku* 4 *u ^{I}Mi-nu-ú-^{ilu}Bêl-da-an a. š. ^{I}Mar-duk-a itti*[1]) *a-ḫa-a-meš kul-la-ni u ^{amêlu}ḫa-aṭ-ri* 5 *ša ^{alu}Šarra-a-ba-nu-ú-a ^{šeu}zêru zaq-pi u pî šul-pu ša ^{iṣu}qašâte^{pl} ú-šú-uz-za-ʾ-tú* 6 *u ^{amêlu}pa-e-ṣi-e-ti u ri-iḫ-ti eqlâte^{pl} ša bît maš-ka-na-ti-ia u bît rit-ti-iá* 7 *ša ina lìb-*

‚Die (mit Bäumen) bepflanzten und (für Getreidebau) kultivierten Felder, die im Orte Šarrâbani (liegen), und das Feld zwischen den Kanälen, welche ich und Minû-Bêl-dan, Sohn des Marduk, gemeinsam (in Pacht) halten nebst dem ḫaṭru vom Šarrâ-banû, (ferner) das (mit Bäumen) bepflanzte und (für Getreidebau) kultivierte Feld der . . . und der . . . . Bogen und den Rest der Felder,

---

1) *KI.*

bi e-lat ^{I}Mi-nu-ú-^{ilu}Bêl-da-an kul-la-ku[1]) *u e-lat ^{šeu}zêrâti^{pl} ša ^{I}Ni-din-tum-^{ilu}Bêl abi-ia u ina ^{šeu}zêri ša e-lat-ú-a ^{I}Mi-nu-ú-^{ilu}Bêl⟨-da-an⟩* [8] *kul-lu lud-dak-kam-ma*

ina ^{šeu}zêrâti^{pl} gab-bi u ^{amêlu}ḫa-aṭ-ri mi-šil ṣitti[2])*-ka itti*[3])*-ia šú-ú* [9] *alpu^{zun} lu-ú ma-la alpu ^{šeu}zêru lu-ú ma-la ^{šeu}zêru ^{amêlu}irrišu lu-ú ma-la ^{amêlu}irrišu* [10] *šarru u ^{amêlu}bêlê^{pl} eqlâte^{pl} itti*[3]) *a-ḫa-a-meš nu-ṣal-lu lu-ú a-ḫa-a-tam ni-i-[ni].*

[11] *ár-ki $^{I\,ilu}$Ellil-šum-iddina iš-me-šú-ma ^{šeu}zê-râti^{pl} zaq-pi u pî šul-pu ša ina ^{alu}Šarra-a-ba-[ni]* [12] *u ^{šeu}zêru bi-rit nârâte^{pl} ša $^{I\,ilu}$Bêl-êreš u ^{I}Mi-nu-ú-^{ilu}Bêl-da-an itti*[3]) *a-ḫa-a-meš kul-[lu]* [13] *u ^{amêlu}ḫa-aṭ-ri ša ^{alu}Šarra-a-ba-nu-ú-a ^{šeu}zêru zaq-pi u pî šul-pu ša ^{iṣu}qašâte^{pl}* [14] *ú-šú-uz-za-a-a-ʾ-tú u pa-e-ṣi-e-ti u ri-iḫ-ti eqlâte^{pl} bît maš-ka-na-ti-šu* [15] *u bît rit-ti-šu ša ina lìb-bi ša e-lat ^{I}Mi-nu-ú-^{ilu}Bêl-da-an kul-la u e-lat ^{šeu}zêrâti^{pl} ša ^{I}Ni-din-tum-^{ilu}[Bêl]* [16] *abi-šu u ^{šeu}zêrâti^{pl} ša ^{I}Mi-nu-ú-^{ilu}Bêl-da-an e-lat $^{I\,ilu}$Bêl-êreš kul-lu it-t[i(?) a-ḫa-a-meš]* [17] *ú-ki-il alpu ma-la alpu ^{šeu}zêru ma-la ^{šeu}zêru ^{amêlu}irrišu [ma-]la [^{amêlu}irri]šu* [18] *šarru u ^{amêlu}bêlê^{pl} eqlâte^{pl} itti*[3]) *a-ḫa-a-meš ú-ṣal-lu . . .-šu-nu [a]-ḫa-a-tam šu-nu.*

[19] *ultu ^{arḫu}waraḫšamnu šatti XXXVII^{kam} ^{I}Ar-táḫ-ša-as-su šarri ^{šeu}zêrâti^{pl} ina [pâni]-šu.*

išten^{en}-ta-an [ša-ṭar ilteqû^{ú}].

meiner Pfandobjekte und meines Pachtlandes (?), die ich darauf ohne den Minû-Bêl-dan (in Pacht) halte, und ohne die Felder des Nidintum-Bêl, meines Vaters, und von dem Felde, welches ohne mich Minû-Bêl-dan (in Pacht) hält, will ich dir geben.

Von allen Feldern nebst dem ḫaṭru ist dein Halbanteil bei mir. Ochsen entsprechend Ochsen, Aussaat entsprechend Aussaat, Bauern entsprechend Bauern — den König und die Besitzer der Felder werden wir gemeinsam anrufen, (darin) sind wir gleich.ʻ

Da erhörte ihn Ellil-šum-iddina (und) die (mit Bäumen) bepflanzten und (für Getreidebau) kultivierten Felder, die im Orte Šarrâ-bani (liegen), und das Feld zwischen den Kanälen, welche Bêl-êreš und Minû-Bêldan gemeinsam (in Pacht) halten, und der ḫaṭru von Šarrâ-banû, das (mit Bäumen) bepflanzte und (für Getreidebau) kultivierte Feld, der Bogen . . . . . und den Rest der Felder, seine Pfandobjekte und sein Pachtland (?), die darauf sind, die er ohne Minû-Bêl-dan (in Pacht) hält, und ausgeschlossen die Felder des Nidintum-Bêl, seines Vaters, und die Felder, die Minû-Bêl-dan ohne Bêl-êres (in Pacht) hält, hat er gemeinsam übernommen (!). Ochsen entsprechend Ochsen, Feld entsprechend Feld, Bauern entsprechend Bauern — den König und die Besitzer der Felder werden sie gemeinsam anrufen . . ., (darin) sind sie gleich.

Vom Marcheschwan des XXXVII. Jahres des Königs Artaxerxes an stehen die Felder zu seiner Verfügung.

Je eine Urkunde haben sie genommen.

[20] *^{amêlu}mu-kin-nu ^{I}Ba-la-ṭu a. š. ^{I}Tat-tan-[nu]. ^{I}Mi-it-ra-en a. š. $^{I\,ilu}$Marduk-[šum-iddina]* [21] *^{I}Idin-^{ilu}Bêl a. š. ^{I}Du-ur-muš-du-ʾ. $^{I\,ilu}$NIN-IB-nadin a. š. $^{I\,ilu}$NIN-IB-erîba. ^{I}Naʾid-^{ilu}NIN-IB [a. š.]* [22] *$^{I\,ilu}$Ellil-šum-ukîn. $^{I\,ilu}$NIN-IB-naṣir a. š. $^{I\,ilu}$Bêl-aḫê^{pl}-iddina. ^{I}Erîba-^{ilu}Ellil a. š. $^{I\,ilu}$Bêl-[ba-na].* [23] *$^{I\,ilu}$Bêl-it-tan-nu a. š. ^{I}Ri-bat. $^{I\,ilu}$Bêl-it-tan-nu a. š. $^{I\,ilu}$Bêl-bullit-[su].* [24] *^{amêlu}šangû $^{I\,ilu}$NIN-IB-na-ṣir a. š. ^{I}Ardi-^{ilu}Ellil.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}[. . .] ûmu 21^{kam} [25] *šattu XXXVII^{kam} ^{I}Ar-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.*

Reverse: *^{abnu}kunukku. ^{I}Idin-^{ilu}Bêl a. š. ^{I}Du-ur-muš-du-ʾ. ^{abnu}kunukku ^{I}Mi-it-ra-en a. š. ^{I}Marduk-šum-iddina. ^{abnu}[kunukku . . .]*

Linker Rand: *^{abnu}kunukku. $^{I\,ilu}$Bêl-êreš a. š. ^{I}Ni-din-tum-^{ilu}Bêl.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bêl-êreš verpachtet an das Geschäftshaus 1. Felder, die er und Minû-Bêl-dan gemeinsam in Pacht halten, 2. Felder, die er allein ohne seinen Mitpächter in Pacht hält, ausgeschlossen die Felder seines Vaters, und 3. die Felder, die sein Mitpächter ohne ihn gepachtet hat. Der Verpächter verpflichtet sich zur Beistellung des halben fundus instructus. Der Pachtschilling beträgt die Hälfte des Ertrages.

---

[1]) Diese Worte stehen im Texte über der Zeile. [2]) *ḪA-LA.* [3]) *KI.*

Z. 8: Die Bestimmung *mi-šil ṣitti-ka itti-ia šú-ú* = die Hälfte deines Anteiles ist bei mir, muß offenbar den Sinn haben, daß der Verpächter vom Pächter die Hälfte des Ertrages als Pacht zu fordern hat. Die Höhe der Pacht erklärt sich durch die Beistellung des halben fundus instructus seitens des Verpächters.

Z. 10: Die Anrufung des Königs ist im neubabylonischen Rechte öfters zu finden. Vgl. HAU. S. 73, § 2. Neben dem König werden in unserem Falle die Besitzer der Felder angerufen.

III. Kanal- und Feldpacht, verbunden mit Übergabe von Saatgut und Bewässerungsmaschinen.

IX. 67.

1 $^{I\ ilu}$*Ad-du-ra-am-mu a. š.* ^{I}*Na-bu-un-du ina ḫu-ud lìb-bi-šu a-na* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina a. š.* 2 ^{I}*Mu-ra-šú-ú ki-a-am iq-bi um-ma.*

^{nâru}*Di-ra-a-tum imnu u šumêlu ultu bâbi-šu* 3 *a-di ši-li-iḫ-ti-šu a-šar mê*^{pl}*-šu il-la-ku-ʾ bît rit-ti-ka bît maš-ka-na-ti-ki(!)* 4 *ša ina lìb-bi e-lat us-ba-ri ša šarri ina pâni-ia muš-šir-ma*

Adдurammu, Sohn des Nabundu, hat in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

‚Den Diratum-Kanal, rechts und links, von seinem „Tore" an bis zu seinem Wehr(?), wo sein Wasser geht, dein Pachtland(?), deine Pfandobjekte, welche darauf sind, abgesehen vom . . . . des Königs, überlaß zu meiner Verfügung.

ina šatti[1] *700 gur ŠE-BAR* 5 *30 gur* ^{šeu}*kibtu 70 gur* ^{šeu}*kunâšu napḫar 800 gur ebûru ina* ^{iṣu}*ma-ši-ḫu ša ú-si-iš-tum* 6 *lud-dak-ka.*

Jährlich werde ich dir 700 Kur Gerste, 30 Kur Weizen, 70 Kur Emmer, insgesamt 800 Kur im . . . -Maße geben.'

ár-ki $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina iš-me-šú-ma* ^{nâru}*Di-ra-a-tum imnu u šumêlu* 7 *bît rit-ti-šu u bît maš-ka-na-ti-šu ša ina muḫ-ḫi a-šar mê*^{pl}*-šu il-la-ku-ʾ e-lat* 8 *us-ba-ri ša šarri ša ina muḫ-ḫi ú-maš-šir.*

Da erhörte ihn Ellil-šum-iddina (und) überließ den Diratum-Kanal, rechts und links, sein Pachtland(?) und seine Pfandobjekte, welche darauf sind, wo sein Wasser geht, abgesehen vom . . . . des Königs, welches darauf ist.

ina šatti[1] *ina* ^{arḫu}*aiaru 700 gur ŠE-BAR* 9 *30 gur [*^{šeu}*k]ibtu 70 gur* ^{šeu}*kunâšu napḫar 800 gur ebûru ina* ^{iṣu}*ma-ši-ḫu ša ú-si-iš-tum* 10 *e-lat [us-b]a-ri ša šarri i-nam-din.*

Jährlich wird er im Ijar 700 Kur Gerste, 30 Kur Weizen, 70 Kur Emmer, insgesamt 800 Kur ‚Ertrag' im . . . -Maße, abgesehen vom . . . . des Königs geben.

išten^{en} *alpu*^{zun} *ù 10 immeru zikaru*[2] *man-dat-ti* 11 *[. . . . .] šuʾâti* $^{I\ ilu}$*Ad-du-ra-am-ma i-nam-din.*

Einen Ochsen und 10 männliche Schafe als Geschenk . . . . wird Adduramma geben.

ultu ^{arḫu}*simânu šatti XXXIX*^{kam} 12 ^{I}*Ar-táḫ-ša-as-su šarri* ^{nâru}*Di-ra-a-tum e-lat us-ba-ri ša šarri ina pân* $^{I\ ilu}$*Ad-du-ra-am-mu.*

Vom Siwan des XXXIX. Jahres des Königs Artaxerxes steht der Diratum-Kanal, abgesehen vom . . . . des Königs, zur Verfügung des Addurammu.

13 ^{amêlu}*mu-kin-nu.* $^{I\ ilu}$*Bêl-ibni a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-a-su-ú-a* $^{I\ ilu}$*Šameš*^{meš}*-li-in-dar mâru ša* 14 ^{I}*Mar-duk-a* $^{I\ ilu}$*A-num-zêr-iddina a. š.* $^{I\ ilu}$*A-num-rêʾu-šu-nu* ^{I}*Bi-ba-a u* $^{I\ ilu}$*Bêl-it-tan-nu* 15 *aplê*^{pl} *ša* $^{I\ ilu}$*Ea-nadin* ^{I}*Ba-la-ṭu a. š.* ^{I}*In-ilâni*^{pl} $^{I\ ilu}$*Ili-gab-ri a. š.* ^{I}*Na-tan-*^{ilu}*El* 16 ^{I}*Apla-a a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-balâṭ-su-iqbi* ^{I}*Bêl-šu-nu a. š.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-naṣir* ^{I}*Šú-la-a a. š.* ^{I}*Tuk-ku-lum* 17 ^{I}*Balâṭu a. š.* ^{I}*Bêl-šu-nu* ^{I}*Ardi-ia a. š.* ^{I}*Ṭa-bi-iá* ^{I}*A-gar-a a. š.* ^{I}*Iddinâ*$^{na-a}$ 18 ^{amêlu}*šangû* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-naṣir a. š.* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*Ellil.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}*tišrîtu ûmu 28*^{kam} *šattu XXXIX*^{kam} 19 ^{I}*Ar-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.*

Reverse: ^{abnu}*kunukku* $^{I\ ilu}$*Ad-du-ra-am-mu.*

---

[1]) *MU-AN-NA.* [2]) *LU-ARAD-UŠ.*

Bemerkung.

Inhalt: Verpachtung eines Kanals ohne Angabe der Dauer dieses Pachtvertrages.

IX. 29.

^{1} ^{I}*Mar-duk-a* ^{amêlu}*ardu ša* $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-iddina ina ḫu-ud lìb-bi-šu* ^{2} *a-na* $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-iddina mâru ša* ^{I}*Mu-ra-šú-ú [ki-a]-am iq-bi* ^{3} *um-[ma]* ^{nâru}*Ba-di-i̯a-a-tum ša* ^{I}*I̯a-di-iḫ-i̯a-a-ma* ^{4} *ša [. . . . .]* ^{5} *ultu bâbi-šu a-di ši-li-iḫ-t[i-šu u š]*^{eu}*zêru* ^{6} *ša ina muḫ-ḫi-šu u* ^{iṣu}*nartabu šú-uḫ-ḫa-n[u u a-n]a* ^{šeu}*zêri* ^{7} *5 gur* ^{šeu}*kibtu 5 gur* ^{šeu}*kunâšu [. . . gur* ^{šeu}*]ḫalluru* ^{8} *4 (pi) 1 (bar) GÚ-TUR 1 (PI) 4 (bar)* ^{šeu}*šamaššammu 4 gur šûmu* ^{9} *2 gur 1 (PI) 3 (bar) ŠÚM-EL-SAR a-na šeati a-di 3* ^{ta} *šanâte*^{pl} ^{10} *bi-in-nam-ma.*

ina šatti 630 gur ŠE-BAR ^{11} *100 gur* ^{šeu}*kibtu 130 gur* ^{šeu}*kunâšu* ^{12} *42 gur* ^{šeu}*ḫalluru 22 gur GÚ-TUR* ^{13} *46 gur duḫ-nu 10 gur* ^{šeu}*šamaššammu 20 gur šaman kirî-i̯a* ^{14} *15 gur šûmu 10 gur ŠÚM-EL-SAR* ^{15} *napḫar 1015(!) gur ebûru ku-ú-ṣu gu-ma-ti* ^{16} *lud-dak-ka.*

ár-ku $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-iddina* ^{17} *iš-me-šú-ma* ^{nâru}*Ba-di-ʾ-a-tum-a-an ultu bâbi-šu* ^{18} *a-di ši-li-iḫ-ti-šu u* ^{šeu}*zêru ša ina muḫ-ḫi-šu* ^{19} *u* ^{iṣu}*nar-tabu šú-uḫ-ḫa-nu u ebûra-a-an ana* ^{šeu}*zêri* ^{20} *id-daš-šu.*

ultu ^{arḫu}*sîmânu ša šatti XXXII*^{kam} ^{21} *ina šatti ebûru 1015(!) gur ina* ^{iṣu}*ma-ši-ḫu ša ú-šiš-tum* ^{22} *ša* $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-iddina i-nam-din alpu*^{zun} *ša ina lìb-bi* ^{23} *i-mut-ti i-zaq-qap.*

ultu ^{arḫu}*sîmânu* ^{24} *ša šatti XXXII*^{kam} *a-di 3* ^{ta} *šattu šeatu ina pâni-šu.*

Mardukâ, der Sklave des Ellil-šum-iddina, hat in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

‚Den Badiâtum-Kanal des I̯adiḫiama, der . . . . , von seinem Tore an bis zu seinem Wehre(?) und das Saatfeld, das daran (gelegen ist), und eine . . . Bewässerungsmaschine und zur Aussaat 5 Kur Weizen, 5 Kur Emmer, . . . Kur Platterbsen, 4 (pi) 1 (bar) Linsen, 1 (PI) 4 (bar) Sesam, 4 Kur Knoblauch, 2 Kur, 1 (PI), 3 (bar) Zwiebel(?) gib mir gegen Pachtabgabe auf drei Jahre.

Jährlich werde ich dir 630 Kur Gerste, 100 Kur Weizen, 130 Kur Emmer, 42 Kur Platterbsen, 22 Kur Linsen, 46 Kur Hirse, 10 Kur Sesam, 20 Kur Öl meines Gartens, 15 Kur Knoblauch, 10 Kur Zwiebel(?), zusammen 1015 Kur . . . „Ertrag“ geben.‘

Da erhörte ihn Ellil-šum-iddina (und) gab ihm den Badiâtum-Kanal, und zwar von seinem Tore an bis zu seinem Wehre(?), und das Saatfeld, das daran (gelegen ist) und eine . . . . Bewässerungsmaschine und den ‚Ertrag‘ zur Aussaat.

Vom Siwan des XXXII. Jahres wird er jährlich Ertrag 1015 Kur im . . . . Maße des Ellil-šum-iddina geben. Ochsen, soviel dabei nötig sind(?), wird er stellen(?).

Vom Siwan des XXXII. Jahres an steht die ‚Abgabe‘ zu seiner Verfügung.

^{25} ^{amêlu}*mukînu.* ^{I}*Lib-luṭ a. š.* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Nabû* ^{I}*Ri-bat* ^{26} *a. š.* ^{I}*Ni-qud* ^{I}*Bani-i̯a a. š.* ^{I}*Ba-rik-El*^{pl} ^{27} $^{I\,ilu}$*NIN-IB-iddina a. š.* $^{I\,ilu}$*NIN-IB-[erîba* $^{I\,ilu}$*NIN-IB-na-din-šum]* ^{28} *a. š.* ^{I}*Uballiṭ-su-*^{ilu}*Marduk* ^{29} $^{I\,ilu}$*Nusku-iddina* ^{amêlu}*šangû mâru ša* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*Gula.*

Nippuru^{ki} ^{30} ^{arḫu}*abu ûmu 12* ^{kam} *šattu XXXII*^{kam} ^{31} ^{I}*Ar-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.*

Linker Rand: *ṣu-pur* ^{I}*Mar-duk-a.*

Bemerkungen.

Inhalt: Pachtvertrag auf drei Jahre.

Z. 15: *napḫar 1015 gur* = insgesamt 1015 Kur. Die Summe stimmt nicht. Die einzelnen Posten ergeben 1025 Kur.

Einen analogen Fall behandelt Urkunde IX. 30[1]), die mit unserer an einem Tage ausgestellt wurde und in der dieselben Personen als Zeugen auftreten.

---

[1]) Vgl. HAU. Nr. 3, S. 6 und 7.

IX. 35.

^{1} [$^{I\,ilu}$NIN-IB-ga-mil a. š.] ^{I}Man-nu-lu-ú-šú-lum ^{I}Ni-din-tum-^{ilu}Ellil a. š. ^{I}Taš-kur-šu ^{2} [^{I}Ḫa-ri-za-nu] a. š. ^{I}Aḫê^{pl}-iddina ^{I}Ramman-ri-man-ni a. š. ^{I}Apla-a ^{3} [$^{I\,ilu}$NIN-IB-êṭir a. š.] ^{I}Dan-nu-^{ilu}Nergal ^{I}Kina-aplu a. š. ^{I}Iqîšâ$^{ša-a}$ ^{4} [. . . . ina] ḫu-ud lìb-bi-šu-nu a-na $^{I\,ilu}$Ellil-šum-iddina a. š. ^{5} [^{I}Mu-ra-]šú-ú ki-a-am iq-bu-ú um-ma.

Nâr ^{ilu}Ellil ^{6} [ša ina ^{al}]^{u}Ku-ḫur-[du] ul-tu bâbi-šu a-di-i ši-li-iḫ-ti-šu ^{7} [. . . . .]^{pl} bît [rit-]ti-ka ša ina muḫ-ḫi-šu 1 Bur Gan ^{šeu}zêrâti^{pl} ^{8} [. . . ina] muḫ-ḫi-šu bît rit-ti-ka 4 alpê^{pl} um-man-nu ^{9} ša 2ta ^{iṣu}nartabu 5 gur ŠE-BAR 1 gur ^{šeu}kibtu 1 gur ^{šeu}kunâšu ^{10} 1 (PI) 4 (bar) ^{šeu}ḫal-luru 2 (bar) ^{šeu}šamaššammu 1 gur 2 (pi) 3 (bar) šûmu a-di-i ^{11} 3ta šanâte^{pl} i bi-in-na-an-na-šim-ma.

ina šatti ^{12} ina ^{arḫu}aịaru 190 gur ŠE-BAR 16 gur ^{šeu}kibtu 30 gur ^{šeu}kunâšu ^{13} 4 gur ^{šeu}ḫal-luru 4 gur ^{šeu}šamaššammu 5 gur šaman kirî[1]) 6 gur šûmu ^{14} napḫar 255 gur ebûru ina ^{iṣu}ma-ši-ḫu-ka ina muḫ-ḫi maš-kat-tum ^{15} ni-dak-ka.

ár-ki $^{I\,ilu}$Ellil-šum-iddina iš-me-šu-nu-ti-ma ^{16} Nâr ^{ilu}Ellil ša ina ^{alu}Ku-ḫur-du ^{šeu}zêru šu'âti ša ina muḫ-ḫi-šu ^{17} alpâ^{pl}-a' 4 um-nu ša 2ta ^{iṣu}nartabu ebûra-a' a-na ^{šeu}zêri ^{18} id-daš-šu-nu-ti

u $^{I\,ilu}$NIN-IB-ga-mil ^{I}Ni-din-tum-^{ilu}Ellil ^{I}Ḫa-ri-za-nu ^{19} $^{I\,ilu}$Ramman-ri-man-ni $^{I\,ilu}$NIN-IB-êṭir ^{I}Kina-aplu ^{20} ina šatti ina ^{arḫu}aịaru 190 gur ŠE-BAR 16 gur ^{šeu}kibtu ^{21} 30 gur ^{šeu}kunâšu 4 gur ^{šeu}ḫalluru 4 gur ^{šeu}šamaššammu 5 gur šaman kirî[1]) ^{22} 6 gur šûmu napḫar 200 gůr 55 gur ebûru ina ^{iṣu}ma-ši-ḫu ^{23} ša $^{I\,ilu}$Ellil-šum-iddina ina muḫ-ḫi maš-kat-tum a-na $^{I\,ilu}$Ellil-šum-iddina ^{24} i-nam-din-nu-'.

išten^{en} pu-ut šanî^{i} a-na e-ṭir na-šú-ú ^{25} ša ki-rib iṭ-ṭir.

ul-tu ^{arḫu}aịaru ša šatti XXXIV^{kam} ^{26} ^{šeu}zêru ana šeati ina pâni-šu-nu.

NIN-IB-gamil, Sohn des Mannu-lû-šulum, Nidintum-Ellil, Sohn des Taškuršu, Ḫarizanu, Sohn des Aḫê-iddina, Ramman-rimanni, Sohn des Aplâ, NIN-IB-êṭir, Sohn des Dannu-Nergal, (und) Kina-aplu, Sohn des Iqîšâ . . . haben in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

‚Den Ellil-Kanal, der im Orte Kuḫurdu liegt, von seinem „Tore" an bis zu seinem Wehre(?) . . . . . dein Pachtland(?), das darauf liegt, 1 Bur Gan Saatfeld . . . darauf dein Pachtland(?), 4 trainierte Ochsen für zwei Bewässerungsmaschinen, 5 Kur Gerste, 1 Kur Weizen, 1 Kur Emmer, 1 (PI), 4 (bar) Platterbsen, 2 (bar) Sesam, 1 Kur, 2 (pi), 3 (bar) Knoblauch gib uns auf drei Jahre.

Jährlich werden wir dir im Ijar 190 Kur Gerste, 16 Kur Weizen, 30 Kur Emmer, 4 Kur Platterbsen, 4 Kur Sesam, 5 Kur Gartenöl, 6 Kur Knoblauch, zusammen 255 Kur „Ertrag" in deinem Maße im Speicher(?) geben.'

Da erhörte sie Ellil-šum-iddina (und) gab ihnen den Ellil-Kanal, der im Orte Kuḫurdu (liegt), die betreffenden Felder, die darauf (liegen), trainierte Ochsen, 4 an der Zahl für zwei Bewässerungsmaschinen, und ‚Ertrag' zur Aussaat

und NIN-IB-gamil, Nidintum-Ellil, Ḫarizanu, Ramman-rimanni, NIN-IB-êṭir (und) Kina-aplu werden jährlich im Ijar 190 Kur Gerste, 16 Kur Weizen, 30 Kur Emmer, 4 Kur Platterbsen, 4 Kur Sesam, 5 Kur Gartenöl, 6 Kur Knoblauch, zusammen 255 Kur ‚Ertrag' im Maße des Ellil-šum-iddina im Speicher(?) dem Ellil-šum-iddina geben.

Der eine haftet für den zweiten bezüglich des Bezahlens, daß er die Forderung bezahlt.

Vom Ijar des XXXIV. Jahres an steht das Feld gegen Pachtabgabe zu ihrer Verfügung.

^{27} ^{amêlu}mukînu. ^{I}Ardi-^{ilu}Ellil a. š. ^{I}Širiqtim^{tim}-^{ilu}NIN-IB. ^{I}Apla-a a. š. $^{I\,ilu}$Ellil-balâṭ-su-iqbi. ^{28} ^{I}Ardi-Ekallu-rabu a. š. $^{I\,ilu}$NIN-IB-êṭir. ^{I}Eriba-^{ilu}Ellil a. š. $^{I\,ilu}$Ellil-ba-na. ^{29} ^{I}Erîba-a ^{amêlu}pa-qu-du ša Nippuri^{ki} a. š. $^{I\,ilu}$NIN-IB-nadin. ^{I}Kina-aplu a. š. ^{30} $^{I\,ilu}$Ellil-na'id. $^{I\,ilu}$Šamaš-uballiṭ^{iṭ} a. š. ^{I}Ti-ri-ịa-a-ma. ^{31} [^{amêlu}šangû] $^{I\,ilu}$Šamaš-na-din-zêru a. š. $^{I\,ilu}$Bu-ne-ne-ibni.

Nippuru^{ki} ^{arḫu}du'ûzu ^{32} [ûmu . .]^{kam} ša šatti XXXIV^{kam} ^{I}Ar-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.

Bemerkungen.

Inhalt: Pachtvertrag auf drei Jahre.

Z. 7: *1 Bur Gan* = 18 Gan. 1 Gan, ein Flächenmaß, etwas über $^1/_3$ Hektar. Ungnad, BB. S. 286 Wörterv. s. v. und Thureau-Dangin, JA. 1909, S. 99[4].

---

[1]) *NI-GIŠ-SAR.*

Z. 17: *um-nu* synkopierte Form aus *um-man-nu*.
Z. 29: *^{I}Erîba-a ^{amêlu}pa-qu-du ša Nippuri^{ki}* = Erîbâ, der Beamte von Nippur.

IX. 65.

^{1} *[^{I}]^{ilu}Bêl-apal-iddina ^{amêlu}ardu ša $^{I\ ilu}$Ellil-šum-iddina ina ḫu-ud lìb-bi-šu a-na $^{I\ ilu}$Ellil-šum-iddina a. š.* ^{2} *^{I}Mu-ra-šú-ú ki-a-am iq-bi um-ma.*

imittu ša Nâr $^{I\ ilu}$Bêl-ab-uṣur ultu ^{alu}Ga-lu-tu ^{3} *a-di ^{alu}Bît-^{I}Ba-ga-ʾ-da-a-ti mu-za-ni-e ša šarri u ^{šeu}zêrâti^{pl} ^{amêlu}pa-ʾ-ṣi-e-ti ša ina muḫ-ḫi u ^{šeu}zêrâti^{pl} ša ^{amêlu}Nippuru$^{ki\ pl}$* ^{4} *20 alpu^{zun} um-man-ni a-di ú-nu-tu-šu-nu gam-ri ana ^{šeu}zêri 90 gur ŠE-BAR 5 gur ^{šeu}kibtu 5 gur ^{šeu}kunâšu* ^{5} *a-na šeati ana ištit^{it} šatti i bi-in-nam-ma.*

ina šatti 1600 gur ŠE-BAR 50 gur ^{šeu}kibtu ^{6} *250 gur ^{šeu}kunâšu 50 gur ^{šeu}šamaššammu 50 gur šaman kirî 5 gur qid-da napḫar 2005 gur ebûru ina ^{iṣu}ma-ši-ḫu ša ú-si-iš-tum* ^{7} *lu-ud-dak-ka.*

$^{I\ ilu}$Nabû-ú-še-zib ^{amêlu}ardu ša $^{I\ ilu}$Ellil-šum-iddina ⟨ina⟩ ḫu-ud lìb-bi-šu a-na $^{I\ ilu}$Ellil-šum-iddina ⟨iq-bi⟩ um-ma.

nâru ša ^{I}Na-tu-nu šumêlu ša Nâr ^{ilu}Sin ^{8} *ultu mi-ṣir ša ^{nâru}Di-ra-a-tú a-di mi-ṣir ša Nâr ^{I}Ta-ta-nu a-šar mê^{pl} il-la-ku-ʾ a-di ši-li-iḫ-ti-šu 40 alpu um-man-ni* ^{9} *a-di ú-nu-ti-šu-nu ana ^{šeu}zêri 210 gur ŠE-BAR 10 gur ^{šeu}kibtu 30 gur ^{šeu}kunâšu ana šeati ana ištit^{it} šatti* ^{10} *i bi-in-na-am-ma.*

ina šatti 2600 gur ŠE-BAR 100 gur ^{šeu}kibtu 200 gur ^{šeu}kunâšu ^{11} *50 gur ^{šeu}šamaššammu 50 gur šaman kirî 5 gur ^{šeu}saḫlu*[1] *napḫar 3005 gur ebûru ina ^{iṣu}ma-ši-ḫu ša ú-si-iš-tum* ^{12} *lud-dak-ka.*

ár-ki $^{I\ ilu}$Ellil-šum-iddina iš-me-šu-nu-ti-ma narâte^{pl} šuʾâti ina mi-ṣa-ri-ši-na ^{13} *60 alpu^{zun} um-man-ni a-di ú-nu-ti-šu-nu ana ^{šeu}zêri 300 gur ŠE-BAR 15 gur ^{šeu}kibtu 35 gur* ^{14} *^{šeu}kunâšu ana šeati ana ištit^{it} šatti id-daš-šu-nu-tú.*

ina šatti ina ^{arḫu}aiaru šeatu ša Nâr $^{I\ ilu}$Bêl-ab-uṣur ^{15} *1650 gur ŠE-BAR 50 gur ^{šeu}kibtu 200 gur ^{šeu}kunâšu 50 gur ^{šeu}šamaššammu 50 gur šaman kirî 5 gur qid-da napḫar 2005 gur ebûru* ^{16} *u šeatu ša Nâr ^{I}Na-tu-nu ina šatti 2600 gur ŠE-BAR 100 gur ^{šeu}kibtu 200 gur ^{šeu}kunâšu* ^{17} *50 gur ^{šeu}šamaššammu 50 gur šaman kirî 5 gur ^{šeu}saḫlu*[1] *napḫar 3005 gur ebûru u ne-ḫ[a-rum* ^{18} *. . . .] šeâte^{pl} ša nârâte^{pl} ki-lal-li-e 5010 gur ebûru ina ^{iṣu}ma-ši-ḫu ša ú-si-iš-tum* ^{19} *[inam-din]-uʾ.*

---

[1]) *ZAG-ḪI-LI.*

Bêl-apal-iddina, Sklave des Ellil-šum-iddina, hat in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

‚Die rechte (Seite) des Bêl-ab-uṣur-Kanals vom Orte Galutu bis zum Orte Bît-Bagâdâti die . . . des Königs und die Saatfelder der . . . . die darauf sind, und die Saatfelder der Nippurenser, 20 trainierte Ochsen nebst allen ihren Geräten, (ferner) zur Aussaat 90 Kur Gerste, 5 Kur Weizen, 5 Kur Emmer gegen Pachtabgabe auf ein Jahr gib mir.

Jährlich werde ich dir 1600 Kur Gerste, 50 Kur Weizen, 250 Kur Emmer, 50 Kur Sesam, 50 Kur Gartenöl, 5 Kur Zimmt, insgesamt 2005 Kur „Ertrag“ im . . . -Maße geben.‘

Nabû-ušezib, der Sklave des Ellil-šum-iddina, (hat) in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina folgendermaßen gesprochen:

‚Den Kanal des Natunu, links vom Sin-Kanal, von der Grenze des Dirâtu-Kanals bis zur Grenze des Tatanu-Kanals, wo sein Wasser fließt, bis zu seinem Wehre(?), 40 trainierte Ochsen nebst allen ihren Geräten, zur Aussaat 210 Kur Gerste, 10 Kur Weizen, 30 Kur Emmer, gegen Pachtabgabe gib mir auf ein Jahr.

Jährlich werde ich dir 2600 Kur Gerste, 100 Kur Weizen, 200 Kur Emmer, 50 Kur Sesam, 50 Kur Gartenöl, 5 Kur Gartenkresse(?), insgesamt 3005 Kur „Ertrag“ im . . . -Maße geben.‘

Da erhörte sie Ellil-šum-iddina (und) gab ihnen die betreffenden Kanäle in ihren Grenzen, 60 trainierte Ochsen nebst allen ihren Geräten, zur Aussaat 300 Kur Gerste, 15 Kur Weizen, 35 Kur Emmer, gegen Pachtabgabe auf ein Jahr.

Jährlich werden sie im Ijar die Pachtabgabe des Bêl-ab-uṣur-Kanals — 1650 Kur Gerste, 50 Kur Weizen, 200 Kur Emmer, 50 Kur Sesam, 50 Kur Gartenöl, 5 Kur Zimmt, insgesamt 2005 Kur ‚Ertrag‘ — und die Pachtabgabe des Natunu-Kanals — jährlich 2600 Kur Gerste, 100 Kur Weizen, 200 Kur Emmer, 50 Kur Sesam, 50 Kur Gartenöl, 5 Kur Gartenkresse(?), insgesamt 3005 Kur ‚Ertrag‘ und das übrige . . . — die Pachtabgaben für beide Kanäle 5010 Kur ‚Ertrag‘ im . . . -Maße geben.

išten^{en} *pu-ut šanî*^{i} *ana e-ṭir na-šú-ú ša ki-rib iṭ-ṭir u man-dat-ti* 20 *[ša Nâr* $^{I\,ilu}$*Bêl-ab-uṣur]* *2 alpu 20 immeru zikaru*[1]) *500 qâtâ ša kitî*[2]) *man-dat-ti ša Nâr* ^{I}*Na-tu-nu* 21 *[. . . immeru zi-ka]ru*[1]) *500 qâtâ ša kitî*[2]) *i-nam-di-nu-'.*

Der eine haftet für den zweiten bezüglich des Bezahlens, daß er die Forderung bezahlt und als Geschenk für den Bêl-ab-uṣur-Kanal werden sie 2 Ochsen, 20 Böcke, 500 ‚Hände' (wohl Streifen) von kitû-Stoffen (und) als Geschenk des Natunu-Kanals . . . Böcke und 500 ‚Hände' (wohl Streifen) von kitû-Stoffen geben.

ultu ^{arḫu}*sîmânu ša šatti XXXVIII*^{kam} *šeatu ina pâni-šu-nu.*

22 *[Nâr* $^{I\,ilu}$*]Bêl-ab-uṣur* $^{I\,ilu}$*Bêl-apal-iddina it-ta-nab-ba-ku nâru*[3]) *ša*[3]) ^{I}*Na-tu-nu* 23 $^{I\,ilu}$*Nabû-ú-še-zib it-ta-nab-ba-ku.*

Vom Siwan des XXXVIII. Jahres steht die ‚Pacht' zu ihrer Verfügung.

Den Bêl-ab-uṣur-Kanal wird Bêl-apal-iddina ableiten(?), den Natunu-Kanal wird Nabû-ušezib ableiten(?).

24 ^{amêlu}*mu-kin-nu.* ^{I}*Lib-luṭ a. š.* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Nabû.* ^{I}*Bi-ba a. š.* ^{I}*[*^{ilu}*Ea-na]din.* $^{I\,ilu}$*Ad-du-ra-am-mu a. š.* 25 ^{I}*Na-bu-un-du.* ^{I}*Apla-a a. š.* $^{I\,ilu}$*Ellil-balâṭ-su-iqbi.* $^{I\,ilu}$*Bêl-šu-nu a. š.* $^{I\,ilu}$*NIN-IB-naṣir.* ^{I}*Šú-la-a a. š.* ^{I}*Tuk-ku-lu.* 26 ^{I}*Ba-la-ṭu a. š.* ^{I}*Bêl-šu-nu.* ^{I}*Ardi-ia a. š.* ^{I}*Ṭâba-a* ^{I}*Danna-a a. š.* ^{I}*Iddinâ*$^{na-a}$. 27 $^{I\,ilu}$*A-num-erîba a. š.* $^{I\,ilu}$*A-num-mukîn-aplu.* 28 ^{I}*Zab-di-ia a. š.* ^{I}*Ra-ḫi-im-El*^{pl}. 29 ^{amêlu}*šangû* $^{I\,ilu}$*NIN-IB-naṣir a. š.* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*Ellil.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}*[. . .] ûmu 28*^{kam} *ša šatti XXXVIII*^{kam} ^{I}*Ar-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.*

Reverse: ^{abnu}*kunukku* $^{I\,ilu}$*Bêl-apal-iddina* ^{amêlu}*ardu ša* $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-iddina* ^{iṣu}*ṣupur* $^{I\,ilu}$*Nabû-ú-še-zib* ^{amêlu}*ardu ša* $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-iddina.*

Bemerkungen.

Inhalt: Diese Urkunde enthält zwei gesonderte Pachtanträge, welche das Geschäftshaus mittels einer Erklärung annimmt, worauf sich die Pächter zur Abstattung der summierten Pachtschuldigkeiten solidarisch verpflichten.

Z. 5: *1600 gur ŠE-BAR 250 gur kunâšu,* und dafür Z. 15: *1650 gur ŠE-BAR 200 gur kunâšu.* Es müßten demnach Gerste und Emmer gleichen Wert gehabt haben.

Z. 6: *qid-da* = קִדָּה ‚Zimmt', vgl. Gesenius, HWB. S. 700.

An den Schluß dieser Gruppe setze ich folgenden Pachtvertrag, dessen Schema von dem der bisherigen gänzlich abweicht.

IX. 25.

1 ^{I}*Ia-di-iḫ-ia-a-ma a. š.* ^{I}*Ba-na-'-El*^{pl} *ina ḫu-ud lìb-bi-šu* 2 *a-na* $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú ki-a-am iq-bi* 3 *um-ma.*

nâru ša ^{f}*urâte*^{pl} *bît rit-ti-ia eqlu na-aš-par-ti-ia* 4 *u bît maš-ka-nu*^{pl} *at-ta aḫê*^{pl}*-ka u* ^{amêlu}*ar-dê*^{pl}*-ka* 5 *la te-ik-ma-a-in-ni u ina qât man-am-mu ša-nam-ma* 6 *la tu-maš-šir u ina šatti 200 gur ŠE-BAR* 7 *lud-dak-ka.*

Iadiḫiâma, Sohn des Banâ-El, hat in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

‚Den Stuten-Kanal, mein „Pachtland(?)" das Feld meiner Verwaltung und die Pfandobjekte, du, deine Brüder und deine Sklaven, ihr sollt es mir nicht wegnehmen(?) und zur Verfügung irgend eines andern überlaß ihn nicht und ich werde dir jährlich 200 Kur Gerste geben.'

ár-ku $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú* 8 *iš-me-šú-ma nâru ša* ^{f}*urâte*^{pl} *bît rit-ti-šu* 9 *bît maš-ka-nu*^{pl}*-ti-šu u eqlu na-aš-par-ti-šu at-tu-ú-šu* 10 *a-di 3*^{ta} *šanâte*^{pl} *ina pâni-šu ú-maš-šir.*

Da erhörte ihn Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, (und) überließ den Stuten-Kanal, sein ‚Pachtland(?)', seine Pfandobjekte und das Feld seiner Verwaltung, das ihm gehört, auf drei Jahre zu seiner Verfügung.

---

[1]) *LU-ARAD-UŠ.* [2]) *GAD.* [3]) Die Worte stehen auf dem Original doppelt.

11 *ultu* ^{arḫu}*aiaru ša šatti XXXII* ^{kam} *šattu-ú-su* 12 *[ina] šatti 200 gur ŠE-BAR ina* ^{arḫu}*aiaru-šu* 13 *ina* ^{iṣu}*ma-ši-ḫu ša* $^{\text{I ilu}}$*Ellil-šum-iddina* 14 *šal-šu*^{ú} . . . . *ina* ^{alu}*Gi-ra-ʾ* 15 *i-nam-din.*

išten-ta-a-an ša-ṭar ilteqû^{ú}.

Vom Ijar des XXXII. Jahres wird er jährlich — pro Jahr — 200 Kur Gerste im Ijar im Maße des Ellil-šum-iddina, ein Drittel . . . im Orte Ginâ geben.

Je eine Urkunde haben sie genommen.

16 ^{amêlu}*mukînu.* $^{\text{I ilu}}$*NIN-IB-na-din-šum a. š.* ^{I}*Uballiṭ-su-*^{ilu}*Marduk.* 17 $^{\text{I ilu}}$*NIN-IB-nadin mâru ša* $^{\text{I ilu}}$*NIN-IB-erîba.* ^{I}*Ri-bat a. š.* 18 ^{I}*Ni-qud.* ^{I}*Danna-a a. š.* ^{I}*Iddina-a.* ^{I}*Pa-da-a-ma* 19 *u* $^{\text{I ilu}}$*Ia-ḫu-ú-na-ta-nu aplê*^{pl} 20 *ša* ^{I}*Ia-di-iḫ-ia-a-ma* 21 $^{\text{I ilu}}$*Nusku-nadin* ^{amêlu}*šangû a. š.* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*Gula.*

Nippuru^{ki} 22 ^{arḫu}*nisannu ûmu 17* ^{kam} *šattu XXXI* ^{kam} ^{I}*Ar-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.*

Linker Rand: ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Ia-di-iḫ-ia-a-ma u ša aḫê*[1]^{pl}*-šu.*

Eine Übersicht über die in den einzelnen Pachtverträgen enthaltenen Getreidearten und Objekte ermöglicht die Tabelle in der Beilage I.

Eine Auflösung (?) eines bestehenden Pachtvertrages überliefert uns der Text

II. 137 (teilweise lückenhaft).

1 $^{\text{I ilu}}$*Bêl-iddina aḫu ša* $^{\text{I ilu}}$*Bêl-it-tan-nu* ^{amêlu}*ardu ša* ^{I}*Ar-ri-lak-tum* ^{amêlu}*mâr bîti* 2 *a-na* ^{I}*Bêl-šu-nu* ^{I}*Ki-dil-*^{ilu}*Bêl* ^{I}*Šum-iddina u* ^{I}*Aḫu-šu-nu* ^{amêlu}*si-pi-ri*^{pl} 3 *ša* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB iq-bi um-ma.*

^{šeu}*zêru zaq-pu u pî šul-pu ša ina* ^{alu}*Bît-ša-pa-ni-ekalli*[2] 4 *ša ina kišâd* ^{nâru}*Nam-gar-dur-*^{ilu}*Ellil ša* ^{I}*Ar-ri-lak-tum ša ina qât* $^{\text{I ilu}}$*Bêl-it-tan-nu* 5 *aḫi-ia muš-šir-ra-ʾ a-šar ṣi-ba-ka a-nam-din.*

ár-ku ^{I}*Bêl-šu-nu* 6 *[*^{I}*Ki-dil]-*^{ilu}*Ellil*[3] ^{I}*Šum-iddina u* ^{I}*Aḫu-šu-nu* ^{šeu}*zêru šuʾâti ina pân* $^{\text{I ilu}}$*Bêl-iddina ú-maš-šir-ru-ʾ.*

7 *[pu-ut la dînu] u ra-ga-mu ša* $^{\text{I ilu}}$*Bêl-iddina a-na eqli šuʾâti u ebûri eqli* 8 *[it-ti* ^{I}*Ri]-mut-*^{ilu}*NIN-IB* ^{amêlu}*mâr bîtâti*^{pl}*-šu* ^{amêlu}*ardâni*^{pl}*-šu u* ^{amêlu}*a-lik na-aš-pa-aš-tum* 9 *[. . . .] pu-ut la dîni u ra-ga-mu ša* ^{I}*Ar-ri-lak-tum* 10 *[ana eqli šuʾâti itti* $^{\text{I ilu}}$*Bêl-]it-tan-nu* ^{amêlu}*ardu-šu ù lu-ú* ^{amêlu}*man-ma ša-nim-ma . . . . .*

Bêl-iddina, Bruder des Bêl-ittannu, der Sklave des Arrilaktum, des Haussklaven, hat zu Bêl-šunu, Kidil-Bêl, Šum-iddina und Aḫušunu, den Boten (?) des Rîmût-NIN-IB, folgendermaßen gesprochen:

‚Das (mit Bäumen) bepflanzte und (für Getreidebau) kultivierte Feld im Orte Bît-ša-pa-ni-ekalli[2]) am Ufer des Namgar-dûr-Ellil-Kanals, gehörig dem Arrilaktum, zu Händen des Bêl-ittannu, meines Bruders, gebet frei, wo ich will, werde ich (ein anderes [?]) geben.'

Hierauf ließen Bêl-šunu, Kidil-Ellil[2]), Šum-iddina und Aḫušunu das betreffende Feld zur Verfügung des Bêl-iddina frei.

Dafür, daß nicht Gericht und Prozeß des Bêl-iddina wegen des betreffenden Feldes und des Ertrages des Feldes mit Rîmût-NIN-IB, seinen Haussklaven, seinen Sklaven und seinen Beauftragten . . . . . . dafür, daß nicht Gericht und Prozeß des Arrilaktum wegen des betreffenden Feldes mit Bêl-ittannu, seinem Sklaven und sonst keinem anderen . . . . . .

Etwa Zeile 11—14 Lücke.

15 . . . . ^{I}*Ba-ga-ʾ-zu-uš-tum* ^{amêlu}*šak-nu ša* ^{amêlu}*in-du-ú . . .* 16 *[. . . . .]-ʾ-pa-a-tú* $^{\text{I ilu}}$*Ellil-ana-bîti-šu* ^{amêlu}*šak-nu ša* ^{amêlu}*šú-ša-ni*^{pl} 17 *[. .]-ú-ra-a-tú a. š.* $^{\text{I ilu}}$*Uraš.* 18 ^{amêlu}*šangû* $^{\text{I ilu}}$*NIN-IB-ab-uṣur a. š.* $^{\text{I ilu}}$*Ellil-šum-iddina.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}*waraḫsamnu ûmu 22* ^{kam} 19 *šattu VII* ^{kam} ^{I}*Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Reverse: ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Ardi-ia a. š.* $^{\text{I ilu}}$*NIN-IB-iddina.*

---

[1]) Man würde eher erwarten *aplê*^{pl}*-šu* = seiner Söhne.

[2]) Haus, das vor dem Palaste (steht).

[3]) Zeile 2 heißt er ^{I}*Ki-dil-*^{ilu}*Bêl.*

Übersicht

über die in den einzelnen Pachtverträgen enthaltenen Getreidearten und Objekte.

Beilage I (s. S. 74).

Leistung des Verpächters

Nummer der Urkunde	Saatfeld	Ochsen	Gerste *ŠE-BAR*	Weizen — *kibtu*	Emmer *kunâšu*	Platterbsen *ḫallûru*	Linsen — *GÚ-TUR*	Sesam *šamaššammu*	Knoblauch — *šûmu*	Mohrhirse *duḫnu*	Zwiebel (?) *ŠE-EL-SAR*	Gartenkresse (?) *saḫlu*
IX. 26	. . .	. .	1 Kur	2 Kur	2 Kur	. . .	. . .	2 (bar)	. . .	. .	. . .	. .
IX. 29	. . .	. .	. .	5 „	5 „	x	4 (pi) 1 (bar)	1 (PI) 4 (bar)	4 Kur	. .	2 Kur 1 (PI) 3 (bar)	. .
IX. 30[1])	. . .	2	60 Kur	12 „	12 „	4 Kur	2 Kur	4 (pi)	3 „	1 PI	4 Kur	. .
IX. 34	. . .	2	5 „	1 „	1 „	2 pi	1 (bar) 3 (qa)	2 (bar)	. . .	. .	. . .	. .
IX 35	1 Bur Gan	4	5 „	1 „	1 „	1 (PI) 4 (bar)	. . .	2 „	1 Kur 2 (pi) 3 (bar)	. .	. . .	. .
IX. 49[2])	. . .	2	7 „	. . .	. .	. . .	. . .	. . .	. . .	. .	. . .	. .
IX. 52	. . .	. .	. .	. . .	. .	. . .	. . .	. . .	. . .	. .	. . .	. .
IX. 65[3])	. . .	20	90 Kur	5 Kur	5 Kur	. . .	. . .	. . .	. . .	. .	. . .	. .
	. . .	40	210 „	10 „	30 „	. . .	. . .	. . .	. . .	. .	. . .	. .
IX. 86[a4])	. . .	72	226 „	6 Kur 3 (pi) 2 (bar)	30 „	2 Kur	1 Kur 2 (pi) 3 (bar)	6 Kur	6 Kur	. .	2 Kur	. .
IX. 88	20 Kur	4	12 „	3 (pi) 2 (bar)	2 „	. . .	. . .	1 (PI) 3 (bar)	. . .	. .	. . .	. .
II. 15	. . .	2	5 „	[1 (PI), 4 (bar)]	2 „	3 (pi) 4 (bar)	. . .	. . .	. . .	. .	. . .	. .
II. 39	. . .	16	46 „	4 Kur	. .	x	1 Kur 1 (PI) 4 (bar)	. . .	. . .	. .	1 Kur	1 (PI) 2 (bar)
II. 44	. . .	4	12 „	1 „	2 Kur	1 (PI) 4 (bar)	1 (PI) 3 (bar)	1 (PI) 3 (bar)	1 Kur	. .	1 (PI) 4 (bar)	2 „
II. 49[5])	. . .	x	y „	1 „	2 „	1 (PI) 4 (bar)	. . .	1 „ 4 „	1 „	. .	1 „ 4 „	2 „
II. 79[6])	. . .	1	2 „	. . .	1 „	. . .	. . .	. . .	. . .	. .	. . .	. .
II. 106	. . .	24	80 „	2 Kur	16 „	. . .	. . .	1 (PI) 4 (bar)	. . .	. .	. . .	. .
II. 154[7])	. . .	4	12 „	1 „	2 „	1 (PI) 4 (bar)	1 (PI) 4 (bar)	. . .	1 Kur	. .	1 (PI) 4 (bar)[8])	2 (bar)
II. 157	. . .	4	12 „	1 „	2 „	1 „ 4 „	1 „ 3 „	1 (PI) 4 (bar)	1 „	. .	1 „ 4 „	2 „
II. 158	32 Kur 2 (pi) 3 (bar)	8	. .	. . .	. .	. . .	. . .	. . .	. . .	. .	. . .	. .
II. 163	. . .	. .	. .	. . .	. .	. . .	. . .	. . .	. . .	. .	. . .	. .

Pachtabgabe

Nummer der Urkunde	Gerste — *ŠE-BAR*	Weizen *kibtu*	Emmer — *kunâšu*	Platterbsen *ḫallûru*	Linsen — *GÚ-TUR*	Sesam *šamaššammu*	Gartenkresse — *saḫlu*	*ŠE-ŠAM-EBUR-SAR*	Öl *šamnu*	Mohrhirse *duḫnu*	Kasie *ka-si-ia*	Gartenöl *šaman kiri*	Knoblauch *šûmu*	Zwiebel *ŠE-EL-SAR*	Zimmt *qid-da*	*puṣṣu*
IX. 26	120 Kur	10 Kur	17 Kur	. .	. . .	1 Kur	. . .	. .	. .	. . .	. .	2 Kur	. .	. . .	. .	. .
IX. 29	630 „	100 „	130 „	42 Kur	22 Kur	10 „	. . .	. .	. .	46 Kur	. .	20 „	15 Kur	10 Kur	. .	. .
IX. 30[1])	1200 „	50 „	250 „	45 „	12 „	20 „	. . .	. .	. .	71 „	20 Kur	. .	11 „	20 „	. .	. .
IX. 34	73 Kur 1 (PI) 4 (bar)	5 „	10 „	2 „	1 Kur 3 (pi) 2 (bar)	1 „	. . .	. .	. .	5 „	2 „	. .	. .	. . .	. .	. .
IX 35	190 Kur	16 „	30 „	4 „	. . .	4 „	. . .	. .	. .	. .	. .	5 Kur	6 Kur	. . .	. .	. .
IX. 49[2])	65 „	. .	. . .	. .	. . .	. .	. . .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. . .	. .	. .
IX. 52	632 „	30 Kur	70 Kur	20 Kur	10 Kur	8 Kur	. . .	. .	. .	20 Kur	. .	10 Kur	. .	. . .	. .	. .
IX. 65[3])	1600 „	50 „	250 „	. .	. . .	50 „	. . .	. .	. .	. .	. .	50 „	. .	. . .	5 Kur	. .
	2600 „	100 „	200 „	. .	. . .	50 „	5 Kur	. .	. .	. .	. .	50 „	. .	. . .	. .	. .
IX. 86[a4])	2260 „	200 „	350 „	20 Kur	10 Kur	60 „	4 „	1 Kur	5 Kur	. .	. .	20 „	18 Kur	8 Kur	. .	. .
IX. 88	120 „	10 „	17 „	. .	. . .	3 „	5 (bar)	3 (bar)	. .	. .	. .	5 „	. .	. . .	. .	. .
II. 15	30 „	1 „	8 „	1 Kur	. . .	. .	. . .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. . .	. .	. .
II. 39	x „	40 „	71 Kur 1 (PI) 4 (bar)	y „	. . .	40 Kur	2 Kur 3 (pi) 2 (bar)	. .	. .	. .	. .	. .	12 Kur	1 Kur	. .	. .
II. 44	120 „	7 „	18 Kur	3 „	3 Kur	10 „	3 (pi) 2 (bar)	. .	. .	. .	. .	. .	3 „	1 Kur 1 (PI) 3 (bar)	. .	. .
II. 49[5])	120 „	7 „	17 „	. .	. . .	. .	3 „ 2 „	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. . .	. .	. .
II. 79[6])	20 „	. .	10 „	. .	. . .	. .	. . .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. . .	. .	. .
II. 106	800 „	30 Kur	150 „	. .	. . .	20 Kur	. . .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. . .	. .	. .
II. 154[7])	120 „	7 „	8 „	3 Kur	1 Kur	10 „	3 (pi) 2 (bar)	. .	. .	. .	. .	. .	3 Kur	1 Kur 1 (PI) 3 (b.)[8])	. .	. .
II. 157	120 „	7 „	17 „	3 „	2 „	10 „	3 „ 2 „	. .	. .	. .	. .	. .	4 „	1 „ 1 „ 3 „	. .	. .
II. 158	325 „	15 „	30 „	. .	. . .	17 „	. . .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. . .	. .	3 Kur
II. 163	3461 Kur 2 (pi) 3 (bar)	250 „	500 „	10 Kur	5 Kur	150 „	. . .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. . .	. .	. .

[1]) Vgl. HAU. Nr. 3.
[2]) Vgl. IX. Einleitung, S. 39.
[3]) Diese Urkunde enthält einen Doppelvertrag. Vgl. S. 72 und 73.
[4]) Z. 11 enthält die Bestimmung, daß der Verpächter außerdem 150 Kur Gerste *a-na ḫi-ru-tu narâte*[pl] = zum Graben von Kanälen bekommt. Vgl. S. 66.
[5]) Aramäische Beischrift: שטר תתן = Schuldschein des Tattanu.
[6]) In Z. 12 der Urkunde besondere Haftung für den gemieteten Ochsen. *Pu-ut alpu išten*[en] *šu-nu na-ši* = für den einen Ochsen haftet er.
[7]) Aramäische Beischrift: שטר בלאבצר וארדנרג[ל] = Schuldschein des Bêl-ab-uṣur und des Ardi-Nergal.
[8]) *ŠÚM-UD* (= *šumu piṣû*).

Unterer Rand: *un-qu parzilli* [I ilu]*Bêl-šum-uṣur a.*[1]) *š.* [I ilu]*Bêl-it-tan-nu* [amêlu]*ardu ša* [I]*Ar-ri-lak-tum.* [abnu]*kunukku.* [I ilu]*NIN-IB-ana-bîti-šu a. š.* [I]*Lu-ú-i-di-ia.*

Bemerkungen.

Z. 7 und weiter: Die übliche Versicherungsklausel zur Vermeidung von Prozessen und Streitigkeiten. Zur Form derselben und den einzelnen Ausdrücken vgl. KBAB. S. 168[1].

Die nun folgende Urkundengruppe enthält eine Reihe von Texten, in denen es sich nicht — wie bisher — um locatio conductio rei mit festem Pachtzins handelt, sondern um Verträge, in denen der Eigentümer sein Feld ([šeu]*zêru pi šulpu* ‚das [für Getreidebau] kultivierte Feld' oder [šeu]*zêru zaqpu u pi šulpu* ‚das [mit Bäumen] bepflanzte und [für Getreidebau] kultivierte Feld') einem Pächter mit der ausdrücklichen Verpflichtung, es zu bestellen (*ana irrišûtu*) oder zur gärtnerischen Pflege und Bewirtschaftung (*ana šakinûtu*) übergibt. Im ersteren Falle zahlt der Pächter eine vertragsmäßig bestimmte Quote des jährlichen Ertrages: $^1/_3$, $^1/_4$ oder $^1/_5$. Im letzteren Falle sind die Arbeiten, die der Pächter an dem verpachteten Felde vorzunehmen hat, so große, daß er gewöhnlich keinen besonderen Pachtzins zu bezahlen hat. Die Urkunden enthalten darüber keine einheitlichen, sondern verschiedene Bestimmungen.

g) Pachtverträge gegen Teilpacht.

II. 124.

[1] [šeu]*zêru pî šul-pu kišâd* [nâru amêlu]*tup-šar-ekallu* [2] *us-bar-ra ša šarri ša ina* [alu] [I]*Ša-ab-ba-a-a ša qât* [3] [I]*Ri-bat a. š.* [I ilu]*Bêl-erîba* [amêlu]*ardu ša* [I]*Ri-mut-*[ilu]*NIN-IB.*

[4] [I]*Ri-bat* [šeu]*zêru šu'âti a-na* [amêlu]*ir-ri-šú-tú a-[na]* [5] [I]*Ni-din-tum-*[ilu]*Ellil a. š.* [I ilu]*Ellil-uballiṭ*[it] *id-din.*

[6] *mimma ma-la ina* [šeu]*zêri šu'âti il-la-a'* [7] *III-šu ṣittu eqli* [I]*Ni-din-tum-*[ilu]*Ellil* [8] *a-na* [I]*Ri-bat i-nam-din.*

išten[en]*-ta-a-an* [9] *ša-ṭar ilteqû*[ú].

Ein (für Getreidebau) kultiviertes Feld am Ufer des tupšar-ekallu-Kanals, . . . des Königs in dem Orte Šabbâ zu Händen des Ribat, Sohn des Bêl-erîba, Sklaven des Rîmût-NIN-IB.

Ribat hat das betreffende Feld zur Bearbeitung dem Nidintum-Ellil, Sohn des Ellil-uballiṭ, gegeben.

Von allem, was auf dem betreffenden Felde wächst, ein Drittel, (Verpächter)anteil des Feldes wird Nidintum-Ellil dem Ribat geben.

Je eine Urkunde haben sie genommen.

[10] [amêlu]*mukînu* [11] [I ilu]*Bêl-apal-uṣur a. š.* [I ilu]*Bêl-uballiṭ-su* [I]*Ardi-*[ilu]*Gula a. š.* [12] [I ilu]*NIN-IB-nadin* [I ilu]*NIN-IB-na-din a. š.* [I ilu]*Šamaš-aḫ-iddina* [13] [amêlu]*šangû* [I ilu]*NIN-IB-bêl-aḫê*[pl]*-šu a. š.* [I]*Upaḫḫir-*[ilu]*Ellil.*

Nippuru[ki] [14] [arḫu]*kislimmu ûmu 8*[kam] *šattu VI*[kam] [I]*Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Linker Rand: *ṣu-pur* [I]*Ni-din-tum-*[ilu]*Ellil.*

Unterer Rand: [abnu]*kunukku* [I]*Ardi-*[ilu]*Gula a. š.* [I ilu]*NIN-IB-nadin.*

Bemerkungen.

Inhalt: Pachtvertrag mit der Verpflichtung, das Feld zu bewirtschaften.

Z. 7: Ein Drittel des Gesamtertrages beträgt der Verpächteranteil. Es ist die praktische Anwendung des C. Ḫ. § 46 (= Col. XIII. 47 ff.). Ähnliche Verhältnisse schildern uns auch die Texte aus der Kassitenzeit. Vgl. ABTR. S. 6. In Urkunde IX. 10 wird ein Viertel des Gesamtertrages als Anteil bestimmt; VIII. 124. ein Fünftel.

---

[1]) Im Original fehlt das Zeichen für *aplu*.

IX. 102 (stark verstümmelt).

1 *21 gur 2 pi . . .* $^{\check{s}eu}$*zêru pî šul-pu kišâd Nâr* ^{ilu}*Sin imnu u šumêlu* 2 *ša* ^{nâru}*. . . . ša ina* ^{alu}*Ḫu-uṣ-ṣi-e-ti ša* ^{I}*Na-ṣir* 3 *60 gur* $^{\check{s}eu}$*zêru [pî šul-pu] kišâd* ^{nâru}*Šap-pu-ut-tum ša ina* ^{alu}*Šap-pu-ut-tum* 4 *4 gur 1 (pi) 4 (bar)* $^{\check{s}eu}$*zêru [zaq-pu u] pî šul-pu kišâd* ^{nâru}*Dûr-îni-ia* 5 *ša ina* ^{alu}*Ma-am-ša-am . . . . .* $^{\check{s}eu}$*zêru pî šul-pu ša ina* 6 ^{alu}*Ḫu-ú-pu ša* ^{I}*Ba-rik-[ki-El]*^{pl} *ša ina ta-mir-tum ša* ^{alu}*Ma-ak-ma-nu* 7 *napḫar 107 gur 1 (PI) 4 (bar)* $^{\check{s}eu}$*zêru pî šul-pu ša . . . . . . šarri ša* $^{I\,ilu}$*Bêl-uballiṭ-su* 8 ^{amêlu}*us-ta-ar-ba-ri* ^{amêlu}*[šak]-nu ša* ^{amêlu}*ba-[na-i-ka-nu a. š.* ^{I}*D]a-ʾ-ma-mi-az-ta.*

9 $^{I\,ilu}$*Bêl-uballiṭ-su* $^{\check{s}eu}$*zêru šuʾâti a-na ir-[ri-šu-ú-tu a-n]a 5* ^{ta} 10 *šanâte*^{pl} *a-na* $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú* 11 *id-din.*

mimma ma-la ina $^{\check{s}eu}$*zêrâti*^{pl} *[šuʾâti] il-la-ʾ* 12 *a-na [x] gur* $^{\check{s}eu}$*zêru 1 gur ŠE-BAR (?) . . . . a-na* $^{I\,ilu}$*Bêl-uballiṭ-su* 13 *i-nam-din.*

ultu ^{arḫu}*tišrîtu ša šatti XLI* ^{kam} *[*$^{\check{s}eu}$*zêrâti*^{pl} *šuʾâti ina pân]* $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-iddina.*

14 *išten*^{en}*-ta-a-an ša-ṭa-ri ilteqû*^{ú}.

21 Kur, 2 pi . . . (für Getreidebau) kultiviertes Feld am Ufer des Sin-Kanals, rechts und links des Flusses . . . , das im Orte Ḫuṣṣêti des Naṣir (liegt), 60 Kur (für Getreidebau) kultiviertes Feld am Ufer des Šapputum-Kanals, das im Orte Šapputum (liegt), 4 Kur, 1 (pi), 4 (bar) (mit Bäumen) bepflanztes und (für Getreidebau) kultiviertes Feld am Ufer des Dûr-inia-Kanals, das im Orte Mamšam (liegt) . . (für Getreidebau) kultiviertes Feld, das im Orte Ḫûpu, des Barikki-El, das in der Flur des Ortes Makmanu (liegt), insgesamt 107 Kur, 1 (PI), 4 (bar) (für Getreidebau) kultiviertes Feld . . . gehörig dem Bêl-uballiṭsu, dem ustarbari, dem Vorsteher der bana-ikana, Sohn des Dâmamiazta.

Bêl-uballiṭsu hat das betreffende Feld zur Bestellung auf fünf Jahre dem Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, gegeben.

(Von) allem, was auf den betreffenden Feldern wächst, für x Kur Saatfelder 1 Kur Gerste (?) wird er dem Ellil-uballiṭsu geben.

Vom Tischri des XLI. Jahres stehen die betreffenden Felder zur Verfügung des Ellil-šum-iddina.

Je eine Urkunde haben sie genommen.

15 ^{amêlu}*mukînu* 16 $^{I\,ilu}$*Bêl-e-ṭi-ir* ^{amêlu}*us-ta-ar-ri-ba-ri a. š.* ^{I}*Ša-ra-ʾ-El*^{pl} 17 ^{I}*Erîba-*^{ilu}*Ellil a. š.* $^{I\,ilu}$*Ellil-ba-na* ^{I}*Danna-a a. š.* ^{I}*Iddinâ*$^{na-a}$ 18 ^{I}*Ba-la-ṭu a. š.* ^{I}*Bêl-šu-nu* 19 ^{amêlu}*šangû* $^{I\,ilu}$*NIN-IB-ab-uṣur a. š.* $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-iddina*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}*tišrîtu ûmu 16* ^{kam} 20 *šattu XLI* ^{kam} ^{I}*Ar-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.*

Unterer Rand: ^{abnu}*kunukku* $^{I\,ilu}$*Bêl-e-ṭi-ir* ^{amêlu}*us-ta-ri-ba-ri.*
Linker Rand: ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Danna-a a. š.* ^{I}*Iddinâ*$^{na-a}$.
Reverse: ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Apla-a a. š.* $^{I\,ilu}$*Ellil-balâṭ-su-iqbi.*

Bemerkungen.

Der Inhalt dieser Urkunde läßt sich wegen der großen Lücken nicht leicht genau feststellen. Es hat den Anschein, als ob in diesem Vertrage ein fester Pachtzins ausbedungen wurde (?). Der sonstige Inhalt und der Stil der Urkunde rechtfertigen ihre Einreihung unter diese Urkunden.

Z. 9: Der Vertrag wird im Gegensatz zum früheren, der auf unbestimmte Zeit geschlossen wurde, auf 5 Jahre geschlossen (ebenso II. 215 und 124). Dreijährige Verträge in Urkunde IX. 99, 101, II. 215. VIII. 124 enthält einen einjährigen Vertrag.

B. Urkunden verschiedenen Inhaltes.

a) Verträge über landwirtschaftliche Arbeiten.

IX. 101.

1 $^{\check{s}eu}$*zêru zaq-pu u pî šul-pu*[1]) *kišâd* ^{nâru}*Nam-gar-dûr-*^{ilu}*Ellil ṭaḫu* 2 $^{\check{s}eu}$*zêru ša bît šam-ma-as-*

Das (mit Bäumen) bepflanzte und (für Getreidebau) kultivierte Feld am Ufer des Namgar-dûr-Ellil-Kanals, grenzend an das Feld . . . . . .

1) Die drei Worte stehen im Original über der Zeile.

pi-it-ru-ú ṭaḫu 3 ^{šeu}*zêru ša qa-ar-du u ṭaḫu* ^{šeu}*zêru ša* ^{amêlu}. . . 4 *ša ina* ^{alu}*Ibni-Nergal bît* ^{iṣu}*qašti ša* ^{I}*Mu-ra-šú-ú a. š.* 5 $^{\text{I ilu}}$*Ellil-šum-iddina*

grenzend an das Feld der qardu und grenzend an das Feld der . . . , das im Orte Ibni-Nergal (liegt), das Bogenland des Murašû, des Sohnes des Ellil-šum-iddina.

^{šeu}*zêru šu'âti a-na* ^{amêlu}*NU-GIŠ-SAR-ú-tú* 6 *a-di 3* ^{ta} *šanâte*^{pl} *a-na* $^{\text{I ilu}}$*At-tar-nu-ri-'* 7 *u* ^{I}*In-nu-ṣa-bi-'-tú-'* ^{amêlu}*ardê*^{pl} *ša* $^{\text{I ilu}}$*Ellil-šum-iddina* 8 *id-din.*

Das betreffende Feld hat er zur gärtnerischen Bewirtschaftung auf drei Jahre dem Attarnurî und Inuṣabîtû, den Sklaven des Ellil-šum-iddina, gegeben.

lìb-bi u ḫa-ru-ut-tum i-nam-ṣar-' 9 *dul-lu ina šú-pal* ^{iṣu}*gišimmaru ipuš*^{uš}*-' a-ṣa-a-tú* 10 *ina lìb-bi ú-še-iṣ-ṣu-ú*

Die Äste (?) und die Zweige sollen sie bewachen, Arbeit unten an den Dattelpalmen sollen sie verrichten, Wassergräben sollen sie dort herumführen.

ina ûmu^{mu} *dul-lu* 11 *ina šú-pal* ^{iṣu}*gišimmaru la i-te-íp-šú-ú* 12 *a-ṣa-a-tú la ul-te-ṣu-ú u lìb-bi* 13 *u ḫa-ru-ut-tum la it-ta-ṣar-u' 1 manû kaspi* 14 *ina-an-din-'.*

Wenn sie Arbeit unten an den Dattelpalmen nicht verrichten, die Wassergräben nicht herumführen und die Äste (?) und die Zweige nicht bewachen, so werden sie 1 Mine Silber geben.

15 ^{amêlu}*mukînu.* ^{I}*Danna-a a. š.* ^{I}*Iddina-a* $^{\text{I ilu}}$*NIN-IB-êṭir a. š.* 16 ^{I}*Šum-iddina.* $^{\text{I ilu}}$*NIN-IB-iddina a. š.* ^{I}*Ni-qud* ^{I}*Apla-a a. š.* 17 $^{\text{I ilu}}$*NIN-IB-iddina* ^{I}*Ḫa-ri-za-nu a. š.* ^{I}*Aḫê*^{pl}*-iddina* 18 ^{amêlu}*šangû* ^{I}*Ú-bar a. š.* ^{I}*Na-din*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}*tišrîtu* 19 *ûmu 16* ^{kam} *šattu XLI* ^{kam} ^{I}*Ar-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.*

Bemerkungen.

Inhalt: Dreijähriger Pachtvertrag mit der Verpflichtung zur Bewirtschaftung eines Feldgrundstückes und zur Vornahme gewisser landwirtschaftlicher Arbeiten auf demselben. Festsetzung einer Konventionalstrafe für den Fall der Nichterfüllung der Bedingungen des Vertrages.

Z. 6: Für ^{amêlu}*NU-GIŠ-SAR* werden zwei Lesungen vorgeschlagen. Delitzsch (AL5) liest ^{amêlu}*ur-qu.* Ungnad (HG. II. 170) schlägt die Lesung *šakinu* vor. Vgl. ABTR. Wörterverzeichnis und KBAB. S. 153[23].

Z. 8: *ḫa-ru-ut-tum* = aram. חרות ‚Palmenzweig'. Vgl. Pick, OLZ. 1913, S. 29.

Z. 9: *a-ṣa-a-tú* = ‚kleiner Wassergraben'. Vgl. Pick a. a. O.

II. 115.

1 [^{šeu}*zêru zaq-pu u pî*] *šul-pu kišâd* ^{nâru}*Sin-magir* 2 . . . *bît* ^{iṣu}*qaštu ša* ^{I}*Ri-bat a. š.* $^{\text{I ilu}}$*Bêl-erîba* 3 [^{amêlu}]*ardu ša* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB.*

Ein (mit Bäumen) bepflanztes und (für Getreidebau) kultiviertes Feld am Ufer des Sinmagir-Kanals, Bogenland des Ribat, Sohn des Bêl-erîba, Sklaven des Rîmût-NIN-IB.

^{I}*Ri-bat* ^{šeu}*zêru šu'âti a-na* 4 ^{amêlu}*NU-GIŠ-SAR-ú-tú a-[na* $^{\text{I ilu}}$*Bêl-aḫ]-it-tan-nu* 5 ^{amêlu}*ardu ša* ^{I}*Ri-bat id-din.*

Ribat hat das betreffende Feld zur gärtnerischen Pflege dem Bêl-aḫ-ittannu, Sklaven des Ribat, gegeben.

lìb-bi u ḫa-ru-ut-tum 6 *i-nam-ṣar dul-lu ina šú-pal* ^{iṣu}*gišimmaru epuš*^{uš} 7 *mimma ma-la*[1]) *ina šú-pal* ^{iṣu}*gišimmaru epuš*^{uš} 8 *ana ram-ni-šu ik-kal*

Die Äste (?) und die Zweige soll er bewachen. Arbeit unten an den Dattelpalmen soll er verrichten. Was er unten an den Dattelpalmen hervorbringen wird, soll er selbst essen.

ina ûmu^{mu} *dul-lu ina šú-pal* 9 ^{iṣu}*gišimmaru la i-te-ip-[šú (?) lib-bi u] ḫa-ru-ut-tum* 10 *la i-na-aṣ (?)-ṣar*[2]) *5 manê kaspi ina-an-din.*

Wenn er Arbeit unten an den Dattelpalmen nicht verrichtet und die Äste (?) und die Zweige nicht bewacht, wird er 5 Minen Silber geben.

11 ^{amêlu}*mukînu.* $^{\text{I ilu}}$*Bêl-epuš a. š.* ^{I}*Apla-a.* ^{I}*A-qu-bu a. š.*[3]) 12 ^{I}*Da-ad-da-'.* ^{I}*Ḫa-an-na-ni-'* 13 ^{I}*Bi-bi-ia u* ^{I}*Za-bad-ia-a-ma mârê*^{pl} *ša* 14 ^{I}*Ṭu-ub-Ia-a-a-ma* 15 ^{amêlu}*šangû* $^{\text{I ilu}}$*NIN-IB-bêl-aḫê*^{pl}*-šu a. š.* ^{I}*Upaḫḫir-*^{ilu}*Ellil.*

^{alu}*Ki-ni-tu* 16 [*ûmu*] *28* ^{kam} *šattu V* ^{kam} ^{I}*Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Oberer Rand: *un-qu* $^{\text{I ilu}}$*Bêl-aḫ-it-tan-nu.*

---

[1]) *la* zuviel geschrieben. [2]) Möglich auch *it-ta-ṣar.* [3]) Ein vertikaler Keil überflüssig.

II. 81.

1 ^{šeu}*zêru zaq-pu u pî šul-pu kišâd* ^{nâru}*Šal-la* 2 *bît* ^{iṣu}*qaštu ša* $^{\text{I ilu}}$*NIN-IB-êṭir a. š.* ^{I}*Ú-bar u* ^{I}*Ri-bat a. š.* $^{\text{I ilu}}$*Bêl-erîba.*

$^{\text{I ilu}}$*NIN-IB-êṭir a. š.* ^{I}*Ú-bar u* ^{I}*Mu-še-zib* 4 ^{amêlu}*ardu ša* ^{I}*Ri-bat* ^{šeu}*zêru šu'âti a-na* ^{amêlu}*NU-GIŠ-SAR-ú-tú* 5 *a-di-i 2* ^{ta} *šanâte*^{pl} *a-na* ^{I}*Da-di-i̯a* 6 *u* $^{\text{I ilu}}$*Ellil-da-na aplê*^{pl} *ša* ^{I}*Aḫ-ab-ú id-din-nu-'.*

7 *lìb-bi u ḫa-ru-ut-tum i-na-ṣar-ú a-ṣi-tú-tum* 8 *ina lìb-bi utar-ú dul-lu šú-pil-šú* 9 ^{iṣu}*gišimmaru ip-pu-uš-u' mimma ma-la ina lìb-bi* 10 *ip-pu-uš-u' ana ri-man-an-ni-šu-nu* 11 *ik-kal-la-'.*

ina ûmu^{mu} *imittu* 12 *la id-nam-ma 63 gur suluppu* 13 *[x] gur* ^{šeu}*šamaššammu* $^{\text{I ilu}}$*NIN-IB-êṭir u* ^{I}*Mu-še-zib a-na* 14 ^{I}*Da-di-i̯a u* $^{\text{I ilu}}$*Ellil-da-na* 15 *i-nam-din-nu-'-šu-nu-tú.*

išten^{en}*-ta-a-an* 16 *ša-ṭar ilteqû*^{ú}.

Ein (mit Bäumen) bepflanztes und (für Getreidebau) kultiviertes Feld am Ufer des Šalla-Kanals, Bogenland des NIN-IB-êṭir, Sohn des Ubar, und des Ribat, Sohn des Bêl-erîba.

NIN-IB-êṭir, Sohn des Ubar, und Mušezib, der Sklave des Ribat, haben das betreffende Feld zur gärtnerischen Pflege auf 2 Jahre dem Dadi̯a und Ellil-dana, Söhnen des Aḫabu, gegeben.

Die Äste (?) und die Zweige sollen sie bewachen, Wassergräben sollen sie dort ringsherumführen, Arbeit unten an den Dattelpalmen sollen sie verrichten. Was sie dort hervorbringen werden, sollen sie selbst essen.

Wenn sie keine Pachtabgabe geben werden, werden NIN-IB-êṭir und Mušezib 63 Kur Datteln, x Kur Sesam dem Dadi̯a und Ellil-dana geben.

Je eine Urkunde haben sie genommen.

17 ^{amêlu}*mukînu.* 18 $^{\text{I ilu}}$*NIN-IB-ana-bîti-šu a. š.* ^{I}*Lu-ú-di-i̯a.* 19 ^{I}*Rêmu-šukun a. š.* ^{I}*E-ṭé-ru.* 20 ^{I}*Eš-ši-êṭir a. š.* $^{\text{I ilu}}$*NIN-IB-lê'u.* 21 $^{\text{I ilu}}$*Ellil-ka-ṣir a. š.* ^{I}*Ri-mut.* ^{I}*Apla-a a. š.* 22 ^{I}*I-dis-su.* 23 ^{amêlu}*šangû* ^{I}*Ni-din-tú-*^{ilu}*Ellil a. š.* ^{I}*Iqîšâ*$^{\text{ša-a}}$.

Nippuru^{ki} ^{arḫu}*ai̯aru* 24 *ûmu 20* ^{kam} *šattu IV* ^{kam} ^{I}*Da-ra-muš šar mâtâte.*

Bemerkungen.

Inhalt: Wie in den vorigen Urkunden.

Z. 11—15 geben in der Fassung des Originals keinen rechten Sinn. Die Verpächter sollen den Pächtern eine Quantität Datteln und Sesam geben. Vielleicht als Entgelt für ihre geleisteten Arbeiten (?). Möglich jedoch ist die Annahme eines Schreibfehlers des Schreibers, der die Namen in verkehrter Reihenfolge geschrieben hat. Demnach wären die Pächter, da kein besonderer Pachtzins ausbedungen ward, zur Zahlung einer bestimmten Quantität Datteln und Sesam verpflichtet (?).

IX. 99.

1 ^{šeu}*zêru [zaq]-pi bît* ^{iṣu}*ga(!) qaštu bît* ^{iṣu}*gišimmaru bît* ^{iṣu}*qaštu ni-din-tú šarri ma-ḫi-ri kaspi* 2 *bît maš-ka-nu ultu muḫ-ḫi mi-ṣir ša* ^{alu}*Ša-la-me-e a-di muḫ-ḫi mi-ṣir* 3 *ša* ^{alu}*Bît-*^{I}*Ga-la-la-nu ša* $^{\text{I ilu}}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú.*

4 $^{\text{I ilu}}$*Ellil-šum-iddina* ^{šeu}*zêru šu'âti a-na* ^{amêlu}*NU-GIŠ-SAR-ú-tú a-di-i* 5 *3* ^{ta} *šanâte*^{pl} *a-na* $^{\text{I ilu}}$*Ellil-supê-mu-ḫur* ^{amêlu}*ardi-šu* 6 ^{amêlu}*paq-qa-su ša ina lìb-bi id-[din].*

dul-lum ina šú-pa-lu ^{iṣu}*gišimmaru ip-pu-uš* 7 *ka-ma-ti ár-qa ina lìb-bi i-šak-kan lìb-bi u ḫa-ru-ut-tum* 8 *i-nam-ṣar a-ṣa-a-tú ina lìb-bi i-ḫir-ri.*

mimma ma-la ina šú-pa-lu 9 ^{iṣu}*gišimmaru ip-pu-uš a-na ram-ni-šu ik-kal u ṣittu eqli i̯a-a-nu.*

Das (mit Bäumen) bepflanzte Feld, das Bogenland der Dattel, das Bogenland des Königs, Gegenwert für Geld, das Pfandobjekt, von der Grenze des Ortes Šalamê bis zur Grenze des Ortes Bît-Galalanu, gehörig dem Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû.

Ellil-šum-iddina hat das betreffende Feld zur gärtnerischen Pflege auf 3 Jahre dem Ellil-supê-muḫur, seinem Sklaven (und) Beamten, der darüber (gesetzt) ist, gegeben.

Arbeit unten an den Dattelpalmen wird er verrichten. Einen grünen Zaun soll er daran machen. Die Äste (?) und die Zweige soll er bewachen, Wassergräben soll er dort graben.

Was er unten an den Dattelpalmen hervorbringen wird, soll er selbst essen und Pachtabgabe für das Feld gibt es nicht.

10 *suluppu ina muḫ-ḫi man-ga-ga im-mid-su-ma i-nak-as ina ûmu*^{mu} *i-mit-tú* 11 *la it-ta-ši* ^{işu}*sis-si-in a-ki-i* ^{amêlu}*ṭaḫê*[1]*)*^{pl} *i-nam-di-šu.*

12 *ina ûmu*^{mu} *dul-lum ina šú-pa-lu* ^{işu}*gišim-maru la i-te-ip-šu mišil bilit kaspi* 13 *ša la dîni* $^{I\,ilu}$*Ellil-supê-mu-ḫur a-na* $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-iddina inamdin*^{in}.

Datteln auf den Blütenkolben wird man ihm auferlegen (und) er wird sie abhauen. Sobald er die Abgabe nicht bringt, wird er Dattelrispen wie die Nachbarn ihm geben.

Wenn die Arbeit unten an den Dattelpalmen nicht verrichtet wird, wird Ellil-supê-muḫur $^1/_2$ Talent Silber ohne gerichtliche Klage dem Ellil-šum-iddina geben.

14 *[*^{amêlu}*mukînu.* ^{I}*Ardi-*^{ilu}*Bêl] a. š.* ^{I}*Širiqtim*^{tim}*-*^{ilu}*NIN-IB.* ^{I}*Apla-a a. š.* $^{I\,ilu}$*Ellil-balâṭ-su-iqbi* 15 *[. . .]* $^{I\,ilu}$*Bêl-šu-nu a. š.* $^{I\,ilu}$*NIN-IB-naṣir.* ^{I}*Ba-la-ṭu a. š.* 16 *[. . . . .] a. š.* ^{I}*Ka-ṣir* $^{I\,ilu}$*Ellil-mukîn-aplu a. š.* 17 *[. . . . . . .]* ^{I}*Ba-la-ṭu.* ^{I}*Šú-zu-bu a. š.* 18 *[. . . . .] a. š.* ^{I}*Šum-iddina.* ^{I}*Šum-iddina a. š.* 19 ^{I}*Bêl-šu-nu.* 20 *[*^{amêlu}*šangû.* ^{I}*Šú]-la-a a. š.* $^{I\,ilu}$*NIN-IB-naṣir.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}*tišrîtu ûmu 4*^{kam} *šattu XLI*^{kam} 21 *[*^{I}*A]r-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.*

Reverse: ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Šum-iddina a. š.* ^{I}*Bêl-šu-nu.*

Bemerkungen.

Inhalt: Dreijähriger Pachtvertrag mit der Vereinbarung, das gepachtete Feld zu bewirtschaften und gewisse landwirtschaftliche Arbeiten vorzunehmen, die als Äquivalent des Pachtschillings gelten. Festsetzung einer Konventionalstrafe.

Der Inhalt der Z. 10—11 bereitet der Deutung Schwierigkeiten. Vgl. teilweise ähnliche Bestimmungen in altbabylonischen Urkunden AZP. Nr. 136, S. 191.

Z. 11: ^{işu}*sis-si-in* = ‚Dattelrispen'. Vgl. Schwenzner, Zum altb. Wirtschaftsleben, S. 94 und 95. (MVAG. 1914, 3.)

Einen ähnlichen Fall behandelt noch folgende Urkunde, die aber große Lücken aufweist.

II. 215.

1 *qu-ta-nu ša* ^{amêlu}*paḫḫaru.*

2 ^{šeu}*zêru zaq-pu kišâd* ^{nâru} *. . . ša ina* ^{alu}*Ga-di-ba-tum bît [*^{işu}*qašti]* 3 *ša* ^{I}*Ra-ḫi-im u* ^{I}*Ḫa-an-na-ni-ʾ aplê*^{pl} *ša* ^{I}*Ba-rik-ki-ilu.*

4 ^{šeu}*zêru* ^{I}*Qu-da-a a. š.* $^{I\,ilu}$*NIN-IB-ibni a-⟨na⟩* ^{amêlu}*GIŠ-SAR-ú-tú* 5 *a-di 3*^{ta} *šanâte*^{pl} *a-na* ^{I}*Bêl-êṭir-*^{ilu}*Šamaš* 6 ^{amêlu}*ardu ša* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB [id-din lìb]-bi u ḫa-ru-ut-tum* 7 *i-nam-ṣar dul-lu ina [šu-pal* ^{işu}*gišimmaru epuš]*^{uš} *a-ṣa-a-tú* 8 *ina lìb-bi ú-še-ṣi [suluppu ina muḫ-ḫi m]an-ga-ga* 9 *[im]-mid-su-ma i-na[k-as.]*

ina ûmu[^{mu} *im]mittu* 10 *[la it-ta-]ši a-na . .* ^{šeu}*zêru bît* 11 *[. . . . .]-ma sis-si-in i-nam-diš-šu.*

12 *[ina ûmu*^{mu} *dul]-lu ina šú-pal la it-[te-ip]-šu* 13 *[. . . . . . kas]pi ša la dîni ina-an-din.*

14 *[išten*^{en}*]-ta-a-an sa-ṭar ilteqû*^{û}.

Krug(?) des Töpfers.

Das (mit Bäumen) bepflanzte Feld am Ufer . . . , das im Orte Gadibatum (gelegen ist), das Bogenland des Raḫim und Ḫannanî, der Söhne des Barikki-ilu.

Das Feld hat Qudâ, der Sohn des NIN-IB-ibni zur gärtnerischen Pflege auf 3 Jahre dem Bêl-êṭir-Šamaš, dem Sklaven des Rîmût-NIN-IB, gegeben.

Die Äste(?) und die Zweige soll er bewachen, Arbeit unten an den Dattelpalmen verrichten, Wassergruben daselbst graben. Datteln auf den Blütenkolben wird man ihm auferlegen (und) er wird sie abhauen.

Sobald er die Abgabe nicht bringt, wird er . . für . . . Dattelrispen ihm geben.

Wenn er die Arbeit unten an den Dattelpalmen nicht verrichtet, wird er . . . Silber ohne gerichtliche Klage geben.

Je eine Urkunde haben sie genommen.

15 ^{amêlu}*mukînu.* 16 $^{I\,ilu}$*Ellil-ibni a. š.* ^{I}*I-ba-a* ^{I}*Ina-*^{işu}*ṣilli-Ê-šu-me-ra a. š.* 17 ^{I}*Lib-luṭ* ^{I}*Naʾid-*^{ilu}*NIN-*

---

1) *UŠ-SA-DU.*

IB a. š. ᴵArdi-ⁱˡᵘNIN-IB 18 *ᴵQu-da-a a. š. ᴵId-di-ia ᴵ ⁱˡᵘEllil-aḫê^pl-iddina a. š.* 19 *ᴵIq-ba-a ᴵ ⁱˡᵘNIN-IB-iqîša^ša a. š. ᴵIdin-ⁱˡᵘEllil.* 20 *ᴵTat-tan-nu a. š. ᴵ ⁱˡᵘNIN-IB-uballiṭ^iṭ.* 21 *^amêlu šangû ᴵLa-ba-ši a. š. ᴵNa-din.*

Nippuru^ki ^arḫu ulûlu ûmu 23^kam 22 *šattu VI^kam ᴵDa-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Aramäische Beischrift: בלאטרשוש = Bêl-êṭir-Šamaš.

Bemerkungen.

Z. 1: *qu-ta-nu* ist wohl das talmudische קיתון = ‚Krug, Kanne‘ (vgl. Kohut, Aruch compl. s. v.). Es bezeichnet wahrscheinlich das Gefäß, in dem die Urkunden aufbewahrt und in dem sie auch heute noch aufgefunden werden. Vgl. ABTR. S. 47 und AZP. S. XXII.

Z. 16: Zum Namen *ᴵIna-^iṣu ṣilli-Ê-šu-me-ra* vgl. Torczyner, ZDMG. LXVII, S. 138.

An den Schluß dieser Gruppe setze ich folgenden, in den bearbeiteten Sammlungen ganz vereinzelten Text, der einen Arbeitsvertrag enthält, dessen Einzelheiten sich infolge der Lücken, die die Urkunde aufweist, nicht mit Bestimmtheit feststellen lassen.

X. 52.

1 *ᴵŠa-ku-ú-ḫu mâru ša ᴵḪi-ʾ-[ra-nu ina ḫu-ud lìb-bi-šu]* 2 *a-na ᴵRi-mut-ⁱˡᵘNIN-IB mâru ša ᴵMu-[ra-šú-ú]* 3 *ka-a-ma iq-bi um-ma.*

2 alpu^zun um-man-nu 4 *12 gur ŠE-BAR 1 gur 2 (pi) 2 (bar) ^šeu kibtu i bi-nam-ma* 5 *ina bît rit-ti-ia lu-pu-uš.*

ina ^arḫu aiaru ša šatti II^kam 6 *ᴵDa-a-ri-ia-a-muš šarri ^šeu zêra-aʾ 12 gur ^šeu kibta-aʾ* 7 *1 gur 2 (pi) 2 (bar) i-ma-ša-ḫi-ma a-na ^amêlu e-me-di^pl* 8 *ša ᴵRi-mut-ⁱˡᵘNIN-IB i-nam-din.*

^šeu zêru ša ina lìb-bi 9 *la i-pu-uš a-ki-i ^šeu zêru e-lu-ú* 10 *ŠE-BAR ú-ša-la-ma.*

ina ûmu^mu ᴵŠa-ku-ú-ḫu 11 *a-na ᴵRi-mut-ⁱˡᵘNIN-IB ú-[. . . . . . -ma]* 12 *a-šar ša-nam-ma it-tal-[ku . . . . . .]* 13 *e-lat alpu^zun 2 u ^šeu zêra-aʾ 12 gur [. . . .]* 14 *i-nam-din.*

Šakûḫu, der Sohn des Ḫîranu, hat in freier Entscheidung zu Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

‚2 trainierte Ochsen, 12 Kur Gerste, 1 Kur, 2 (pi), 3 (bar) Weizen gib mir, auf meinem Pachtland(?) will ich arbeiten.‘

Im Ijar des II. Jahres des Königs Darius wird er Saatfeld im Betrage von 12 Kur, Weizen im Betrage von 1 Kur, 2 (pi), 3 (bar) messen (und) den emedi des Rîmût-NIN-IB geben.

(Wenn) er das dort (befindliche) Saatfeld nicht bearbeitet, wird er, soviel(?) Getreide wächst, Gerste bezahlen.

Sobald Šakûḫu dem Rîmût-NIN-IB . . . . , (und) er anderswohin geht . . . . . . , wird er . . . außer den 2 Ochsen und an Getreide 12 Kur . . . . . . geben.

15 *^amêlu mukînu* 16 *ᴵ ⁱˡᵘEllil-šum-iddina mâru ša ᴵTat-[tan-nu . . . . . .]* 17 *a. š. ᴵKa-ṣir. ᴵ ⁱˡᵘNIN-IB-aḫ-iddina a. [š. . . . .]* 18 *ᴵ ⁱˡᵘNabû-ina-ka-a-ri a. š. ᴵApla-a* 19 *ᴵBêl-šu-nu a. š. ᴵBul-luṭ-a. ᴵTat-[tan-nu a. š.]* 20 *ᴵNaʾid-ⁱˡᵘEllil ᴵSi-lim-El^pl a. š. ᴵ . . . . .* 21 *ᴵNi-din-tum-ⁱˡᵘEllil mâru ša ᴵ ⁱˡᵘŠamaš-[. . .]-ḫi ᴵŠum-iddina* 22 *a. š. ᴵṢil-la-a-a ᴵ ⁱˡᵘEllil-ibni a. š. ᴵ[I]-ba-a.* 23 *ᴵ ⁱˡᵘNIN-IB-naṣir a. š. ᴵBana-a* 24 *^amêlu šangû ᴵItti-ⁱˡᵘEllil-balâṭu a. š. ᴵ ⁱˡᵘNIN-IB-naṣir.*

Nippuru^ki 25 *^arḫu tišrîtu ûmu 21^kam šattu I^kam ᴵDa-a-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Unterer Rand: *ṣu-pur ᴵŠa-ku-[ú-ḫu].*

Linker Rand: *^abnu kunukku ᴵ ⁱˡᵘEllil-šum-iddina.*

Aramäische Beischrift: ....א זי קדם שכוח
בר חירן
[Urkunde über das Land] das zur Verfügung des Šakûḫu Sohn des Ḫîranu.

---

b) Wasserbenützungsverträge.

IX. 7.

[1] *$^{I\,ilu}$Bêl-bulliṭ-su u $^{I\,ilu}$Nabû-[aḫ-it-tan-]nu aplê^{pl} ša ^{I}Apla-a* [2] *^{I}Na-dub-šú-nu u $^{I\,ilu}$[NIN-IB-ibni aplê]^{pl} ša ^{I}Bi-ba-nu $^{I\,ilu}$Bêl-šum-[iddina]* [3] *^{I}Šum-iddina u ^{I}Ri-bat ap[lê^{pl} ša . . . . -]^{ilu}Bêl ina ḫu-ud lìb-bi-šu-nu* [4] *a-na ^{I}[^{ilu}Ellil]-šum-iddina [a. š. ^{I}]Mu-ra-šú-ú $^{I\,ilu}$Bêl-naṣir a. š.* [5] *$^{I\,ilu}$Bêl-[ušezib] u ^{I}Idina-^{ilu}[Bêl a. š. . . .]-un-na-tú* [6] *iq-bu-ʾ um-ma.*

Bêl-bulliṭ-su und Nabû-ittannu, Söhne des Aplâ, Nadub-šunu und NIN-IB-ibni, Söhne des Bibanu, Bêl-šum-iddina, Šum-iddina und Ribat, Söhne des . . . . -Bêl, haben in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, Bêl-naṣir, Sohn des Bêl-ušezib, und Idina-Bêl, Sohn des . . . , folgendermaßen gesprochen:

mê^{pl} ina ṣi-bit-[tú] ša šarri arḫu-us-su [7] *ultu ûmu 12^{kam} a-di ûmu 15^{kam} i bi-in-na-an-[na-šim]-ma* [8] *ana ^{šeu}zêri bît ^{amêlu}qašti-ni ina eqli ša bît $^{1\,ilu}$Sin-erîba* [9] *ni-il-du-du u ina ^{šeu}zêri bît mê^{pl} qât šal-šu ṣittu mê^{pl}* [10] *u ina bît da-lu šalšû^{u} ṣittu mê^{pl} ni-id-din* [11] *u ana 1 gur ^{šeu}zêri bît mê^{pl} qât 1 šiqil kaspi u ana 1 gur ^{šeu}zêri* [12] *bît da-lu 2ta qât^{pl} kaspu eš-ru-u(!)* [13] *ni-id-din.*

‚Wasser aus dem Besitztum des Königs monatlich vom 12. bis zum 15. gib uns. In das Saatland, unser Bogenland, (welches) im Felde des bît-Sin-erîba (liegt), wollen wir es ziehen und (dann) werden wir sowohl von dem bewässerten Felde ein Drittel als Wasserabgabe, als auch von dem Felde, (in welches wir das Wasser erst) schöpfen müssen, ein Drittel als Wasserabgabe geben. Auch werden wir für 1 Kur bewässertes Feld $^1/_3$ Schekel Silber und für 1 Kur „Schöpfland" $^2/_3$ Silber in Zehntel geteilt, geben.'

ár-ki $^{I\,ilu}$Ellil-šum-iddina $^{I\,ilu}$Bêl-naṣir u ^{I}Idi-na-^{ilu}Bêl [14] *iš-me-šu-nu-ti-ma mê šuʾâti ina ṣi-bit-tú ša šarri* [15] *arḫu-us-su ultu ûmu 12^{kam} a-di ûmu 15^{kam}* [16] *id-di-nu-u-šu-nu-ti.*

Da erhörten sie Ellil-šum-iddina, Bêl-naṣir und Idina-Bêl (und) das betreffende Wasser aus dem Besitztume des Königs gaben sie ihnen monatlich vom 12. bis zum 15.

ki-i ^{šeu}zêru ina ûmu [. . .] ša ^{arḫu}tišrîtu [17] *i-šaq(?)-qu(!)-ʾ a-ki-i ša-ṭa-ri an-ni-i ṣittu inam-din^{in}-uʾ.*

Wenn sie das Feld am Tage . . . des Tischri bewässern, werden sie gemäß dieser Urkunde den Anteil geben.

[18] *ina ûmu^{mu} a-di la a-dan-ni-šu-nu mê^{pl} il-du-du-ʾ* [19] *5 manê kaspi ša la dîni inamdin^{in}-uʾ.*

(Wenn) sie an einem nicht bestimmten Tage das Wasser ziehen werden, werden sie 5 Minen Silber ohne Urteil zahlen.

[20] *^{amêlu}mukînu ^{I}Ri-bat a. š. ^{I}Ni-qud. ^{I}Bani-ia a. š. ^{I}Ba-rik-El^{pl}.* [21] *^{I}Šum-iddina a. š. ^{I}Aḫu-šu-nu $^{I\,ilu}$NIN-IB-aḫ-iddina a. š. $^{I\,ilu}$Ellil-šum-ibni.* [22] *^{I}Ga-la-la-an u $^{I\,ilu}$Bêl-eṭir aplê^{pl} ša ^{I}Lu-ú-di-ia.* [23] *^{I}Bi-ru-ut-ʾ a. š. ^{I}Ša-ra-ʾ-[a-]El^{pl} ^{I}Bêl-šu-nu a. š.* [24] *^{I}Ša-pi-kalbi. $^{I\,ilu}$NIN-IB-êṭir u ^{I}Ba-rik-^{ilu}Šameš^{meš} aplê^{pl} ša* [25] *$^{I\,ilu}$Bêlit-nadin.* [26] *^{amêlu}šangû $^{I\,ilu}$Ellil-uballit^{iṭ} a. š. ^{I}Zêr-kit-ti.*

^{alu} ^{I}Ri-di-im-ḫu (**Oberer Rand**) *^{arḫu}kislimu ûmu 12^{kam} šattu XXVI^{kam} ^{I}Ar-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.*

išten^{en}-ta-a-an ša-ṭar iltequ.

Je eine Urkunde haben sie genommen.

Linker Rand: *ṣu-pur ša $^{I\,ilu}$Bêl-bulliṭ-su a. š. $^{I\,ilu}$Nabû-aḫu-it-tan-nu.*
^{I}Na-dub-šú-nu $^{I\,ilu}$NIN-IB-ibni $^{I\,ilu}$Bêl-šum-iddina u ^{I}Ri-bat.

Bemerkungen.

Inhalt: Bestimmung eines Wasserbenützungsvertrages und Festsetzung einer Strafe für die Nichteinhaltung des Vertrages.

Z. 6: *ṣi-bit-tú* = Besitztum, Lehensbesitz. AZP. S. 187[9] und im Wörterverzeichnis s. v. S. 550, vgl. King, Letters III, S. 28. 6.

Z. 9: Die Begriffe *bît mê* und *bît da-lu* dürften sich wohl mit den talmudischen Ausdrücken decken: nämlich *bît mê* = בית הבעל, [1]) خقل بعلى = ein Feld, das vom Regen hinlänglich bewässert

[1]) Vgl. zu خقل بعلى Torczyner, ZDMG. LXX, S. 285, Anm. 13.

wird, im Gegensatz zu *bît da-lu* = בית השלחין, ein Feld, das man künstlich berieseln muß. (M. Kat. 2[a].) Für das erstere wird nur $^1/_3$ Schekel, für das zweite $^2/_3$ Schekel als Pacht gezahlt.

Z. 11: *qât 1* für gewöhnlich *1 qât*.

Z. 13: *ni-id-din* im präsentischen Sinne.

Z. 26: Der Abfassungsort der Urkunde ist Ridimḫu.

IX. 3.

1 *$^{I\,ilu}$Nabû-nadin $^{I\,ilu}$Bêl-bul-liṭ-su mârê^{pl} ša $^{I\,ilu}$Nabû-it-ta[n-nu]* 2 *^{I}Ḫaš-da-a-a a. š. ^{I}Iddina-a ^{I}Erîba-^{ilu}Ellil a. š.* 3 *^{I}Mu-še-zib $^{I\,ilu}$NIN-IB-aḫ-iddina a. š. ^{I}Ardi-^{ilu}Gu-la* 4 *ina ḫu-ud lìb-bi-šu-nu a-na $^{I\,ilu}$Ellil-ḫa-tin a. š.* 5 *^{I}Mu-ra-šú-ú ka-a-mu iq-bu-ú* 6 *um-ma.*

^{šeu}zêru pi šul-pu bît ri-e-ti 7 *ša eqli ša ^{I}Ardi-^{ilu}Gu-la u ^{I}Ḫa-na-na-ʾ-a-ma* 8 *ša ina muḫ-ḫi nâri ša ^{I}Iqîšâ$^{ša-a}$ $^{I\,ilu}$Šamaš-zêr-ibni* 9 *šum-ma-am-ma-šu-nu dul-lu da-lu-ú-tu* 10 *ina lìb-bi ni-ip-pu-uš.*

ár-ku $^{I\,ilu}$Ellil-ḫa-tin 11 *[. . . .] ^{šeu}zêru šuʾâ-ti^{pl} [. . .]* 12 *[. . . .] a-na e-ri-šu*

Nabû-nadin (und) Bêl-bulliṭsu, die Söhne des Nabû-ittannu, Ḫašdâ, Sohn des Iddinâ, Erîba-Ellil, Sohn des Mušezib, NIN-IB-aḫ-iddina, Sohn des Ardi-Gula, haben in freier Entscheidung zu Ellil-ḫatin, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

‚Das Feld (für Getreidebau) kultiviert, das Weideland des Feldes des Ardi-Gula und des Ḫananâma, das am Kanale des Iqîšâ-Šamaš-zêr-ibni (gelegen ist), setze uns fest. Schöpfarbeiten wollen wir daselbst verrichten.'

Darauf übergab ihnen Ellil-ḫatin das betreffende Feld . . . . zur Bewirtschaftung.

Der Rest der Urkunde verstümmelt.

25 *. . . ^{alu}Bît-^{I}Mu-ra-nu* 26 *^{arḫu}aiaru ûmu 26 ^{kam} šattu XIII ^{kam}* 27 *^{I}Ar-táḫ-šá-as-su šar mâtâte.*

---

c) Tiermiete und Viehverstellung.

IX. 52[a].

1 *^{I}Šum-iddina a. š. ^{I}Ša-pi-kalbi ina ḫu-ud lìb-bi-[šu] a-na $^{I\,ilu}$Ellil-šum-iddina a. š.* 2 *^{I}Mu-ra-šú-ú ki-a-am iq-bi um-ma.*

[išten^{en} alpu]^{zun} um-man-ni 3 *ana šeati*[1]) *a-di 3ta šanâte*[2])^{pl} *[i bi-n]am ma ina šatti*[2]) 4 *10 gur ŠE-BAR ina ^{išu}ma-ši-ḫu ša ú-si-iš-[tum] lud-dak-ka.*

t ár-ki 5 *$^{I\,ilu}$Ellil-šum-iddina iš-me-e-šú-ma iš-en^{en} alpu^{zun} um-man-ni a-na šeati*[1]) 6 *a-di 3 ^{ta} šanâte*[2])^{pl} *id-da-aš-ši* (!).

ina šatti[2]) *10 gur ŠE-BAR* 7 *ina ^{išu}ma-ši-ḫu ša ú-si-iš-[tum i-nam-din.*

ultu] ^{arḫu}sîmânu šatti XXXVII ^{kam} 8 *^{I}Ar-táḫ-ša-as-su [šarri] a-di 3[^{ta} šanâte*[2])^{pl} *alpu] ina pâni-šu.*

Šum-iddina, Sohn des Šapi-kalbi, hat in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

‚Einen trainierten Ochsen gib mir gegen Pachtabgabe auf drei Jahre. Jährlich will ich dir dann 10 Kur Gerste im . . . Maße geben.'

Da erhörte ihn Ellil-šum-iddina und gab ihm einen trainierten Ochsen gegen Pachtabgabe auf drei Jahre.

Jährlich wird er 10 Kur Gerste im . . . Maße geben.

Vom Siwan des XXXVII. Jahres des Königs Artaxerxes an steht der Ochs auf drei Jahre zu seiner Verfügung.

9 *^{amêlu}mu-kin-nu ^{I}Ardi-^{ilu}Ellil a. š. ^{I}Širiqtim$^{tim\text{-}ilu}$NIN-IB $^{I\,ilu}$NIN-IB-nadin [a. š.]* 10 *$^{I\,ilu}$NIN-IB-erîba $^{I\,ilu}$Šamaš-aḫ-iddina a. š. $^{I\,ilu}$NIN-IB-êṭir ^{I}Naʾid-^{ilu}[NIN-IB a. š.]* 11 *$^{I\,ilu}$Ellil-šum-ukîn. $^{I\,ilu}$NIN-IB-naṣir a. š. $^{I\,ilu}$Nabû-aḫê^{pl}-iddina [. . . . . . a. š.]* 12 *$^{I\,ilu}$Ellil-ba-na. ^{I}Ba-la-ṭu a. š. ^{I}Bêl-šu-nu ^{I}Ardi-ia a. š.* 13 *^{I}Ṭâbi-iá ^{I}A-gar-a a. š. ^{I}Iddinâ$^{na-a}$.* 14 *[^{amêlu}šangû] $^{I\,ilu}$NIN-IB-naṣir a. š. ^{I}Ardi-^{ilu}Ellil*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}sîmânu ûmu 22 ^{kam} 15 *[šattu . . ^{k}]^{am} ^{I}Ar-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.*

---

[1]) *GIŠ-BAR.* [2]) *MU-AN-NA.*

Bemerkungen.

Inhalt: Dreijährige Miete eines Ochsen.

Z. 4: Derselbe Pachtzins — 10 Kur Gerste — für 1 Kuh in Urkunde IX. 20.[1]) Für 4 Ochsen werden 150 Kur Gerste gezahlt (IX. 81.[2])

II. 118.

^{1} *18 immeru bu-ḫal [x] immeru laḫ-ri* ^{2} *14 pu-ḫadu 11 [laḫru] rabîti^{ti} a-lit-tú* ^{3} *19 immeru laḫ-rat mârat šatti*[3]) ^{4} *6 urîṣu rabû išten^{en} urîṣu [šatti šanû^{ú} urîṣu ṣiḫru . . . en]zu rabîti^{ti} a-lit* ^{5} *ištit^{it} unîqu mârat [šatti]* ^{6} *napḫar napḫar 141 ṣi-en [piṣati^{ti} ṣalindu]$^{in-du}$* ^{7} *rabîti^{ti} u qal-lat ša ^{I}Ri-bat [a. š. $^{I\,ilu}$Bêl-erîba]* ^{8} *^{amêlu}ardu ša ^{I}Ri-mut-^{ilu}NIN-IB ana šeati*[4]) *ina pân* ^{9} *$^{I\,ilu}$Bêl-êṭir a. š. ^{I}Šam-ša-a.*

^{arḫu}sîmânu ^{10} *ûmu 10^{kam} ša šatti VI^{kam} e-piš ni-ik-ka-su* ^{11} *e-pu-uš itti*[5])*-šu a-mi-ir* ^{12} *ma-nu-u paq-da-aš-šu.*

18 alte Schafböcke, [x] männliche, zweijährige Schafe, 14 männliche Lämmer, 11 große, trächtige Schafe, 19 einjährige weibliche Schafe, 6 alte Ziegenböcke, 1 zweijähriger Ziegenbock, [y] junge Ziegen, [z] große, trächtige Ziegen, 1 einjährige Ziege, alles zusammen 141 Stück ‚weißes‘ und ‚schwarzes‘ Kleinvieh, groß und klein, gehörig dem Rîbat, Sohn des Bêl-erîba, dem Sklaven des Rîmût-NIN-IB, stehen gegen Abgabe zur Verfügung des Bêl-êṭir, Sohn des Šamšâ.

Am 10. Siwan des VI. Jahres hat die Abrechnung stattgefunden. Bei ihm wurde inspiziert, gezählt (und) ihm übergeben.

Reverse: *un-qu $^{I\,ilu}$Bêl-êṭir a. š. ^{1}Šam-ša-a.*

Aramäische Beischrift: שטר בלאטר = ‚Urkunde des Bêl-êṭir.‘

Bemerkungen.

Denselben Gegenstand behandeln ferner die Urkunden X. 105 und 106.[6]) Auch dort ist es Rîbat, der eine Herde von Schafen und Ziegen gegen Pachtabgabe an Amurru-upaḫḫir, den Hirten, seinen Sklaven (105), resp. an Zabid-Nanâ (106) verpachtet. Die drei zusammengehörigen Urkunden wurden alle am 10. Siwan des VI. Jahres ausgestellt. Jede trägt eine aramäische Inschrift:

X. 105 שטר אורפחר

X. 106 שטר זבדננא זי קנא[7])

II. 148.[8])

^{1} *^{I}Man-nu-dan-ni-i̯a-a-ma mâru ša ^{I}Šulum-Bâbili^{ki} ina ḫu-ud lìb-bi-šu ana $^{I\,ilu}$Ellil-su-pi-mu-ḫur* ^{2} *^{amêlu}paq-du ša ^{I}Ar-ša-am ki-a-am iq-bi um-ma.*

13 immeru bu-ḫal ^{3} *27 immeru šatti šanû^{ú} 152ta laḫru rabîti^{ti} a-lit-tú 50*[9]) *immeru mâr šatti*[3]) ^{4} *40ta immeru laḫ-ri mârat šatti*[3]) *1 [urî-ṣu] rabû 1 urîṣu šatti šanû^{ú} 1ta enzu rabîti^{ti} a-lit-tú* ^{5} *išten^{en} urîṣu ṣiḫru napḫar 276ta ṣi-[en] piṣâti^{pl} u ṣalmâti^{pl} rabîtu^{tú} u qal-lat* ^{6} *ša ^{I}Ar-ša-am ana šeati*[4]) *bi-[in-nam]-ma.*

Mannu-danniama, Sohn des Šulum-Bâbili, hat in freier Entscheidung zu Ellil-supî-muḫur, dem Verwalter des Aršâm, folgendermaßen gesprochen:

‚13 alte Schafböcke, 27 zweijährige Schafböcke, 152 große, trächtige Schafe, 50[9]) einjährige Schafböcke, 40 einjährige Schafe, 1 alten Ziegenbock, 1 zweijährigen Ziegenbock, 1 große, trächtige Ziege, 1 jungen Ziegenbock, im ganzen 276 Stück „weißes“ und „schwarzes“ Kleinvieh, groß und klein, das dem Aršâm gehört, gib mir gegen Abgabe.

---

[1]) Vgl. HAU. Nr. 46, S. 29 und 30. [2]) Vgl. HAU. Nr. 47, S. 30. [3]) *MU-AN-NA.* [4]) *GIŠ-BAR.*
[5]) *KI.* [6]) Vgl. Clay in der Einleitung zu X. S. 26.
[7]) Vgl. Clays Ausführung ebenda S. 26, Annot. Nr. 106, Endorsement. [8]) Vgl. ELEB. S. 25 und 26
[9]) Es muß hier 40 heißen.

ina šatti[1]) *ana 100 laḫru 66* $^{2}/_{3}$ [7] *mi-il-du ana ištit* ^{it} *enzu išten* ^{en} *mi-i[l-du] a-na ištit* ^{it} *im-mir-tum* $1^{1}/_{2}$ *manê šipâte* ^{zun} [8] *a-na ištit* ^{it} *enzu* $^{5}/_{6}$ *manê šipâtu ṣalmu gi-[iz-za-tum] a-na ištit* ^{it} *im-mir-tum a-lit-ti* [9] *ištit* ^{it} *qin-na-tum a-na 100 im-mir-[tum] 1 qa ḫimêtu šeat*[2]) *ṣi-en šu'âti [lud-dak-k]a* [10] *a-na 100 ṣi-en 10 mu-ut-ta-tum [mu-un-na-'] a-na ištit* ^{it} *mu-ut-ta-tum išten* ^{en} *mašku* ^{zûn} [11] $2^{1}/_{2}$ *šiqil gidâte* ^{pl} *lud-dak-ka.*

Jährlich will ich dir für 100 weibliche Schafe $66^{2}/_{3}$ Junge, für jede Ziege 1 Junges, für jedes Schaf $1^{1}/_{2}$ Mine Wolle, für jede Ziege $^{5}/_{6}$ Minen (von ihr) abgeschorene schwarze Wolle, für jedes trächtige Schaf 1 Hinterbacke, für 100 Schafe 1 qa Butter als Abgabe für jenes Vieh dir geben. Auf 100 (Stück) Kleinvieh rechne 10 Stück Kleinvieh, die fallen, für jedes gefallene (Stück) will ich dir 1 Fell und $2^{1}/_{2}$ Schekel Sehnen geben.'

ár-[ku $^{I\ ilu}$ *Ell]il-su-pi-e-mu-ḫur iš-me-e-šú-ma* [12] *immeru bu-ḫal-a' 13 27 immeru [šatti šanû* ^{u}*] 152* ^{ta} *laḫru rabîtu* ^{tú} *a-lit-ti* [13] *40 immeru mâr šatti 40* ^{ta} *[immeru laḫ-ri] mârat šatti 1 urîṣu rabû 1 urîṣu šatti ⟨ša-nû⟩* ^{ú} [14] *1* ^{ta} *enzu rabîtu* ^{tú} *a-lit-tú 1 urîṣu [ṣiḫru] napḫar 276* ^{ta} *ṣi-en piṣâti* ^{pl} *u ṣalmâti* ^{pl} [15] *rabîtu* ^{tú} *u qal-lat ša* ^{I}*Ar-ša-[am] a-na šeati id-daš-šu.*

Da erhörte ihn Ellil-supê-muḫur (und) gab ihm alte Schafböcke im Betrage von 13, 27 zweijährige Schafböcke, 152 große, trächtige Schafe, 40 einjährige Schafböcke, 40 einjährige Schafe, 1 alten Ziegenbock, 1 zweijährigen Ziegenbock, 1 große, trächtige Ziege, 1 jungen Ziegenbock, im ganzen 276 Stück ‚weißes' und ‚schwarzes' Kleinvieh, groß und klein, das dem Aršâm gehört, gegen Abgabe.

ina šatti a-na [16] *100 laḫru 66* $^{2}/_{3}$ *[mi-]il-du ana ištit* ^{it} *enzu išten* ^{en} *mi-il-du* [17] *a-na ištit* ^{it} *im-mir-tum* $1^{1}/_{2}$ *ma[nê] šipâte* ^{zun} *a-na ištit* ^{it} *enzu* $^{5}/_{6}$ *manê šipâtu ṣalmu* [18] *a-na ištit* ^{it} *im-mir-tum [a-lit-tú] ištit* ^{it} *qin-na-tum a-na 100 im-mir-tú a-lit-tú* [19] *1 qa ḫimêtu šeat ṣi-en [šu'âti* ^{I}*]Man-nu-dan-ni-ia-a-ma ana* $^{I\ ilu}$ *Ellil-su-pi-e-mu-ḫur* [20] *ina-an-din a-na 100 10 mu-ut-ta-tum ú-man-na-aš-šu a-na išten* ^{en} *mu-ut-ta-tum išten* ^{en} *mašku* ^{zun} [21] $2^{1}/_{2}$ *šiqil gidâte* ^{pl} *ina-an-din.*

Jährlich wird für 100 Schafe $66^{2}/_{3}$ Junge, für jede Ziege 1 Junges, für jedes weibliche Schaf $1^{1}/_{2}$ Mine Wolle, für jede Ziege $^{5}/_{6}$ Minen schwarze Wolle, für jedes trächtige Schaf 1 Hinterbacke, für 100 Schafe 1 qa Butter, Abgabe für jenes Vieh, Mannudanniama dem Ellil-supê-muḫur geben. Auf 100 (Stück) wird er ihm 10 (Stück) rechnen, die fallen; für jedes gefallene (Stück) wird er ihm 1 Fell und $2^{1}/_{2}$ Schekel Sehnen geben.

pu-ut re'i[-i]-tum su-ud-du-du u maṣṣarti ša ṣi-en šu'âti [22] ^{I}*Man-nu-dan-ni-ia-a-ma na-ši.*

Für die Weide, Einpferchung und Bewachung des betreffenden Kleinviehs haftet Mannudanniama.

ultu ûmu [21] ^{kam} *ša* ^{arḫu}*ulûlu šatti XI* ^{kam} *ṣi-en ina pâni-šu.*

Vom 21. Elul des XI. Jahres an steht das Kleinvieh zu seiner Verfügung.

[23] *ṣi-en šu'âti ša ina qât* ^{I}*Ša-ba-aḫ-[ta]-ni-'* ^{amêlu}*rab-bul a. š.* ^{I}*Issina-a-a.*

Jenes Kleinvieh ist dasjenige, was dem Šabaḫtanî, dem Viehaufseher, dem Sohne des Isinâ, unterstellt ist.

[24] ^{amêlu}*mukînu.* [25] ^{I}*La-ba-ši a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-uballiṭ* ^{iṭ} ^{I}*Balâṭu a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-ukîn.* [26] $^{I\ ilu}$*NIN-IB-ana-bîti-šu a. š.* ^{I}*Lu-ú-i-di-ia.* $^{I\ ilu}$*Ellil-mukîn-aplu a. š.* [27] $^{I\ ilu}$*NIN-IB-naṣir.* $^{I\ ilu}$*Ellil-uballiṭ* ^{iṭ} *a. š.* ^{I}*Aḫu-šu-nu* ^{I}*Ik-kar-ia a. š.* ^{I}*Ki-din.* [28] $^{I\ ilu}$*NIN-IB-naṣir a. š.* ^{I}*Bêl-šu-nu.* [29] ^{I}*Ni-din-tum-* ^{ilu}*Ellil* ^{amêlu}*šangû a. š.* ^{I}*[Iqîša* ^{ša}*].*

Nippuru ^{ki} ^{arḫu}*ulûlu ûmu 25* ^{kam} *šattu XI* ^{kam} [30] ^{I}*Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Unterer Rand: ^{abnu}*kunukku* ^{I}*La-ba-ši a. š.* ^{I}*Bêl-uballiṭ* ^{iṭ}*. un-qu* ^{I}*Balâṭu a.* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-ukîn.*
^{abnu}*kunukku* $^{I\ ilu}$*Ellil-uballiṭ* ^{iṭ}*.*

Linker Rand: ^{abnu}*kunukku* $^{I\ ilu}$*Ellil-mukîn-aplu a. š.* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-naṣir.*
^{abnu}*kunukku* ^{I}*Im-bi-iá a. š.* ^{I}*Ki-din.*

Oberer Rand: ^{abnu}*[kunukku]* $^{I\ ilu}$*NIN-IB-ana-bîti-šu.*

Reverse: *ṣu-pur* ^{I}*Man-nu-dan-ni-ia-a-ma.*

---

1) *MU-AN-NA.* 2) *GIŠ-BAR.*

Bemerkungen.

Inhalt: Herdenviehverstellungsvertrag: Es wird ein bestimmtes Viehkapital gegen festen Pachtzins übergeben. Der Einsteller genießt die ‚Tierfrüchte' bis zu einer bestimmten Höhe, haftet dafür, daß die Herde in vollem Stande bleibt, und hat die übrigen Früchte herauszugeben. Ein bestimmter Prozentsatz, 10 %, wird als Abgang behandelt. Von den toten Tieren hat er Fell und Sehnen zu geben.[1]

Denselben Inhalt zeigen auch die Urkunden IX. 1, X. 130, 131 und 132,[2] II. 144, 145, 146, 147.

Z. 2: Aršâm muß großen Viehbesitz gehabt haben. Wir finden ihn und seinen Verwalter Ellil-supê-muḫur in allen diesen Texten.

Tabelle über das in den einzelnen Urkunden vermietete Vieh.

Nummer der Urkunde	*immeru buḫal* alte Schafböcke	*immeru šatti 2* zweijährige Schafböcke	*laḫru rabîtu a-lit-tu* große trächtige Schafe	*immeru šatti 1* einjährige Schafböcke	*immeru laḫru šatti 1* einjähr. Schafe	*urîṣu rabû* alte Ziegenböcke	*urîṣu šatti 2* zweijährige Ziegenböcke	*enzu rabîtu a-lit-tu* große trächt. Ziegen	*urîṣu siḫru* kleine Ziegen	*unîqu* weibl. Zicklein	*urîṣu* Ziegen	*napḫar* Summe
IX. 1[3]	106	72	603	152	162	41	—	104	37	37	19	1333[4]
X. 130[5]	43	36	247	64	64	4	3	16	5	6	—	488
X. 131[6]	9	27	144	37	38	25	9	50	27	17	—	373
X. 132[7]	85	36	229	58	58	—	—	—	—	—	—	466[8]
II. 144	25	22	144	34	34	7	4	26	6	8	—	314
II. 145	22	36	255	63	63	8	3	1	4	4	—	459[8]
II. 146	39	36	200	x	51	21	9	y	13	13	—	469
II. 147	21	23	166	42	41	7	2	2	1	1	—	306
II. 148	13	27	152	50	40[9]	1	1	1	1	—	—	276

Z. 6—11: **Abgaben für die Tiere in den einzelnen Texten.**

1. ***a-na 100 laḫru 66²/₃ mi-il-du*** (= für 100 weibliche Schafe 66²/₃ Junge) und ***a-na 1 enzu 1 mi-il-du*** (= für 1 Ziege 1 Junges).
2. ***a-na 1 immirtum 1¹/₂ manê šipâtu***[10] (= für 1 Schaf 1¹/₂ Minen Wolle) und ***a-na 1 enzu ⁵/₆ manê šipâtu*** (= für 1 Ziege ⁵/₆ Minen Wolle).[11]

---

[1] Vgl. HAU. S. 81, § 20, und KBAB. S. 152.

[2] Auch Urkunde X. 74 dürfte denselben Inhalt haben. (Ganz verstümmelt.) [3] Vgl. HAU. Nr. 50.

[4] In dieser Urkunde wird das ‚weiße' Vieh besonders zusammengezählt Z. 4: *napḫar 1097 ta ṣi-en piṣâti pl* und ebenso das ‚schwarze' Vieh Z. 5: *napḫar 238 ta ṣi-en ṣalmâti pl*; dann erst die Gesamtsumme *napḫar napḫar*.

[5] Vgl. HAU. Nr. 48. [6] Vgl. Clay, X. S. 23 und 24. [7] Vgl. HAU. Nr. 49. [8] Im Original 469.

[9] Wie aus dieser Tabelle zu ersehen ist, ist die Zahl der einjährigen männlichen und weiblichen Schafe und Ziegen fast immer gleich. Vgl. auch ABTR. S. 41.

[10] In den Kassitentexten ¹/₂ Mine Wolle. (ABTR. S. 7.)

[11] In den Kassitentexten ¹/₄ Mine Wolle. Bemerkenswerterweise ist das Verhältnis der abzuliefernden Schaf- und Ziegenwolle in unseren Texten und in den Kassitentexten das gleiche, i. e. 2 : 1. Schafwolle war drei- bis fünfmal so teuer wie Ziegenwolle. Vgl. Schwenzner, MVAG. 1914, 3. S. 28, Anm. 1.

Nummer der Urkunde	Abzuliefernde Wolle			
	Schafwolle		Ziegenwolle	
	Anzahl der Schafe × Wolle	Summe	Anzahl der Ziegen × Wolle	Summe
IX. 1	$765 \times 1^1/_2$	$1147^1/_2$ Minen	$104 \times {}^5/_6$	$84^2/_3$ Minen
X. 130	$311 \times 1^1/_2$	$466^1/_2$ „	$16 \times {}^5/_6$	$13^1/_3$ „
X. 131	$142 \times 1^1/_2$	213 „	50	$41^2/_3$ „
X. 132	$287 \times 1^1/_2$	$430^1/_2$ „	—	—
II. 144	$178 \times 1^1/_2$	267 „	$26 \times {}^5/_6$	$21^2/_3$ Minen
II. 145	$318 \times 1^1/_2$	477 „	$1 \times {}^5/_6$	${}^5/_6$ „
II. 146	$251 \times 1^1/_2$	$376^1/_2$ „	y	—
II. 147	$207 \times 1^1/_2$	$310^1/_2$ „	$2 \times {}^5/_6$	${}^5/_3$ Minen
II. 148	$192 \times 1^1/_2$	288 „	$1 \times {}^5/_6$	${}^5/_6$ „

3. ***ana 1 immirtum a-lit-ti 1 qin-na-tum*** (= für 1 trächtiges Schaf 1 Hinterbacke).

qin-na-tum = Hinterbacke, vgl. H. Holma: ‚Namen der Körperteile im Assyrisch-Babylonischen', S. 65 ff., und Nachträge, S. 176. Vgl. das biblische אַלְיָה.

4. ***ana 100 immirtum a-lit-ti 1 qa ḫimêtu*** (= für 100 trächtige Schafe 1 qa Butter.[1])

Abzuliefernde Butter.

IX. 1	6·03 qa	II. 144	1·44 qa
X. 130	2·47 „	II. 145	2·55 „
X. 131	1·44 „	II. 146	2 „
X. 132	2·29 „	II. 147	1·66 „
		II. 148	1·52 „

5. ***ana ištit mu-ut-ta-tum ištit mašku^{zun} 2¹/₂ šiqil gidâtu^{zun}*** (= für jedes gefallene [Stück] 1 Fell und $2^1/_2$ Schekel Sehnen).[2])

Z. 21: *suddudu* = einpferchen, vgl. Clay VIII. 1, p. 27, und X. p. 24. Dieser Klausel begegnet man regelmäßig in ‚Viehverstellungsverträgen'.[3])

Z. 29: Die Ausstellungstermine der einzelnen Urkunden differieren nur um wenige Tage:

II. 144	ausgestellt am	18. VI. 11. Jahr	
X. 130	„ „	21. VI. 11. „	beide Urkunden haben dieselben Zeugen
X. 131	„ „	21. VI. 11. „	
II. 145	„ „	21. VI. 11. „	beide Urkunden haben dieselben Zeugen
II. 146	„ „	21. VI. 11. „	
II. 147	„ „	24. VI. 11. „	
II. 148	„ „	25. VI. 11. „	

Hierher kann auch die Urkunde IX. 53 (HAU. Nr. 10) gestellt werden.

---

[1]) Ein sehr geringer Teil. Nach den Ausführungen Torczyners ABTR. S. 40 entspricht einem Kalbe $^1/_4$ bar Butter.

[2]) In den Kassitentexten entspricht je 10 Tieren 1 Mine Sehnen; das macht für 1 Tier 6 Schekel Sehnen.

[3]) KBAB. S. 151 ff.

d) Sklavenkaufverträge.

Zwei Sklavenkaufverträge, die einzigen in unserer Sammlung, enthalten die Urkunden II. 113 und II. 65, die das gewöhnliche Schema der neubabylonischen Sklavenkaufurkunden[1]) aufweisen. In II. 113 fehlt nur die sonst übliche Garantieklausel.[2])

II. 113.

1 *[$^{I\ ilu}$Bêl-aḫ-ḫi]-ịa-a-ni-ʾ māru ša ^{I}Mušezib-^{ilu}Bêl ^{amêlu}qallu ša ^{I}Ša-ta-aḫ-ma-ʾ* 2 *[ina ḫu-ud lìb-bi-]šu $^{I\ ilu}$Bêl-na-ta-nu ^{amêlu}qallu-šu ša rit-ta imitti-šu a-na šumi ša ^{I}Ḫu-ú-ru bêl-šu maḫrû^{u} šaṭ-ra-tum* 3 *[a-na $^5/_6$] manê 5 šiqil kaspi qa-lu-ú a-na šîm* 4 *[gam-ru-t]ú a-na $^{I\ ilu}$Bêl-ab-uṣur māru ša $^{I\ ilu}$Bêl-uballiṭ-su* 5 *[iddin.*

kaspa]-a-an $^5/_6$ manê 5 šiqlu šîm $^{I\ ilu}$Bêl-na-ta-nu 6 *. . . . . $^{I\ ilu}$Bêl-aḫ-ḫi-ịa-a-ni-ʾ māru ša ^{I}Mušezib-^{ilu}Bêl ^{amêlu}qallu* 7 *[ša ^{I}Ša-ta]-aḫ-ma-ʾ ina qât $^{I\ ilu}$Bêl-ab-uṣur māru ša $^{I\ ilu}$Bêl-uballiṭ-su* 8 *[ma-ḫi-i]r [e]-ṭi-ir.*

ina ûmu^{mu} pa-qa-ri a-na muḫ-ḫi ^{amêlu}ardi 9 *šú-a-tim it-tab-šú-ú $^{I\ ilu}$Bêl-aḫ-ḫi-ịa-a-ni-ʾ ^{amêlu}ardu* 10 *šú-a-tim ú-mar-ra-qa-am-ma a-na $^{I\ ilu}$Bêl-ab-uṣur* 11 *i-nam-din.*

ki-i la un-dar-ru-qu-ma 12 *la id-dan-nu 1 manû kaspi i-nam-din.*

Bêl-aḫḫîânî, Sohn des Mušezib-Bêl, Sklave des Šataḫmâ, hat in freier Entscheidung den Bêl-natanu, seinen Sklaven, dessen rechte Hand auf den Namen Ḫûru, seines früheren Herrn, beschrieben war, für $^5/_6$ Minen 5 Schekel ‚gebranntes' Silber zum vollen Preise dem Bêl-ab-uṣur, Sohn des Bêl-uballiṭsu, gegeben.

Das Silber im Betrage von $^5/_6$ Minen 5 Schekel, den Preis des Bêl-natanu, hat Bêl-aḫḫîânî, Sohn des Mušezib-Bêl, Sklave des Šataḫmâ, aus der Hand des Bêl-ab-uṣur, Sohn des Bêl-uballiṭsu, empfangen und erhalten.

Wenn ein Anspruch auf den betreffenden Sklaven vorhanden sein wird, wird Bêl-aḫḫîânî den betreffenden Sklaven bereinigen (und) dem Bêl-ab-uṣur übergeben.

Wenn er ihn nicht bereinigt (und) dann nicht zurückgibt, wird er 1 Mine Silber geben.

13 *^{amêlu}mukînu. $^{I\ ilu}$Nabû-mu-še-ti-iq-[urru] māru ša $^{I\ ilu}$Ellil-iddina* 14 *u $^{I\ ilu}$Nabû-šú-ri-ʾ ^{amêlu}ar-dâni^{pl} ša ^{I}Ša-ta-aḫ-ba-ʾ.* 15 *$^{I\ ilu}$Nabû-iddina māru ša ^{I}Ina-^{išu}ṣilli-^{ilu}Na-na-a. ^{I}Šum-uṣur a./š. $^{I\ ilu}$Marduk-erîba* 16 *$^{I\ ilu}$Za-ma-ma[-iddina māru ša] $^{I\ ilu}$Bêl-aḫê^{pl}-uṣ̂ir.* 17 *$^{I\ ilu}$Nabû-it-tan-nu māru ša $^{I\ ilu}$Bêl-epuš^{uš}.* 18 *[^{I}]Ug-ḫa-ap-pi-ʾ māru ša ^{I}Na-aḫ-tum-ḫa-ap-pi-ʾ.* 19 *. . $^{I\ ilu}$Bêl-nu-uḫ-šu ^{amêlu}šangû māru ša $^{I\ ilu}$Bêl-uballiṭ-su.*

Šú-ša-an^{ki} 20 *^{arḫu}addaru arkû ûmu 3 ^{kam} šattu V ^{kam} ^{I}Da-ri-ịa-a-muš šar mâtâte.*

Oberer Rand: *$^{I\ ilu}$Za-ma-ma-iddina un-qu $^{I\ ilu}$Nabû-it-tan-nu ^{abnu}kunukku $^{I\ ilu}$Nabû-iddina ṣu-pur.*

Unterer Rand: *$^{I\ ilu}$Bêl-aḫ-ḫi-ịa-a-ni-ʾ un-qu ^{I}Ug-ḫa-ap-pi-ʾ.*

Reverse: *un-qu $^{I\ ilu}$Nabû-šú-ri-ʾ.*

Bemerkung.

Z. 2: *ša rit-ta imitti-šu a-na šumi ša ^{I}Ḫu-ú-ru . . šaṭ-ra-tum* (auch II. 65 5). Sehr häufig finden wir bei Sklaven die Bestimmung, daß sie gewisse Abzeichen haben. Dieses bestand gewöhnlich in einem Male, das auf der Hand eingeritzt oder gemalt war. Bereits in der Bibel[3]) und auch im Talmud[4]) finden sich bekanntlich Spuren dieser Erscheinung.

II. 65.

1 *[$^{I\ ilu}$Bêl]-it-tan-nu ^{amêlu}us-tar-ba-ri ša šarri a. š. ^{I}Na-E-si-ʾ* 2 *[ina ḫu-]ud lìb-bi-šu $^{I\ ilu}$Bêl-si-*

Bêl-ittannu, der ustarbari des Königs, Sohn des Na-Esî, hat in freier Entscheidung Bêl-silim,

[1]) Vgl. KBAB. S. 175 und 176. [2]) Ebendaselbst.

[3]) Jesaias 44 5: וְזֶה יִכְתֹּב יָדוֹ לַיהוָה ‚und der wird seine Hand für Jwh beschreiben' (nach Barth).

[4]) b. Sabbat 58a: יוצא העבד בחותם שבצוארו ‚der Knecht geht aus durch das Siegel auf seinem Halse'. Diese beiden Notizen verdanke ich einer mündlichen Mitteilung meines Kollegen Dr. E. Sonnenschein.

lim ^{amêlu}nuḫatimmu[1]) *ša ^{šîru}rit-ti imitti-šu šaṭ-ra-at ina šú[-um . . .* [3] *. . .] ša ^{I}Ku-un-ú-is-ʾ a. š. ^{I}Na-aḫ-^{ilu}E-si-ʾ ^{amêlu}RAT ^{I}Ši-šú-ú-a* [4] *[. . . . ^{f}]Ḫa-an-na-ta-^{ilu}E-si-ʾ mârat-su ša ^{šîru}rit-ti imitti-šu-nu* [5] *a-na šumi ša $^{I\,ilu}$Bêl-it-tan-nu šaṭ-ra-at ^{I}Ḫu-ur-ru ^{amêlu}mâr-šu ^{amêlu}mâr* [6] *. . . . . . naphar 4 ^{ta} amêlu-tú ša $^{I\,ilu}$Bêl-it-tan-nu ^{amêlu}us-tar-ba-ri* [7] *a-na 5 manê kaspi qa-lu-ú a-na šîm gam-ru-tu a-na* [8] *^{I}Ri-mut-^{ilu}NIN-IB a. š. ^{I}Mu-ra-šú-[ú] id-din.*

den Bäcker, dessen rechte Hand auf den Namen . . . beschrieben war . . . des Kunuis, Sohn des Naḫ-Esi des RAT, Šišûa, ... Ḫanata-Esi, seine Tochter, deren rechte Hand auf den Namen des Bêl-ittannu beschrieben war, und Ḫûru, seinen Sohn, ... insgesamt 4 Sklaven, gehörig dem Bêl-ittannu, dem ustarbari, um 5 Minen ‚gebranntes' Silber zum vollen Preise dem Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, gegeben.

kaspa-aʾ 5 manê [9] *[šîm] $^{I\,ilu}$Bêl-si-lim ^{I}Ši-šú-ú-a ^{f}Ḫa-an-na-ta-E-si-ʾ* [10] *u ^{I}Ḫu-ur-ru napḫar 4 ^{ta} [amêlu]-tú šuʾâti $^{I\,ilu}$Bêl-it-tan-nu ina qât* [11] *[^{I}Ri-mut]-^{ilu}NIN-IB [a. š. ^{I}]Mu-ra-šú-ú ma-ḫi-ir e-ṭir.*

Das Silber im Betrage von 5 Minen, den Preis des Bêl-silim, des Šišû, der Ḫanata-Esi und des Ḫûru, insgesamt dieser 4 Sklaven, hat Bêl-ittannu aus der Hand des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

[12] *[pu-ut la] ^{amêlu}si-ḫi-i la ^{amêlu}pa-qi-ra-nu la ^{amêlu}arad-šarru-ú-[tú]* [13] *[la ^{amêlu}mâr bânû-ú-]tú la ^{amêlu}ši-ri-qi-ilu^{pl}-ú-tú la ^{amêlu}šú-ša-[nu-ú-tú* [14] *la] bît sîsi la bît ^{išu}kussî la bît ^{išu}narkabti ša [ina muḫ-ḫi* [15] *amêlu-]tú šuʾâti il-la-ʾ $^{I\,ilu}$Bêl-it-tan-nu na[ši.*

Für Rebellion, Eviktion, Königssklavenschaft, Freiheit, Tempelhörigkeit . . . . . . Pferdeland, Thronland, Wagenland, welche in bezug auf diese Sklaven auftauchen, ist Bêl-ittannu Bürge.

ûmu^{mu}] [16] *pa-qa-ri a-na muḫ-ḫi amêlu-tú šuʾâti it-[tab-šú-ú]* [17] *$^{I\,ilu}$Bêl-it-tan-nu amêlu-tú*[2]) *it-tab-šú-ú*[2]) *$^{I\,ilu}$Bêl-it-tan-[nu]*[2]) [18] *amêlu-tú šuʾâti ina pân ^{amêlu}daiânê^{pl} ú-mar-raq-am-ma* [19] *a-na ^{I}Ri[mut-^{ilu}]NIN-IB i-nam-din.*

Wenn ein Anspruch auf diese Sklaven vorhanden sein wird, wird Bêl-ittannu diese Sklaven vor den Richtern bereinigen (und) dann dem Rîmût-NIN-IB übergeben.

[20] *[ina pân] ^{I}Ta-a-ta ^{amêlu}daiânu ša Nâr ^{ilu}Sin.*

Vor Tâta, dem Richter des (Gebietes) des Sin-Kanals.

[21] *^{amêlu}mukînu $^{I\,ilu}$Bêl-ibni u $^{I\,ilu}$Sin-ib-ni aplê^{pl} ša $^{I\,ilu}$Bêl-a-su-ú-a.* [22] *^{I} . . . . ^{I}Idin-^{ilu}Marduk a. š. ^{I}Uballiṭ-su-^{ilu}Marduk.* [23] *^{I}Pa-at-an-^{ilu}E-si-ʾ a. š. ^{I} . . . . -ú-a.* [24] *^{I}Ḫa-an-na-ni-ʾ ^{amêlu}šak-nu ša ^{amêlu}aš-ši a. š. ^{I}Bêl-šu-nu.* [25] *^{I}Erîba-^{ilu}Ellil a. š. $^{I\,ilu}$Ellil-ba-na ^{I}Danna-a a. š. ^{I}Iddinâ$^{na-a}$.* [26] *[$^{I\,ilu}$Ellil]-šum-lilbir ^{amêlu}aklu ša Nippuri^{ki} a. š. ^{I}Na-din* [27] *^{amêlu}šangû $^{I\,ilu}$NIN-IB-ab-uṣur a. š. $^{I\,ilu}$Ellil-šum-iddina.*

Nippuru^{ki} ^{arhu}ulûlu ûmu 19 ^{kam} [28] *šattu III ^{kam} ^{I}Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Unterer Rand: *^{abnu}kunukku $^{I\,ilu}$Bêl-it-tan-nu ^{amêlu}us-tar-ba-ri a. š. ^{I}Na-E-si-ʾ.*

Reverse: *^{I}Ta-a-ta ^{amêlu}daiânu ša Nâr ^{ilu}Sin.*

Rechter Rand: *^{abnu}kunukku $^{I\,ilu}$Bêl-ibni a. $^{I\,ilu}$Bêl-a-šu-a.*

Oberer Rand: *^{abnu}kunukku ^{I}Idin-^{ilu}Marduk a. š. ^{I}Uballiṭ-su-^{ilu}Marduk. ^{abnu}kunukku ^{I}Pa-at-an-^{ilu}[E-si-ʾ].*

Bemerkungen.

Z. 12 ff.: Über diese Garantieklausel handelt ausführlich Koschaker.[3]) Der von ihm behandelte, von Hilprecht-Clay IX. p. 44 n auszugsweise mitgeteilte Sklavenkaufvertrag aus Nippur (Const. Ni 560) ist mit unserer Urkunde zu identifizieren.

Die ersten vier Punkte dieser Klausel 1. *^{amêlu}si-ḫi-i,* 2. *^{amêlu}pa-qi-ra-nu,* 3. *^{amêlu}arad-šarru-ú-tú,* 4. *^{amêlu}mâr-bânû-ú-tú* erfahren einige Beleuchtung durch die talmudische Parallele b. Giṭin 86 a: אתקין רב יהודה בשטר זביני דעבדי: עבדא דנן 1. מוצדק לעבדו 2. ופטיר ועטיר מן חרורי 3. ומן עלולי 4. ומן ערורי מלכא ומלכתא ורשות[4]) דאיניש לא אית עלוהי. ‚R. Jehuda ordnete an, daß man in Sklavenverkaufsurkunden schreibe: Dieser Sklave ist zur Sklaverei gesetzmäßig geeignet, er ist fern und gesondert von jeder Freiheit und jedem Einspruch und Anspruch seitens des Königs oder der Regierung, niemand hat über ihn Verfügungsrecht.'[4])

[1]) *MU.* [2]) Diese Worte sind auf dem Originale doppelt. [3]) KBAB. S. 176.

[4]) Einige Talmudausgaben lesen רשום = das Zeichen. Die meisten folgen der ersten Leseart. Vgl. Nathan, OLZ. 1903, S. 184. Die Stelle findet sich nicht, wie Nathan zitiert, Jebam. 96 a.

Die übrigen Termini beziehen sich wohl auf Frohnden, denen Sklaven unterliegen konnten und für deren Nichtvorhandensein garantiert wird.

Zu *bît sîsi* und *bît* ^{iṣu}*narkabti* vgl. oben S. 55.

Z. 13: Daß *ši-ri-qi-ilu*^{pl}*-tu* und nicht mit Koschaker a. a. O. *arki-i-ilu*^{pl}*-u-tu* zu lesen ist, beweisen die Stellen in den von Clay herausgegebenen ‚Legal documents from Erech', New-York 1913 (Babylonian Records in the library of J. P. Morgan); 2, 14; 10, 10; 25, 11.

^{amêlu}*ši-ri-qi* = נְתִינִים Num. 3, 9; 8, 19. Vgl. Schorr, GGA. 1913, S. 13.

---

e) Verkauf zweier Türen.

Einen Verkauf zweier Türen[1]) aus Holz behandelt die Urkunde

II. 173.

[1] *2* ^{ta} ^{iṣu}*dalâte*^{pl} *ša ga-mar-ši-na iṣ-ṣi ša 15-a-an ina 1 ammati* [2] *ar-ra-ku ù 3*$^{1}/_{2}$ *ammatu 8 ubânu e-lat* ^{iṣu}*šu-ku-ú rap-šu* [3] *ša* $^{\text{I ilu}}$*Bêl-it-tan-nu a. š.* ^{I}*Za-bi-na-ʾ* ^{I}*Ba-rik-ki-*^{ilu}*Bêl a. š. . . .* [4] ^{I}*Ba-rik-ki-*^{ilu}*Šameš*^{meš} *u* $^{\text{I ilu}}$*Šameš*^{meš}*-ba-rak-ku a. š.* $^{\text{I ilu}}$*Bêl-êṭir a-na* [5] *5 manê kaspi qa-lu-ú a-na šîm gamrûtu*^{pl} *a-na* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB* [6] *a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú id-din-nu-ʾ.*

kaspa-aʾ 5 manê qa-lu-ú [7] *šîm* ^{iṣu}*dalâte-šu-nu gamrûtu*^{pl} $^{\text{I ilu}}$*Bêl-it-tan-nu* ^{I}*Ba-rak-ki-*^{ilu}*Bêl* [8] *u* $^{\text{I ilu}}$*Šameš*^{meš}*-ba-rak-ku ina qât* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú* [9] *maḫ-ru-ʾ e-ṭir-uʾ.*

pu-ut la pa-qa-ri ša ^{iṣu}*dalâte*^{pl} *šuʾâti* $^{\text{I ilu}}$*Bêl-it-tan-nu* ^{I}*Ba-rak-ki-*^{ilu}*Bêl u* $^{\text{I ilu}}$*Šameš*^{meš}*-ba-rak-ku na-šú-ú.*

[11] *ina ûmu*^{mu} *pa-qa-ri a-na muḫ-ḫi* ^{iṣu}*dalâte*^{pl} *šuʾâti it-tab-šú-ú* [12] $^{\text{I ilu}}$*Bêl-it-tan-nu* ^{I}*Ba-rik-ki-*^{ilu}*Bêl u* $^{\text{I ilu}}$*Šameš*^{meš}*-ba-rak-ku* [13] ^{iṣu}*dalâte*^{pl} *šuʾâti ina pân* ^{amêlu}*daiânê*^{pl} *ú-mar-raq-qim-ma a-na* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB* [14] *inamdin*^{in}*-ʾ-ú.*

2 Türen, die ganz aus Holz sind, je 15 Ellen lang und 3$^{1}/_{2}$ Ellen 8 Zoll — abgerechnet den Pflock(?) — breit sind, welche Bêl-ittannu, Sohn des Zabinâ, Barikki-Bêl, Sohn des Barikki-Šameš, und Šameš-barakku, Sohn des Bêl-êṭir, um 5 Minen ‚geläutertes' Silber zum vollen Preise dem Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, gegeben haben.

Das Silber im Betrage von 5 Minen, die volle Bezahlung ihrer Türen haben Bêl-ittannu, Barakki-Bêl und Šameš-barakku aus der Hand des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

Dafür, daß keinerlei Anspruch auf die betreffenden Türen vorhanden sein wird, bürgen Bêl-ittannu, Barakki-Bêl und Šameš-barakku.

Wenn ein Anspruch auf die betreffenden Türen vorhanden sein wird, werden Bêl-ittannu, Barikki-Bêl und Šameš-barakku die betreffenden Türen vor den Richtern bereinigen (und) dem Rîmût-NIN-IB übergeben.

[15] ^{amêlu}*mukînu.* [16] $^{\text{I ilu}}$*Nabû-šum-ukîn u* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Marduk mârê*^{pl} *ša* $^{\text{I ilu}}$*Bêl-êreš mârê bîti ša* ^{I}*Ab-ûl-idu* ^{amêlu}*a-bal.* [17] $^{\text{I ilu}}$*Marduk-šum-iddina a. š.* ^{I}*Ni-din-tum-*^{ilu}*Bêl.* $^{\text{I ilu}}$*Bêl-šum-iddina a. š.* ^{I}*Balâṭu mâr bîti ša* ^{I}*Ab-ul-idi.* [18] ^{I}*Ú-ru-ud-da-at a. š.* ^{I}*Šam-ḫi-e-bar-ra-ʾ* [19] $^{\text{I ilu}}$*NIN-IB-mutîr-gimillu u* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Marduk mârê*^{pl} *ša* ^{I}*Uballiṭ-su-*^{ilu}*Marduk.* [20] $^{\text{I ilu}}$*Ellil-mukîn-aplu* ^{amêlu}*šak-nu ša Nippuri*^{ki} *a. š.* ^{I}*Ka-ṣir.* [21] ^{I}*Ardi-iá a. š.* $^{\text{I 2)}}$*Bul-luṭ-a.* ^{I}*Apla-a a. š.* $^{\text{I ilu}}$*NIN-IB-iddina.* [22] ^{amêlu}*šangû* ^{I}*[La-]ba-ši a. š.* ^{I}*Balâṭu.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}*kislimmu ûmu 20 . . .*

Unterer Rand: ^{abnu}*kunukku* $^{\text{I ilu}}$*Bêl-mukîn-aplu a. š.* ^{I}*Ka-ṣir.* ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Ardi-iá mâru ša* ^{I}*Bul-luṭ-a.* ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Apla-a mâru ša* $^{\text{I ilu}}$*NIN-IB-iddina.*

Oberer Rand: ^{abnu}*kunukku* $^{\text{I ilu}}$*Marduk-šum-iddina a. š.* ^{I}*Ni-din-tú-*^{ilu}*Bêl. un-qu ḫurâṣi* $^{\text{I ilu}}$*Bêl-šum-iddina a. š.* ^{I}*Balâṭu.*

Linker Rand: *un-qu* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Marduk a. š.* $^{\text{I ilu}}$*Bêl-êreš.* ^{abnu}*kunukku* $^{\text{I ilu}}$*Nabû-mukîn-aplu a. š.* $^{\text{I ilu}}$*Bêl-êreš.* ^{abnu}*kunukku.* ^{I}*Ú-ru-ud-da-at a. š.* ^{I}*Šam-ḫi-e-bar-ra-ʾ.*

---

[1]) Dazu, daß ein solcher Verkauf bei den Babyloniern häufig vorkam, siehe Schwenzner, MVAG. 1914, 3. S. 30.

[2]) Das Determinativ 𒁹 fehlt im Original.

Bemerkungen.

Z. 1: *ina ammati.* DHW. 85a: ,häufig findet sich zwischen der Zahl und *ammatu* die Präposition *ina* nebst Ziffer 1' (vgl. hebr. מֵאָה בָּאַמָּה 100 Ellen).

Z. 2: In der neubabylonischen Zeit enthält 1 Elle 24 ubânu (Zoll). Thureau-Dangin JA. XIII. S. 83: 1 Elle = 42 cm,

1 ubânu = 1·75 cm, nach Deimel ZA. XXIII, S. 113.

Die in unserer Urkunde verkauften Türen sind demnach etwa 6 m 3 dm lang und 1 m 61 cm breit.

šú-ku-u = שׂוֹךְ ,Zweig'(?). (Gesenius 16, S. 780 = شَوْكٌ, شَوْكَةٌ.)

Z. 16: *[I ilu]Nabû-šum-ukîn u [I]Idin-[ilu]Marduk mârê bîti ša [I]Ab-ul-idi [amêlu]a-bal* = Nabû-šum-ukîn und Idin-Marduk, die Haussklaven des Ab-ul-idi, des Trägers.

Z. 20: *[I ilu]Ellil-mukîn-aplu [amêlu]šak-nu ša Nippuri[ki]* = Ellil-mukîn-aplu, der Statthalter von Nippur.

---

f) Stillesitzbürgschaften.

II. 23.

[1] *[I ilu]Bêl-it-tan-nu a. š. [I ilu]Bêl-uballiṭ-su [I]Šum-iddina [a. š. [I]]Ú-bar u [I]Ardi-[ilu]Gu-la* [2] *a. š. [I ilu]NIN-IB-iddina ana [I]Ri-mut-[ilu]NIN-IB a. š. [I]Mu-ra-šú-ú iqbû[ú]* [3] *um-ma*

[I ilu]NIN-IB-uballiṭ[iṭ] a. š. [I ilu]Ellil-iqîša[ša] ša ina bît ki-lu [4] *ṣa-ab-ti ina pâni-i-ni muš-šir-ma pu-ut la [ḫalâ]qi*[1]*-šu* [5] *ša ana a-šar ša-nam-ma la i-ḫal-li-qu ni-iš-ši.*

[6] *[I]Ri-mut-[ilu]NIN-IB iš-me-šu-nu-ti-ma [I ilu]NIN-IB-uballiṭ[iṭ]* [7] *ša ina bît ki-lu ṣa-ab-ti ina pâni-šu-nu ú-maš-šir*

[8] *ina ûmu[mu] [I ilu]NIN-IB-uballiṭ[iṭ] a-na a-šar ša-nam-ma iḫ-te-el-qu* [9] *mi-šil biltu kaspi [I ilu]Bêl-it-tan-nu [I]Šum-iddina u [I]Ardi-[ilu]Gu-la* [10] *a-na [I]Ri-mut-[ilu]NIN-IB i-nam-di-nu-'.*

Bêl-ittannu, Sohn des Bêl-uballiṭsu, Šum-iddina, Sohn des Ubar, und Ardi-Gula, Sohn des NIN-IB-iddina, haben zu Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

,Den NIN-IB-uballiṭ, Sohn des Ellil-iqîša, der im Gewahrsam gehalten wird, laß zu unserer Verfügung frei. Wir wollen uns verbürgen, daß er an einen anderen Ort nicht entfliehe.'

Rîmût-NIN-IB erhörte sie (und) ließ den NIN-IB-uballiṭ, der im Gewahrsam gehalten wurde, zu ihrer Verfügung frei.

Sobald NIN-IB-uballiṭ nach einem anderen Ort entflieht, werden Bêl-ittannu, Šum-iddina und Ardi-Gula ein halbes Talent Silber dem Rîmût-NIN-IB geben.

[11] *[amêlu]mukînu.* [12] *[I ilu]NIN-IB-iddina u [I ilu]Ellil-šum-iddina aplê[pl] ša [I ilu]NIN-IB-erîba. [I]Danna-a a. š. [I]Na-din.* [13] *[I ilu]Nusku-iddina a. š. [I]Ardi-[ilu]Gu-la. [I ilu]NIN-IB-na-ṣir* [14] *a. š. [I ilu]Nabû-aḫê[pl]-iddina. [I]Danna-a a. š. [I]Iddinâ[na-a]. [I]Bêl-šu-nu* [15] *a. š. [I ilu]NIN-IB-naṣir. [I]Idin-[ilu]Ellil a. š. [I]Ba-la-ṭu [I ilu]NIN-IB-aḫ-iddina* [16] *a. š. [I ilu]Ellil-šum-ibni. [I]La-ba-ši a. š. [I]Na-din.* [17] *[amêlu]šangû [I]Tat-tan-nu a. š. [I]Ú-bar.*

Nippuru[ki] [arḫu]šabâṭu ûmu 2[kam] [18] *šattu I[kam] [I]Da-ri-ia-muš šar mâtâte.*

Reverse: *ṣu-pur [I ilu]NIN-IB-uballiṭ[iṭ].*

Oberer Rand: *ṣu-pur [I]Šum-iddina. [abnu]kunukku [I ilu]NIN-IB-iddina a. š. [[I ilu]]NIN-IB-erîba.*

Unterer Rand: *un-qu [I ilu]Nusku-iddina a. š. [I]Ardi-[ilu]Gula.*

Rechter Rand: *un-qu [I ilu]Bêl-it-tan-nu.*

Linker Rand: *[abnu]kunukku. [I]Ardi-[ilu]Gula a. š. [I ilu]NIN-IB-iddina.*

Bemerkungen.

In dieser und in der folgenden Urkunde[2]) tritt uns die Form der ,Stillesitzbürgschaften' entgegen. Die beiden Texte berichten, daß die Person resp. Personen, für welche der Bürge eintritt,

[1]) *ḪA-A.* [2]) Den gleichen Gegenstand behandeln auch IX. 57 (HAU. Nr. 11) und X. 10 (HAU. Nr. 13).

im Gewahrsam sitzt. Nach Koschaker KBAB. S. 60 ff. handelt es sich in diesen Fällen nicht um eine Strafhaft, sondern nur um Schuldhaft, die über einen zahlungsunfähigen oder halsstörrigen Schuldner verhängt wurde. In beiden Urkunden verpflichten sich die Bürgen zur Zahlung einer gleich hohen Geldsumme für den Fall, daß die Person, für die sie bürgen, entflieht.

Z. 3: *bît ki-lu.* Nach Ungnad, OLZ. 1907, S. 145 ist darunter nicht ein Gefängnis, sondern ein Arbeitshaus zu verstehen, wo gewisse Sklaven unter Aufsicht gestellt wurden.

II. 17.

1 *ᴵŠi-ṭa-ʾ u ᶠMa-am-mi-tum-ṭâbu aplê*ᵖˡ *ša ᴵ ilu Bêl-êṭir* 2 *ù ᶠAm-mat-ilu E-si-ʾ aššat ᴵIl-lu-la-ta-ʾ* 3 *ina ḫu-ud lìb-bi-šu-nu a-na ᴵRi-mut-ilu NIN-IB a. š.* 4 *ᴵMu-ra-šú-ú iq-bu-ú um-ma.*	Šiṭâ und Mammitum-ṭâbu, die Kinder des Bêl-êṭir, und Ammat-Esî, die Frau des Illulatâ, haben in freier Entscheidung zu Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:
ᴵIl-lu-la-ta-ʾ 5 *u ᴵEl*ᵖˡ*-li-in-dar mârê*ᵖˡ *ša ᴵ ilu Nabû-êṭir amelûti-e-nu* 6 *ša ᴵ ilu Ellil-šum-iddina ina bît ki-il iṣ-ṣab-bat pu-ṭir ina pâni-ni*(!)[1]*ni* 7 *muš-šir pu-ut-su-šu-nu ni-iš-šu.*	‚Illulatâ und Ellindar, die Söhne des Nabû-êṭir, unsere Sklaven, die Ellil-šum-iddina im Gewahrsam hält, laß sie los und mache sie frei zu unserer Verfügung. Für sie wollen wir bürgen.‘
ár-ku ᴵRi-mut-ilu NIN-IB 8 *iš-me-šu-nu-[ti-ma] ᴵIl-lu-la-ta-ʾ [u ᴵEl]*ᵖˡ*-li-in-dar* 9 *ina pâni-šu-nu [u-ma]š-šir*(!).	Da erhörte sie Rîmût-NIN-IB (und) ließ Illulatâ und Ellindar zu ihrer Verfügung frei.
*ina ûmu*ᵐᵘ *ᴵIl-lu-la-ta-ʾ* 10 *u ᴵ[El*ᵖˡ*-li-]in-dar a-na a-šar ša-nam-ma* 11 *it-tal-lu-ka mišil biltu kaspi ša la di-i-ni* 12 *u ra-ga-um ᴵŠi-ṭa-ʾ ᶠ ilu Ma-am-mi-tum-ṭâbu* 13 *u ᶠAm-mat-ilu E-si-ʾ an-a ᴵRi-mut-ilu NIN-IB* 14 *i-nam-din-nu-ʾ.*	Sobald Illulatâ und Ellindar nach einem anderen Orte fortgehen, werden ohne (vorherige) gerichtliche Klage Šiṭâ, Mammitum-ṭâbu und Ammat-Esî ein halbes Talent Silber dem Rîmût-NIN-IB geben.

15 *amêlu mukînu.* 16 *ᴵ ilu Ellil-šum-iddina a. š. ᴵTat-tan-nu. ᴵNa-din a. š. ᴵIqîšâ ša-a*[2] 17 *ᴵŠum-iddina a. š. ᴵÚ-bar. ᴵBIL-KIRRUD-a-a a. š. ᴵArdi-ilu NIN-IB. ᴵTat-tan-nu* 18 *a. š. ᴵBân-nun. ᴵḪar-ba-ta-nu a. š. ᴵZu-um-bu.*[3] 19 *amêlu šangû ᴵ ilu Bêlit-ušabši ši a. š. ᴵRi-e-me-šú-kun.*

Nippuru ki arḫu šabâṭu 20 *ûmu 3 kam šattu I kam ᴵDa-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Linker Rand: *ᴵ ilu Ellil-šum-iddina a. š. ᴵTat-tan-nu abnu kunukku.*

Bemerkungen.

Z. 4: *Illulatâ* ist wohl von dem Manne gleichen Namens Z. 2 verschieden. Eine Frau wird ihren Mann wohl nicht ihren Sklaven nennen.

Z. 7: In dem Worte *pu-ut-su-šu-nu* ist entweder die Silbe *su* oder *šu* überflüssig.

Z. 12: *ra-ga-am.* Auf dem Original steht *ga-um-ra.* Dieses gibt gar keinen Sinn. Es ist offenbar ein Versehen des Schreibers der Tafel. Dazu, daß derartige Versehen der Schreiber vorkamen, vgl. auch ABTR. S. 93, Z. 31—32. In unseren Texten habe ich folgende Verschreibungen notiert: II. 159 3 *GIŠ-SAR-Ú-NU-TU* für *NU-GIŠ-SAR-Ú-TU*; II. 198 3 *bêl amêlu iṣu qaštu* für *amêlu bêl iṣu qašti.*

Ähnliche Fälle behandeln die Urkunden: IX. 57 (Hilprecht, IX. Einleitung, S. 31 und HAU. Nr. 11, S. 11 und 12), X. 10 (HAU. Nr. 13, S. 12 und 13).

---

[1]) Zeichen undeutlich. [2]) Ein vertikaler Keil überflüssig.
[3]) Vgl. zu diesen beiden Namen Torczyner, ZDMG. LXVII. S. 138.

g) Gestellungsbürgschaft mit gleichzeitiger eventueller Schuldübernahme.

II. 85.

^{1} *[a]-na ûmi 25* ^{kam} *ša* ^{arhu}*abu šatti IV* ^{kam} ^{2} ^{I}*Da-ri-ia-a-muš šarri* ^{I}*Ia-a-šú-bu a. š.* ^{3} ^{I}*Ha-ka-a a-na* ^{I}*Na-din-na-ʾ a. š.* ^{4} ^{I}*Na-di-ri a-na Nippuri*^{ki} ^{5} *ib-ba-kam-ma a-na* ^{I}*Ri-bat* ^{amêlu}*ardu ša* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB ⟨i-nam-din⟩.*

^{6} *ana a-dan-ni-šu* ^{I}*Ia-a-šú-bu a-na* ^{7} ^{I}*Na-din-na-ʾ la it-tab-kam-ma a-na* ^{8} ^{I}*Ri-bat la id-dan-nu 5 alpu* ^{9} *ša ina* ^{alu}*Bît(?)-Aš-tum* ^{I}*Na-din-na-ʾ i-bu-uk* ^{10} *ú-tar-ma* ^{I}*Ia-a-šú-bu a-na* ^{I}*Ri-bat* ^{11} ^{amêlu}*ardu ša* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB i-nam-din.*

Am 25. Ab des IV. Jahres des Königs Darius wird Iâšubu, Sohn des Hakâ, den Nadinâ, Sohn des Nadiru nach Nippur bringen (und) dem Ribat, Sklaven des Rîmût-NIN-IB geben.

Wenn Iâšubu zur festgesetzten Zeit den Nadinâ nicht bringt und ihn dem Ribat nicht gibt, — so wird Iâšubu die 5 Rinder, welche Nadinâ im Orte Bît-Âstum weggeführt hat, zurückbringen (und) dem Ribat, dem Sklaven des Rîmût-NIN-IB, geben.

^{12} ^{amêlu}*mukînu.* [$^{I\ ilu}$*El]lil-iddina a. š.* $^{I\ ilu}$*Ellil-uballiṭ*^{it}. ^{13} . . . . ^{I}*Ahê*^{pl}*-iddina.* ^{14} . . . *a. š.* ^{I}*Apla-a* $^{I\ ilu}$*Aššur-hammu-ibni a. š.* ^{I}*Šum-iddina.* ^{15} . . . *a. š.* ^{I}*Šum-iddina.* $^{I\ ilu}$*Ellil-it-tan-nu a. š.* ^{16} ^{I}*[Lib-]luṭ* ^{17} ^{amêlu}*šangû* $^{I\ ilu}$*Ellil-apal-uṣur a. š.* ^{I}*Šum-iddina.*

Nippuru^{ki} ^{arhu}*abu* ^{18} *ûmu 20* ^{kam} *šattu IV* ^{kam} ^{I}*Da-ri-[ia-a-muš] šar mâtâte.*

Bemerkung.

Inhalt: Iâšubu verpflichtet sich, bis zu einem bestimmten Termin den Nadin dem Rîmût-NIN-IB zu übergeben. Sollte ihm dies nicht gelingen, so übernimmt er die Leistung des Nadin.

Es handelt sich hier wohl um Beistellung eines Schuldners.

---

h) Verträge zur Vermeidung eines Prozesses.

II. 21.

^{1} ^{I}*Zi-im-ma-a a. š.* $^{I\ ilu}$*Bêl-êṭir ina hu-ud lìb-bi-šu* ^{2} *a-na* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú ki-a-am iq-bi* ^{3} *um-ma.*

^{I}*Ah-iddina a. š.* ^{I}*Zu-za ša a-na muh-hi ni-kasi-ka* ^{4} *ina bît ki-lu tak-lu-ú mimma nikasi ina nikasi-ka id-dak-ku* ^{5} *u ri-ih-tum nikasi-ka tu-maš-ši-raš-šu* ^{6} *pu-ṭur ina pâni-ia muš-šir*

a-na-ku pu-ut mimma di-i-ni ^{7} *u ra-ga-mu u la šú-mu-du ša* ^{I}*Ah-iddina a-na šarri* ^{amêlu}*ah-ša-ad-ra-pa-nu* ^{8} *u* ^{amêlu}*daiânu a-na muh-hi-ku la ú-ša-ma-du na-ša-a-ku.*

^{9} *arki* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina iš-me-šú-ma* ^{I}*Ah-iddina a. š.* ^{I}*Zu-za-a* ^{10} *ina pân* ^{I}*Zi-im-ma-a un-daš-šir.*

^{11} *ina ûmu*^{mu} ^{I}*Ah-iddina a-na šarri* ^{amêlu}*ah-ša-ad-ra-pa-nu u da-a-a-nu* ^{12} *ana muh-hi* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina ul-ta-mi-du 5 biltu kaspi* ^{13} *ša la di-i-ni* ^{I}*Zi-im-ma-a a-na* $^{I\ ilu}$*Ellil-šum-iddina i-nam-din.*

Zimmâ, Sohn des Bêl-êṭir, hat in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

‚Ah-iddina, Sohn des Zuzâ, den du wegen deines Vermögens im Gewahrsam hältst, (laß frei!) Soviel er besitzt, wird er dir auf deine Rechnung geben und den Rest deiner Rechnung erlasse ihm, gib ihn frei, zu meiner Verfügung laß ihn frei!

Ich will mich dafür verbürgen, daß keinerlei gerichtliche Klage und kein Prozeß von Ah-iddina deinetwegen vor dem König, dem Satrap und dem Richter, erhoben werde.‘

Hierauf erhörte ihn Ellil-šum-iddina (und) ließ Ah-iddina, Sohn des Zuzâ, zur Verfügung des Zimmâ frei.

Sobald Ah-iddina vor dem König, dem Satrapen und dem Richter wegen des Ellil-šum-iddina prozessieren wird, wird Zimmâ ohne (vorherige) Klage 5 Talente Silber dem Ellil-šum-iddina geben.

14 *amêlu mukînu. I Tat-tan-nu amêlu Sin-magir a. š. I Apla-a. I ilu Bêl-uballiṭ-su a. š.* 15 *I ilu Nabû-ul-tar-ra-aḫ. I ilu Bêl-ibni a. š. I ilu Bêl-a-su-ú-a* 16 *I Ra-ḫi-mu-El pl a. š. I Ri-bat. I SAG-ilu a. š. I Ni-din-tú-ilu Bêl* 17 *I ilu Nabû-uballiṭ it a. š., I ilu Bêl-uballiṭ-su. I ilu Bêl-i-di-iš amêlu šanû ú ša amêlu rab bîti* 18 *a. š. I ilu Bêl-a-su-ú-a I Na-din a. š. I ilu Ellil-iqîša ša* 19 *I ilu Ellil-šum-iddina a. š. I Tat-tan-nu. I Erîba-ilu Ellil a. š. I ilu Ellil-ba-na* 20 *amêlu šangû. I ilu Sin-na-din-aḫu a. š. I Ardi-ilu Bau.*

Nippuru ki arḫu waraḫsamnu 21 *ûmu 11 kam šattu I kam I Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Reverse: *abnu kunukku. [I Zi-im-]ma-a a. š. I ilu Bêl-eṭir.*

Unterer Rand: *abnu kunukku I Tat-tan-nu amêlu Sin-magir a. š. I Apla-a.*

Linker Rand: *I ilu Bêl-uballiṭ-su a. š. I ilu Nabû-ul-tar-ra-aḫ.*

Oberer Rand: *abnu kunukku I ilu Bêl-ibni a. š. I ilu Bêl-a-su-ú-a. I ilu Ellil-[šum-iddina a. š.] I Tat-tan-[nu].*

Rechter Rand: *abnu kunukku. I SAG-ilu a. š. I Ni-din-tú-ilu Bêl abnu kunukku I Na-din a. š. I ilu Ellil-iqîša ša.*

Bemerkungen.

Inhalt: Zimmâ verbürgt sich dem Ellil-šum-iddina, daß der Freigelassene niemals wegen der Bezahlung mit ihm prozessieren werde.

Z. 7: *šu-mu-du* IV 1 von √אמד, und Z. 12: *ul-ta-mi-du* IV 2 derselben Wurzel. Allerdings ist ein Šafʿel dieses Stammes fast gar nicht belegt. Vgl. NKJ. 78 43 und Glossar s. v. S. 314.

Z. 17: *I ilu Bêl-i-di-iš amêlu šanû ú ša amêlu rab bîti* = Bêl-idiš, der Stellvertreter des Aufsehers des Hauses.

IX. 32.

1 *a-ki-i ši-pi-iš-tum ša I [Ba-la-ṭu] amêlu abarakku* 2 *a. š. I Tat-tan-nu amêlu abarakku šeu zêru [za]q-pu u [pî šul]pu ša ina alu Ku-gur-di-ia* 3 *kišâd Nâr ilu Sin ṭaḫu*[1]) *eqlu ša I At-ta-mar-ga-ʾ ṭaḫu*[1]) *eqlu* 4 *ša I Ku-us-da-na-ʾ ṭaḫu*[1]) *eqlu [. . .]* 5 *I ilu Ellil-šum-iddina a. š. I Mu-ra-šú-ú ina pân I ilu Nabû-ša-ra-ʾ* 6 *[a. š. I]Su-lum-ma-ukîn*

[. . . .] ul iitur-ma I ilu Nabû-ša-ra-ʾ 7 *[a. š. I S]u-lum-ma-[ukîn] a-na muḫ-ḫi šeu zêru šu'âti itti*[2]) *I ilu Ellil-šum-iddina* 8 *ul i-dib-bu-ub.*

ina ûmu mu I ilu Nabû-ša-ra-ʾ a. š. I Su-lum-ma-ukîn 9 *ana muḫ-ḫi šeu zêru šu'âti a-na I Ba-la-ṭu ù man-nu ša-nam-ma* 10 *ul-te-mi-di mišil [biltu] kaspi I ilu Nabû-ša-ra-ʾ a. š. I Su-lum-ma-ukîn* 11 *a-na I ilu Ellil-šum-iddina a. š. I Mu-ra-šú-ú i-nam-din.*

12 *mimma di-i-ni u ra-ga-[mu] ša I ilu Nabû-ša-ra-ʾ a. š. I Su-lum-ma-ukîn* 13 *a-na muḫ-ḫi šeu zêru šu'âti itti*[2]) *I ilu Ellil-šum-iddina a. š. I Mu-ra-šú-ú* 14 *a-na ûmu ṣa-a-tú ia-a-nu.*

Gemäß dem schriftlichen Auftrag des Balâṭu, des Siegelbewahrers(?), Sohn des Tattannu, des Siegelbewahrers(?), steht das (mit Bäumen) bepflanzte und (für Getreidebau) kultivierte Feld, das im Orte Kugurdia (liegt) am Ufer des Sin-Kanals, grenzend an das Feld des Attamargâ, grenzend an das Feld des Kusdanâ, grenzend an das Feld . . . . Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, zur Verfügung des Nabû-šarâ, Sohn des Sulumma-ukîn.

. . . . Nabû-šarâ, Sohn des Sulumma-ukîn, wird nicht (auf die Sache) zurückkommen (und) wird wegen des betreffenden Feldes mit Ellil-šum-iddina nicht prozessieren.

Sobald Nabû-šarâ, Sohn des Sulumma-ukîn, betreffs dieser Felder gegen Balâṭu oder irgend einen andern prozessieren wird, wird Nabû-šarâ, Sohn des Sulumma-ukîn $^1/_2$ Talent Silber dem Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, geben.

Irgendeine gerichtliche Klage seitens des Nabû-šarâ, Sohn des Sulumma-ukîn, wegen des betreffenden Feldes gegen Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, gibt es für alle Zeiten nicht.

15 *amêlu mu-kin-nu. I ilu NIN-IB-na-din-šumu u I Mu-tir-ri-šú aplê pl ša I Uballiṭ-su-ilu Marduk.* 16 *I Ili-na-ni-ʾ a. š. I Ba-rik-ki-El pl I Idin-ilu Ellil a. š.* 17 *I ilu NIN-IB-nadin. I Na-din a. š. I Iqîša ša-aplu I Ki-din*

---

[1]) *UŠ-SA-DU.* [2]) *KI.*

a.[1]) *š.* 18 $^{I\,ilu}$*Ellil-na'id.* ^{I}*[Apla-a] a. š.* $^{I\,ilu}$*Ellil-balâṭ-su-iqbi.* 19 ^{I}*Im-bi-i̯a a. š.* ^{I}*Šum-iddina.* ^{I}*La-a-ba-ši a. š.* ^{I}*Ni-din-tum-*^{ilu}*Bêl.* 20 $^{I\,ilu}$*Ellil-nadin u* ^{I}*Šul-lum-ma-a aplê*^{pl} *ša* $^{I\,ilu}$*Ellil-uballiṭ*^{it}. 21 ^{amêlu}*šangû* ^{I}*Na-din a. š.* $^{I\,iṣu}$*Ṣillu-*^{ilu}*NIN-IB.*

Nippuru^{ki} ^{arḫu}*addaru ar-ku-ú* 22 *ûmu 27* ^{kam} *ša šatti XXXII* ^{kam} ^{I}*Ar-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.*

Reverse: ^{abnu}*kunukku* $^{I\,ilu}$*Nabû-ša-ra-'.*

Bemerkung.

Inhalt: Übergabe eines Feldes und Verpflichtung des Empfängers, den Übergeber und einen genannten Dritten nicht zu klagen. Der Rechtsgrund der Übergabe des Feldes läßt sich nicht ermitteln, da die betreffende Stelle der Urkunde verstümmelt ist.

---

i) Übernahme einer Zahlungsverpflichtung behufs Erlangung der Befreiung aus einer Notlage.

Einen interessanten Einblick in das Geschäftswesen der Firma ‚Söhne des Murašû' gewähren uns die Urkunden II. 107 und II. 28. Einige in Bedrängnis (vielleicht finanzieller Natur) befindliche Personen sichern sich die Hilfe des Rîmût-NIN-IB, und verpflichten sich zur Zahlung einer Dattelquantität für seinen Gefälligkeitsdienst.

II. 107.

1 *[*$^{I\,ilu}$*Bêl]-êṭir u* $^{I\,ilu}$*Bêl-ib-ni aplê*^{pl} *ša* ^{I}*Apla-a* ^{I}*La-qip a. š.* ^{I}*Mar-[duk]* 2 . . . . ^{I}*Uballiṭ-su-*^{ilu}*Marduk a. š.* ^{I}*Idin-*^{ilu}*Marduk* ^{I}*Zabid-*^{ilu}*[Na-na-a]* 3 *a. š.* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*Bêl u* ^{amêlu}*ki-na-at-ta-ti-šu-nu ša ina* ^{alu}*Ḫa-aš-ba-[a* 4 *ina ḫu]-ud lìb-bi-šu-nu a-na* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB a. š.* ^{I}*Mu-ra-šú-ú iq-bu-[ú* 5 *um-ma].*

Bêl-êṭir und Bêl-ibni, die Söhne des Apla, Laqip, Sohn des Marduk, ... Uballiṭ-su-Marduk, Sohn des Idin-Marduk, Zabid-Nanâ, Sohn des Rîmût-Bêl, und ihr Gesinde im Orte Ḫašbâ haben in freier Entscheidung zu Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

pu-ut piš-ki-ni i-ši ù ultu ^{arḫu}*tišrîtu šatti V* ^{kam} 6 *ina šatti*[2]) *20 gur suluppu ina muḫ-ḫi bît* ^{iṣu}*qašâtê*^{pl}*-ni* 7 *u bît maš-ka-na-ti-ni nid-dak-ka.*

‚Übernimm die Bürgschaft für unsere Not, und wir wollen dir (dafür) vom Tischri des V. Jahres an jährlich 20 Kur Datteln, lastend auf unserem „Bogenland" und Pfandobjekt, geben.'

ár-ku ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB* 8 *iš-me-šu-nu-ti-ma pu-ut piš-ki-šu-nu iš-ši.*

Da erhörte sie Rîmût-NIN-IB (und) übernahm die Bürgschaft für ihre Not.

ultu ^{arḫu}*tišrîtu* 9 *šatti V* ^{kam} *ina šatti ina* ^{arḫu}*tišrîtu 20 gur suluppu* $^{I\,ilu}$*Bêl-êṭir* 10 $^{I\,ilu}$*Bêl-ibni* ^{I}*La-qip* ^{I}*Na-tan-ni-El*^{pl} ^{I}*Uballiṭ-su-*^{ilu}*Marduk* 11 ^{I}*Za-bid-*^{ilu}*Na-na-a u* ^{amêlu}*ki-na-at-ta-ti-šu-nu a-na* ^{I}*Ri-mut-[*^{ilu}*NIN-]IB* 12 *i-nam-din-u'.*

Vom Tischri des V. Jahres an werden Bêl-êṭir, Bêl-ibni, Laqip, Natanni-El, Uballiṭ-su-Marduk, Zabid-Nanâ und ihr Gesinde jährlich im Monate Tischri 20 Kur Datteln dem Rîmût-NIN-IB geben.

išten^{en} *pu-ut šanî*^{i} *na-šú-ú ša ki-rib iṭṭir*^{ir}.

Der eine haftet für den zweiten, daß er die Forderung bezahlt.

13 ^{amêlu}*mukînu.* 14 ^{I}*Danna-a a. š.* ^{I}*Iddinâ*$^{na-a}$. ^{I}*Ardi-i̯a a. š.* ^{I}*Bul-luṭ-a* $^{I\,ilu}$*Bêl-da-nu* 15 *a. š.* $^{I\,ilu}$*Bêl-uballiṭ-su* $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-lil-bir a. š.* ^{I}*Na-din.* 16 ^{I}*Tat-tan-na-a* ^{amêlu}*šaknu ša*[3]) ^{amêlu}*šú-ša-ni-e a. š.* 17 ^{I}*Ba-ga-bi-gi-in* $^{I\,ilu}$*NIN-IB-iddina a. š.* ^{I}*Ka-ṣir.* 18 ^{I}*Ḫa-na-ni-i̯a-ma a. š.* ^{I}*Ú-da-ar-na-'* 19 . . . . .

^{arḫu}*tišrîtu ûmu 20* ^{kam} *šattu V* ^{kam}.

Oberer Rand: ^{abnu}*kunukku* ^{I}*Ardi-i̯á a. š.* ^{I}*Bul-luṭ-a* ^{abnu}*kunukku [*^{I}*Ḫa-na-ni-i̯a-ma] a. š.* ^{I}*Ú-da-ar-na-'.*

---

[1]) Vom Schreiber irrtümlich doppelt geschrieben. [2]) *MU-AN-NA.*

[3]) Diese Worte stehen auf dem Originale doppelt.

Unterer Rand: *un-qu* $^{I\,ilu}$*Bêl-ú-ni* ^{abnu}*kunukku* $^{I\,ilu}$*Bêl-da-nu a. š.* $^{I\,ilu}$*Bêl-uballiṭ-su* ^{abnu}*kunukku* $^{I\,ilu}$*Ellil-šum-lilbir a. š.* ^{I}*Na-din.*

Linker Rand: *un-qu* ^{I}*Tat-tan-na-a a. š.* ^{I}*Ba-ga-bi-gi-in.*

Rechter Rand: ^{abnu}*[kunukku* ^{I}*Danna-a] a. š.* ^{I}*Iddinâ*$^{na-a}$. *un-qu* $^{I\,ilu}$*NIN-IB-êṭir.*

Obverse: *un-qu* ^{I}*Uballiṭ-su-*^{ilu}*Marduk a. š.* ^{I}*Uballiṭ-*^{ilu}*Marduk. ṣu-pur* ^{I}*La-qip.*

Bemerkungen.

Z. 6: Aus der Zusammenstellung *bît qašâte* ‚Bogenland' und *bît maš-ka-na-ti* ‚Pfandobjekt' dürfte sich wohl fürs erste der Begriff eines Feldes ergeben, das dem Besitzer ganz gehört. Dieser Ausdruck erinnert an die talmudische Phrase, Baba bat. 175a, Mischna: המלוה את חבירו בשטר גובה מנכסים משועבדים, על ידי עדים גובה מנכסים בני חורין ‚Wenn jemand seinem Nächsten Geld mit einem Schuldschein leiht, so kann er auch von bereits belasteten Gütern seine Forderung einheben; wer aber nur vor Zeugen es getan hat, kann nur von freien Gütern seine Forderung einheben.'

Rîmût-NIN-IB erhält durch den schriftlichen Vertrag das Recht, selbst verpfändete Güter zur Deckung seiner Forderung heranzuziehen.

II. 128 [nur sehr lückenhaft erhalten].

^{I}*Ia-a-qa-ri a. š.* ^{I}*Napištim*^{im} wendet sich in seiner Not an *Ti-ra-ka-am*, den Haussklaven des Ellil-šum-iddina, mit der Bitte um Hilfe und zahlt jährlich 20 Kur Gerste für den geleisteten Dienst. Diese Urkunde stammt aus dem I. Jahre des Darius.

---

j) Verträge über die Bewachung eines Fischteiches.

Wie vielseitig und mannigfaltig die vom Geschäftshause entwickelte Tätigkeit war, zeigen uns die Texte II. 111 und II. 112. Nicht nur finanzielle Geschäfte verschiedenster Art, Transaktionen von Feldern und Grundstücken, auch Instandhaltung und Bewachung ausgedehnter Fluren waren seine Sorge.

Beide Texte (II. 111 und II. 112) sind am 18. XI. des V. Jahres zu gleicher Zeit ausgestellt worden, denn dieselben Personen figurieren in ihnen als Zeugen. Ihren Inhalt bildet die Bestellung eines (resp. zweier) Wächter über eine Flur, in der sich größere Fischteiche befinden, damit sie die Fische vor einem Diebstahle bewachen sollen. Welch große Menge von Fischen in den Teichen gewesen sein muß, zeigt uns die ziemlich hohe Strafe (10 Minen Silber) für eine Nachlässigkeit des Wächters.

II. 111.

1 ^{I}*Bêl-aḫê*^{pl}*-šu* ^{amêlu}*ardu ša* ^{I}*Ri-bat ina ḫu-ud lìb-bi-šu a-na* 2 ^{I}*Ri-bat a. š.* $^{I\,ilu}$*Bêl-erîba* ^{amêlu}*ardu ša* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB iq-bi* 3 *um-ma.*

[ina muḫ-ḫi] ta-[mir-]tum ša ina ^{alu}*Bît-Da-a-na-[tú]* 4 *[pi-qid]-dan-ni [nûnu]*^{zun} *ša [ina] lìb-bi. lu-uṣ-ṣur* (!) *[ša-na]m-ma* 5 *nûnu*^{zun} *iš-tu lìb-bi la i-na-aš-šu-u.*

ár-ku 6 ^{I}*Ri-bat iš-mu-šú-ma ina muḫ-ḫi ta-mir-tum šu'âti* 7 *ip-qid-šu.*

ina ûmu^{mu} *man-ma ša-[nam]-ma* 8 *ištên*^{en} *nûnu*^{zun} *iš-tu [ta-mir-tum] šu'âti* 9 *it-ta-aš-u 10 manê kaspi ša la di-nu* 10 $^{I\,ilu}$*Bêl-aḫê*^{pl}*-šu ina-an-din.*

Bêl-aḫê-šu, der Sklave des Ribat, hat in freier Entscheidung zu Ribat, Sohn des Bêl-erîba, dem Sklaven des Rîmût-NIN-IB, folgendermaßen gesprochen:

‚Setze mich über die Flur in dem Orte Bît-Dânatu, damit ich die Fische daselbst bewache. Niemand soll daraus Fische nehmen!'

Darauf erhörte ihn Ribat (und) setzte ihn über die betreffende Flur.

Sobald irgend ein anderer (auch nur) einen Fisch aus dieser Flur nehmen wird, wird Bêl-aḫêšu 10 Minen Silber ohne (vorherigen) Urteilsspruch zahlen.

II. 112.

[1] *^I ^ilu Šameš^meš-nu-ri-' a. š. ^I ^ilu Bu-ne-ne-ibni u ^I[Mu-šal-lim-^ilu Ellil a. š.]* [2] *^I ^ilu Ellil-šum-iddina ina hu-ud lìb-bi-šu-nu a-na ^I Ri-bat a. š. ^I ^ilu [Bêl-erîba]* [3] *^amêlu ardu ša ^I Ri-mut-^ilu NIN-IB iq-bu-ú um-ma.*

ina muh-hi ta-[mir]-tum [4] *ša . . .-a-a-na-tum pi-qid-dan-na-tú maṣṣartu*[1]) [5] *ni-[ta-ṣar ša-na]m-ma nûnu^zun ištu lìb-bi la i-na-aš-šú-u.*

[6] *ár-ku ^I Ri-bat iš-mu-šu-nu-ti-ma ina muh-hi* [7] *ta-mir-tum šu'âti [ip]-qid-su-nu-ti.*

ina ûmu^mu [8] *man-ma išten^en nûnu^zun iš-tu ta-mir-tum šu'âti* [9] *it-ta-šú-ú ^I ^ilu Šameš^meš-nu-ri-'* [10] *u ^I Mu-šal-lim-^ilu Ellil ku-um nûnu[^zun 10 manê kaspi]* [11] *ut-ta-tap-pa-lu-ú.*

Šameš-nurî, Sohn des Bunene-ibni, und Mušallim-Marduk, Sohn des Ellil-šum-iddina, haben in freier Entscheidung zu Rîbat, Sohn des Bêl-erîba, dem Sklaven des Rîmût-NIN-IB, folgendermaßen gesprochen:

‚Zur Bewachung der Flur im . . . setze uns ein. Wir wollen (sie) bewachen, daß kein anderer daraus Fische nehme.'

Darauf erhörte sie Rîbat (und) setzte sie über die betreffende Flur.

Sobald irgend jemand (auch nur) einen Fisch aus dieser Flur nehmen wird, werden Šameš-nurî und Mušallim-Ellil für den Fisch 10 Minen Silber geben.

Die gemeinsamen Zeugen von II. 111 und II. 112:

[12] *^amêlu mukînu. ^I Šulum-Bâbili^ki a. š. ^I Gu-sa-a-a.* [13] *^I ^ilu Šameš^meš-li-in-dar u ^I ^ilu Bêl-eṭir-^ilu Šamaš* [14] *aplê^pl ša ^I ^ilu Šamaš-šar-uballiṭ^it. ^I ^ilu Bêl-ibni a. š. ^I Apla-a* [15] *^amêlu šangû ^I ^ilu NIN-IB-bêl-ahê^pl-šu a. š. ^I Upahhir-^ilu Ellil.*

^alu Ha-aš-ba-a [16] *^arhu šabâṭu ûmu 18 ^kam šattu V ^kam ^I Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Unterer Rand (II. 111): *un-qu ^I ^ilu Šameš^meš-li-in-dar.*
Rechter Rand (II. 111): *un-qu ^I Šulum-Bâbili^ki.*
Reverse (II. 111): *ṣu-pur ^I Bêl-ahê^pl-šu.*
Oberer Rand (II. 112): *un-qu ^I ^ilu Šameš^meš-li-in-dar. ^abnu kunukku ^I Bêl-êṭir-^ilu Šamaš.*

Die Vermietung eines Fischteiches findet sich in X. 54 (HAU. Nr. 56).

Von Fischfang berichtet Urkunde II. 208. (Meißner, OLZ. 1914, Sp. 481/82, und ELEB. S. 13.)

---

k) Werkvertrag.

IX. 55.[2])

[1] *^I ^ilu Ellil-šum-iddina a. š. ^I Mu-[ra-š]ú-ú ša a-na ^I Ia-a-hu-lu-nu* [2] *u ^I Na'id-^ilu Ši-pak ^amêlu ardâni^pl-šu iq-bu-ú um-ma*

[3] *bâbu ša nârâte^pl-ku-nu ù mi-ša-hu-ku-nu* [4] *ša ina mu-ša-ni-tum ša Nâr ^ilu Sin ša ina ka-ra-am-ma tal-li-na-'*

[5] *bit-qa ina nârâte^pl-ku-nu u ina mi-ša-ah-ku-nu* [6] *ša ina mu-ša-ni-tum ša Nâr ^ilu Sin ša ik-kaš-šid-dák-ku-nu-ši* [7] *a-na ^šeu zêrâti^pl-ia ù a-na*

Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, war es, der zu Iâhulunu und Na'id-Šipak, seinen Sklaven, folgendermaßen gesprochen hat.

‚Das Tor eurer Kanäle und euer . . . . , die am Damme des Sin-Kanals (liegen), der im . . . . . sollt ihr ausbessern (?).

Ein Riß an euren Kanälen und euren . . . , die am Damme des Sin-Kanals (liegen), die euch zukommen, zum Schaden meiner Felder und der

---

[1]) *EN-NUN.* [2]) Vgl. ELEB. S. 7.

^{šeu}zêrâte^{pl} 8 *bît šeati ša ^{I}Aḫu-li-ti-i̯a ^{amêlu}ardi-i̯a* 9 *la i-bat-qu.*

ina ûmu^{mu} bit-qa ina lìb-bi ib-tat-qa 10 *ù ^{šeu}zêrâti^{pl}-i̯a ù ^{šeu}zêrâti^{pl} bît šeati* 11 *ša ^{I}Aḫu-li-ti-i̯a . . . . -bu-ú ^{šeu}zêrâti^{pl}* 12 *ma-la ina lìb-bi iḫ-ḫi-[ib-bil]-' i-ḫi-liq-'* 13 *ul-tu [ram]-ni-[ku-nu te-]it-tir-a-a-in-ni*

14 *ar-ki ^{I}I̯a-a-ḫu-l[u-nu u] ^{I}Na'id-^{ilu}Ši-i-pak a-na* 15 *$^{I\,ilu}$Ellil-šum-iddina iq-bu-ú um-ma.*

bâbu nârâte^{pl}-i-ni 16 *ù mi-ša-aḫ ša ina mu-ša-ni-tum šar Nâr ^{ilu}Sin ša ik-kaš-šid-an-na-šu* 17 *nu-pa-ta-an u nu-da-na-nu ša la i-bat-qu-'.*

18 *ina ûmu^{mu} bit-qa ina lìb-bi it-tab-šú-ú ^{šeu}zêrâti^{pl}* 19 *ma-la ina lìb-bi i-ḫi-bil-a-ma i-ḫi-liq-'* 20 *ul-⟨tu⟩ ram-ni-i-n[i] ni-iṭ-ṭir-ka.*

21 *ina ûmu^{mu} bit*[1]*-qa ul [it-tab-šú-ú ^{I}]Aḫu-li-ti[-i̯a]* 22 *a-na ^{šeu}zêrâti^{pl}-šu-nu ib-tat-qu . . .*

Felder, das Abgabeland des Aḫu-litîa, meines Sklaven, soll nicht entstehen.

Wenn ein Riß daran entsteht und meine Felder und die Felder, das Abgabeland des Aḫu-litîa, ... , so werdet ihr alles, was auf den Feldern zerstört und verdorben wird, aus eigenem Vermögen mir zurückgeben.‘

Hierauf sprachen I̯âḫulunu und Na'id-Šipak zu Ellil-šum-iddina folgendermaßen:

‚Das Tor unserer Kanäle und . . . . das am Damme des Sin-Kanals (liegt), die uns zukommen, wollen wir ausbessern und befestigen, daß kein Riß entsteht.

Wenn ein Riß daran sich zeigt, so werden wir, was auf den Feldern zerstört und verdorben wird, aus eigenem Vermögen dir ersetzen.‘

Wenn ein Riß sich nicht zeigt, wird Aḫu-litîa auf die betreffenden Felder . . . . .

23 *^{amêlu}mukîn[u. $^{I\,il}$]^{u}NIN-IB-nadin a. š. . . . .* 24 *$^{I\,ilu}$NIN-IB-uballiṭ^{iṭ}. ^{I}Balâṭu a. š. [^{I}]Bêl-šu-[nu. $^{I\,ilu}$Bêl]-ki-šir* 25 *u $^{I\,ilu}$NIN-IB-naṣir aplê^{pl} ša ^{I}Ardi-^{ilu}Ellil. ^{I}Danna-a a. š. ^{I}Iddina-a* 26 *$^{I\,ilu}$Nus-ku-nadin a. š. ^{I}Ardi-^{ilu}Gu-la.* 27 *^{amêlu}šangû $^{I\,ilu}$Šamaš-na-din-zêru a. š. $^{I\,ilu}$Bu-ne-ne-ibni.*

Nippuru^{ki} 28 *^{arḫu}šabâṭu ûmu 12^{kam} šattu XXXVII^{kam} ^{I}Ar-táḫ-ša-as-su šar mâtâte.*

Reverse: *^{abnu}kunukku $^{I\,ilu}$Ardi-^{ilu}Ellil a. š. ^{I}Širiqtim$^{tim\text{-}ilu}$ NIN-IB.*
^{abnu}kunukku ^{I}Šum-iddina a. š. ^{I}Tat-tan-nu.

Bemerkungen.

Inhalt: I̯âḫulunu und Na'id-Šipak, die Sklaven des Geschäftshauses, erhalten den Auftrag, einen defekten Kanal auszubessern, und verpflichten sich zum Schadenersatz, wenn ihre Arbeit keinen Erfolg haben und dadurch Schaden angerichtet werden sollte.

Z. 5: *bit-qa* = Riß, Dammbruch. Vgl. BB. Wörterverzeichnis, S. 284 s. v.

---

1) Beweisvertrag.

II. 126.

Z. 1—2 verstümmelt.

3 *i-ba-aš-ši ^{šeu}zêru zaq-pi u pî [šulpu . . . ^{amêlu}]ki-na-at-ta-ti-iá* 4 *ša ina ^{alu}Bâb-^{nâru}Di-rat u ^{alu}Ba-an-ni [kišâd ^{n}]^{âru}Nam-gar-dur-^{ilu}Bêl* 5 *at-ta u ^{amêlu}mârê^{pl} bîtâte^{pl}-ka kul-la-tu-nu.*

^{I}Ri-mut-^{ilu}NIN-IB iq[-bi] 6 *um-ma ^{šeu}zêru šu'atim^{tim} ana-ku u ^{amêlu}mârê^{pl} bîtâte^{pl}-iá ul kul-la-nu.*

7 *ina ûmu^{mu} $^{I\,ilu}$Bêl-it-tan-nu uk-tal-[lim ša] ^{I}Ri-mut-^{ilu}NIN-IB* 8 *u ^{amêlu}mârê^{pl} bîtâte^{pl}-šu kul-lu-' rašû^{pl}-ti(!)-šú ša ana muḫ-ḫi* 9 *eqlâte^{pl} šu'âti ik-ka-ši-du ^{I}Ri-mut-^{ilu}NIN-IB* 10 *ana $^{I\,ilu}$Bêl-it-tan-nu i-paṭ-ṭar.*

— — — — — — — — — — —

. . . das (mit Bäumen) bepflanzte und (für Getreidebau) kultivierte Feld . . . meiner Genossen, das im Orte Bâb-Dirat und Banni am Ufer des Namgardur-Bêl-Kanals (liegt), hast du und deine Haussklaven genommen.‘

Rîmût-NIN-IB erwiderte folgendes: ‚Das betreffende Feld habe weder ich noch meine Haussklaven genommen.‘

Sobald Bêl-ittannu nachweisen wird, daß Rîmût-NIN-IB und seine Haussklaven es genommen haben, wird Rîmût-NIN-IB seine Forderung, die auf die betreffenden Felder fällt, dem Bêl-ittannu erlassen.

[1] Auf dem Original ist das Wort zweimal geschrieben.

ina ûm[u]^{mu} $^{I\,ilu}$*Bêl-it-tan-nu* 11 *la uk-tal-lim ša* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB u* ^{amêlu}*mârê*^{pl} *bîtâte*^{pl}*-šu* 12 ^{šeu}*zêrâte*^{pl} *šu'atim kul-lu-'* *3 manê kaspi* 13 *ša ina Ig-gur*^{ki}(?) *la-pân* ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB iš-šu-u* 14 *lìb-bu-u ni-is-ḫi ša Ig-gur*^{ki}(?) ^{I}*Ri-mut-*^{ilu}*NIN-IB* 15 *i-nam-din.*

Wenn (aber) Bêl-ittannu nicht den Beweis erbringt, daß Rîmût-NIN-IB und seine Haussklaven die betreffenden Felder genommen haben, wird er 3 Minen Silber, welche er in Iggur vor Rîmût-NIN-IB gebracht hat, Rîmût-NIN-IB gemäß der Abgabe von Iggur geben.

16 ^{amêlu}*mukînu.* ^{I}*Ša-ta-ḫu-um u* ^{I}*Bêl-šu-nu aplê*^{pl} *ša* ^{I}*La-ba-š[i].* 17 ^{I}*Mar-duk* $^{I\,ilu}$*Bêl-it-tan-nu u* $^{I\,ilu}$*Bêl-tat-tan-nu-bulliṭ-su* 18 ^{amêlu}*uš-tar-bar*^{pl} ^{I}*Ša-am-ša-nu a. š.* ^{I}*Gi-im-ma-a* 19 ^{amêlu}*šangû . . .*

[Nippuru]^{ki} ^{arḫu}*šabâṭu ûmu 6*^{kam} *šattu VI*^{kam} *. . .* 20 *[*^{I}*Da-ri-i̯a-a-muš] šar mâtâte.*

Unterer Rand: *un-qa* ^{I}*Za-bid-da.*

Linker Rand: ^{abn}*[*^{u}*kunukku]* $^{I\,ilu}$*Bêl-it-tan-nu. un-qa* ^{I}*Ri-bat.*

Bemerkungen.

Nach dem erhaltenen Texte ergibt sich folgender Inhalt der Urkunde: Rîmût-NIN-IB hat eine Forderung von 3 Minen an Bêl-ittannu. Der Beklagte behauptet, der Gläubiger habe sich durch Wegnahme der ihm für die Schuld verpfändeten Felder befriedigt. Stellt sich die Sache als richtig heraus, so hat er nichts zu fordern. Im entgegengesetzten Falle ist Bêl-ittannu verpflichtet, den schuldigen Betrag zu bezahlen.

WÖRTERVERZEICHNIS.[1])

א

i Prekativpartikel IX. 1, 10; 16, 5; 26, 6; 29, 10; 30, 11; 34, 6; 35, 11; 40, 6; 45, 14; 49, 3; 52, 4; 65, 5. 10; 89, 3; 108, 3; 112, 7; 52[a], 3; X. 43, 10; 52, 4; 53, 8; 54, 7; 79, 5; 121, 5; 130, 5; 131, 5; II. 16, 7; 79, 5; 123, 5; 144, 6; 150, 11; 158, 9; 208, 5; 227, 5.

ו *u* und passim.

יום *ûmu* Tag. Idg. *UD* passim.

אין *iânu* ist nicht, *ia-nu* IX. 69, 11; *ia-a-nu* IX. 32, 14; 99, 9; X. 1, 14; 9, 22; 29, 12; 94, 10; II. 84, 11.

אב *abu* I. Vater. Idg. *AD* IX. 48, 3. 10; 60, 16. c. suff. *abi-šu* = sein Vater X. 37, 8.

abu II. Ab (fünfter Monat) passim.

אבך *abaku* wegführen. I. 1. Prt. *a-bu-uk* ich führte weg IX. 24, 5. *i-bu-uk* er führte weg II. 85, 9. Präs. *ib-bak* er wird wegführen X. 43, 13. *ib-ba-kam-ma* II. 85, 5. I. 2. Prt. et Präs. *ta-ta-bak* IX. 24, 3. *it-tab-kam-ma* II. 85, 7. I. 3. *it-ta-nab-ba-ka* IX. 65, 22. 23.

יבל [amêlu] *a-bal* Träger II. 173, 16.

ub-bu-lu eingebracht IX. 80, 1.

[amêlu] *i-bu-li-e* ein Berufsname II. 5, 4.

ubânu Zoll Idg. *ŠU-SI* II. 173, 2.

עבר *ebûru* Idg. *Ebur* 1. Ertrag, Sämereien IX. 26, 9. 10 (zweimal); 29, 15. 21; 30, 16. 23; 34, 9. 17; 52, 11; 59, 2. 11; 65, 6. 11. 15. 17; 67, 5. 9; 88, 8. 14; X. 29, 2. 9. *e-bu-ru* 7. 12; II. 137, 7. 11; 150, 12; 157, 10; 158, 11; 163, 3. 5; 2. Abgabe IX. 71, 1; X. 7, 1. 5; 123, 1; II. 48, 1. 8; 140, 8. 21. 28.

a-bar-ru (?) Teil des Hauses IX. 54, 6.

[amêlu] *e-bar* ein Berufsname IX. 72, 2.

[amêlu] *abarakku* ein Berufsname, vielleicht Siegelbewahrer, Idg. *Agrig* (= *ŠI-DUB*) IX. 14, 7; 15, 3. 12; 32, 1. 2; 59, 7. 8. 14. 15; 32[a], 4; X. 60, 3. 4. 9. 11. 21; 123, 4; II. 78, 9; 130, 15; 143, 4. 11; 193, 17.

אגר [amêlu] *a-gar* Lohnarbeiter IX. 43, 5. 10.

עד *adi*, phon. *a-di* IX. 10, 14 u. ö. Idg. *EN* IX. 65, 8 (zweimal). Präp. bis (örtlich) IX. 17, 10; 29, 5. 9. 18. 24; 30, 5. 11; 31, 10; 45, 9. 19; 52, 2. 7; 59, 3. 13; 65, 3. 8; 91, 8; 92, 9; 93, 12; 94, 10; 95, 9; 96, 10; 97, 8; 98, 7 u. ö.

bis (zeitlich) IX. 10, 14; 30, 25; 34, 6. 13. 19; 40, 5. *a-di-i* IX. 99, 4; 101, 6.

nebst, einschließlich IX. 14, 10; 65, 4. 9. 13; 88, 5. 11; 89, 3. 6; X. 9, 11. 12. 15. 16 (*a-di-i*).

a-di la vor Ablauf IX. 41, 7.

יד *idu* Miete. *i-di* X. 4, 18; II. 131, 6. *i-di bîti* Miete für ein Haus IX. 54, 3; X. 1, 3. 4. 13; 56, 9. Lohn II. 54, 4; 114, 1. 7.

udû Gerät. *u-du* II. 87, 7. 12; Plur. *u-di-e* II. 172, 8; *u-di-e bîti* Hausgeräte IX. 69, 4.

adannu Termin. Immer in Verbindung mit einem suff. d. 3. P. *a-dan-ni-šu-nu* IX. 86, 11. *a-na a-dan-ni-šu* IX. 4, 6; 6, 7; II. 85, 6; 208, 10. *a-na ûmu a-dan-ni-šu* IX. 64, 7; II. 206, 7. *ina ûmu a-dan-ni-šu* IX. 53, 6.

[amêlu] *UD.SAR.ŠE.GA* ein Berufsname IX. 84, 10.

אח *aḫu* Idg. *ŠEŠ* 1. Bruder IX. 48, 3. 10; 57, 4. 8; 69, 3; X. 37, 8; II. 27, 8; 96, 3; 137, 1. Plur. *aḫê* IX. 25, 4; II. 60, 7; c. suff. *aḫi-ia* II. 137, 5.

[1]) Aufgenommen wurde hier der gesamte Wortschatz der Textsammlungen von IX., X. und II. Zur Anordnung sei bemerkt, daß hier sämtliche im Babylonischen im א zusammenfallenden Laute — einschließlich ו und י, deren Scheidung meistens Schwierigkeiten begegnet, unter א angeführt werden. Um den Umfang dieses Verzeichnisses nicht unnütz anwachsen zu lassen, sind die zahlreichen, meist noch unbestimmten Berufsnamen nicht besonders angeführt, sondern zum Teil unter [amêlu] *ḫatru* und zum Teil unter [amêlu] *šaknu* zusammengestellt worden. Zur Erleichterung des Druckes wurden diakritische Akzente zur Unterscheidung der verschiedenen Keilschriftzeichen im Wörterverzeichnis äußerst selten verwendet. Zur Angabe der einzelnen Verbalstämme wurden nach dem Muster Delitzsch' Zahlen verwendet.

2. amêlu *aḫu* Stellvertreter X. 15, 7; II. 29, 8.

amêlu *aḫ-ša-da-ra-pa-nu* Satrap II. 2, 6. *aḫ-ša-ad-ra-pa-nu* II. 21, 7. 11.

עטר *eṭêru* I. 1. (schützen,) befriedigen, bezahlen. Präs. *iṭṭir* IX. 17, 12; 31, 7; 45, 28; 49, 10, 56, 10; 58, 11; 88, 17; 95, 13; X. 17, 7; 18, 8; 19, 9; 23, 12; 26, 8; 31, 6; 33, 7; 34, 7; 35, 8; 36, 7; 39, 7; II. 4, 7; 12, 9; 22, 8; 31, 7; 57, 9; 89, 6 u. ö. Permansiv. *e-ṭir* er ist befriedigt, er hat empfangen IX. 12, 10; 13, 6; 14, 10; 15, 7; 23, 15; 31, 7; 53, 10; 82, 21; 88, 17; 95, 13; 96, 13; *eṭir*ir X. 38, 11; II. 18, 9. *eṭiru*ru IX. 92, 10; X. 27, 11; 30, 9. *eṭiri*ri IX. 93, 12. *e-ṭir-u'* IX. 11, 4. *eṭiru*ru-' II. 77, 11.

Ferner in Verbindung mit *maḫir* er hat empfangen und erhalten IX. 5, 7; 33, 5; 39, 4; 44, 19; X. 58, 10; 69, 13; 70, 11, 12; II. 45, 6; 46, 8; 63, 20 u. ö. Plur. *ma-ḫi-ru-' e-ṭi-ru-'* IX. 47, 7. *ma-ḫir-u' e-ṭir-u'* IX. 75, 8; X. 50, 11. 12; II. 91, 8. *maḫ-ru-u' eṭiru-u'* IX. 106, 10; X. 53, 19; 92, 13; 95, 9; 119, 8; 120, 1. 4; 127, 10; II. 2, 11; 13, 11; 139, 11; 192, 14. *maḫ-ru-u' e-ṭir-ru-'* IX. 74, 13; 80, 9. 10; II. 44, 6; 173, 9; 188, 11; 201, 9; 204, 9. *e-ṭir-tu* sie ist bezahlt X. 94, 14. *e-ṭir-tum* sie ist bezahlt X. 73, 6; 119, 10.

IV. 1. *in-ni-ṭi-ir* IX. 95, 10; 96, 10; 94a, 9; X. 42, 10; 61, 12; 108, 11; 125, 12; II. 162, 7. *in-ni-ṭi-ri* II. 121, 11. *in-ni-ṭi-ru* IX. 22, 11; II. 161, 9. *in-ni-ṭir* IX. 17a, 14; II. 12, 13; *in-ni-ṭir-ri* X. 39, 10; 40, 9. *in-ni-ṭir-ru* IX. 19, 12. *in-ni-ṭir-u'* II. 11, 10. *in-ni-iṭ-ṭir* IX. 9, 11; X. 62, 9; 98, 13; II. 6, 11; 7, 9; 8, 6; 19, 14; 22, 13; 89, 11; 156, 12; 187, 8; 194, 10; 198, 14. *in-niṭ-ṭir* II. 176, 12. *in-niṭ-ṭi-ru* II. 153, 7; 177, 10; 179, 10; 185, 12; 190, 8. *in-niṭ-ṭir-ru* II. 14, 7; 31, 14; 33, 9; 174, 10. *in-ṭi-ir* IX. 94, 10. *in-ṭi-ir-ri* X. 125, 12. *in-na-ṭi-ir* X. 14, 44. *in-na-an-e-ṭe-[ir]* II. 4, 11. *in-ta-ṭi-ir* IX. 17, 11; X. 23, 11; 24, 10; 26, 14; 34, 14; 35, 12. *in-ta-ṭi-ru* IX. 100, 10; X. 13, 9; 18, 23; 22, 8; 25, 10; 36, 12; 41, 11; 51, 13; 57, 8. *in-ta-ṭir-ru* IX. 31, 11; 97, 9; 98, 9; II. 186, 10.

akî entsprechend, gemäß dem IX. 11, 9; 12, 5; 32, 1; 47, 11; 75, 6; 32a, 2; 66a, 6; X. 5, 6; 52, 9; 59, 6; 95, 5; 101, 15; II. 2, 6; 32, 3; 72, 4; 110, 6; 209, 3; 211, 7.

אכל essen. Präs. *ik-kal* er wird essen IX. 16, 11; 99, 9; II. 115, 8.

akal Speise, Nahrung IX. 26, 13; X. 97, 16. Plur. *a-kal-la-nu* X. 59, 13; 80, 15.

amêlu *aklu* Vorsteher, Obmann (d. h. einer, dem andere untergeordnet sind), Idg. *PA* II. 10, 12. amêlu *aklu ša abulli LUGAL-SI-DI* Vorsteher des Tores LUGAL-SI-DI X. 29, 14. amêlu *aklu ša abulli LUGAL-GUD-SI-DI* Vorsteher des Tores LUGAL-GUD-SI-DI X. 45, 19. amêlu *aklu ša abulli MAḪ* Vorsteher des Tores MAḪ X. 46, 11. amêlu *aklu ša abulli Bît-*ilu*Bêl* Vorsteher des Tores Bît-Bêl II. 181, 13. amêlu *aklu ša Nippuri* Vorsteher von Nippur X. 62, 15; II. 105, 16. amêlu *aklu ša Sippari* Vorsteher von Sippar X. 75, 8. *akil irrišê*pl Vorsteher der Bauern IX. 80, 5.

אכם I. 1. fortnehmen, abnehmen (mit *a-na*). Präs. *ik-ki-mu* IX. 48, 1. 6; c. suff. *te-ik-ma-a-a-in-ni* IX. 25, 5; I. 2. *i-te-kim* II. 96, 11; 182, 10.

עלה hinaufkommen, wachsen. *il-la-'* IX. 2, 8; 10, 7; 102, 11; X. 44, 5. 7; 55. 10; II. 124, 6; 159, 8. *e-lu-u* X. 52, 9. *te-la-'* X. 73, 6; 94, 14.

ולד *alittum* trächtig, *a-lit-tu* IX. 1, 3. 5. 9. 12. 16. 18; X. 105, 5; 130, 17; 131, 17; II. 118, 2; 144, 3. 5. 9. 10. 13. 14; 145, 4. 8. 9. 17; 146, 4. 8. 17; 147, 3. 5. 9. 18; 148, 3. 4. 14. 18. *a-lit-ti* X. 74, 2; 106, 2; 130, 3. 4. 12. 17; 131, 4. 12. 13; 132, 3; II. 148, 8. 12. *a-lit-tum* X. 106, 5; 130, 8; 131, 8. 17; II. 145, 3; 147, 13; 227, 3. 5. *a-lit* II. 118, 4.

mi-il-du Junges X. 74, 14; 130, 6 (zweimal). 15. 16; II. 144, 7 (zweimal). 17; 145, 6. 7. 15 (zweimal); 146, 6; 147, 7 (zweimal). 17; 148, 7 (zweimal). 16 (zweimal); 227, 8. *mil-du* II. 146, 15.

tamlittu Junges IX. 1, 8. 9. 11. 21 (zweimal). *tam-lit-ti* X. 132, 6.

הלך *alâku* I. 1. gehen X. 61, 15; 62, 11; II. 114, 2; 162, 10. Präs. *il-lak-u'* IX. 30, 6. *il-la-ku-u'* IX. 52, 3; 65, 8; 67, 3. 7; II. 39, 2; 158, 4. *il-la-ku* IX. 57, 6. Prt. Dual *il-li-ka-nu* II. 2, 8.

II. 1. kommen, gehen. *i-tal-lik* X. 10, 9; *it-tal-lik-ka* (Dual) II. 17, 11. *it-ta-al-ku* IX. 57, 11. *it-tal-[ku]* X. 52, 12.

amêlu *a-lik na-aš-par-ti* Bote (?), Leibeigener (?) IX. 69, 3. 5. 9. 11. 13; X. 9, 4. 7 (*na-aš-par-tum*). 19. 21. 25. 29; *a-lik na-aš-pa-aš-tum* II. 137, 8. amêlu *a-lik ma-da-ak-ta* (Station[?] vgl. StrA. II. S. 44, Anm. 2) *ša bît šam(u)-ma(ba)-su-pi-it-ru* ein Berufsname X. 15, 3 f.

ilku Lehenssteuer. Nur in der Form *il-ki* IX. 12, 1. 7; 44, 1; 70, 1; 75, 1. 8; 81, 1. 6; X. **6**, 1. 8; 58, 1; 64, 1; 65, 1. 11; 67, 1. 7; II. 3, 2; 24, 2; 40, 12; 47, 2; 52, 2. 10 u. ö.

^{arhu}*ulûlu* Elul (sechster Monat) passim.

אלף *alpu* Idg. *GUD*, Stier, Rind, Ochs IX. 20, 1. 7; 108, 2; X. 43, 13; II. 85, 8. *alpu*^{zun} IX. 29, 22; 30, 7. 26; 34, 4. 11; 49, 2. 6. 10; 60, 9 (zweimal); 65, 4. 8. 13; 88, 4. 11; II. 39, 4; 79, 12 u. ö. *alpa-a-an* mit folgender Zahl II. 39, 14 u. ö.

alpu ša re'i-tum Weidestier IX. 45, 16. 24. 25. 27.

iltânu Idg. *IM-SI-DI* Norden IX. 48, 4; X. 34, 9; II. 9, 10; 31, 9; 41, 8.

u-il-tim Schuldurkunde IX. 15, 13; 31, 13; X. 62, 11; 73, 1. 2; 94, 12; 95, 13; 119, 7; II. 93, 9; 109, 9; 127, 9; 194, 12. Plural II. 162, 11.

umma adv. also, folgendermaßen. Vgl. TESS. I. S. 158. IX. 3, 6; 24, 2; 25, 3; 26, 2; 34, 2 u. ö.

אמם *ummu* Mutter IX. 48, 37.

ammatu Idg. *Ú* Elle II. 173, 1. 2.

עמד I. 1. auferlegen. c. suff. *im-mid-su-ma* IX. 99, 10. *im-mid-du-uš* IX. 10, 10. III. 1. *u-ša-ma-du* II. 21, 7. III. 2. *ul-ta-mi-du* II. 21, 12. *ana muḫ-ḫi . . . . ana X ul-te-mi-di* wegen einer Sache gegen jmd. IX. 32, 10.

^{amêlu}*e-me-di*^{pl} ein Berufsname X. 52, 7.

e-mi-du Bedeutung unsicher X. 43, 12.

imittu Idg. *ZAG-LI* Pachtabgabe IX. 10, 10. 11; 62, 1; 63, 1; 93, 1; X. 76, 1. 7; 81, 1. 7; 89, 1. 9; 90, 1. 6; 107, 1. 5; 109, 1; 110, 1; II. 12, 1; 50, 1; 59, 5; 70, 8; 75, 1. 6; 78, 1; 102, 2. 8; 105, 1. 10; 134, 1; 212, 1; 213, 1; 214, 1; 215, 9; 223, 1; 225, 1. *i-mit-tu* IX. 99, 10.

אמל *amêlu-'-u-du* Sklave(n) IX. 70, 6; X. 78, 3; II. 46, 3; 47, 2. 3. 4. c. suff. *amêlûti*^{pl}*-e-nu* unsere Sklaven II. 17, 5.

ימן *imnu* rechts IX. 45, 12. 22; 52, 2. 3. 7; 65, 2; 67, 2. 6; 80, 5; 102, 1; 86ª, 9; X. 129, 3; II. 71, 2; 83, 5; 105, 2; 158, 2; 133. U. E. 188, 4. fem. *imittu* rechte Hand. c. suff. *imittu-šu* II. 113, 2. *imittu-šu-nu* II. 65, 2. 4.

um-ma-nu trainiert, geübt IX. 49, 2. 6; X. 43, 13; 52, 3; II. 79, 3. 7; 123, 6; 150, 9; 157, 11. *um-man-ni* IX. 65, 4. 8. 13; 88, 4. 11; 89, 2. 6; 108, 2; 52ª, 2. 5; X. 43, 3; II. 49, 3; 154, 3. 11; 155, 3; 157, 3.

אמר sehen. *a-mi-ir* es wurde inspiziert X. 105, 14; 106, 13; II. 118, 11.

^{amêlu}*ammari* Aufseher. ^{amêlu}*am-ma-ri a-kal* Aufseher der Speise X. 97, 16. ^{amêlu}*am-ma-ri a-kal-la-nu* X. 59, 13; 80, 15.

amurru Idg. *IM-MAR-TU* Westen IX. 48, 6.

immeru Idg. *LU-ARAD* Schaf IX. 1, 2. 3. 16; 47, 8; 74, 1. 10; 106, 1. 7; 66ª, 2. 11; X. 69, 1; 74, 2; 82, 1. 8; 83, 2. 7; 85, 2; 92, 2. 9; 97, 1; 99, 6. 8; 111, 2. 8; 117, 13; 127, 1. 7; 129, 1. 8; 130, 2. 11. 12; 131, 2. 3. 11. 12; 132, 3. 4; II. 62, 12; 63, 1. 16; 67, 1; 88, 1; 101, 12; 120, 1. 10; 133, 1. 10; 135, 4; 139, 7; 144, 3. 12. 13; 145, 3. 11; 146, 2. 11; 147, 3 (zweimal). 13; 148, 3 (zweimal). 12. 13; 160, 1; 166, 3. 7; 191, 2; 217, 1. 8; 227, 3. *imme-ra-a'* mit folgender Zahl X. 132, 11. 12.

immeru zikaru Idg. *LU-ARAD-UŠ* männliches Schaf, Widder IX. 50, 2; II. 150, 20 (*LU-UŠ*). *immeru (LU) zi-ka-ri* II. 205, 1.

immeru ša re'itum Weideschaf II. 158, 12; 196, 1. *immeru zikaru ša re'itum* männliches Weideschaf IX. 45, 17. 25. 27.

immirtum Idg. *LU-*^{TUM} Schaf IX. 1, 8. 9. 11. 12. 21. 22. *LU-ARAD-*^{TUM} X. 130, 8. 16. 17 (zweimal); 131, 16. 17; 132, 7. 14 (*LU-ARAD-*^{TU}); II. 144, 8. 9; 145, 8; 147, 18. *im-mir-tum* X. 74, 15; 131, 7. 8 (zweimal). 17; II. 144, 17; 145, 7; 146, 7. 8. 17. *im-mir-tu* II. 144, 9. 10; 147, 9; 148, 18. Genet. *im-mir-ti* X. 74, 9; II. 145, 8. 16.

a-na auch Idg. *DIŠ* 1. zu, auf, lokal und temporal passim. 2. In der Bedeutung ‚für jemanden, auf Rechnung jmds.' IX. 11, 7; 12, 11; 15, 12; 28, 9; 44, 20; 50, 12; 59, 16; 73, 10; 75, 9; 81, 8; 83, 15; 32ª, 8; 66ª, 14; X. 56, 11; 59, 14; 60, 12; 63, 9; 76, 12; 80, 12; 82, 12; 89, 10; 91, 15; 95, 17; 102, 13; 117, 12; 122, 12; 128, 12; II. 2, 14; 40, 14; 66, 16; 70, 12; 72, 10; 74, 12; 98, 10; 122, 15; 125, 12; 130, 13; 133, 19; 188, 14; 201, 10; 203, 9; 209, 10.

i-na auch Idg. *AŠ* 1. in, aus, lokal und temporal passim. 2. von IX. 31, 11; 33, 1; 42, 1; 46, 1; 47, 1; X. 95, 1; II. 5, 1; 21, 4; 45, 1; 55, 5; 80, 1; 202, 4.

an-nu-tu m. Plur. dieses X. 9, 9. 27.

^{amêlu}*in-du-u-ma-a-a* ein Berufsname IX. 76, 11; X. 70, 10; II. 135, 25. L. E. 137, 15.

עז Idg. *UZ* Ziege IX. 1, 5. 8. 11. 18. 21; X. 105, 5; 106, 5; 130, 6. 7 (zweimal). 13. 16 (zweimal); 131, 4. 6. 7. 13. 15. 16; II. 144, 5. 7. 8. 14. 17; 145, 4. 7 (zweimal). 15; 146, 4. 6. 7. 15; 147, 4. 7. 8. 14; 148, 4. 7. 8. 14. 16. 17.

אנכי *a-na-ku* ich IX. 60, 3; II. 21, 6. *ana-ku* X. 9, 7; II. 28, 5; 126, 6.

ענק I. *un-qu* Ring IX. 41, 3. 6. 7 und passim an den Ecken der Urkunden.

II. *unîqu* weibliches Zicklein, Idg. *SAL-AŠ-QAR* IX. 1, 5. 18; X. 105, 6; 106, 6; 130, 4. 14; 131, 4. 14; II. 118, 5; 144, 5. 15; 145, 5. 13; 146, 4. 13; 147, 5. 15; 227, 5.

אנש *aššatu* Frau, Idg. *DAM* IX. 53, 13; 58, 4. *al-tu* II. 4, 3.

unûtu Ausrüstung. 1. spez. für Tiere IX. 49, 6; 65, 4; 88, 5. 11; 89, 3. 6; II. 62, 6; 123, 6; 150, 9; 158, 7. 14. *u-nu-ti* IX. 49, 2. 10; 65, 9. 13. 2. für Menschen X. 61, 14; 62, 10; II. 54, 5; 194, 11.

usbarra Abgabeländerei(?) IX. 28, 1. *usbarra ša šarri* IX. 67, 4. 8. 10. 12; 73, 1; II. 124, 2; 150, 7.

ʾsr einfordern, einbringen. I. 1. Präs. *i-si-ir-ri* X. 29, 6. I. 2. *i-te-si-ir* X. 29, 8. inf. *e-si-ri* X. 29, 4.

amêlu ustarbaru Abgabe-Inspektor(?). *us-tar-ba-ru* IX. 28, 4. *us-tar-ba-ri* IX. 1, 30; 50, 11; X. 103, 11; 114, 5; 120, 21; 129, 6; II. 30. U. E. 38. Lo. E. 43, 3; 48. Lo. E. 63, 23; 65, 1; Lo. E. 70, 4; 96, 19; 102, 3; 207, L. E. 224, 13. *us-tar-ba-ra* II. 128, 14. *us-ta-ra-ba-ri* II. 6. *us-ta-ri-ba-ri* X. 9, 1. *us-ta-ar-ba-ri* IX. 102, 8. *us-ta-ba-ri* X. 15, 20. Plur. *us-tar-bar pl* II. 126, 18.

appi (= *ana pi*) gemäß, nach dem Satze(?) IX. 64, 10.

אפל ersetzen, begleichen. II. 2. *ut-ta-tap-pa-lu-u* sie werden ersetzen II. 112, 11.

apparu Idg. *SUK* Wiese X. 92, 4; 97, 7.

amêlu ip-ra-sa ein Berufsname II. 189, 6.

אפש tun, machen, verrichten. I. 1. Prät. *i-pu-uš* X. 52, 9. *e-pu-uš* X. 105, 12; 106, 12; II. 118, 12. Präs. *ip-pu-uš* IX. 10, 9; 99, 6. 9. *i-pu-šu* IX. 48, 17. *epuš uš* II. 115, 6. Plur. *i-pu-uš-u'* X. 9, 10. *epuš uš-u'* IX. 101, 9. *lu-pu-uš* ich will machen IX. 43, 6; X. 52, 5. *ni-ip-pu-uš* wir werden machen IX. 3, 10. *ni-pu-uš* X. 55, 5.

e-piš nik-ka-su e-pu-uš die Abrechnung hat stattgefunden X. 105, 12; 106, 12; II. 118, 10.

I. 2. *i-te-ip-šu* IX. 99, 12. *i-te-ip-šu-u* IX. 101, 11; *i-te-pu-šu-u'* X. 55, 7. *it-tap-šu-u* II. 173, 11.

וצא hinausgehen. III. 1. *u-še-ṣi* hinausführen, herumführen II. 115, 8. *u-še-iṣ-ṣu* IX. 101, 10. Imper. *šu-ṣa-am-ma* führe hinaus X. 10, 5. III. 2. *ul-te-ṣu-u* IX. 101, 12.

a-ṣi-e ša šarri Auszug des Königs X. 1, 4. 7.

a-ṣa-a-tu Wasserteich. Vgl. Pick, OLZ. 1913, S. 29. IX. 99, 8; 101, 10. 12; II. 215, 9. *a-ṣi-tu-tum* II. 81, 7.

עץ *iṣu* Holz. Gen. *iṣ-ṣi* II. 173, 1.

iṣṣûru Vogel, Idg. *ḪU*. *ḪU zun* Geflügel II. 63, 25. U. E. *iṣṣûru mê pl* Wasservögel IX. 109, 5. 7.

u-qu Volk X. 102, 6. 7; II. 29, 6. 8; 34, 4; 66, 9. 16.

חקל *eqlu* Feld, Idg. *A-ŠAG* IX. 2, 1. 7; 3, 7; 17, 6; 19, 8; 32, 3 (zweimal). 4; 33, 1; 39, 1. 2. 5; 42, 1; 46, 1; 47, 1 (zweimal); 48, 13 (zweimal); 62, 1; 63, 1. Plur. *eqlâte* IX. 8, 1; 28, 1. 8; 60, 6. 14.

eqlu zaq-pu das (mit Bäumen) bepflanzte Feld IX. 17, 6; 22, 6; 36, 7; 38, 6. 7; II. 11, 6; 97, 2. *eqlu zaq-pi* IX. 37, 6. 7. *eqlu ziq-pi* IX. 26a, 7. *eqlu zaq-pu u pî šul-pu* das (mit Bäumen) bepflanzte und (für Getreidebau) kultivierte Feld X. 30, 5; 33, 8; 34, 8; 35, 8; 36, 7; 37, 5. 6; 42, 6; 45, 7; 46, 8. 9; 47, 9. 10; 48, 8. 9; 49, 7. 8; 51, 9; 94, 3; II. 4, 7; 6, 6; 7, 5; 9, 8; 22, 9 u. ö. *eqlu zaq-pi u pî šul-pu* IX. 28, 1; 31, 8; 92, 5. 7; 94, 7; 95, 7; 96, 7; 97, 5; 98, 5; 100, 5. 6 u. ö. *eqlu ziq-pu u pî šul-pu* X. 41, 8; 63, 1; II. 14, 4; 153, 5; 185, 8. *eqlu ziq-pi u pî šul-pu* IX. 91, 5; 104, 6; 105, 6; X. 20, 7. *eqlu na-aš-par-ti* IX. 25, 3. 9.

amêlu IR ein Berufsname IX. 70, 7. 8; 97, 4; 98, 4; 100, 5. 6.

u(?)-ru Gebälk IX. 54, 5.

ארו *urâte* Stuten, Idg. *ANŠE-KUR-RA-MEŠ* IX. 25, 3. 8; 45, 8. 18.

ערב hineingehen. *i-ru-bu-u'* sie sind hineingegangen.

amêlu ar-ba-a-a ein Berufsname II. 48, 4.

ורד *amêlu ardu* Knecht, Sklave, Idg. *ÙR* IX. 11, 3. 7; 26, 1; 29, 1; 30, 1; 39, 9; 51, 2; 52, 1; 60, 1; 65, 1. 7 u. ö.

Plur. *ardâni* IX. 21, 3; 25, 4; 55, 2. 8; 63, 3. 5. 9. 11. 13 u. ö.

amêlu arad-šarrûtu, vgl. S. 88. II. 65, 12.

ירח *arḫu* Monat, Idg. *ITU* passim.

ša arḫi monatlich IX. 65, 5; X. 2, 4; 3. 4.

ארך lang sein, *ar-ra-ku* sie sind lang II. 173, 2.

ורך *ar-ku* darauf, später IX. 1, 15; 3. 10; 29, 16; 30, 17; 88, 10; X. 54, 10; II. 16, 7; 21, 9 u. ö.

ar-ki IX. 16, 8; 25, 7; 26, 9; 40, 8; 43, 8; 45, 17 u. ö.

ar-ki-tum fem. von *arkû*, später, zukünftig X. 78, 1; II. 24, 1.

a-ra-am-mu Wall, Mauer X. 1, 1.

ערץ *urîṣu* Ziegenbock IX. 1, 4. 17 (dreimal); 18, 4; X. 74, 3; 105, 4 (zweimal). 5; 106, 4 (zweimal). 5; 130, 4 (dreimal). 13 (zweimal). 14; 131, 4 (dreimal). 13 (dreimal); II. 118, 4 (zweimal); 144, 4. 5. 14 (zweimal). 15; 145, 4 (zweimal). 13 (zweimal); 146, 4 (dreimal). 13 (zweimal); 147, 4 (zweimal). 5. 14; 148, 4. 5. 13. 14; 224, 4; 227, 4.

urîṣu ga-du-u (= גדי) Böckchen IX. 50, 3 (zweimal).

ירק *ar-ka* grün IX. 99, 7.

חרש pflügen, pflanzen, ein Feld bearbeiten. Inf. *e-ri-šu* Bearbeitung IX. 3. 12; vielleicht auch *e-ri-še-e* II. 140, 27. *ir-ri-šu-tu* Bepflanzung, Bearbeitung IX. 10, 5; II. 159, 4.

^{amêlu}*irrišu* Bauer, Gärtner, Landmann, Idg. *APIN* IX. 60, 9 (zweimal). 17 (zweimal); 73, 4; 82, 11; X. 29, 11. ^{amêlu}*ir-ri-šu-tu* II. 124, 4. Plur. *ir-ri-šu*^{pl} IX. 80, 5.

^{amêlu}*ar-šam-ma-a-a* ein Berufsname IX. 74, 8; X. 86, 4.

ישב sitzen, wohnen. *ina a-ša-bi* im Beisein IX. 15, 14; 48, 37.

AŠ-Ú ein Gefäß X. 128, 1. 8; II. 136, 1. 8.

חרש *eš-šu* neu X. 9, 12. 26.

^{amêlu}*uš-du-ia-a-am-ma* ein Berufsname II. 32, 7.

i-iš-ki IX. 84, 5. Vgl. BB. Wörterverzeichnis, S. 272 s. v.

ušallu Niederung IX. 28, 2; 50, 5.

אשר *ašar* Ort, Stelle, wo. *a-šar* IX. 30, 6; 52, 3; 57, 6. 10; 65, 8; 67, 3. 7; X. 7, 3; 52, 12; II. 17, 10; 23, 5. 8; 39, 2; 50, 3; 137, 5. Plur. *ašru* (Idg. *KU-MEŠ*) X. 112, 5. *a-šar*^{pl} X. 112, 11.

ešru Zehent(?) IX. 45, 9. 19; X. 55, 11.

u-šiš-tum eine nähere Bezeichnung des Maßes IX. 25, 14; 29, 21. *u-si-iš-tum* IX. 65, 6. 11; 67, 5. 9; 89, 4. 7; 52^{a}, 4. 7; II. 158, 18. s. später unter *ma-ši-ḫu*.

^{amêlu}*uš-ti-ʾ-ba-nu* II. 209, 7.

אנת *at-ta* du IX. 25, 4; X. 9, 3; II. 126, 5.

את *itti* mit, neben, Idg. *KI* und *it-ti* passim.

at-tu-ú-a mir gehörig X. 44, 2. *at-tu-ka* dir gehörig X. 44, 3. *at-tu-u-šu* ihm gehörig IX. 25, 9.

ב

בעל *bêlu* Eigentümer, Herr, Idg. *EN* X. 43, 3; Genetiv *be-li* II. 101, 5; c. suff. *bêl-šu* II. 113, 2; in folgenden Verbindungen: ^{amêlu}*bêlê*^{pl} *eqlâte*^{pl} die Eigentümer der Felder IX. 60, 10. 18; 81, 4. 7; II. 163, 6; ^{amêlu}*bêl* ^{iṣu}*qašti* Bogenbesitzer IX. 36, 4; X. 41, 3; 49, 3; 98, 8; II. 173, 9; 192, 6; 198, 3; ^{amêlu}*bêl qašâte*^{pl} X. 5, 3; 17, 4; 19, 5; 46, 4; 47, 4; 48, 4; 50, 7; 53, 6; 125, 3; II. 3, 7. 17; 30, 6. 9. 10. 11. 12; 41, 3; 181, 2; 189, 3. 5; ^{amêlu}*bêlê*^{pl} ^{iṣu}*qašti* die Bogenbesitzer IX. 8, 2. 11; 10, 4; 12, 3. 4; 13, 2; 38, 4; 7^{a}, 2; X. 23, 4; 25, 3; 30, 6; 34, 2; 36, 3; 51, 5; 64, 4; 65, 5. 7; 67, 5; 69, 6; 75, 6; 88, 5. 7; 90, 3; 91, 5. 6; 93, 4; 94, 2. 8; 96, 1. 3. 4. 7; 98, 2. 3. 10; II. 63, 7; 76, 4. 6. 7. 8; 87, 5; 88, 2. 3. 4. 5. 6. 7; 116, 4. 16; 122, 5. 6; 125, 5; 130, 5; 192, 7 u. ö.; ^{amêlu}*bêlê* ^{iṣu}*qašâte*^{pl} IX. 82, 21; II. 22, 3; 29, 4. 10. 11; 52, 13; 57, 5; 191, 8 u. ö.; *bêlê*^{pl} *bît* ^{iṣu}*qašti* Besitzer des Bogenlandes X. 18, 4.

b'r *ba-a-ri* das Fischen X. 54, 8.

בור *bûru* Grube, Idg. *TUL*. Plur. *bûrê* X. 54, 3 5 (zweimal). 8. 10. 12. 14.

בית *bîtu* Haus, Idg. *Ê*. Vgl. die Ortsnamen und IX. 39, 2; II. 28, 6. Plur. ^{iṣu}*bitâti*^{pl} IX. 84, 1. *bît šam(u)-ma(ba)-as-pi-it-ru-u* IX. 101, 2. ^{šeu}*bît-ebûru-kirî* II. 163, 3. *bît alpê*$^{aš-aš}$ Rinderstall II. 142, 6.

bît u-sa-ar-du IX. 107, 7. *bît ešru* ein Feld, das der Zehentabgabe(?) untersteht IX. 45, 5. 19. *bît be-li* Herrenhaus II. 101, 5. *bît* ^{iṣu}*gišimmaru* Dattelpalmenhain IX. 19, 9; 99, 1; II. 210, 1. *bît ki-lu* Gewahrsam IX. 57, 8; X. 10, 5. 7; II. 21, 4; 23, 3. 7. *bît ki-il* II. 17, 6. *bît ka-a-ri* Speicher IX. 54, 1. *bît ka-lak-ku-a-tu* Vorratshäuser X. 4. 15. *bît mâr šarri* Haus des Kronprinzen X. 31, 3. *bît maš-ka-nu* Pfandobjekt IX. 25, 4. 9; 94, 13; 99, 2; II. 134, 2; 210, 5; 214, 2; 223, 2. *bît maš-ka-na-ti* IX. 60, 6. 14; 62, 3; 67, 3. 7. *bît maš-ka-nu-ti* X. 79, 4. *bît maš-ka-na-a-ta* IX. 82, 11; *bît maš-ka-na-a-tu* II. 39, 3. c. suff. *bît maš-ka-na-ti-ni* II. 107, 7. *bît* ^{iṣu}*narkabtu* Wagenland X. 91, 8. 12; II. 65, 14; 209, 2. *bît sisî* Pferdeland IX. 8, 13; 66^{a}, 3; X. 7, 1; 35, 8; 51, 10; 102, 4. 9; II. 3, 4. 6. 12. 14; 30, 3; 48, 2; 63, 5. 13; 65, 14; 66, 5; 76, 11; 87, 4; 228, 6. *bît sinništi*(?) *ša ekalli* Grundstück der Palastdame IX. 50, 4. *bît* ^{iṣu}*qašti* Bogenland IX. 19, 8; 22, 6; 79, 1; 91, 5; 93, 9; 94, 7; 95, 7; 96, 7; 99, 1; 100, 6; 103, 6; X. 7, 1; 63, 2; 94, 3; 124, 3; 125, 7; II. 6, 7; 7, 6; 8, 4; 9, 8; 10, 6; 11, 6; 12, 10; 14, 5; 18, 6; 22, 9; 29, 3; 81, 2; 96, 2; 115, 2; 119, 2 u. ö. *bît* ^{amêlu}*qašti* IX. 17, 6; 81, 2. *bît* ^{iṣu}*qašâte*^{pl} II. 62, 5; 107, 6. *bît* ^{amêlu}*rab u-ra-a-tu* II. 114, 5; 178, 5; 198, 4. *bît rit-ti* Pachtland(?) IX. 25, 3. 8; 26, 3; 45, 10. 20; 60, 6. 15; 67, 3. 7; 86^{a}, 4; X. 52, 5. c. suff. *bît rit-ti-ia* IX. 34, 3. 11. *bît rit-ti-ka* IX. 30, 3. 6; X. 44, 3. *bît ri-e-ti* IX. 3, 6. *bitâti*^{pl} *šu-bat ali* Wohnhäuser IX. 48, 4; X. 118, 7. 10; *bît šarri* IX. 2, 7; 23, 2. *bît šeati* IX. 55, 8. 10; 90, 2; II. 150, 8; 182, 2. *bît IM*(?) Teil des Hauses(?) IX. 54, 6.

בב *bâbu* Tor, Schleuse, Idg. *KÁ* IX. 29, 5. 17; 30, 5; 35, 6; 45, 9; 52, 2. 7; 55, 3; 59, 13; 67, 2; X. 128, 14; II. 78, 3. 7; 158, 3; 188, 5.

bâb ka-lak-ku Tor der Vorratskammer IX. 56, 8; 58, 8; 61, 8; 78, 6; X. 11, 5; 68, 6; 104, 6; 119, 5; 120, 6; II. 55, 6; 73, 8; 108, 6; 110, 8; 127, 8; 219, 7; 221, 7; 222, 7. *bâb ma-la-ḫu* Schiffertor IX. 54, 1.

^{amêlu}*ba-gu* ein Berufsname IX. 88, 4.

^{amêlu}*bu-da*^{pl} (Fehler für *MAR-GID-DA* = *ṣumbê* Wagen?) ein Berufsname IX. 84, 1.

בחל ^{immeru}*bu-ḫal* alter Schafbock IX. 1, 2. 15; X. 105, 1; 106, 1; 130, 2; 131, 2; 132, 3; II. 118, 1; 144, 3. 12; 145, 2; 146, 2; 147, 2; 148, 2; mit folgender Zahl: *bu-ḫal-a'* X. 130, 11; 131, 11; 132, 11; II. 147, 12; 148, 12.

^{šeu}*bu-ṭu-tum* enthülster Emmer X. 1, 1. *bu-ṭu-ut-tum* IX. 59, 1. 10; mit folgender Zahl *bu-ṭu-tum-a-an* II. 1, 5.

בין *bânu* geben, Imperativ mit vorausgehendem präkativen *i* (v. oben) *bi-nam-ma* gib IX. 43, 6; 52ª, 3; X. 52, 4. *ib-bi-nam-ma* II. 49, 7. *bi-in-nam-ma* IX. 1, 10; 26, 6; 29, 10; 30, 11; 34, 6; 40, 6; 52, 4; 108, 3; X. 43, 10; 54, 7; 79, 5; 130, 5; 131, 5; II. 75, 5; 144, 6; 145, 6; 146, 5; 147, 6; 148, 6; 227, 7. *bi-in-na-am-ma* IX. 65, 5. 10; 89, 3. *bi-in-ni* gib mir II. 16, 7. *bi-in-na-šu* gib uns X. 4, 8. 10. *bi-in-na-an-na-šu* IX. 112, 7. *bi-na-an-na-šim* IX. 16, 5. *bi-in-na-an-ši-ma* IX. 45, 14; II. 54, 5. *bi-in-na-an-šim-ma* IX. 88, 7; X. 121, 5; II. 123, 5; 208, 5. *bi-in-na-an-na-šim-ma* IX. 35, 11; 109, 4; 86ª, 12. *bi-in-nam-na-an-šu* X. 53, 8.

ba-ni-tum die Gabe X. 77, 1.

^{amêlu}*ba-ak-tu-tu* ein Berufsname IX. 23, 9. 14; II. 31, 6. ^{amêlu}*ba-ak-ku-tu-tu* II. 176, 6. 9.

בלי *ba-la-a'* ohne(?) II. 46, 3.

ובל *biltu*. 1. Ertrag *bil-tu* IX. 62, 10; 63, 12; X. 108, 5; II. 214, 9. 2. Talent, Idg. *GUN* IX. 48, 17; 52, 2. 5; 99, 12; X. 9, 13. 17; 54, 7. 11. 12; 112, 7 13; 118, 9 (zweimal); II. 17, 11; 21, 12; 23, 9; 30, 22; 96, 11; 100, 5; 140, 12. 16. 17. 28. 32.

^{amêlu}*be-ip-ra-a-su* ein Berufsname X. 97, 17; s. *iprasa*.

^{amêlu}*bappiru* Bierbrauer, Idg. *ŠIM* II. 204. U. E. ^{amêlu}*bappirûtu*^{pl}, Idg. *ŠIM+GAR-MEŠ* Brauer X. 4, 7. *bappir-u-tu* das Bierbrauen IX. 43, 5.

bar-ra Bedeutung unsicher. Vgl. S. 42, Anm. 4. *bar-ra* IX. 83, 1. 13; X. 65, 1. 12; 67, 2; 69, 3; 70, 1; 75, 2; 80, 1. 11; 88, 1; 91, 1; 93, 1; 101, 1. 18; 102, 1; 125, 2; 126, 1; II. 3, 1. 12; 13, 6; 29, 1. 6. 12; 38, 2; 52, 3; 63, 16; 101, 2; 120, 2; 125, 1; 132, 1; 133, 2; 136, 2; 141, 1; 142, 5; 188, 1; 191, 3; 193, 3; 196, 3. 11; 207, 1; 217, 2. 9. *bar-ri* IX. 47, 9; II. 76, 17. *ba-ru* IX. 5, 1. *ba-ra* IX. 95, 11; 96, 11; 94ª, 10; II. 92, 1; 128, 1. 10; 203, 1. *ba-a-ri* IX. 13, 1; 23, 1; 44, 2; 64, 1; 70, 1; X. 58, 2; II. 47, 1; 117, 2. *ba-ar-ra* IX. 82, 1. *ba-ar-ri* II. 34, 5. *ba-ar-ru* II. 34, 7. 10.

ברה *birîtu* Mitte. *bi-rit* mitten IX. 60, 3. 12; X. 54, 3.

ברך *birku* Knie II. 140, 31. *bir-ku* ^{ilu}*Bêl* (vgl. CT. XXII, Nr. 6, 33) II. 140, 9.

ברקת *bar-ra-aq-tum* Smaragd IX. 41, 4. *ba-ar-ra-aq-tum* IX. 41, 5. *ba-ar-raq-tum* IX. 41, 6.

בשה I. werden, sein II. 126, 3. III. 1. *u-šab-šu-u* machen X. 94, 12. IV. 2. *it-tab-šu* IX. 48, 18; 82, 19; II. 113, 9.

^{amêlu}*bi-iš-ša* X. 4, 7.

^{iṣu}*be-eš-še-tum* Bedeutung unklar X. 115, 13.

בתק I. 2. *ib-tat-qa* IX. 55, 9. *ib-tat-qu* IX. 55, 22. IV. 1. *ib-bat-qu* IX. 55, 9. *i-bat-qa* IX. 55, 9.

bit-qa. 1. *bit-qa* Riß in einem Kanal IX. 55, 4. 9. 18. 21. 2. *kaspu ina išten šiqlu bit-qa* Silber, in 8 Teile geteilt(?) X. 77, 7.

ג

GÚ-TUR eine kleine Hülsenfrucht, etwa die Linse IX. 29, 8. 12; 30, 4. 9. 20; 34, 5. 8. 13. 16; 52, 5. 10; X. 72, 2. 10; II. 39, 6; 73, 6; 154, 9. 13. 17; 155, 5. 8; 157, 5. 13. 16; 163, 2.

גבב *gabbu* alles. *gab-bi* IX. 12, 3. 4; 13, 2; 23, 2; 28, 1; 36, 4; 38, 4; 45, 6; X. 4, 14; 9, 3. 7. 21 u. ö.

gab-ri u-il-tim Duplikat einer Urkunde X. 73, 1.

גדי *ga-du-u* Böckchen IX. 50, 3.

gidâtu Sehnen. Vgl. Holma, Körperteile, S. 6. Idg. *SA* IX. 1, 14. 24; X. 132, 10. 18. *gi-da-a-tu* X. 130, 10. 20; II. 144, 11; 145, 10. 20; 146, 10. 20. Plur. *SA-MEŠ* II. 147, 11. 21; 148, 11. 21.

גזז *gi-iz-za-as-su* geschoren IX. 1, 8. 9. 11. 12. 21. 22; X. 132, 7. 15. *gi-iz-za-tum* X. 130, 7. 17; 131, 7. 17; II. 144, 9; 145, 8; 146, 7. 16; 147, 8.

gi-iz-zi-e-tu Bedeutung unsicher IX. 107, 2. 8. *gi-zi-tu* IX. 107, 8.

גט *giṭṭu* Urkunde, Idg. *GID-DA* IX. 80, 1. Plur. *GID-DA-MEŠ* IX. 80, 6.

גמר vollenden. I. 1. Präs. *i-gam-mar-ru* IX. 21, 6; 51, 6. *i-gam-ma-ru* IX. 109, 9. I. 2. *ig-da-mar* er wird vollenden IX. 64, 8. *ig-da-am-ma-ar* X. 29, 8.

gamru, fem. *gamirtu* vollendet, ganz. *gam-ri* IX. 8, 1; 79, 1; X. 66, 1. 8; 71, 1; 82, 2; 83, 3; 85, 2; 122, 1; 128, 1; 129, 2; II. 43, 1; 62, 6; 67, 3; 103, 1; 116, 2; 119, 2; 122, 2; 150, 9; 158, 7. 14 u. ö. *gam-mar* IX. 5, 1. *ga-mir-tum* X. 123, 3. *gamirtim,* Idg. BE^{TIM} IX. 59, 4. 12; II. 34, 2. Plur. *gam-ru-tu* IX. 12, 1. 7; 83, 2. 13; X. 6, 1; 58, 1; 65, 1; 67, 1; 69, 2; 88, 1; 97, 1; 115, 1; II. 3, 2; 47, 2; 52, 2; 188, 2; 191, 2; 226, 8. Idg. *BE-MEŠ* IX. 70, 1; 75, 1. 8; 82, 1; 88, 5; X. 64, 1; 65, 11; 67, 7; 70, 1. 9; 75, 1. 10; 78, 1; II. 24, 2; 63, 16; 66, 11; 76, 18; 87, 1. 15; 95, 1; 99, 1 u. ö.

ga-mar-ši-na sie ganz II. 173, 1.

gurru Hohlmaß = hebr. כֹּר, stets *gur* geschrieben, passim.

^{amêlu}*gi-ri-su-a-tir-ra-nu* ein Berufsname X. 15, 3.

גרף *gu-ra-pi* Flasche (?). Vgl. S. 20. IX. 21, 1; 43, 4; X. 9, 12. *gu-rap* X. 4, 10. 11; 9, 11. 15. 16; II. 131, 6.

^{işu}*gišimmaru* Dattelpalmen, Idg. ^{işu}*GIŠIMMAR* IX. 10, 8. 21; 99, 6. 9. 12; 101, 9. 11; II. 81, 9; 115, 6. 7. 9; 159, 6.

gi-iš-ri Bedeutung unsicher II. 100, 3; 140, 7. 32.

^{amêlu}*gi-te-pa-tum* ein Berufsname X. 101, 26.

ד

DU Teil eines Bogens II. 30, 7; 63, 8. 9. 13.

דין *dînu* Prozeß, Klage, Urteil X. 94, 12; II. 84, 6; bes. in der Verbindung *dînu u ragâmu* ‚gerichtliche Klage' IX. 32, 12; 69, 9; X. 9, 18; 94, 8. 9. 11; II. 60, 6; 137, 9; 218, 9. *di-i-ni u ra-ga-mu* II. 21, 6.

daįânu Richter, Idg. *DI-TAR* IX. 1, 27; 12, 12; X. 7, 11; 8, 8; 18, 15; 20, 12; 22, 10; 26, 16; 34, 16; X. 15, 17; 50, 13; 54, 15; 82, 13; 84, 11; 91, 17; 92, 14; 95, 14; 97, 14; II. 94, 9; 105, 13; 133, 20 u. ö. ^{amêlu}*da-a-a-nu* IX. 9, 12; II. 21, 11. Plur. *DI-TAR-MEŠ* X. 24, 12; 25, 11; 32, 15; 35, 14; 36, 14; 37, 12; 41, 13; 45, 14; 46, 18; II. 6, 13; 7, 10; 8, 7; 14, 8; 31, 16; 179, 12; 180, 14 u. ö.

דבב sprechen, prozessieren. I. *ana muḫḫi . . . itti X i-dib-bu-ub* er wird wegen einer Sache . . . mit X prozessieren IX. 32, 7 f. *ina . . .* IX. 39, 5. 6.

di-ib-bi Anspruch X. 1, 12; 9, 9. 27.

דחן *duḫ-nu* Hirse, Moorhirse IX. 14, 1. 10; 15, 1. 7. 14; 29, 13; 30, 9. 14. 21; 34, 8. 16; 52, 5. 10; 109, 4. 6; II. 62, 7.

דכע ^{amêlu}*di-ku-u* Aufbieter, vgl. BB. Wörterverzeichnis, S. 288 s. v. *dêkû* IX. 75, 6; II. 188, 10.

דלל *dullu* Werk, Arbeit IX. 3, 9; 10, 8. 21; 48, 16; 101, 9. 10; II. 115, 6; 159, 6; 215, 7. *dul-lum* IX. 99, 6. 12.

דלה *da-lu-u-tu* das Schöpfen IX. 3, 9.

^{amêlu}*da-lu-u* der Schöpfer II. 24, 6.

דלת (ידל) *daltu* Tür, Plur. Idg. *IS-GAL-MEŠ* II. 173, 1. 7. 9. 13.

dimmu Pfeiler, Idg. *LUGAL-ŠE-ME* IX. 45, 11. 21.

dan-nu Faß IX. 43, 12. 13; 74, 1; 106, 1. 7; X. 4, 12; 21, 1; II. 37, 7; 191, 9; 196, 9; mit Determinativ *karpatu* IX. 18, 4; 21, 1. 5; 43, 3. 7; 47, 8; 50, 2. 10; 70, 1; 28^a, 2; 66^a, 1. 10; X. 9, 11; 21, 1. 6; 50, 1. 9; 59, 1. 2; 69, 1; 82, 1. 7; 83, 1. 7; 85, 1; 97, 1; II. 13, 1; 52, 1. 9; 58, 1; 63, 1. 15; 67, 1; 76, 11; 131, 4 u. ö. *dan-nu-tu* IX. 74, 10; X. 4, 10; 9, 15.

דף *d(t)uppu* Tafel, Urkunde, Idg. *IM* II. 74, 8; 88, 9; 120, 5. 8. U. E.; 193, 7. 12. L. E.; 205, 5.

^{amêlu}*da-ši-i* (Gen.) IX. 6, 4.

^{amêlu}*da-ta-ba-ri* Rechtsanwalt (?) II. 1, 14. *da-ta-bar-ra* IX. 84, 11.

ז

^{amêlu}*ZAG-LI*(?)*-ka-bar* ein Berufsname IX. 101, 3.

זכר nennen, schwören. I. Präs. *i-zak-kar* II. 140, 14.

zi-im-ma-ni Gebiet (?) IX. 30, 4.

זקף I. pflanzen. *ziq-pu iz-qu-pu* er hat Pflanzungen angelegt IX. 48, 17. *za-qi-pu-tu* gärtnerische Pflege IX. 48, 8. *za-qip-u-tu* IX. 48, 9. 12. 21.

II. stellen. *i-zaq-qap* er wird stellen IX. 29, 23; 30, 26.

זרע *zêru,* Idg. *ŠE-ZER.* I. Feld, Saatfeld IX. 14, 1; 16, 9; 26, 2; 29, 18; 30, 3. 4. 6; 40, 9. 13; 45, 11. 21; 48, 4. 5. 6; 101, 2. 3. 5; II. 1, 2; 5, 1 u. ö. Plur. *zêrâte,* Idg. *ŠE-ZER-MEŠ* IX. 30, 18; 52, 3. 8; 60, 2. 7. 8. 16. 19; 65, 3; 88; 3; 102, 11; 86^a, 2 u. ö. II. Aussaat IX. 26, 4; 29, 19; 49, 3. 6; 65, 4. 9. 13; 88, 5. 12; II. 56, 2.

^{šeu}*zêru us-bar-ra* Abgabefeld (?) X. 31, 9; 32, 11.

^{šeu}*zêru gi-iz-zi-e-ti* IX. 107, 2.

^{šeu}*zêru zaq-pu* das (mit Bäumen) bepflanzte Feld IX. 10, 4; 16, 5; 48, 11; X. 39, 7; 40, 5; II. 70, 3; 102, 3; 159, 3; 210, 1. ^{šeu}*zêru zaq-pi* IX. 99, 1; ^{šeu}*zêru ziq-pu* IX. 48, 8; II. 215, 2. Plur. ^{šeu}*zêrâti*^{pl} *zaq-pu* X. 89, 2; II. 209, 1; ^{šeu}*zêru pî šul-pu* das (für Getreidebau) kultivierte Feld IX. 3, 6; 10, 7; 48, 9. 11; 88, 2; 90, 1; 102, 7 (!); X. 43, 8; II. 43,

2; 124, 1; 182, 1. Plur. [šeu]*zêrâti*[pl] *pî šul-pu* IX. 40, 3; X. 76, 2; 82, 3; 83, 3; 85, 3; 93, 3; 114, 2; 117, 2; II. 39, 3; 74, 2; 78, 2; 94, 2; 98, 2; 119, 2; 150, 5. 7; 158, 4; 211, 1 f. [šeu]*zêru zaq-pu u pî šul-pu* IX. 9, 6; 10, 1; 32, 2; 48, 2. 10; 101, 1; X. 43, 6. 7; 50, 2; 53, 5. 9. 10; 65, 4; 69, 5; II. 29, 3; 30, 8; 48, 1. 4; 63, 4. 6; 77, 2; 114, 3; 116, 3; 118, 3; 126, 3 u. ö. [šeu]*zêru ziq-pu u pî šul-pu* IX. 72, 1; II. 81, 1. [šeu]*zêru zaq-pi u pî šul-pu* II. 34, 1; 76, 11; 95, 3; 126, 3. Plur. [šeu]*zê-râti*[pl] *zaq-pu u pî šul-pu* IX. 60, 3. 5. 11. 13; X. 15, 1; 79, 2. 7; 99, 1; 112, 8; II. 103, 2; 106, 3; 140, 3; 211, 3; 217, 4.

ח

ḫa-bu u-ḫi-in-ni Uḫinnukorb IX. 9. c. suff. *ḫ. u-ḫi-in-ni-šu-nu* IX. 47, 9. *ḫa-ba u-ḫi-na* IX. 42, 5.

חבל schädigen, Schaden zufügen. *i-ḫi-bil-a-ma* IX. 55, 19.

ḫubullu Zinsen, Idg. *ḪAR-RA* IX. 65, 5. 7; X. 2, 5; 3, 5. *ḫu-bul-lum* IX. 6, 9.

חדה *ḫu-ud* nur in der Verbindung *ina ḫu-ud lib-bi-šu* oder *lib-bi-šu-nu* in freier Entscheidung, passim.

[amêlu]*ḫu-da-ri* ein Berufsname II. 228, 3.

חטר [amêlu]*ḫaṭru* ein häufig vorkommender Berufsname mit unsicherer Bedeutung; viell. Vorsteher. *ḫa-aṭ-ri* IX. 60, 4. 8. 13; 62, 2; 95, 4; X. 71, 7; 101, 12; 125, 3; II. 33, 6; ferner in folgenden Verbindungen: *ḫa-ṭa-ri u-qu* X. 7, 3; [amêlu]*ḫ. ša* [amêlu]*a-bal*[pl] II. 89, 3; 218, 5; *ḫ. ša* [amêlu]*a-bal*[pl] *ša u-qu* X. 102, 6; II. 29, 6; [amêlu]*ḫa-aṭ-ri ša* [amêlu]*as-pa-as-tu-a* II. 189, 6; [amêlu]*ḫ. ša* [amêlu]*as-pa-as-tu-u-tu* II. 95, 7; [amêlu]*ḫ. ša* [amêlu]*us-ta-ri-bar-ra* X. 32, 4; [amêlu]*ḫ. ša* [amêlu]*ar-šam-a-a* II. 129, 9 f.; *ša* [amêlu]*ar-šam-ma-a-a* X. 100, 3. 4; 113, 4; 128, 5; II. 51, 6; [amêlu]*ḫ. ša* [amêlu]*aš-ši-ʾ* II. 191, 8; [amêlu]*ḫ. ša* [amêlu]*ba-ak-tu-tu* X. 20, 5; 25, 4; II. 31, 3 f.; *ša* [amêlu]*ba-ak-ku-tu-tu* II. 176, 4; [amêlu]*ḫ. ša* [amêlu]*ba-na-i-ka-nu* II. 52, 6; [amêlu]*ḫ. ša bît ku-ta-al-li-tum* X. 18, 5; [amêlu]*ḫ. ša bît mâr šarri* X. 31, 3; [amêlu]*ḫ. ša bît* [iṣu]*narkabti* X. 91, 8; *ḫ. ša bît rab u-ra-a-tu* II. 178, 5; 198, 4; *ḫ. ša* [amêlu]*gi-mir-ra-a-a* X. 69, 6. Lo. E.; 97, 8 f.; *ḫ. ša* [amêlu]*ka-aš-kad-di-ni-e* X. 63, 3; II. 130, 7; 203, 4; *ḫ. ša* [amêlu]*li-mi-ti* X. 96, 5; *li-mi-tum* X. 98, 4; *ḫ. ša* [amêlu]*ma-gul-la-a-a* X. 81, 3; *ma-gul-la-a-ta kar-ra-nu* X. 93, 5; *ḫ. ša* [amêlu]*ma-ḫi-ṣi* II. 41, 3; 188, 3 f.; *ḫ. ša* [amêlu]*mi-li-du-a-a* II. 180, 4; *ḫ. ša* [amêlu]*malaḫê*[pl] II. 6, 3; *ḫ. ša* [amêlu]*mu-sa-ḫi-ri*[pl] X. 96, 4; *ḫ. ša* [amêlu]*maṣṣar bâbâni* II. 217, 6; *ḫ. ša* [amêlu]*nangarê* X. 99, 1; [amêlu]*ḫ. ša* [amêlu]*naš paṭri* X. 5, 4; *naš paṭri ša bît mâr šarri* X. 45, 3 f.; *ḫ. ša* [amêlu]*si-pir-ri* II. 11, 3; *si-pi-ri-e* II. 3, 8. 18; *si-pir-ri*[pl] X. 33, 4; 37, 2 f.; 57, 2; II. 34, 2; *ḫ. ša* [amêlu]*ṣur-ra-a* II. 197, 4; *ḫ. ša* [amêlu]*rêʾu* X. 46, 5; *ḫ. ša ra-bar-a-ba-ra-nu* X. 75, 5; *ḫ. ša* [amêlu]*ra-ku-si-e ša gi-iš-ri* II. 140, 6; *ḫ. ša* [amêlu]*qa-ar-du* X. 92, 7; *ḫ. ša* [amêlu]*šu-ša-nu* IX. 75, 5; 82, 10; X. 16, 3; 17, 9; 47, 4 f.; II. 9, 3; 194, 2 f.; *ḫ. ša* [amêlu]*šu-ša-ni*[pl] *e-piš*[pl] *ša duppi* II. 120, 5; *ḫ. ša* [amêlu]*šu-ša-ni-e mârê*[pl] [amêlu]*irrišê*[pl] IX. 82, 10. 11; *ḫ. ša šu-ša-ni mârê*[pl] *iḫ-sa-an-nu* X. 49, 4; *mâr ḫi-sa-an-nu* X. 14, 4; *marê ḫi-sa-nu* IX. 94, 3 f.; *mârê*[pl] *ḫi-sa-an-ni* X. 61, 5; *ḫ. ša š. mârê*[pl] [amêlu]*šak-nu*[pl] X. 112, 9. 11 f.; *ḫ. ša* [amêlu]*šu-ša-nu*[pl] *ša bît ḫa-am-ma-ta* II. 200, 3 f.; *ḫ. ša š. ša bît* [amêlu]*rab-u-ra-a-tu* II. 114, 5; *ḫ. ša š. ša bît* [amêlu]*šak-nu-tu* II. 117, 5. R.; 181, 2 f.; 226, 4 f.; *ḫ. ša š. ša ki-ri-ki* II. 48, 3; *ki-ri-ki-e-ti* II. 101, 9; *ḫ. ša š. ša nak-kam-du* X. 41, 4; 48, 5; 88, 8; II. 205, 3; *ḫ. ša š. ṣâb šêpi* X. 90, 4; II. 220, 4; *ḫ. ša š. ša-di-di*[pl] *ša sisê* II. 125, 5; *ḫ. ša* [amêlu]*šu-mu-ud-ku-na-a-a* X. 115, 7 f.; *ḫ. ša* [amêlu]*tabi-ḫe*[pl] II. 128, 2; 133, 7; *ḫ. ša* [amêlu]*tamqarê*[pl] X. 54, 4; *ḫ. ša* [amêlu]*tur-di-ra-a-a* II. 22, 4; *ḫ. ša* [amêlu]*taš-ša-li-ša-nu ša šumêli* X. 26, 4 f.; 36, 3 f.; II. 132, 5.

חלק *ḫalaqu* entlaufen, entfliehen. I. 1. Präs. *i-ḫal-li-qu* II. 23, 5. I. 2. *iḫ-te-el-qu* II. 23, 8.

ḫallûru I. Platterbse, Idg. *GÚ-GAL* IX. 29, 7. 12; 30, 9. 13. 20; 34, 5. 8. 12. 15; 52, 5. 10; X. 72, 2; 73, 2; II. 39, 6. 9; 49, 5. 9; 73, 2. 6; 154, 4. 8. 13. 16; 157, 5. 8. 12. 16; 163, 2.

II. *ḫal-lu-ru* eine kleine Summe; vgl. Peiser, KAS. S. 92, und MA. S. 319. X. 124, 1.

חמאה Butter, Idg. *NI-NUN-NA* X. 130, 8. 18; 131, 8. 18; 132, 8. 16; II. 144, 10; 145, 17; 147, 10. 19; 148, 9. 19. *ḫi-me-tu* IX. 1, 10. *ḫi-met* IX. 1, 12.

חסה IV. 2. *uš-te-eḫ-su* sie haben erledigt.

חפה zerstören. I. 1. Prät. *ni-iḫ-pu* X. 9, 6. I. 2. *ta-aḫ-ti-pi* X. 9, 3. *ḫa-pu-u* X. 9, 20.

חצב *ḫu-ṣa-bi* Palmenzweig. Vgl. S. 10. IX. 62, 10; 63, 12; X. 108, 6; II. 214, 10.

חצר *ḫa-ṣa-ru* Ernteplatz. Vgl. S. 2. IX. 9, 5. Genetiv *ḫa-ṣa-ri* IX. 17, 5; 19, 7; 62, 8; 63, 10; 93, 7; 94, 6; 95, 6; 96, 6; 17[a], 8; 26[a], 6; 94[a], 5; X. 26, 6; 28, 6; 45, 6; 109, 6; 110, 7; 116, 7; II. 134, 7; 212, 7; 213, 8; 223, 5; 225, 7.

חרה graben. I. 1. Präs. *i-ḫir-ri* IX. 99, 8; II. 159, 7. *a-na ḫi-ru-tu* zum Grabem IX. 86[a], 11. 19.

harrânu Geschäft, Idg. *KAS-KAL* IX. 61, 3.

חרף *ḫar-pu* geerntet (?) IX. 80, 1.

ha-ra-ra (aram. Lehnwort ערר. Vgl. S. 51.) Einwand IX. 82, 16.

חרץ *ḫurâṣu* Gold, Idg. *GUŠKIN* IX. 41, 4. 6. 7; X. 9, 3; II. 66, Lo. E.; 84, U. E.; 116, U. E.; 125, Lo. E.; 173, U. E.; 191, L. E.; 193, R. E.; 205, U. E.; 211, U. E., L. E.

ḫa-ru-ut-tum Zweig IX. 10, 9. 20; 99, 7; 101, 8. 13; II. 155, 5. 9; 215, 6.

^{amêlu}*ḫu-ti-ba-nu* ein Berufsname II. 29, 17; 207, R. E.

ט

טוב *ṭâbu* gut, Idg. *ḪI-GA* IX. 43, 7. 12; 70, 1; 74, 1; 106, 1; X. 21, 2; 50, 1; 59, 1; 69, 1; 83, 1; 85, 1; 92, 1; II. 67, 1(!); 131, 5; 191, 1; 196, 6. *ṭa-a-bi* X. 9, 11. 12. 15. 16.

טחה *ṭâḫu* angrenzend an, Idg. *UŠ-SA-RÁ(DU)* IX. 32, 3. 4; 48, 4. 5. 6; 101, 1. 2. 3; X. 14, 10; 26, 10; 31, 9. 10; 32, 10; 33, 9. 10. 11; 34, 9. 11; 45, 8. 9; 46, 9. 10. 13; II. 9, 10. 11; 31, 9. 10. 11; 36, 11. 12. 14. 15; 41, 8. 9; 140, 23; 178, 11. 12; 180, 9.

^{amêlu}*ṭâḫu*^{pl} Nachbar IX. 99, 11.

כ

kî 1. wenn, als IX. 10, 11. 20; X. 1, 10; II. 113, 11; 140, 25. 30. 2. daß nach schwören X. 9, 27.

ku-um 1. für, statt IX. 48, 16; 82, 13; X. 125, 13; II. 66, 1; 76, 17; 89, 11; 102, 1; 112, 10; 188, 1; 198, 14; 211, 1. 7. 2. damit X. 9, 8.

kiâm so, also, folgendermaßen. *ki-a-am* IX. 25, 2; 29, 2; 30, 1; 34, 2; 40, 3; 41, 3; 45, 8; 48, 2; 49, 2; 52, 2; 57, 3; 60, 2; 65, 2; 67, 2; 89, 2 u. ö. Idg. *ḪAR-GIM*, vgl. SAI. Nr. 6419. *ḪAR* = *kiâm*, Brünnow, List 9121; *GIM* = *kiâm* X. 132, 2. *ka-a-ma* IX. 43, 2; X. 52, 3. *ka-a-mu* IX. 3, 5.

כול II. 1. nehmen. Prät. *u-ki-il* X. 53, 12. *u-kil* IX. 48, 12; 60, 97; II. 16, 9. *lik-ki-il* (od. *lu-ki-il*) entstanden aus *lu*+*ukîl*. (Vgl. Hilprecht IX. S. 39, L. 9.) IX. 30, 11. Imper. *kil-lu* IX. 48, 9. *ki-il-lu* X. 53, 7.

kul-la-ku ich halte IX. 60, 7. *kul-la-ni* wir halten IX. 60, 4. *kul-lu* er hält IX. 60, 8. 16; X. 94, 5. *kul-la* IX. 60, 15. *kul-la-a'-tu* X. 172, 6. 12. *kul-la-tu-nu* II. 126, 6.

כון setzen, legen. I. Prät. *u-ka-nu* X. 54, 13. *lu-kin-nu* ich werde setzen X. 54, 9.

kun-nu Portion X. 54, 9.

^{šeu}*kibtu* Weizen, Idg. *GIG-BA* IX. 26, 4. 7; 29, 7. 11; 30, 8. 12. 19; 34, 4. 7. 12. 15; 52, 5. 10; 59, 1. 10; 65, 4. 5. 9. 10. 13. 15. 16; 67, 5. 9; 88, 5. 8. 12. 13; X. 9, 10. 14; 52, 4. 6; 72, 1; 73, 2; II. 1, 1; 39, 5; 49, 4. 7; 56, 2. 5. 9; 62, 9; 69, 1; 73, 5; 123, 7. 13; 150, 10. 11; 154, 7. 12; 155, 12; 157, 4. 7. 12; 158, 10; 163, 1; mit folgender Zahl ^{šeu}*kibta-a'* II. 62, 14; 69, 4; 150, 17; 157, 15; 158, 16. *kibta-a-an* II. 1, 5; 39, 9.

כלא festhalten, gefangenhalten. *tak*(?)*-lu-u* du hältst fest II. 21, 4.

כלה *kul-lu* alles IX. 48, 7. *kul-la-a-tu* II. 100, 4.

kalakku Kellerraum, Vorratskammer. Nur in der Verbindung *bâb ka-lak-ku* X. 68, 6; II. 55, 6; 73, 8; 108, 6; 110, 8; 127, 8; 219, 7; 221, 7; 222, 7.

כלל *ki-lal-li-e* beide IX. 65, 18.

כלם sehen lassen, zeigen. I. 2. *ik-tal-lim* II. 126, 11. II. 1. Präs. *u-kal-lam* er wird zeigen X. 55, 9.

kam nach Ordinalzahlen, passim.

ki-me Mehl IX. 5, 1; 13, 1; 18, 9; 23, 1; 47, 8; 50, 2. 9; 70, 1; 74, 9; 82, 1; 83, 1. 12; 84, 2; 94, 11; 95, 11; 96, 11; 106, 1. 6; 28[a], 2; 66[a], 2. 11; X. 64, 1; 65, 1. 12; 67, 1; 69, 2; 70, 1; 88, 1; II. 3, 1; 27, 2; 29, 1. 6. 12; 34, 5. 7. 10; 47, 1; 63, 1. 16 u. ö.; mit folgender Zahl *ki-me-a'* X. 111, 8; II. 13, 8; 67, 8; 102, 7; 136, 8; 138, 8.

ka-ma-ti Zaun IX. 99, 7.

u-ka-ma-ni-ma scheinbar Synonym von *ušazzazma* s. d. X. 63, 7.

כנך ^{abnu}*kunukku* Siegel, Idg. *KIŠIB* IX. 11, 9; 75, 7; 80, 2. 3; 66[a], 7; X. 101, 15; II. 78, 9; und passim an den verschiedenen Rändern der Urkunden.

^{šeu}*kunâšu* Emmer, Idg. *AŠ-A-AN* IX. 26, 5. 7; 29, 7. 11; 30, 8. 13. 20; 34, 4. 7. 12. 15; 52, 5. 10; 65, 4. 6. 9. 10. 14. 15. 16; 67, 5. 9; 88, 6. 8. 12. 14; X. 72, 1. 9; 76, 1. 7; 84, 7; II. 15, 5. 9; 49, 5. 9; 55, 1; 56, 2. 4. 9; 62, 7. 9; 73, 6; 79, 4. 6. 10; 93, 9; 123, 7; 150, 10. 12; 154, 4. 8. 12. 16; 155, 4. 15; 157, 8. 12; 158, 8. 10; 163, 2; 206, 1. 3. 6. 7. 8. 9; mit folgender Zahl *kunâša-a'* II. 39, 9; 55, 4; 62, 15; 79, 8; 157, 15; 158, 16 u. ö.

כנת ^{amêlu}*kinâtu* Genosse. *ki-na-at* X. 4, 8. *ki-na-at-ti* IX. 31, 14; 77, 6; X. 4, 14; 8, 2; 59, 5. 10. 14; 122, 3. *ki-na-at-ta-ti* IX. 5, 3; 38, 8; 45, 6; X. 43, 11; 78, 5; 92, 6. 11; 97, 6; 115, 7; 127, 12; II. 51, 10; 135, 7. 10. 11; 192, 13;

c. suff. *ki-na-at-ta-ti-ia* II. 126, 3. *ki-na-at-ti-šu* II. 214, 5. *ki-na-at-ta-ti-šu* II. 2, 5; *ki-na-ta-ti-šu* IX. 22, 7; II. 10, 2. *ki-na-at-ti-šu-nu* II. 33, 6. *ki-na-at-ta-ti-šu-nu* II. 2, 4. 10. 12; 4, 3; 107, 3. 11; 122, 15; 139, 12; 218, 10.

ki-si Ziegellager (?) IX. 51, 6.

ka-si-ia Kassie IX. 30, 15. 21; 34, 9. 17.

kislimmu Kislim (neunter Monat) passim.

ku-su-um mi-id-di-tum Spelt X. 9, 10. 14.

כסף Silber, Geld, stets idg. *AZAG-UD* IX. 6, 1. 4. 7. 9; 8, 1; 10, 16. 17. 20; 33, 1. 4; 39, 1; 44, 1; 46, 3; 47, 4; 48, 17; 53, 10. 11 u. ö.; mit folgender Zahl *kaspa-a'* X. 113, 6; 117, 5. 10; 122, 6. 10; 124, 5; 126, 7; II. 13, 7; 16, 11; 35, 6; 51, 8; 52, 9; 53, 4 u. ö. *kaspa-a-an* X. 111, 7; 115, 11; 117, 11; II. 140, 17.

ku-u-ṣu gu-ma-ti Bedeutung unklar IX. 29, 15. *ku-u-ṣu-u gu-mat* IX. 30, 16. 23.

כרב *kirbu* Forderung. *ki-rib* IX. 17, 12; 31, 7; 45, 48; 49, 10; 56, 10; 58, 10; 88, 17; 95, 13; 96, 13; X. 4, 12; 16, 7; 17, 7; 19, 8; 23, 12; 26, 8; 27, 7; 31, 6; 32, 7; 33, 7; 34, 7; 35, 7; 36, 7; 39, 6; 41, 7; 45, 7; 46, 8; 47, 9; 48, 8; 49, 7; 51, 9; 61, 13; 98, 7; 110, 9; II. 4, 7; 12, 9; 22, 8; 31, 7; 56, 12; 57, 9; 89, 6; 107, 12; 109, 9; 121, 7; 134, 8; 156, 7; 162, 8; 176, 7; 178, 8; 179, 6; 185, 8; 198, 9; 212, 10; 213, 10; 221, 2; 223, 7.

kurmatu (kissatu) Kost, Unterhalt, Idg. *ŠUKU* IX. 28, 8; 50, 1. 10; X. 4, 18.

kurunnu feines Bier, Primabier, Idg. *KAŠ-SAG* IX. 43, 7; 50, 2. 10; 66ᵃ, 1; X. 21, 1. 9. 11. 15. 16; 50, 1. 9; 59, 1. 2; 69, 1; 82, 1; 83, 1. 7; 92, 9; 127, 7; 129, 1. 7; II. 37, 7; 52, 1; 63, 1. 15; 76, 21; 116, 1; 117, 1; 120, 1; 122, 1. 11; 133, 1. 10; 135, 4; 139, 7; 166, 3. 7; 175, 9; 192, 1. 10; 196, 9; 217, 1. 8.

karpatu Faß, Idg. *DUK* X. 92, 1; II. 138, 1.

כשד I. 1. gelangen, kommen. *i-ka-aš-ši-du* IX. 87, 5. 9. IV. 1. Mit *ana muḫ-ḫi* lastend auf etwas hinzukommen II. 34, 7; 126, 9; 128, 2; 150, 8. *ik-ka-al-du* II. 140, 11; c. suff. *ik-kaš-ši-da-aš-šu* II. 83, 3.

kišâdu Ufer, Idg. *TIG* IX. 9, 6; 17, 6; 19, 9; 32, 3; 37, 7; 48, 3. 6; 101, 1; 102, 1. 3. 4; 106, 3. 5; 86ᵃ, 7; X. 5, 4; 6, 5; 7, 2. 3; 14, 9; 16, 9; 17, 10; 18, 10; 19, 10; 20, 9; 23, 8; 24, 6; 25, 8; 26, 9; 32, 9; 33, 8; II. 2, 2; 3, 5. 6; 29, 5; 30, 5; 34, 1; 48, 5; 50, 2; 53, 3; 70, 3 u. ö.

kitu Ende. *ki-ti* IX. 6, 6; 12, 2. *ki-it* IX. 82, 3; 83, 2. 14; X. 5, 1; 6, 3; 65, 3; 67, 3; 69, 4; 88, 4; 91, 3; 93, 3; 97, 4; 121, 2; II. 3, 2; 52, 4; 63, 3; 99, 3; 101, 3; 117, 3; 125, 3; 128, 6; 130, 3; 132, 3; 135, 6; 136, 3; 141, 2; 191, 4; 193, 2; 195, 3; 196, 4; 203, 2; 217, 3.

kitû Kleiderstoff, Leinen, Idg. *GAD*. Vgl. S. 67. IX. 86ᵃ, 15; II. 150, 14. 20. *ki-tu-u* IX. 86ᵃ, 24.

[amêlu] *ku-tal-la-a-tu* Hintermänner. Vgl. S. 22. X. 4, 8.

לו *lû* 1. sei es (= vel). *lu-u u-il-tum lu-u gabru u-il-tim* sei es eine Urkunde, sei es ein Duplikat einer Urkunde X. 73, 1. *alpu lu-u ma-la alpu* [šeu] *zêru lu-u ma-la* [šeu] *zêru* [amêlu] *ir-rišu lu-u ma-la* [amêlu] *irrišu* Ochsen entsprechend Ochsen, Aussaat entsprechend Aussaat, Bauern entsprechend Bauern IX. 60, 9 f.; ähnlich II. 137, 10 (Urkunde verstümmelt). 2. *la* . . . *lu-ú* weder . . . noch II. 218, 10. 3. in Wunschformen IX. 60, 10. 4. wenn X. 94, 12.

לאה [alpu] *littu* Kuh, Idg. *LID* IX. 20, 1; 42, 5; II. 79, 3. 7.

לב *libbu* 1. = *a-ki-i* gemäß IX. 59, 5; 80, 1. 6; II. 62, 13; 126, 14; 127, 6; 204, 6; 219, 5. 2. nebst, einschließlich X. 4, 18; II. 74, 8; 88, 9; 205, 5. *lib-bi* = *ina muḫ-ḫi* auf IX. 10, 9. 20; 62, 9; 63, 11; X. 108, 5; 116, 8; II. 159, 7; 214, 8. *ina lib-bi* 1. in (lokal) IX. 3, 10; 16, 7; 29, 22; 30, 26; 48, 17; 55, 9; 60, 7. 15; 64, 9; 99, 6. 8; 101, 10; X. 52, 8; 55, 10; II. 111, 4. 2. darunter IX. 48, 12; 59, 2. 3. daraus, davon IX. 31, 12; 33, 4; 46, 3; 47, 4; 51, 7; X. 95, 4; 112, 14; 123, 3; II. 5, 5; 45, 4.

libbi Ast (neuh. לולב), vgl. AZP. S. 192; IX. 99, 7; 101, 8. 12; II. 81, 7; 115, 5; 215, 6.

לבן *i-lab-bi-nu* sie werden streichen IX. 51, 6.

libittum Ziegel, Idg. *ŠIG* IX. 51, 1. 5. 7 (zweimal).

לבר *la-bi-ri* alt X. 9, 11. 15; 59, 1.

לבש *lu-bu-uš* Kleidung X. 61, 14; II. 54, 4; 162, 9; mit Determinativ *ṣubâtu* X. 62, 9; II. 194, 11.

לחם II. 1. brauen. Präs. *ú-laḫ-ḫa-mu* II. 131, 5. *u-[laḫ]-ḫa-ma* IX. 43, 12. *u-laḫ-u-ma* X. 4, 15.

laḫru (רחל) Mutterschaf, Idg. *'U(GANAM)* IX. 1, 3. 7. 10; X. 105, 2; 106, 2; 130, 3. 12; 131, 3. 6. 12. 15; 132, 3. 6. 14; II. 144, 3. 7. 13. 16; 145, 6. 15; 146, 3. 12; 147, 3. 6. 13. 16; 148, 3. 6. 12. 16. *laḫru*[zun] II. 227, 3; mit folgender Zahl *laḫra-a'* X. 132, 12; 224, 5. [immeru] *laḫ-ri* männliches Schaf IX. 1, 3. 16. 20; X. 105, 1; 106, 1; 130, 3. 12; 131, 3. 12; 132,

4; II. 118, 1; 144, 4. 13; 145, 3. 12; 146, 3. 12; 147, 4; 148, 4. ^{immeru}*laḫ-rat* X. 105, 3; 106, 3; II. 118, 3; 227, 4.

la-li junges Tier, namentlich junge Ziege, Zicklein II. 106, 13; vgl. MA. S. 480, vielleicht auch II. 150, 15; 158, 14.

(לוה) למה *li-mi-ti* Umgebung X. 9, 2. 19. 24; II. 103, 2. *li-mi-tum* X. 9, 6. 20; 98, 4; II. 13, 15; 128, 5.

לפני *la-pân* vor IX. 82, 21; II. 126, 13.

לקח nehmen. I. 2. *ilteqû*, Idg. *TI-U* IX. 25, 15; 102, 14; X. 99, 11; II. 96, 13; 124, 9.

מ

מי *mû* Wasser, Idg. *A-MEŠ* IX. 6, 3; 16, 4. 9; 45, 12; 52, 3; 65, 8; 67, 3. 7; X. 43, 9. 14; II. 39, 2; 50, 3; c. suff. *me-e-šu* IX. 30, 6; 45, 22.

מות *mi-ta-nu-u* verstorben IX. 48, 3. 11.

mu-ut-ta-tu tot II. 144, 10; 145, 9. *mu-ut-ta-tum* X. 130, 9. 10. 19; 131, 19. 20; II. 146, 9. 19. 20; 147, 11. 20. 21; 148, 10. 20. Gen. *mu-ut-ta-ti* X. 130, 20; 131, 9. 10; II. 144, 11. *mu-ta-ti* II. 74, 17.

^{amêlu}*ma-gal-la-a-tu kar-ra-nu* ein Berufsname II. 136, 6. U. E. s. *ḫaṭru*.

mu-za-ni-e Bedeutung unklar IX. 65, 3; II. 83, 2.

מח *muḫḫu* Schädel; präp. *a-di muḫ-ḫi* bis X. 1, 3. 6. *a-na muḫ-ḫi* 1. betreffs, über IX. 1, 3; X. 9, 23; 94, 12; 2. wegen IX. 69, 10. 12; II. 21, 2. 7. 12; 3. zu Lasten = *ina muḫ-ḫi* IX. 2, 7; 31, 2; 44, 3. 6. 7. 8. 9. 11. 12. 13; 59, 7; X. 97, 11 u. ö.

ina muḫ-ḫi 1. zu Lasten IX. 17, 2; 19, 2; 21, 2; 22, 2; 26, 2; 36, 2; 37, 2; 53, 3; 56, 2; 61, 4; 66, 3 u. ö. 2. örtlich: auf, in IX. 40, 11; 45, 10. 20; 52, 3. 8; 65, 3; 67, 7. 8; 90, 1; 99, 10; X. 43, 4; II. 53, 2.

מחץ ^{amêlu}*ma-ḫi-ṣi* Weber II. 41, 3; 78, 5; 188, 8. 14; 193, 15. ^{amêlu}*ma-ḫi-ṣi ša imni* X. 34, 3. ^{amêlu}*ma-ḫi-ṣi*^{pl} *ša šumêlu* II. 188, 6. ^{amêlu}*ma-ḫi-ṣi-e ša šumêlu* X. 58, 8. s. *ḫaṭru*. ^{amêlu}*ma-ḫi-iṣ*^{pl} ein Berufsname II. 39, 12.

מחר I. 1. Permansiv *ma-ḫir* = Aktiv IX. 8, 16; 28, 7; 42, 4; 7^{a}, 5; 28^{a}, 8; X. 6, 11; 78, 7; II. 34, 11; 53, 6; 80, 8; 172, 9; 189, 13. *ma-ḫi-ir* IX. 12, 9; 13, 6; 14, 10; 15, 6; 69, 9; 81, 6; 66^{a}, 12; X. 1, 8; 123, 6; II. 70, 10; 158, 22; ferner in Verbindung mit *eṭir* s. oben Rel. *maḫ-ra* IX. 14, 11; 15, 17. *maḫ-ru-u'* IX. 10, 17; 11, 4. 10; 47, 10; 73, 7; X. 80, 9; 76, 8; 77, 7; 96, 9. 10; II. 209, 7.

ma-ḫi-ri Gegenwert IX. 99, 1.

maḫru Vorderseite, nur in präpositionaler Ausdruckweise = vor *ina ma-ḫar* IX. 9, 12; 12, 12; X. 41, 12; 57, 11; 118, 25.

maḫrû früherer, erster II. 113, 2; fem. *maḫrîti* IX. 15, 13; 31, 13; X. 95, 13; 125, 14; II. 127, 9. *maḫrîtum* X. 62, 11; II. 24, 1; 46, 1; Plur. *maḫriâtim* II. 162, 10.

מכר *makkuru*, Idg. *NIG-GA* Eigentum, Besitz IX. 32^{a}, 1.

מלא voll sein. *ma-lu-u* voll IX. 43, 7; 50, 2. 10; 70, 1; 74, 1; 106, 1; X. 9, 11. 12. 15. 16; 21, 2; 50, 1; 59, 1; 69, 1; 83, 1; 85, 1; 92, 1; 99, 6; 111, 1; II. 51, 1; 58, 1; 67, 1; 191, 1. *mal-u* II. 13, 1. 8; 76, 21; 117, 1. *ma-la* wieviel IX. 8, 4. 5. 12; 10, 4; 18, 3; 22, 7; 44, 4; 64, 1. 9; 76, 2; X. 30, 6; 37, 7; 44, 4. 6. 7; 57, 6; II. 30, 4; 48, 3; 89, 7.

tam-lu-u Besatz, Füllung IX. 41, 4.

מלח *malaḫu* Schiffer II. 48, 14; 135, 5. 7. 12. ^{amêlu}*ma-la-ḫa-nu* IX. 91, 6.

מן *man-ma* irgendwer, wer es auch sei II. 111, 7; 112, 8; 127, 10; 218, 10. *man-am-mu* IX. 25, 5. *man-nu* IX. 32, 9.

mimma irgendetwas, was es auch sei IX. 2, 6; 10, 7; 23, 1; 44, 2; 75, 1; 82, 1. 13; 83, 1. 13; 95, 11; 96, 12; 99, 8; 102, 11; II. 115, 7; 124, 6.

מנה *manû* I. 1. Präs. *i-man-nu-u'* IX. 51, 6. Perm. = Passiv. *ma-nu* X. 105, 14; 106, 13; II. 118, 12.

II. 1. Präs. c. suff. *u-man-na-aš-šu* IX. 1, 24; X. 130, 19; 131, 19; II. 146, 19; 148, 20. c. suff. *u-man-na-aš-ši* II. 144, 20. Imp. *mu-un-na-a'* IX. 1, 14; X. 130, 9; 131, 9; II. 144, 11; 145, 10; 146, 9; 147, 11; c. suff. *mu-un-na-an-aš-šu* X. 132, 9.

un-da-ta-na-aš-šu X. 132, 17.

manû, manê Mine, Idg. *MA-NA* passim. *ma-ni-e* IX. 6, 8.

man-ga-ga Blütenkolben IX. 62, 10; 63, 11; 99, 10; X. 108, 5; 116, 8; II. 53, 2; 214, 8; 215, 8.

נצר ^{amêlu}*maṣṣar babâni* Türwächter X. 128, 20; II. 133, 25; 217, 11.

maṣṣartu Bewachung, Aufbewahrung, Idg. *EN-NUN* IX. 1, 25; 20, 9; X. 74, 7. 12; 130, 21; 131, 21; 132, 18; II. 112, 4; 145, 21; 146, 21; 147, 21; 148, 21.

miṣru Grenze, Gebiet. *mi-ṣir* IX. 65, 8 (zweimal); 88, 11; 99, 2 (zweimal); II. 106, 12; 150, 15. *mi-ṣa-ri* IX. 65, 12; X. 43, 8. 14.

^{amêlu}*mi-ṣir* Ägypter (?) X. 43, 5.

מקת fallen, herausfallen. Perm. *ma-qa-at* IX. 41,

5. *maqat* (*RU*) IX. 41, 7. *tan-daq-ti* (= *tamdaqutu*) IX. 41, 7.

mi-qit-tu gefallen IX. 1, 14 (zweimal). 24 (zweimal); X. 132, 9 (zweimal). 17 (zweimal).

מרא *mâru* Sohn, Kind, Idg. *TUR*, und Plur. *mârê*, Idg. *TUR-MEŠ* passim.

amêlu mâr bîti Haussklave IX. 1, 6. 20. 29; 14, 6. 13; 15, 3. 11; 45, 30; 59, 6. 8. 15; 68, 2; 83, 9. 15; 84, 4; X. 10, 3; 56, 4; 82, 5; 85, 4; 91, 11; 117, 4; 123, 4; II. 28, 2; 30, U. E.; 35, 4; 59, 4. Lo. E.; 101, 19; 103, 3. 7. Lo. E.; 125, 9; 130, L. E.; 137, 1; 143, 3; 173, 17; 185, 18; 188, 9. R. E.; 203, 12; 207, 12; 211, L. E.; 218, 16. Plur. *mârê bîti* II. 173, 16. *mârê bîtâti* IX. 69, 2. 5. 8. 11. 13; X. 9, 3. 7. 19. 21. 23. 25. 28; c. suff. *m. bîtâti-ia* II. 126, 7. *m. bîtâti-ka* II. 126, 5. *m. bîtâti-šu* II. 126, 8. 11; 137, 8; 140, 26; 224, 4. *mâr šeu zêri* II. 62, 6; 79, 4. 8; 123, 7; 150, 9; 158, 7. 14. *mâr šarri* Kronprinz X. 5, 8; 31, 3; 45, 4; 59, 8; 94, 2. 3. 11. 18; 101, 12. 14. 16; II. 51, 16. Lo. E.; 90, 2; 133, 7. 8. 13; 202, 2. 5. 10.

mârtu 1. Tochter IX. 53, 13; 58, 5; X. 2, 3; c. suff. *mârat-su* II. 65, 4. 2. weiblich X. 130, 3. 13; 131, 3. 12; 132, 4; II. 118, 5; 144, 4. 14; 145, 4. 12; 146, 3. 12; 147, 4; 148, 4. 13; 227, 4. 5.

מרק 1. II. 1. *u-mar-raq-am-ma* er wird bereinigen IX. 48, 19; II. 65, 18. *u-mar-raq-qa-am-ma* IX. 82, 20; II. 113, 10. *u-mar-raq-qim-ma* II. 171, 13. *un-dar-ru-qu-ma* II. 113, 11.

2. *im-me-ri-qu-u* rückständig sein (?) IX. 64, 9. *im-mir-iq-qu-u* X. 29, 9.

משח messen. Präs. *i-ma-ša-ḫi-ma* X. 52, 7. *i-maš-šuḫ-ma* X. 55, 8. Perm. *mi-ša-aḫ* IX. 55, 3. 5.

iṣu ma-ši-ḫu Maß IX. 9, 4; 17, 5; 19, 6; 22, 4; 25, 13; 31, 6; 36, 5; 37, 5; 45, 14; 64, 5; X. 8, 3; 14, 6; 16, 5; 17, 6; 18, 7; 19, 7; 20, 6; 21, 5; 22, 3; 23, 5; 24, 4; 25, 5; 26, 6; 27, 6; 28, 4; 30, 4; 31, 4; 32, 6; 33, 6; 34, 5; II. 4, 5; 6, 5; 7, 4; 8, 3; 9, 5; 10, 4; 11, 5; 12, 8; 14, 4 u. ö. *ma-ši-ḫi* IX. 26, 11; II. 121, 6; c. suff. *iṣu ma-ši-ḫu-ka* II. 150, 13; ferner in folgenden Verbindungen (vgl. S. 2): *iṣu ma-ši-ḫu rabû* IX. 88, 9. 15; X. 4, 9; II. 209, 2 f.; *iṣu m. ṭa-ar-ṣi* II. 110, 6; *m. tar-ṣu* IX. 32ᵃ, 6; *m. tar-ṣi* II. 127, 6; 163, 4; *iṣu ma-ši-ḫu ša ku-ru-ub-bu* (vgl. S. 2, Anm. 1) X. 87, 6. 7; 119, 5; 120, 5; II. 56, 10; 73, 7; 75, 7; 93, 6; 154, 18; 155, 18; 157, 18; 204, 6; 221, 6; 222, 6; *iṣu ma-ši-ḫu ša u-ši-iš-tum* IX. 29, 21; 30, 24; 45, 14 f. 26; 49, 9; 52, 6. 11; 65, 6. 11; 67, 5. 9; II. 158, 18.

mašku Haut, Fell, Idg. *SU* IX. 1, 14. 24; X. 130, 10. 20; 131, 10. 20; 132, 10. 18; II. 144, 11; 145, 10; 146, 10. 20; 147, 11. 21; 148, 10. 20.

משל *mišlu* Hälfte, Idg. *BAR* IX. 1, 8 u. ö. *mi-šil* IX. 2, 3. 8; 44, 5; 60, 8; 70, 6; 75, 4; 82, 9; X. 16, 9; 58, 4; II. 27, 4. 6; 48, 1; 133, 6. 12. 18; 176, 8 u. ö.

mu-ša-ni-tum Damm. Vgl. S. 34 IX. 55, 4. 6; 59, 3. 13.

משר II. 1. freigeben, freilassen. *u-maš-šir* IX. 25, 10; 67, 8; II. 23, 7. *u-maš-šir-ru-u'* II. 137, 6. *tu-maš-šir* IX. 25, 6; c. suff. *tu-maš-šir-raš-šu* II. 21, 5. Imper. *muš-šir* IX. 67, 4; II. 17, 7. Plur. *muš-šir-ra-a'* II. 137, 5.

II. 2. In derselben Bedeutung *un-daš-šir* IX. 57, 9; II. 21, 10; 140, 21.

i-mut-ti sind nötig (?) IX. 26, 12; 29, 23; 30, 26.

amêlu mu-tal-li-ḫu ein Berufsname IX. 59, 6.

נ

נון *nûnu* Fisch, Idg. *ḪA-ZUN* X. 54, 3. 5 (zweimal). 8. 9. 10. 13; II. 111, 5. 8; 112, 5. 8; 208, 6. 9. 10. 11; mit folgender Zahl *nûna-a'* II. 208, 13.

amêlu NU-GIŠ-SAR-u-tu (vgl. S. 77) gärtnerische Bewirtschaftung IX. 10, 5; 99, 4; 101, 6; II. 81, 4; 115, 4; 215, 4. *GIŠ-SAR-NU-u-tu* (vgl. S. 91) II. 159, 3.

נדה *a-na na-di-e* zum Machen II. 131, 2.

נדן I. 1. geben, übergeben. I. 1. Präs. 1. P. *a-nam-din* II. 137, 5; c. suff. *a-nam-dak-ka* II. 28, 6; 3. P. Sing. *i-nam-din* IX. 2, 10; 4, 6. 9; 6, 7. 9; 12, 11; 15, 13; 20, 8; 22, 6; 24, 10; 25, 15; 30, 25; 34, 18; 40, 12; 43, 13; 48, 13. 18. 19; 52, 12; 53, 6; 59, 16; 72, 7; 83, 15; 89, 8; X. 15, 11; 28, 6; 30, 4; 40, 5; 62, 5; 68, 6; 76, 12; 77, 6; 108, 4. 6; 109, 7; 117, 12; 119, 6; 120, 7; 127, 12; II. 2, 14; 30, 16; 35, 7; 39, 13; 64, 5; 169, 6; 181, 5; 183, 5; 184, 5; 186, 5; 190, 4 u. ö. *ina-nam-din* X. 57, 5. *ina-an-din* IX. 1, 25; 54, 9; 57, 13; 62, 9. 11; 78, 6; 98, 4; X. 21, 6; 37, 5; 42, 5; 54, 13; 63, 9; 72, 11; 87, 8; 121, 6; 122, 12; 129, 13; 130, 18. 20; II. 6, 6; 61, 6; 79, 12; 82, 5; 131, 6; 134, 7; 147, 20; 148, 20. 21; 187, 4; 194, 5; 203, 9 u. ö. *inamdin* (*ŠUM-IN*) IX. 64, 7. 10; 99, 13; X. 4, 19; 131, 18; II. 225, 7; c. suff. *i-nam-daš-šu* II. 215, 11. *i-nam-di-šu* IX. 99, 11. Plur. *i-nam-din-u'* IX. 10, 13; 11, 8; 31, 6; 37, 6; 38, 6; 41, 9; 45, 28; 49,

10; 60, 13; 73, 10; 75, 9; 86, 10; 88, 16; 92, 6; 94, 6; 17^{a}, 8; X. 25, 5; 80, 13; II. 107, 12; 153, 4; 157, 20; 208, 9. *i-nam-din-nu-u'* IX. 19, 8; 21, 6; 36, 7; 56, 9; 58, 9; 26^{a}, 6; 32^{a}, 9; X. 11, 5; 14, 7; 16, 6; 23, 6; 26, 7; 31, 6; 39, 6; 45, 6; 47, 8; 48, 7; 61, 7; 98, 6; II. 4, 6; 9, 6; 17, 14; 23, 10; 41, 6; 42, 4; 57, 8; 156, 6; 200, 6; 213, 8. *i-nam-di-nu-u'* IX. 105, 6; 109, 9; II. 26, 5; 109, 8. *i-nam-din-nu* II. 198, 11. *i-na-an-din-u'* IX. IX. 51, 6. *ina-an-din-u'* IX. 101, 14; X. 18, 7; 27, 7; 32, 7; 38, 6; 46, 7; 51, 8; II. 7, 5; 8, 4; 109, 5; 208, 12; 212, 9; 223, 6. *i-nam-din-na-a'* X. 54, 9. *inamdin (ŠUM-IN)-u'* IX. 17, 5; 93, 8; 100, 5; II. 56, 11; 173, 14. *inamdinu (ŠUM-NU)-u* X. 4, 16; 95, 12; 132, 18; II. 40, 7; 121, 6; 161, 5; 174, 6 u. ö. Andere Präsensbildung (vgl. DAG2. S. 289) *id-dan* X. 29, 11. *id-dan-nu* IX. 4, 7; 6, 8; 53, 9; II. 85, 8; 113, 12; 206, 7; 208, 11; c. suff. *id-dak-ku* II. 21, 4. *id-daš-šu* IX. 1, 20; 29, 20; 34, 14; X. 79, 9; 131, 15; II. 79, 9; 144, 16; 145, 14; 146, 14; 163, 1 u. ö. *id-da-aš-šu* IX. 43, 11; 89, 6. *id-da-aš-ši* IX. 52, 9; 52^{a}, 6. *id-daš-šu-nu-tu* IX. 16, 10; 45, 25; 65, 14; X. 112, 13; II. 208, 8. *id-daš-šu-nu-ti* IX. 49, 7. *id-daš-aš-šu-nu-tu* IX. 88, 13; 1. P. Sing. mit *lu* und Suffix. *lud-dak-ka* IX. 1, 13. 14; 25, 7; 26, 9; 29, 16; 30, 17; 40, 7; 65, 12; 67, 6; 52^{a}, 4; X. 53, 7; 130, 9. 10; 131, 9. 10; II. 144, 10. 11 u. ö. *lud-dan-kam-ma* IX. 60, 8. *lu-dak-ku* II. 79, 6. *lu-dak-ka* IX. 43, 8. *lu-u-dak-ka* II. 155, 11. *lu-ud-dak-ka* IX. 34, 10; 65, 7; X. 79, 6. *lu-ud-da-ak-ka* IX. 52, 6. *lu-ud-dan-kam-ma* IX. 48, 8. 1. P. Plur. c. suff. *nid-dak-ka* X. 132, 8. 10; II. 107, 7. *nid-dan-ka* IX. 49, 5; 109, 5. *ni-id-dan-ka* II. 208, 7. *ni-id-dak-ka* IX. 45, 15. 17. *ni-dak-ku* IX. 88, 10.

Präteritum, 3. P. Sing. IX. 2, 6; 54, 5; 69, 7; 72, 5; 99, 6; 101, 8; 102, 11; 107, 11; X. 1, 5; 10, 8; 15, 9; 99, 7; II. 34, 6; 35, 5; 56, 8; 96, 6; 115, 5; 124, 5 u. ö. *id-din-nu* IX. 12, 7; 81, 4. *id-din-u'* IX. 10, 6. *id-din-nu-u'* IX. 47, 4; II. 81, 6; 173, 6; 175, 5.

Perm. *nadna (ŠUM^{NA})* IX. 95, 12; 96, 12; 94^{a}, 11; X. 51, 15; 57, 10; 61, 15; 62, 11; 129, 5; II. 89, 12; 198, 18; c. suff. *na-da-nu-na-ma-ši-nu-tu* IX. 47, 12.

I. 2. *it-ta-din* X. 9, 13. *it-tad-din* II. 140, 18.

ni-din-tu Gabe IX. 99, 1. *ni-din-tum* IX. 44, 2; X. 78, 1; II. 24, 1; 46, 1.

na-da-na-a-tu Abgabe IX. 75, 1; 82, 2. 13; 83, 13; 95, 11; 96, 12; 94^{a}, 10; X. 6, 2; 58, 2; 64, 2; 65, 2. 12; 67, 2 u. ö. *na-da-na-a-tum* II. 128, 1. 11. *na-da-na-at* II. 47, 1. *na-da* verkürzte Form II. 120, 2. *na-a-tu* wahrscheinlich verschrieben für *na-da-na-a-tu* II. 95, 2.

man-dat-tum Geschenk, Gabe IX. 59, 5. 12; II. 158, 12. 19; 163, 5. *man-dat-ti* IX. 45, 16. 24. 27.

נזז III. 1. niederlegen lassen, abliefern. *u-ša-az-za-az-ma* IX. 81, 6; 83, 11; X. 91, 13; II. 91, 10; 95, 8; 102, 10; 130, 12; 136, 12; 143, 9; 166, 6; 203, 8 u. ö. *u-ša-az-za-az-zu-ma* X. 80, 9; 82, 11; 89, 8; 95, 9; II. 2, 11; 72, 8; 98, 8; 125, 11; 209, 8. *u-ša-az-za-zu-ma* IX. 75, 8; X. 127, 10; II. 188, 12. *u-ša-az-za-zuz* IX. 28, 7. *u-ša-az-za-am-ma* X. 56, 7; 129, 9. *u-ša-az-za-az-u* IX. 11, 5.

u-šu-uz-za-a-a-tu Bedeutung unsicher; nähere Bezeichnung des Bogens; immer nur in Verbindung mit *pa-'-ṣi-e-ti* II. 193, 4. 10 f.; 205, 2 u. ö.

ne-ḫa-ri das Übrige (?) (vgl. S. 34) IX. 59, 2. 12; 65, 17; II. 106, 9; 150, 12; 158, 11. 18; 163, 3. 5.

^{amêlu}*nuḫatimmu* Bäcker, Idg. *MU* II. 65, 2.

נכם *nak-kam-du* Schatz, Besitz X. 34, 11; 41, 4; 48, 5; 88, 8; II. 31, 11; 41, 9; 106, 3; 123, 4; 205, 3.

נכס abhauen, abschneiden. *i-nak-as* er wird abhauen IX. 99, 10.

nikkasu Abrechnung, Vermögen, Idg. *NIG-ŠID* IX. 69, 4. 6. 8. 10. 12; 87, 9; X. 9, 3. 7. 24; II. 21, 3. 4 (zweimal). 5. *nik-ka-su* X. 105, 12; 106, 12.

nam-gar-ri(rum) Bewässerungsanlage; im Eigenn. *Nam-gar-ri-Dûr-Ellil* IX. 15, 5; 57, 6 u. ö.

nam-zi-tum Gefäß IX. 43, 4. 9.

nam-ḫa-ri Gefäß IX. 43, 4. 10.

נסח Perm. *na-sa-aḫ* X. 29, 4. *na-as-ḫu* IX. 64, 3. *ni-is-ḫu* Abgabe II. 108, 4; 110, 5; 126, 14. *ni-is-ḫi* II. 127, 6; 204, 6; 219, 5.

ni-si-iḫ-tum Abgabe, Steuer IX. 64, 1; X. 29, 2.

ni-sip Sammelkrug (vgl. MA. S. 704) X. 86, 1. 6; 113, 1. 6.

נצר bewachen, beschützen. I. 1. *i-nam-ṣar* IX. 99, 8; II. 115, 6; 215, 7. *i-nam-ṣar-u'* IX. 101, 9. *i-na-aṣ-ṣar* IX. 10, 9. *lu-uṣ-ṣur* ich werde bewachen II. 111, 4. I. 2. *it-ta-ṣar* IX. 10, 21; II. 115, 10. *it-ta-ṣar-a'* IX. 101, 13.

נקה *niqû* Opferlamm IX. 50, 11. *ni-qu-u* IX. 28^{a}, 2

נהר *nâru* Fluß, Kanal passim.

נשא nehmen, tragen. I. 1. Präs. *i-na-aš-ši* II. 140, 23. *i-na-aš-šu-u* II. 111, 5; 112, 5. *i-na-aš-šu-nim-ma* II. 135, 14. Prät. *ni-iš-šu* X. 9, 8. *ni-iš-šu-u* II. 140, 9. 13. *iš-šu* II. 53, 9. *iš-ša-'* X. 101, 17. *i-ša-am-ma* IX. 69, 7. Perm. Aktiv *na-ša-a* er trägt IX. 30, 5. *na-ša-ta* sie trägt IX. 20, 3. *na-ša-ni* wir tragen IX. 41, 6. Passiv. *na-šu-u* X. 9, 2. 6. I. 2. *it-ta-ši* IX. 99, 11. *it-ta-šu-u* II. 111, 9; 112, 9. *it-ta-šu-u'* IX. 69, 4. *ta-ta-ša-a-am* X. 9, 4; besonders häufig in Verbindung mit *pu-ut* in der Bedeutung: bürgen. *pu-ut na-šu* er bürgt IX. 17, 11f.; 20, 9. 10; 31, 6f.; 45, 28; 49, 10; X. 16, 7; 17, 7; 18, 8; 19, 8; 26, 7; 27, 7 u. ö. *pu-ut na-ši* IX. 31, 14f.; X. 1, 9; 23, 12; 77, 8f.; 99, 9; II. 60, 6f.; 79, 12; 96, 8f.; 107, 12; 208, 13. *pu-ut na-ša-a-ku* ich bürge II. 21, 6f. *pu-ut lu-na-ša-a-tu* du sollst bürgen X. 43, 10f. *pu-ut-su lu-uš* ich will für ihn bürgen IX. 57, 5. *pu-ut-su lu-uš-šu* X. 10, 5f. *pu-ut ni-iš-šu* wir bürgen II. 23, 5; c. suff. *pu-ut-su-šu-nu ni-iš-šu* II. 17, 7. *pu-ut iš-ši* er bürgte II. 107, 8. *pu-ut ši* bürge II. 107, 5.

ס

SU 1. = *mašku*, s. das.

2. Determinativ und Bezeichnung für gefallene Tiere IX. 1, 14.

su-ud-du-du Pflege, Einpferchung IX. 1, 25; 20, 9; X. 74, 7; 130, 21; 131, 21; 132, 18; II. 146, 21; 148, 21.

סדר *nu-sad-dar* wir werden verrechnen II. 106, 13.

amêlu si-ḫi (vgl. S. 88) II. 65, 12.

saḫlu Gartenkresse(?), Idg. *ŠE-BIT-LI* II. 154, 9. 13. 17; 155, 5. 9. 13. 16; 157, 9. 13. *ŠE-BIT-LI-E* II. 150, 12. *ŠE-SAH-LI-SAR* IX. 88, 9. 15. *ŠE-ZAG-HI-LI* IX. 59, 1. 11; 65, 11. 17.

saḫ-li-e IX. 86[a], 14. 21; II. 1, 1; 39, 6. 10.

suluppu, Idg. *KA-LUM-MA* Dattel IX. 4, 1. 4. 7. 8; 9, 1. 4. 8; 10, 10. 12. 22; 17, 1. 4. 7; 18, 1; 19, 1. 5; 22, 1. 4. 8; 31, 1. 5. 9. 11. 14; 36, 1. 5. 8; 37, 1. 5; 38, 1. 5; 48, 8. 12; 50, 1. 9; 62, 1. 6; 63, 1. 8; 68, 4. 6; X. 9, 12. 16; 12, 1; 14, 1. 6. 11; 16, 1. 5. 7. 10; 17, 1. 5. 10; 18, 1. 6. 10; II. 4, 1; 6, 1; 7, 1; 8, 1; 10, 1; 11, 1; 12, 1; 14, 1 u. ö.

sa-li-tum Bedeutung unsicher II. 208, 5. 8.

siniš(?) *ša ekalli* Palastdame IX. 28, 1; 50, 4.

sisû Pferd, Idg. *ANŠU-KUR-RA* II. 101, 19; 125, 5. 7.

iṣu sis-si-in Dattelrispe IX. 99, 11; II. 215, 11.

amêlu si-pir Bote(?) IX. 48, 7. *si-pi-ri* IX. 88, 3; X. 95, 6; 101, 25; 128, 10; II. 70, 15; 72, 12; 95, 11; 128, 15; 133, 15. 23; 135, 1; 136, 11; 137, 2; 224, 11 u. ö. *amêlu si-pir-ri* II. 51, 16; Lo. E.; 52, U. E.; 193, 17.

siparru Kupfer, Idg. *UD-KA-BAR* II. 48, O.; 114, 16; 133, Lo. E.; 144, R.; 202, Lo. E.; 209, Lo. E. u. ö.

פ

PI Hohlmaß = 1/5 Kur, passim.

פי 1. *pû* Mund, mündlicher Auftrag, Idg. *KA* X. 59, 6. *pi-i* X. 95, 5; II. 72, 5; 209, 3.

2. *pî*, Idg. *KA*, in Verbindung mit *šul-pu*.

3. Siehe *appi*.

PA-Ú šarri Abgabe(?) des Königs (vgl. S. 59) X. 15, 8. 12.

פאה *pût* in Verbindung mit *našû* in der Bedeutung bürgen, s. d.

פחה *amêlu paḫâtu* Statthalter, Präfekt, Idg. *NAM* X. 101, 25; II. 43, 9; 72, 3. Lo. E.; 96, 16. *amêlu paḫâtu ša amêlu ḫi-in-da-nu* X. 54, 5.

פחד *puḫâdu* Lamm, männliches Schaf, Idg. *immeru SÍL* X. 105, 2; 106, 2; II. 118, 2.

פחר I. *napḫar* Summe, Gesamtbetrag, Idg. *NIGIN* IX. 26, 9; 29, 15; 30, 16. 23; 34, 9. 17; 50, 3; 52, 11; 53, 11; 65, 6. 11. 15 u. ö. *napḫar napḫar* Gesamtsumme (= summa summarum) IX. 1, 5. 18; II. 118, 6.

II. *amêlu paḫḫâru* Töpfer, Idg. *DUQ-QA-BUR* II. 215, 1.

puḫru Versammlung, Gerichtsversammlung IX. 87, 5. 9. *puḫur Nippuri* Gerichtsversammlung von Nippur (vgl. AZP. S. 342) IX. 69, 1. *pu-uḫ-ru* II. 140, 11.

פטר I. 1. lösen. Präs. *i-pat-ṭar* II. 126, 10. *i-pat-ṭar-ri* X. 81, 12. Imp. *pu-ṭur* laß frei II. 17, 6; 21, 6.

פנה *pânu* Gesicht, Idg. *ŠI*. *ina pân X* 1. = vor jmd., in Gegenwart jemandes IX. 1, 27; X. 8, 8; 18, 14; 20, 12; 22, 9; 24, 11; 25, 11; 26, 15; 32, 14; 34, 15; 35, 13; 36, 13; 37, 11; 45, 13; 46, 17; 50, 13; 54, 15; 82, 13; 84, 11; 91, 17; 92, 14; 95, 14; 96, 11; 97, 14; 128, 14; II. 7, 10; 8, 7; 14, 8; 31, 15; 42, 9; 63, 21; 76, 18; 94, 9; 103, 9; 105, 13 (zweimal). 14; 117, 18; 133, 20; 153, 8; 173, 13; 179, 12; 180, 13; 185, 13; 224, 9. 2. = zur Verfügung jmd. IX. 1, 26; 10, 15; 40, 14; 72, 8; 82, 11; 89, 9; 106, 6; 7[a], 3; X. 82, 6; 83, 6; 85, 6; 97, 9; 99, 10; 100, 5; 101, 14; II. 4, 9; 6, 8; 7, 7; 8, 5; 9, 13; 10, 8; 11, 8; 12, 12; 14, 5 u. ö. *ina pa-ni* IX. 9, 8; 94[a], 7; X.

2, 8; 3, 8; II. 228, 8; c. suff. *ina pâni-ia* zu meiner Verfügung II. 21, 6; *ina pâni-i-ni* zu unserer Verfügung II. 23, 4; *ina pâni-šu* zu seiner Verfügung II. 146, 22; 148, 22; *ina pâni-šu-nu* zu ihrer Verfügung IX. 45, 29; 49, 11; II. 23, 7. 3. = zu Lasten = *ina muḫḫi* IX. 31, 13. *a-na pa-ni X* zur Verfügung jmd. X. 101, 17.

piṣû weiß, Idg. *UD* IX. 1, 4; 42, 1; fem. *piṣîtu* IX. 24, 3; X. 105, 7; 106, 8. Plur. *piṣâtu* IX. 1, 4. 6. 17. 19; X. 130, 14; 131, 5. 14; 132, 5; II. 144, 6. 15; 145, 5. 14; 147, 5. 15; 148, 5. 14; 227, 6.

^{šeu}*puṣṣû* Getreideart, Idg. *UD-E-NE* (SAI. Nr. 5905) IX. 80, 1; II. 158, 8. 11; mit folgender Zahl *puṣṣa-a'* II. 158, 17.

פקד anvertrauen, übergeben, jmd. als Aufseher einsetzen. Prät. c. suff. *ip-qid-šu* II. 111, 7. *[ip]-qid-su-nu-ti* II. 112, 7. Imp. c. suff. *pi-qid-dan-na-tu* II. 112, 4. Perm. = Passiv. *paq-da* X. 105, 14; 106, 13; c. suff. *paq-da-aš-šu* II. 118, 12.

^{amêlu}*paq-du* Verwalter IX. 1, 2; 39, 3; X. 59, 8; 85, 6; 95, 2. 5. 11; 101, 14. 16; 114, 6. 17; 129, 6. 9; 130, 1; 131, 2; 132, 2; II. 20, 5; 29, 14. 18; 43, 4; 50, 13; 60, 7; 70, 6. L. E. Lo. E.; 75, 4; 105, 11; 144, 2; 145, 2; 146, 2; 147, 2; 148, 2. ^{amêlu}*pa-qu-du* IX. 39^{a}, 9. ^{amêlu}*paq-qa-du* X. 103, 5; II. 138, U. E.; 198, 17. U. E.; 202, 2. 5. 10. ^{amêlu}*pa-qa-du* II. 68, Lo. E. ^{amêlu}*paq-qa-ad-du* X. 89, 6. ^{amêlu}*paq-du-u-tu* X. 127, 5; c. suff. *paq-qa-su* IX. 99, 6. Ferner in folgenden Verbindungen: ^{amêlu}*pa-qud ša abulli Gu-la* IX. 48, 32. ^{amêlu}*p. ša abulli rabû* IX. 48, 30. ^{amêlu}*p. ša abulli Ši-bi-Uruk*^{ki} IX. 48, 31; X. 45, 9; II. 181, 14. ^{amêlu}*p. bâbi LUGAL-GUD-SI-DI* IX. 48, 30. ^{amêlu}*pa-qud ša Nippuri* IX. 9, 13; 34, 23. ^{amêlu}*pa-qu-du ša Nippuri* IX. 5, 9; 19, 15.

פקר reklamieren. Perm. *paq-ri* X. 1, 10. *pa-qa-ru* Reklamation IX. 47, 18; 82, 18. *pa-qa-ri* X. 1, 8; 99, 9; II. 96, 8; 113, 8; 173, 9. 11.

^{amêlu}*pa-qi-ra-nu* (vgl. S. 88) II. 65, 12.

פרזל *parzillu* Eisen, Idg. *AN-BAR* II. 38, Lo. E.; 47, U. E.; 50, U. E.; 60, Lo. E.; 63, U. E.; 90, R.; 94, U. E. u. ö.

^{amêlu}*pa-ar-sa-a-a* Perser II. 5, 2. ^{amêlu}*pir-ri-sa-a* X. 101, 13.

pi-iš-ki Bedrängnis X. 43, 11 (zweimal); II. 28, 8; c. suff. *piš-ki-ni-i* II. 107, 5. *piš-ki-šu-nu* II. 107, 8.

paššûru Tafel, Tisch, Idg. *BANŠUR* X. 54, 9. 13.

^{amêlu}*pi-ti-pa-ba-ga* ein Berufsname (vgl. S. 35) IX. 15, 4. 8. 16.

^{amêlu}*pi-ti-pi ša* ^{amêlu}*qa-ar-du* ein Berufsname X. 95, 7.

^{amêlu}*pit-pa-ra-su* ein Berufsname II. 63, 21; 76, 18 u. Lo. E.

פתן II. 1. *nu-pa-ta-an* wir werden ausbessern IX. 55, 17.

צ

וצא *ṣâtu* Folgezeit; *a-na ûmu ṣa-a-tu* für alle Zukunft, für ewig IX. 32, 14; 69, 11. 14; X. 9, 22. 26; 94, 10.

צאן *ṣênu* koll. Kleinvieh, Schafe. *ṣi-e-nu* IX. 1, 19; 24, 2. 4. 8; X. 9, 3. 7. 12. 17; 74, 4. 13. 14. 17. 19. *ṣi-en* IX. 1, 4. 6. 13 (dreimal). 17. 18. 19. 22. 24. 25. 26; X. 105, 7; 106, 7; 130, 5. 9 (zweimal). 14. 18. 19. 21. 22; 131, 5. 9. 14. 18. 21. 22 (zweimal); 132, 5. 8. 9. 13. 16. 17. 19. 20 (zweimal); II. 118, 6; 144, 5. 10. 15. 23; 145, 5. 9. 23; 146, 9. 18. 21. 22; 147, 5. 10. 15. 19. 21. 23; 148, 9. 10. 14. 19. 21. 22. 23; mit folgender Zahl *ṣi-e-nu-a-an* IX. 24, 7.

צבא *ṣâbu* Mann, Plur. Leute II. 34, 5. ^{amêlu}*ṣab-bu* X. 9, 19. 23. 28. ^{amêlu}*ṣâb šêpi* Leibtruppe X. 90, 4; II. 220, 4. ^{amêlu}*ṣâb šarri* Königssoldat IX. 23, 1; 50, 4. 11; 70, 1; 83, 1. 12; X. 64, 1; 65, 1. 11; 67, 1; 69, 2; 70, 1; 75, 1; 80, 10; 88, 1; 91, 1; 93, 1; 97, 2; 101, 18; 102, 1; 126, 1; II. 47, 1; 63, 16; 66, 1; 76, 17; 87, 15; 95, 1; 99, 1; 101, 2; 114, 2; 117, 2; 120, 2; 125, 1; 128, 1; 130, 1; 132, 1; 142, 5; 188, 1; 193, 1; 195, 1; 196, 2. 10; 203, 1; 207, 1; 217, 2.

צבה *ṣi-ba-ka* ich will II. 137, 5.

צבת ergreifen, gefangennehmen. Präs. *iṣ-ṣa-bat* II. 17, 6. Perm. = Passiv. *ṣa-ab-ti* II. 23, 4. 7. *ṣab-ti* IX. 57, 4. 8.

ṣi-bi-tu Besitztum, Lehensbesitz (vgl. S. 81) X. 43, 9. 14. *ṣi-bu-tu* X. 62, 10. *ṣi-bit-tu* IX. 7, 6.

ציד *ṣidîtum* Reisekost, Proviant. *ṣi-di-tum* X. 62, 9; II. 114, 7; 194, 11. *ṣi-di-it* II. 69, 4.

צער *ṣiḫru* klein, Idg. *TUR* IX. 1, 4. 17; X. 105, 5; 106, 5; 130, 4. 14; 131, 4. 13; II. 144, 5. 15; 145, 4. 13; 146, 4. 13; 147, 5; 148, 5. Plur. *ṣiḫrûtu* IX. 1, 6. 9.

ṣa-ḫar-ri Bedeutung unklar II. 105, 1. *ṣa(!)-ḫa-ri-i'* II. 105, 10.

צלה *ṣalû* anrufen beim Schwören. II. 1. *u-ṣal-u* IX. 60, 18; X. 44, 8; 55, 11. *nu-ṣal-lu* IX. 60, 10.

צלם *ṣalmu* schwarz, Idg. *MI* IX. 1, 5. 6; II. 147, 8; 148, 8; fem. *ṣa-li-in-du* schwarz IX. 20, 1. *ṣal-in-du* IX. 24, 3. *ṣalindu*, Idg. *ṣalm-in-du*

X. 105, 8; 106, 8. Plur. *ṣalmâtu* IX. 1, 18. 19; X. 131, 5. 14; II. 144, 6. 15; 145, 5; 146, 14; 147, 5. 15; 148, 5. 14. *ṣalmâtum* II. 227, 6.

ṣi(!)-*ip-ti* Zinsen II. 224, 5.

amêlu ṣu-ra-a-a ein Berufsname IX. 77, 5.

צר *ṣittu* Teil, Anteil, Idg. *ḪA-LA* (vgl. S. 30) IX. 2, 8; 8, 4. 5. 6. 12; 10, 4; 18, 3; 22, 7; 44, 4; 48, 10 (zweimal); 60, 8; 73, 1; 90, 4; 99, 9; X. 30, 6; 37, 7; 57, 6; 72, 2; 76, 1; 81, 1. 11; 85, 4; 118, 4; II. 30, 4; 48, 3; 50, 1; 59, 5; 60, 1; 84, 1. 7; 89, 7; 124, 7; 159, 8.

ק

qâ Maß (etwa 0·4 l), Idg. *QA*, passim.

קבה reden, sprechen. Prät. *iq-bi* IX. 1, 2; 25, 2; 26, 2; 30, 2; 34, 2; 40, 3; 43, 2; 48, 2; 52, 2; 57, 3; 60, 2; 65, 2; 67, 2; 87, 2; 89, 2; 108, 2; 52ª, 2; X. 43, 2; 52, 3; 54, 2; 79, 2; 130, 2; 131, 2; II. 16, 2; 21, 2; 62, 2; 83, 2 u. ö. *iq-bu-u* IX. 3, 5; 88, 2; X. 4, 7; 55, 2; II. 15, 3; 123, 3; 140, 8 u. ö.

qibîtu Wort, Geheiß, Idg. *KA* IX. 32ª, 2. *qi-bit* X. 60, 1.

קדה *šeu qid-da* Zimt IX. 65, 6. 15; II. 39, 6.

קל *qal-lat* klein (*X rabîtu*) X. 74, 5; 105, 7; 106, 7; 130, 14; 131, 14; II. 118, 7; 147, 6. 15; 148, 5. 15; 227, 6.

amêlu qallu Diener (vgl. minister: minus), Idg. *QAL-LA* IX. 4, 2; 6, 3; 10, 6; 13, 4; 66ª, 6. 12; II. 113, 1. 6; 171, 2; c. suff. *qallu-šu* II. 113, 2.

קלה *qa-lu-u* geläutert, ein Attribut des Silbers IX. 6, 1; 12, 1; 39, 1; 53, 10; 66, 1; 68, 1; 70, 1; X. 2, 1; 54, 7; 63, 1; 107, 1. 4; 112, 7. 13; II. 53, 1; 113, 3; 173, 5. 6; 189, 1.

amêlu qal-um-ma ein Berufsname IX. 72, 2.

קמח *qimê-a*ʾ Mehl, Idg. *ZID-DA* II. 88, 11.

qu-nu-un-ni-tum fehlerlos (?) IX. 53, 1. 2. 6. 7. 8.

קדקד *qaqqadu* Summe, Kapital, Idg. *SAG-DU* II. 108, 1; 110, 1; 127, 1; 219, 1.

qin-na-tu Hinterbacke (vgl. S. 86) IX. 1, 9. 12; X. 132, 15. *qin-na-at* IX. 1, 22. *qin-na-tum* X. 130, 8. 17; 131, 8. 17; 132, 8; II. 144, 9; 145, 8; 146, 8; 147, 9. 18; 148, 9. 18.

קרב *qi-ru-bu-u* das Innere X. 118, 7. 10. 16. 26.

amêlu qa-ar-du Krieger IX. 101, 3; X. 32, 10; 92, 4; II. 2, 1. 13; 91, U. E.; 202, 6. *amêlu qa-ar-di* II. 204, 8. *amêlu qa-ar-du ša bît kip-pu* IX. 15, 5. 9. *amêlu qa-ar-du ša šarri* X. 127, 4. *amêlu qa-ar-du-pa-ta* II. 91, 4. *amêlu qa-ar-du-pa-tum* X. 95, 11.

קשת *iṣu qaštu* Bogen, Idg. *BAN* (vgl. S. 55) IX. 12, 2. 4; 13, 2; 18, 2; 23, 3. 4. 5. 6; 44, 6. 7. 8. 9. 11. 12. 13; 47, 2; 82, 17. 18; 95, 12; 96, 12; 106, 2. 4 u. ö. Plur. *iṣu qašâte* (*BAN-MEŠ*) IX. 60, 5. 13; 71, 1; X. 15, 1; 101, 19; II. 132, 10; 176, 8; 193, 10; 217, 10 u. ö.

קת Hand, Idg. *ŠU*. *ina qât* = 1. aus der Hand IX. 5, 5; 8, 16; 10, 17. 19; 11, 3. 10; 12, 9; 13, 5; 14, 7; 28, 6; 39, 4; 48, 14; 50, 8; 59, 8 u. ö. 2. = zu Händen IX. 1, 7. 20; X. 15, 5; 65, 8; 71, 7; 75, 8; 76, 4; 80, 4; 82, 5; 83, 5; 85, 5; 88, 9; II. 27, 9; 48, 6; 52, 7; 63, 13 u. ö. *ša qât* zu Händen IX. 28, 4; 51, 2; 66, 2; 72, 2; 78, 2; 86, 2; X. 59, 4; 63, 4; 99, 3; 104, 2; 115, 9; 119, 2; 120, 2; 121, 2; II. 2, 3; 3, 8; 34, 3; 58, 2; 88, 9; 95, 8; 99, 8; 104, 2; 110, 2; 124, 2; 127, 2; 129, 2 u. ö.

קתן *qu-ta-nu* Krug II. 215, 1.

(קטן) *qut-tin-nu* klein IX. 109, 5. 8.

ר

רעה *amêlu rê'u* Hirt, Idg. *SIB* IX. 1, 1; X. 105, 11. Plur. II. 227, 8.

ri-ʾ-i-ti Weide IX. 20, 9.

re'i-i-tum IX. 1, 25; X. 130, 20; 131, 20; 132, 18; II. 144, 21; 145, 20; 148, 21.

רוח *riḫtum* Rest. *ri-iḫ-tu* II. 88, 7. *ri-iḫ-ti* IX. 60, 6. 14; X. 112, 5; II. 80, 11. *ri-iḫ-tum* IX. 84, 2; X. 29, 12; II. 21, 5; 205, 1.

רב I. wachsen. Präs. *i-rab-bu* (von den Zinsen) X. 2, 5; 3, 5.

II. *rabû* groß, Idg. *GAL* IX. 1, 4. 6. 17. 18; 109, 5. 8; X. 74, 3; 105, 4; 106, 4; 130, 4. 13; 131, 4. 13; II. 118, 4; 144, 4. 14; 145, 4. 13; 146, 4. 13; 147, 4. 14; 148, 4. 13; fem. *rabîtu*, Idg. GAL^{TU} IX. 1, 3. 5. 18; X. 132, 3; II. 144, 3. 5. 13. 14; 147, 3. 5 (zweimal). 15; 148, 5. 12. 14. 15. *rabîti*, Idg. GAL^{TI} IX. 74, 5; 105, 2. 5. 8; 106, 2. 5. 7; X. 130, 3. 4. 12; 131, 4. 12. 13. 14; II. 145, 4; 146, 3. 4; 147, 13; 148, 3. 4. Plur. *rabûtu* IX. 1, 6. 16. 19; II. 144, 15.

amêlu rab um-ma Vorsteher der Leute (?) X. 101, 23.

amêlu rab u-ra-a-tu Stallmeister IX. 107, 8; II. 9, 6. 9.

amêlu rab urîṣi Ziegenhirt II. 224, 6. R. E.

amêlu rab bu-ul Viehaufseher X. 130, 23; 131, 22; 132, 21; II. 146, 23 (!).

amêlu rab ba-at-qa ein Berufsname X. 83, 15.

amêlu rab ka-ṣir Oberwalker II. 68, Lo. E.

amêlu rab mi-ik-su Zolleinnehmer (?) II. 140, 1.

amêlu rab mun(?)-*gu* ein Berufsname X. 55, 3.

rêbû Viertel IX. 10, 8; 16, 10; 23, 7. 8. 9. 10. 11

12; 62, 2; II. 30, 2. *rêbû ina rêbû* Teil des Bogens II. 63, 13; 87, 7.
ri-bi-ni-' Teil des Bogens IX. 44, 7.

רבץ *tarbaṣu* Hof II. 224, 5.

רגם *ragâmu* (mit Akk. der Person und *ana muḫ-ḫi* des Objekts) Anspruch erheben, klagen. Präs. *i-rag-gu-mu* IX. 69, 14; X. 9, 26. 29; II. 140, 7; 218, 12. *i-rag-gu-mu-u'* II. 60, 9. Inf. *ra-ga-mu* IX. 57, 11; II. 137, 7. *ru-gu-mi* X. 9, 8.

רטב ^{iṣu}*narṭabu* Bewässerungsmaschine, Idg. *APIN* IX. 26, 9; 29, 19; 30, 7; 35, 9. 17; 88, 4; 86^{a}, 9. 17; X. 44, 4; II. 49, 3; 106, 5; 150, 9; 157, 4; 158, 14.

רכב ^{iṣu}*narkabtu* Wagen II. 99, 8.

רכם ^{amêlu}*ra-ku-si-e ša gi-iš-ri* II. 140, 31.

ram-ni-šu sein eigen IX. 26, 13. *a-na ram-ni-šu* für sich selbst IX. 99, 9; II. 115, 8. *a-na ri-man-an-ni-šu-nu* II. 81, 10.

ri-ma-ni-e Teile eines Bogens (?) IX. 8, 3. 4.

ráp-šu breit, weit II. 173, 2.

רשה ^{amêlu}*rašû*, Idg. *TUK*, Gläubiger IX. 9, 9; 17, 9; 19, 10; 22, 9; 31, 10; 36, 9; 37, 8; 38, 8; 91, 7; 92, 9; 93, 10; 94, 9; 95, 9; 96, 9; 97, 9; 98, 6; 100, 8; 103, 7; 104, 7; X. 2, 8; 3, 8; 14, 12; 16, 11; 17, 11; 18, 19; 19, 12; 20, 9; 21, 9; 22, 6; 23, 10; 24, 8; 25, 9; 26, 12; 27, 10; 28, 8; II. 18, 8; 19, 12; 22, 11; 31, 12; 41, 11; 57, 12; 64, 8; 82, 8; 89, 9; 156, 10; 161, 7; 162, 6; 174, 8 u. ö.
rašûtu Guthaben, Schuldforderung. *ra-šu-tu* X. 94, 12; 125, 14; c. suff. *ra-šu-ut-su* X. 23, 11; II. 6, 10; 7, 8; 19, 13; 41, 11; 156, 12; 187, 8. *ra-šu-ut-us-su* X. 33, 14; 34, 13. *ri-šu-ut-su* IX. 19, 12. *ra-šu-us-su* X. 38, 11; 62, 9; 98, 13; II. 18, 9; 22, 13; 89, 11; 161, 8; 177, 10; 194, 10; 198, 14. *ri-šu-us-su* X. 46, 16. *ra-šu-su* IX. 91, 9; II. 4, 11; bei ideographischer Schreibung ist zumeist das Determinativ *amêlu* vorgesetzt: ^{amêlu}*rašu-ut-su* IX. 68, 10; X. 24, 10; 26, 13; 35, 12; 36, 11; 51, 13; II. 31, 14. ^{amêlu}*rašû-su* IX. 9, 10; 17, 11; 22, 11; 93, 12; 94, 10; 95, 10; 96, 10; 17^{a}, 4; 94^{a}, 8; X. 3, 10; 28, 10; 32, 13; 42, 8; 45, 12; 57, 8; 61, 2; II. 14, 7; 40, 11; 153, 7; 162, 7; 174, 9. ^{amêlu}*rašû-us-su* IX. 92, 10; 100, 9; 103, 9; X. 16, 12; 17, 13; 21, 9; 27, 11; 30, 9; II. 186, 9; 190, 8 u. ö.

mar-ši-tu Besitz, Hab und Gut II. 3, 16. *mar-ši-tam-a-ta* IX. 84, 7.

^{amêlu}*RAT* ein Berufsname II. 65, 3.

^{širu}*rit-ti* Hand II. 65, 2. 4. *ri-ta* II. 113, 2.

ש

ša 1. als Genetivpartikel, passim.
2. Relativpronomen, passim.
ša la ohne IX. 99, 13; 57, 11; X. 94, 12; II. 17, 11; 21, 13; 34, 5; 111, 9; 140, 32; 215, 13.

šû er, *šu-u* II. 135, 8; fem. *ši-i* X. 94, 15; 119, 11. *ši-ti* X. 73, 6.

šeatu I. Idg. *GIŠ-BAR* (vgl. S. 2, Anm. 2) 1. Pachtabgabe IX. 8, 1; 14, 1. 6; 15, 2. 10. 15; 18, 1; 34, 5. 13; 39, 1. 5; 40, 5. 14; 42, 1; 47, 1. 3; 76, 1. 5; 77, 1. 5; 88, 6; 89, 3. 6; 108, 3; X. 5, 1. 6; 43, 3. 10. 15; 50, 2. 9; 53, 6. 11. 13. 16. 17; 54, 6. 10. 12; 66, 1. 7; 71, 1. 9; II. 1, 2; 3, 6; 32, 1; 43, 1; 56, 4; 74, 1. 7. 11; 77, 7; 94, 1. 5; 96, 4; 98, 1. 5. 9; 103, 1. 5; 104, 1. 4. 6; 118, 8; 197, 1. 6; 205, 11 u. ö. Plur. *šeâte*, Idg. *GIŠ-BAR-MEŠ* IX. 65, 18; II. 163, 5. 2. Maß IX. 61, 7; 78, 4; X. 11, 4; II. 55, 5; 69, 4. *šeatu ša ku-ru-ub-bu* II. 61, 4 f.
II. Idg. *ŠE-BAR* Gerste (vgl. S. 7, Anm. 2) IX. 11, 1. 5. 9; 30, 8. 12. 19; 34, 4. 7. 12. 14; 40, 7. 10; 50, 1. 9; 52, 5. 9; 56, 1. 6; 58, 1. 6; 59, 10; 61, 1. 6; 65, 4. 5. 9. 10. 13. 15. 16; 67, 4. 8; 72, 4. 5; 84, 2; 88, 5. 7. 12. 13; 89, 4. 7; X. 9, 10. 14; 11, 3; 76, 1. 7; 77, 1. 5; 81, 1. 7. 10; 82, 1. 7; 83, 1. 7; 85, 1. 7; II. 14, 1; 15, 4. 9; 28, 6. 10; 32, 1; 39, 5; 45, 1. 4; 50, 1; 56, 1. 4; 60, 1; 73, 1; 74, 1; 84, 1 u. ö.; mit folgender Zahl *ŠE-BAR-a'* II. 19, 11; 22, 5; 219, 4; 221, 5; 222, 5 u. ö. *ŠE-BAR-a-an* II. 74, 7; 109, 4 u. ö.

ŠE-ŠAM-EBUR-SAR (siehe S. 65) IX. 88, 9. 15; 86^{a}, 14, 22.

šu'ati Demonstrativpronomen, passim. *šu-a-tim* II. 113, 9. 10; 140, 8. 12. 17. 20. 24. 27; 146, 22.

šûtu Süden IX. 47, 5; X. 34, 9; II. 9, 10; 31, 10; 41, 8.

שאל *a-na X . . i-[ša-al-]ma* er forschte ihn aus IX. 69, 6.

שום *šum(?)-ma-am-ma-šu-nu* bestimmet uns IX. 3, 9.

šîmu Kauf, Kaufpreis, Bezahlung, Wert, Äquivalent, Idg. *ŠAM* IX. 68, 4; 95, 10; 96, 11; 28^{a}, 1; 94^{a}, 9; X. 51, 14; 57, 9; 61, 14; 62, 10; 68, 1; 90, 1. 6; 107, 1. 5; 118, 9; 124, 1; II. 40, 12; 53, 1. 8; 65, 7; 70, 8; 97, 1; 100, 5; 113, 3. 5; 162, 9; 173, 5. 7; 226, 8.

שוך ^{iṣu}*šu-ku-u* Pflock II. 173, 2.

שים *šin-du* Brandmal, Zeichen IX. 20, 2.

šu-gar-ru-u Produkt der Dattelpalme IX. 13, 1; s. MA. S. 1011.

שדי *šadû* Osten IX. 48, 6; X. 34, 10; II. 31, 10; 41, 9.

שדד ^{amêlu}*ša-di-di ša sisê* Pferdetreiber II. 125, 5; 135, 5. 7.

šu-uḫ-ḫa-nu eine Art des *nartabu* IX. 26, 9; 29, 19; 30, 8.

ša-ḫar-ru IX. 21, 1; vgl. MA. S. 1021 s. v.

שטר schreiben. I. 1. Prät. *iš-ṭur* IX. 12, 6. Inf. *ša-ṭa-ri* IX. 12, 5; 59, 5; 102, 14; II. 53, 8; 74, 8; 205, 5. *ša-ṭa-ri ša duppi* IX. 59, 5; 88, 9. Perm. = Passiv. *šaṭ-ri* IX. 59, 7. *ša-ṭar-ri* IX. 80, 7. *ša-ṭir* IX. 48, 37. *šaṭ-ra-at* II. 65, 2. 5. *šaṭ-ra-tum* II. 113, 2.

ša-ṭar Urkunde, Schuldschein IX. 25, 15; 48, 37; II. 81, 16; 124, 9; 210, 14. Plur. *ša-ṭa-ri*^{pl} II. 211, 7.

שכן legen, setzen, machen. I. 1. Prätativ *lu-uš-ku-un* X. 44, 4. Präs. *i-šak-kan* IX. 99, 7. Perm. *šak-na-at* er ist gefaßt IX. 41, 4.

^{amêlu}*šaknu* Verwalter, Statthalter, Idg. *ŠA* IX. 47, 11; 81, 4. 7; II. 34, 4. 9; 80, L. E.; 136, 15; 216, 4. *šak-nu* X. 51, 15; 59, 9; II. 46, 6; 52, 7; 89, 12; 198, 18; in folgenden Verbindungen: ^{amêlu}*šakni mâti* II. 198, 24; ^{amêlu}*šak-nu ša* ^{amêlu}*a-bal*^{pl} *ša u-qu* II. 29, 8; 66, 9. 15f.; ^{amêlu}*šak-nu ša* ^{amêlu}*as-pa-as-tu-u-a* X. 80, 6. 12f.; II. 95, 8f.; 189, 8. 12; ^{amêlu}*š. ša ana muḫ-ḫi iṣṣuru*^{zun} II. 63, 25. U. E.; 76, 27. L. E.; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*in-du-u-ma-a-a* IX. 76, 11; X. 70, 10; II. 135, L. E.; 137, 15; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*IṚ*^{pl} IX. 70, 8; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*ar-ba-a-a* II. 48, 6; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*u-ra-aš-da-a-a u mi-il-du-a-a* X. 107, 3. 7f.; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*ar-šam-ma-a-a* X. 86, 12. 13; 111, 11; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*aš-ši-ʾ* II. 191, 11; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*aš-te-ba-ri-an-na* X. 76, 4; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*ba-ak-tu-tu* IX. 5, 4; ^{amêlu}*š. ša ba-na-i-ka-nu* X. 67, 8; II. 52, 10; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*ba-na-nešai* X. 128, 8f.; ^{amêlu}*š. ša bît* ^{iṣu}*narkabtu* X. 91, 8. 12; ^{amêlu}*š. ša bît* ^{amêlu}*rab u-ra-tu* II. 136, 15. Lo. E.; *ša bît* ^{amêlu}*rab ur-ra-a-tu* II. 198, 10; ^{amêlu}*š. ša bît* ^{amêlu}*šak-nu-tu* II. 226, 5f.; ^{amêlu}*š. ša bît šam(ú)-ma(ba)-su-pi-it-ru-u* X. 15, 6; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*gi-mir-ra-a-a* X. 97, 12; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*kab-tu-du* II. 94, U. E.; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*ki-za-za*^{pl} X. 51, 16; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*ka-aš-ka-da-ni-e* II. 203, 5; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*ka-aš-kad-di-ni-e* X. 63, 4; II. 130, 8; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*ma-gul-la-a-tu-a kar-ra-nu* X. 93, 6; II. 136, 10. U. E.; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*ma-gul-la-a-a* X. 81, 5. 8; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*ma-ḫi-ṣi*^{pl} II. 188, 14; 193, 15; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*ma-ḫi-ṣi-e ša šumêlu* X. 58, 8; II. 188, 6; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*maṣṣaru* II. 217, 7; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*maṣ-ṣaru babâni* X. 128, 20; II. 133, 25; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*nangarê* X. 99, 4; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*naš paṭri* X. 5, 8; 95, 18; ^{amêlu}*š. ša Nippuri* IX. 23, 17; II. 22, 14. U. E.; 27, Lo. E.; 29, 16. U. E.; 35, R.; 70, 13; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*si-pir-ri* X. 7, 4. 7; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*si-pi-ri-e ša u-qu* X. 102, 7; II. 34, 4. 9; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*si-pir-ri ša bît rab um-ma* II. 196, 7. 13. L. E.; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*paq-da-ri* II. 135, U. E.; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*ṣir-ka-a-a u* ^{amêlu}*sa-par-da-a-a* X. 90, 10. 11; II. 144, 31. R.; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*ṣir-ka-ṣir-a-a* X. 67, 18; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*šu-mu-ud-ku-na-a-a* X. 115, 9. 12; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*qa-ar-du* II. 2, 7; ^{amêlu}*šakni šarri* II. 130, U. E.; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*ši-ra-ki ša* ^{ilu}*Bêl* II. 94, 3f.; 211, 9. U. E.; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*šu-ša-ni* II. 63, 22; 162, 12; *š.* ^{amêlu}*šu-ša-ni-e* IX. 8, 15; 7[a], 4; II. 107, 16; *ša* ^{amêlu}*šu-ša-ni*^{pl} X. 65, 15; II. 116, U. E.; 125, L. E.; 137, 14; 138, U. E.; 224, 12. R. E.; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*šu-ša-nu*^{pl} *e-piš*^{pl} *ša duppi* II. 120, 8. U. E.; 193, 12. L. E.; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*šu-ša-ni*^{pl} ^{amêlu}*mâ-rê*^{pl} *ḫi-sa-nu* X. 61, 16f.; II. 54, U. E.; 63, 14. 18. U. E.; 66, Lo. E.; 87, 13. 17; 194, 13f. L. E.; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*šú-ša-ni*^{pl} *mâr aḫ-ḫi-sa-nu* X. 65, 16; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*šu-ša-nu*^{pl} ^{amêlu}*irri-šê*^{pl} IX. 81, 11; 82, 12; II. 224, 14; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*šu-ša-ni-e mârê*^{pl} ^{amêlu}*šak-nu*^{pl} X. 112, 5f. 11f.; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*šu-ša-nu*^{pl} *mârê*^{pl} ^{amêlu}*šak-nu-tu* X. 64, 6. 7; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*šu-ša-ni*^{pl} ^{amêlu}*ṣab-uq* II. 50, L. E.; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*šu-ša-ni-e ša bît nak-kam-du* IX. 83, 8. 9; *ša bît* ^{amêlu}*rab u-ra-a-tu* II. 114, 18; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*šu-ša-ni ša* ^{amêlu}*ki-ri-ki-e-ti* IX. 12, 5. 8; II. 101, 10; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*šu-ša-ni-e ša* ^{amêlu}*ma-ša-a-ka* IX. 107, 9; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*šu-ša-ni*^{pl} *ša nak-kam-du* X. 65, 9; 88, 9; II. 205, 7f. U. E.; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*šu-ša-ni*^{pl} *ša* ^{amêlu}*ṣab šêpi* X. 90, 9; II. 220, 6; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*šu-ša-ni*^{pl} *ša-di-di*^{pl} *ša sîse*^{pl} II. 125, 7; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*ta-biḫê*^{pl} II. 128, 3f.; 133, 8; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*taš-li-ša-nu* II. 147, U. E.; *ta-šal-li-ša-nu* X. 124, 5f.; ^{amêlu}*š. ša* ^{amêlu}*taš-ša-li-ša-nu ša imni* X. 128, 12; *taš-li-ša-nu ša šumêlu* X. 130, 31; 131, 28; II. 132, 7. 10. Lo. E.; 144, 30; 146, 28.

maš-ka-nu Pfand IX. 9, 7; 19, 7; 22, 8; 31, 9; 36, 8; 37, 8; 38, 8; 91, 6; 92, 8; 93, 9; 94, 8; 95, 8; 96, 8; 100, 7; 103, 7; 104, 7; 105, 7; X. 8, 5; 14, 11; 16, 10; 17, 10; 18, 10; 19, 11; 22, 5; 23, 9; 24, 7; 28, 7; 31, 11; II. 4, 9; 6, 8; 7, 6; 8, 5; 9, 12; 10, 8; 11, 7; 12, 12; 14, 5; 18, 7; 19, 10; 22, 10 u. ö. *maš-*

kan-nu IX. 19, 10; 97, 6; X. 20, 9; 57, 6; II. 33, 7. *maš-kan* X. 21, 8; 26, 11; 27, 9; 30, 7; 32, 11; 41, 9; 51, 11; II. 177, 8; 179, 7; 186, 7; 187, 6; 190, 6.

maš-kat-tu Speicher II. 56, 10. *maš-kat-tum* IX. 35, 14. 23; 40, 12.

שכר *šikaru* Rauschtrank, Bier, Idg. *KAŠ* IX. 70, 1; 74, 1; X. 21, 1; 82, 7; 97, 1; 99, 6; 111, 1; 121, 1; II. 13, 1. 8; 51, 8; 58, 1; 67, 1; 88, 1; 101, 1; 120, 10; 131, 5. *ši-kar* IX. 43, 12; 106, 1; X. 4, 17; 75, 1. 10; 85, 1; 86, 1. 6; 92, 1; 113, 1. 6; 128, 1; II. 51, 1; 102, 1; 136, 1; 138, 1; 191, 1; 196, 1; mit folgender Zahl *ši-kar-a'* X. 128, 8; II. 136, 8.

ša-ku-ša-ku Bedeutung unklar II. 88, 9.

שלח *šiliḫtu* Wehr (?). *ši-li-iḫ-ti* IX. 29, 5. 18; 30, 5; 35, 6; 45, 9. 19; 52, 2. 7; 65, 8; 67, 3; II. 50, 3; 158, 3; 188, 5.

שלט verfügen, Macht haben über, Besitzansprüche erheben. I. 1. Präs. *i-šal-laṭ* in Verbindung mit *ina muḫ-ḫi* IX. 9, 10; 17, 10; 19, 11; 22, 9; 31, 10; 38, 9; X. 8, 6; 18, 12; 41, 10; 45, 11; 46, 15; 57, 7; 108, 9; II. 7, 8; 33, 8; 174, 8; 176, 10 f.; 185, 10; 186, 8 f.; *ina muḫ-ḫi i-šal-ṭu* IX. 93, 11; X. 20, 9; 22, 7; 39, 9; 40, 8; II. 10, 7; 12, 12 f.; 121, 10. *ana muḫ-ḫi i-šal-laṭ* IX. 91, 8; 92, 9; 95, 9; 96, 10; 97, 10 f.; 98, 7; 100, 8; 103, 8; 104, 8; 105, 8; 17ª, 13; 26ª, 10; 94ª, 8; X. 2, 9; 3, 9; 14, 13; 16, 11 f.; 17, 12; 19, 12; 21, 9; 23, 10 f.; 24, 9; 26, 12 f.; 27, 10; 30, 8; 31, 12; 32, 12; 33, 13; 34, 12 f.; 35, 11; 36, 11; 37, 9; 38, 10; 42, 8; 48, 11; 49, 10; 51, 12; 61, 11; 62, 8 f.; 98, 12; 125, 11; II. 6, 9 f.; 8, 5 f.; 9, 13 f.; 11, 9; 14, 6; 18, 8; 19, 12; 22, 12; 31, 13; 41, 11; 89, 10; 156, 11; 161, 7 f.; 162, 6; 177, 9; 178, 14 f.; 179, 9; 181, 9 f.; 183, 9; 187, 7; 190, 6; 194, 9; 198, 13; 228, 9. *i-šal-ṭu* IX. 36, 10; 37, 9; II. 4, 10.

שלם ganz, vollständig sein. I. 1. Präs. *i-šal-lim* (= er ist unversehrt bezüglich des Geldes, d. h. bis er es wieder zurückerhalten hat; synonym hiemit ist IV. 1 von *êṭeru*) IX. 91, 9; 104, 9; 105, 9; X. 2, 10; 8, 7; 12, 9; 20, 11; 45, 12. *i-šal-lim-mu* X. 16, 13; 17, 13; 19, 13; 31, 13; 32, 13; 33, 14; 37, 10; 47, 14; 48, 12; 49, 11; II. 9, 15; 30, 21; 41, 12; 178, 16; 181, 11; 228, 10. *i-ša-lim-u'* IX. 48, 15; X. 9, 9. 11; II. 96, 10; 182, 9.

II. 1. bezahlen. *u-ša-la-ma* X. 52, 10.

taš-li-in-du (= *tašlimtu*) Ergänzung, Rest X. 46, 11; II. 117, 8.

שלש *šal-šu* Dritter IX. 8, 6; 44, 8.

שם *šûmu* Name, Idg. *MU* IX. 20, 2; II. 65, 5; 113, 2; 205, 12.

šûmu Knoblauch, Idg. *ŠUM-SAR* IX. 18, 7; 26, 8; 29, 8. 14; 30, 10. 15. 22; 35, 10. 13. 22; 86ª, 11. 14. 18. 22; II. 39, 11; 45, 1. 4; 49, 6; 62, 8. 10. 15; 154, 10. 14. 19; 157, 6. 9. 13. 17. *šûmu piṣu* (*ŠUM-UD*) II. 154, 10. 14. 18.

ŠUM-SAR-EL ein Knoblauchgewächs (Zwiebel?) neben *šûmu* II. 86ª, 11. 14. 22. *ŠUM-EL-SAR* IX. 29, 9. 14; 30, 10. 15. 22; auch *ŠUM-EL* II. 49, 7; 62, 10. 16; 157, 6. 10. 14. 18 und *ŠE-EL-LA* II. 39, 7 dürften das gleiche bedeuten.

שמאל *šumêlu* links IX. 45, 11. 21; 52, 2. 7; 65, 7; 67, 2. 6; 80, 6; 102, 1; 86ª, 9; X. 129, 3; II. 71, 2; 72, 3; 105, 2; 188, 4.

שמן *šamnu* Öl, Idg. *NI(IS)* IX. 88, 9; X. 60, 1. 10. *šaman kirî* Gartenöl IX. 29, 13; 43, 5. 10; 52, 6. 11. 15. 17; X. 4, 10. 11; II. 150, 13; 163, 4.

שמע hören. I. 1. Prät. *iš-me-e* X. 55, 5; c. suff. *iš-me-šu* IX. 30, 17; 34, 10; 40, 8; 43, 8 u. ö. *iš-me-e-šu* IX. 25, 8; 29, 17; 60, 11; 65, 12 u. ö. *iš-me-e-šu-nu-ti* IX. 16, 8; 45, 18; X. 4, 11; 53, 9; 208, 7; II. 107, 8. *iš-mu-šu* II. 111, 6. *iš-mu-šu-nu-ti* II. 112, 6.

שמשם *šamaššammu* Sesam, Idg. *ŠE-IS-NI* IX. 18, 6; 26, 5. 7; 29, 8. 13; 30, 9. 14. 21; 34, 5. 9. 13. 17; 52, 6. 11; 59, 11; 65, 6. 11. 15. 17; 73, 1. 8; 88, 6. 8. 12. 14; II. 56, 2. 5; 62, 7; 150, 12. 18; 154, 5. 9. 12; 155, 5; 157, 6. 9. 13. 17; 158, 8. 10. 17.

שנה *amêlu šanû* Stellvertreter IX. 28, 5; 44, 16; 52, 2. 7; X. 75, 11; II. 21, 17; 34, 8; 66, 9; 141, 5; 203, 9. *ša-ni-ti* andere X. 115, 5. *ša-ni-e-ti* X. 112, 11. *ša-nam-ma* ein anderer IX. 9, 9; 17, 9; 19, 11; 22, 9; 25, 5; 36, 10; 37; 38, 8; 57, 6. 10; 91, 7; 92, 9; 93, 11 u. ö. *ša-nim-ma* IX. 104, 7; 105, 8; X. 14, 12; 16, 11; 17, 12; 19, 12; 31, 12; 45, 11; 47, 13; 49, 10; 125, 10; II. 36, 17; 178, 14; 180, 11.

שנה *šattu* Jahr, Idg. *MU-AN-NA* passim; bes. *MU-SAG šattu rêš* X. 1, 22. *MU-SAG-NAM-LUGAL-E šattu rêš šarrûti* X. 2, 6. 18; 3, 6; 5, 2. 23; 7, 6. *MU-SAG-NAM-LUGAL-GÁL-LA* X. 6, 3. 18 (s. S. 22). *šattu (MU-AN-NA)-u-su* jährlich IX. 25, 11.

שפל *šu-pal* unten IX. 10, 8. 21; 59, 3; 101, 9. 11; II. 115, 6. 7. *šu-pil* II. 159, 6. *šu-pa-lu* IX. 99, 6. 8. 12.

שפר *šipru*, Idg. *GI(N)* Sendung, Reise X. 62, 10; II. 194, 11. *amêlu šipru* II. 224, 7 (vgl. DAL. Nr. 299).

ši-pir-tum (schriftlicher) Auftrag IX. 66[a], 7; II. 2, 6. Gen. *ši-pir-ti* IX. 47, 11. *mašku ši-piš-tum* X. 15; II. 135, 12. 13. 17 (vgl. S. 50). *ši-pi-iš-tum* IX. 32, 1; 75, 6; X. 5, 6; 101, 15; synonym damit: *na-aš-par-tum* X. 63, 5; II. 53, 8; *na-aš-par-ti* IX. 11, 1. 9; 15, 1; *na-aš-pa-tum* X. 59, 7; II. 1; 7; 91, 6; 188, 8. *na-aš-pa-aš-tum* IX. 73, 5; X. 91, 11; II. 72, 5; 88, 10; 133, 12; 143, 6; 201, 7; 202, 4.

šipâtu Wolle, Idg. *SÍG-TU* IX. 1, 8. 11. 21; 53, 2. 5. 8; X. 9, 13. 17; 74, 15; 130, 7; 131, 7. 16; 132, 7. 15; II. 144, 8. 17; 145, 7; 147, 8. 17; 148, 7. 17.

šipât enzi Ziegenwolle IX. 1, 9. 12; X. 130, 7. 16; 131, 7. 16; II. 144, 8; 146, 7. 16; synonym damit *šipâtu ṣalmu* 147, 8; 148, 8. 17.

שקה tränken. I. 1. *ni-iš-qu* wir wollen tränken IX. 16, 6.

שקל *šiqlu* Schekel, Idg. *TU(GIN)* passim.

שרק *amêlu ši-ra-qu ša ilu Bêl* II. 94, 2.

amêlu ši-ri-qi-ilu-ú-tu (vgl. S. 89) II. 65, 13.

amêlu šušani ein Berufsname (kein Eigenname!) II. 57, 5. *šu-ša-an-ni* IX. 23, 14.

amêlu šu-ša-nu[pl] *mârê*[pl] *amêlu ḫi-sa-an-nu* II. 30, 2. *amêlu šu-ša-ni-e mârê šak-nu-tu* X. 79, 3. 8. Vgl. die verschiedenen Verbindungen unter *amêlu ḫaṭru* und *amêlu šaknu*.

שתה *i-šat-tu-u* sie entnehmen (= trinken) IX. 45, 13. 23.

שותף *šu-ta-pu-tu* gemeinsame Arbeit X. 55, 6.

ת

-ta-a-an distributive Endung (vgl. TESS. I. S. 98) IX. 25, 15; 60, 19; 66, 6; 102, 14; X. 99, 10; II. 96, 13; 124, 8; 210, 14.

תור sich wenden, daher zurückkehren, etwas wiederum tun, wiederholen. I. 1. Präs. *i-tur-ru-ma* IX. 69, 12. *i-tur-u'* IX. 16, 7; 82, 17. *ᵢitur* IX. 39, 5; X. 9, 22; 128, 9. II. 1. *u-tir* IX. 69, 7. *u-ta-ri-ma* IX. 8, 7. 10; X. 1, 11. *ᵘutar-ma* II. 85, 10.

תבח = טבח *amêlu tabiḫê*[pl], Idg. *GAL-ŠAḪ* Scharfrichter, Schlächter II. 128, 2. 4; 133, 7. 8.

תחל *tu-ḫal-lum* halbreife Dattel (vgl. S. 10) II. 214, 8. *tu-ḫal-la* X. 116, 8. *tu-ḫal* IX. 62, 9; 63, 11.

ta-aḫ-mi Bedeutung unsicher X. 92, 4.

tal-li-ku Bedeutung unsicher X. 5, 9.

תמה im Schwur anrufen, schwören. I. 1. Prät. *it-me* II. 30, 16. I. 2. *it-te-mu-u* X. 9, 27.

amêlu tamqaru Kaufmann, Idg. *DAM-KAR* II. 195, 6. 10. U. E.

תור *ta-mir-tum* Flur, Wiese IX. 88, 3; 102, 6; II. 111, 6; 112, 7.

תקן *tu-uq-qu-nu* zubereitet II. 208, 6. 9. 10.

תרמיל *amêlu ta-ar-mi-la-a-a* ein Berufsname (vgl. dazu das talm. תרמיל Ranzen, Tasche, Beutel; Levy, Neuh. u. Chald. Wörtb. S. 671 s. v.) II. 53, 3.

arḫu tišrîtu Tischri (siebenter Monat) passim.

amêlu taš-ša-li-ša-nu imni ein Berufsname X. 117, 16.

Konkordanz der bearbeiteten Urkunden.

1. VIII.

Nr. 126 . . . . S. 12

2. IX.

Nr.	S.	Nr.	S.	Nr.	S.
Nr. 2	S. 43	Nr. 43	S. 20	Nr. 82	S. 50
„ 15	„ 34	„ 47	„ 39	„ 86	„ 55
„ 25	„ 73	„ 60	„ 67	„ 88	„ 64
„ 26	„ 64	„ 64	„ 7	„ 99	„ 78
„ 29	„ 70	„ 65	„ 72	„ 101	„ 76
„ 34	„ 63	„ 66	„ 56	„ 102	„ 76
„ 35	„ 71	„ 67	„ 69	„ 32a	„ 29
„ 40	„ 63	„ 68	„ 13	„ 86a	„ 66
„ 42	„ 41	„ 72	„ 57		

3. X.

Nr.	S.	Nr.	S.	Nr.	S.
Nr. 2	S. 57	Nr. 52	S. 80	Nr. 81	S. 29
„ 4	„ 21	„ 72	„ 31	„ 87	„ 5
„ 7	„ 37	„ 76	„ 32	„ 100	„ 48
„ 15	„ 58	„ 77	„ 24	„ 123	„ 40

4. II.

Nr.	S.	Nr.	S.	Nr.	S.
Nr. 2	S. 14	Nr. 63	S. 54	Nr. 131	S. 19
„ 5	„ 39	„ 72	„ 11	„ 133	„ 52
„ 6	„ 1	„ 73	„ 25	„ 137	„ 74
„ 12	„ 8	„ 74	„ 28	„ 175	„ 59
„ 16	„ 61	„ 80	„ 51	„ 182	„ 61
„ 20	„ 60	„ 81	„ 78	„ 198	„ 15
„ 29	„ 43	„ 110	„ 22	„ 205	„ 41
„ 34	„ 44	„ 114	„ 18	„ 206	„ 26
„ 45	„ 26	„ 115	„ 77	„ 211	„ 12
„ 48	„ 38	„ 119	„ 27	„ 214	„ 10
„ 51	„ 35	„ 124	„ 75	„ 215	„ 79
„ 60	„ 30	„ 125	„ 46	„ 226	„ 18
		„ 128	„ 45		